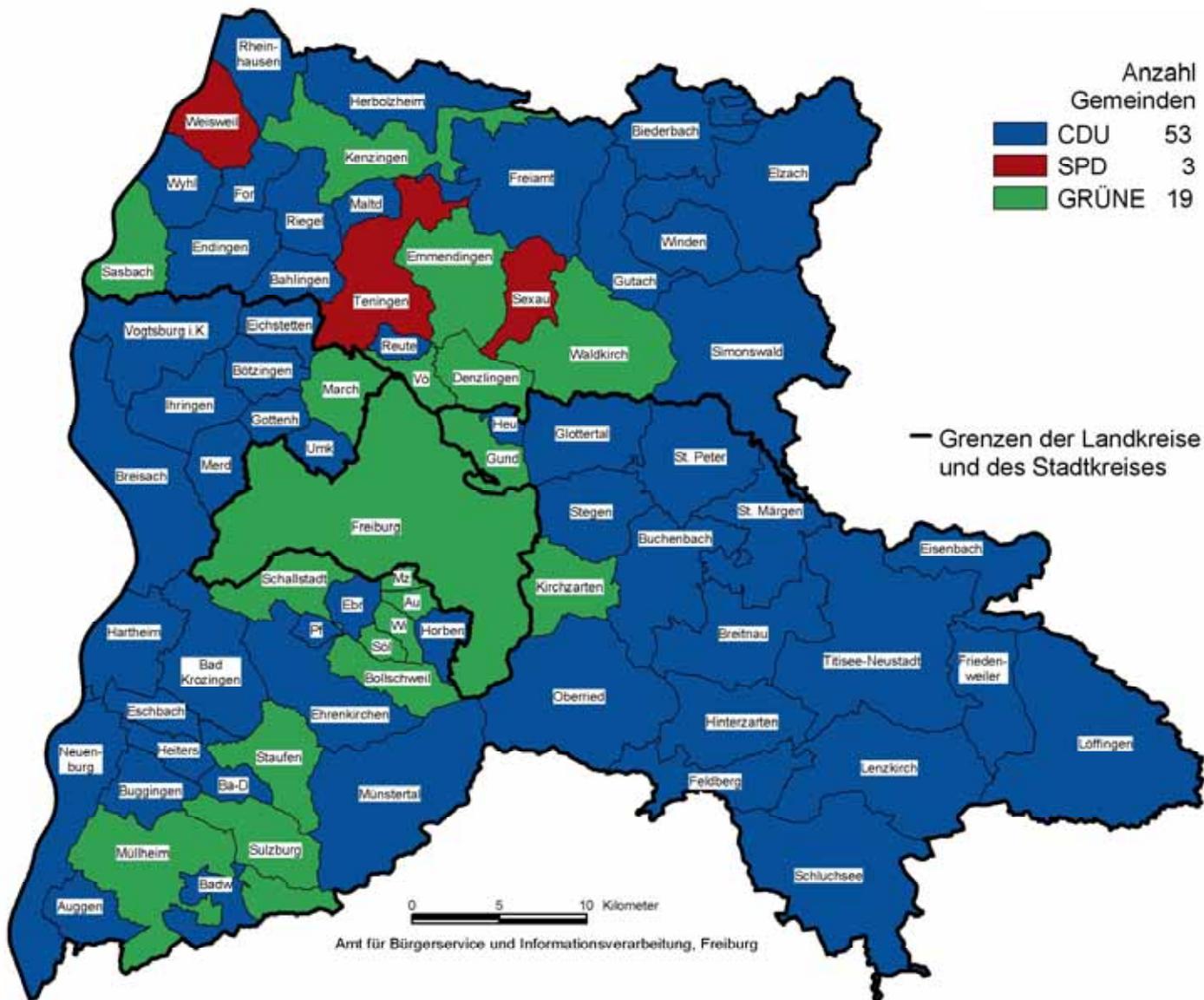


Beiträge zur Statistik

Die Landtagswahl 2011 in Freiburg

- Ergebnisse und Analyse -

**Parteienmehrheit in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg**



**Wahl der Abgeordneten
zum 15. Landtag von Baden-Württemberg
am 27. März 2011**

- Ergebnisse und Analyse der Landtagswahl in Freiburg -



Reihe: Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg im Breisgau ISSN 1866-6485

Herausgeber: Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung
79095 Freiburg

Hausanschrift: Fahnenbergplatz 4, 79098 Freiburg

Bestellungen: Telefax: (0761) 201-5598
E-mail: statistik@stadt.freiburg.de

Statistische Informationen auch:
Internet: <http://www.freiburg.de/statistik>

Gebühr dieses Heftes: € 15,- (ohne Versandkosten)

Copyright beim Herausgeber

Freiburg 2011

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/Mikrofiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Gedruckt auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier

**Die Wahl der Abgeordneten zum 15. Landtag von Baden-Württemberg
am 27. März 2011 in Freiburg**

I N H A L T

	Seite
1	1
1.1	2
1.2	7
2	10
2.1	10
2.2	12
3	18
4	38
4.1	38
4.2	43
5	47
6	49
6.1	49
6.2	50
6.3	52
6.4	60
7	62
7.1	62
7.2	67
7.3	69
8	71
9	87
Tabellenteil	
Stadtkreis Freiburg nach Stadtbezirken	96
Wahlkreis 46, Teil Freiburg Stadt, nach Wahlbezirken	98
Wahlkreis 47, Teil Freiburg Stadt, nach Wahlbezirken	102
Wahlkreise 46 und 47, nach Gemeinden	108
Wahlkreise 48 und 49, nach Gemeinden	110
Stimmzettel im Wahlkreis 46 Freiburg I und im Wahlkreis 47 Freiburg II	112
Veröffentlichungsverzeichnis des Amtes für Bürgerservice und Informationsverarbeitung der Stadt Freiburg	
Übersichtskarte des Stadtkreises Freiburg mit Wahlbezirksgrenzen	

Methodische Vorbemerkung

Bei der Darstellung von Prozentergebnissen können die Summen rundungsbedingt von 100 % abweichen. Aus Genauigkeitsgründen wurden prozentuale Veränderungen auf der Basis ungerundeter Ergebnisse berechnet und erst dann gerundet, so dass auch hier geringe Abweichungen möglich sind.

Beispiel Wahlbeteiligung:

	Berechnung		Darstellung im Bericht
	ungerundet	gerundet	
Vorwahl	88,56 %	88,6 %	88,6
aktuelle Wahl	86,63 %	86,6 %	86,6
Veränderung	-1,93 %	- 2,0 %	-1,9

Bei der Darstellung von Wahlergebnissen auf der Ebene der Wahlbezirke und Stadtbezirke wurden die Briefwahlbezirke entsprechend ihrer regionalen Zugehörigkeit umgerechnet.

Soweit möglich, wurden für Personenbezeichnungen die männliche und weibliche Form verwendet. Sofern aus Gründen der Lesbarkeit und Darstellungsform (insbesondere in Grafiken und Tabellen) die kürzere männliche Form verwendet wurde, ist die weibliche Form selbstverständlich mit eingeschlossen.

Die Wahl der Abgeordneten zum 15. Landtag von Baden-Württemberg am 27. März 2011 in Freiburg

von E. Fessler/ A. Kern/ S.M. Werner/ Th. Willmann

1 Die Wahlergebnisse im Überblick

Am 27. März 2011 fand die Wahl der Abgeordneten zum 15. Landtag von Baden-Württemberg statt. Das Ergebnis kann als historisch bezeichnet werden. Erstmals werden die GRÜNEN in Deutschland mit Winfried Kretschmann einen Ministerpräsidenten stellen. Dies geschieht ausgerechnet in Baden-Württemberg, das bislang ausschließlich von CDU Ministerpräsidenten geführt wurde.

Sahen die Prognosen bis zwei Wochen vor der Wahl einen soliden Vorsprung für die beiden Regierungsparteien CDU und FDP, so wendete sich das Meinungsbild unter dem Eindruck der Reaktorkatastrophe in Fukushima radikal. Insbesondere die CDU, deren Regierungschef Mappus sich stark für die Laufzeitverlängerung der deutschen Atommeiler eingesetzt hatte, hatte Probleme ihre Kursänderung in der Frage der Nutzung der Kernenergie glaubwürdig darzustellen. Die CDU bleibt zwar eindeutig stärkste Kraft in Baden-Württemberg, büßt aber 5,2 %-Punkte im Vergleich zur letzten Landtagswahl ein und findet sich, da auch der bisherige Koalitionspartner FDP deutlich an Zustimmung verloren und mit 5,4 %-Punkten seinen Stimmenanteil halbiert hat, in der Opposition wieder.

Von den Auseinandersetzungen in der Frage welchen Stellenwert die Atomenergie in Zukunft haben soll, die in den letzten Wochen von der Wahl zum zentralen Wahlkampfthema geworden war, profitierten insbesondere die GRÜNEN. Sie können als eindeutiger Gewinner der Landtagswahlen gelten. Die GRÜNEN steigern ihr Ergebnis von 2006 um 12,5 %-Punkte und kommen auf einen Stimmenanteil von 24,2 %. Damit landen sie auch knapp vor der SPD, die 2,1 %-Punkte verliert und auf 23,1 % der gültigen Stimmen kommt. Damit müssen sich die Bürgerinnen und Bürger an den neuen Begriff der „Grün-Roten-Landesregierung“ gewöhnen.

Die deutlichen Gewinne der GRÜNEN gingen einher mit einer starken Zunahme der Wahlbeteiligung. Seit den 1970er Jahren waren in Baden-Württemberg sinkende Wahlbeteiligungen bei Landtagswahlen zu verzeichnen. Bei der letzten Wahl 2006 wurde mit 53,4 % ein neuer Tiefstand erreicht. Bei dieser Wahl stieg die Beteiligung sprunghaft um 12,8 %-Punkte an und erreichte mit 66,2 % der Wahlberechtigten einen Wert, wie er in Baden-Württemberg bei Landtagswahlen zuletzt in den 1990er Jahren erzielt wurde.

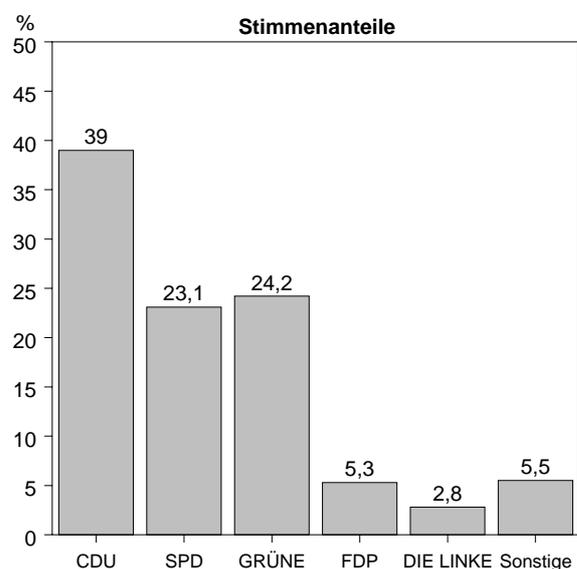
Betrachtet man die Freiburger Ergebnisse, so zeigen sich die landesweiten Trends der hohen Wahlbeteiligung, starken Gewinne der GRÜNEN und starken Verluste der CDU und FDP sowie leichte Verluste der SPD. Allerdings sind die Gewinne der GRÜNEN und die Verluste der CDU höher als auf der Landesebene und so sind die GRÜNEN mit großem Abstand die stärkste Partei in Freiburg und die CDU bleibt noch hinter der SPD zurück. In den beiden

Freiburger Wahlkreisen konnten insgesamt drei Abgeordnete ein Landtagsmandat gewinnen. Damit hat sich die Anzahl der Abgeordneten aus den Freiburger Wahlkreisen im zukünftigen Landtag halbiert. Im Wahlkreis 46 hat Reinhold Pix mit 34,5 % der Stimmen erstmals das Direktmandat für die GRÜNEN errungen. Auch im Wahlkreis 47 Freiburg II ging erstmals das Direktmandat mit 39,9 % der Stimmen an Edith Sitzmann von den GRÜNEN. Für die SPD zieht Gabi Rolland über die Zweitauszählung für diesen Wahlkreis in den Landtag ein.

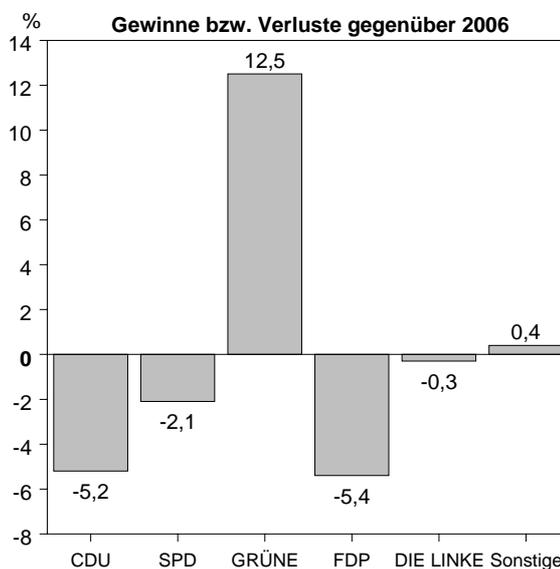
1.1 Das Wahlergebnis in Baden-Württemberg

Die CDU ging im Land mit einem Stimmenanteil von 39 % als stärkste Partei aus der Landtagswahl hervor, musste aber deutliche Verluste von 5,2 %-Punkten gegenüber der Landtagswahl von 2011 verbuchen.

Ergebnis der Landtagswahl am 27. März 2011 in Baden-Württemberg



Quelle: Landeswahlleiterin



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Der FDP hat 5,4 %-Punkten verloren und ihr Ergebnis gegenüber 2006 halbiert. Damit haben die bisherigen Regierungsparteien ihre Mehrheit knapp verloren. Den GRÜNEN gelang eine deutliche Verbesserung des Stimmenergebnisses um 12,5 %-Punkte zur zweitstärksten Partei. Verluste von 2,1 %-Punkten hatte auch die SPD zu verzeichnen, deren Stimmenanteil auf 23,1 % sank. Dennoch sieht sich die SPD als Wahlsiegerin, da sie mit den GRÜNEN gemeinsam im Landtag über eine Mehrheit von vier Sitzen verfügt und damit an der neuen Landesregierung beteiligt ist. Die LINKEN hatten gehofft die 5-Prozent-Hürde zu überwinden und in den Landtag einzuziehen, haben aber mit einem Verlust von 0,3 %-Punkten ihr Ziel deutlich verfehlt.

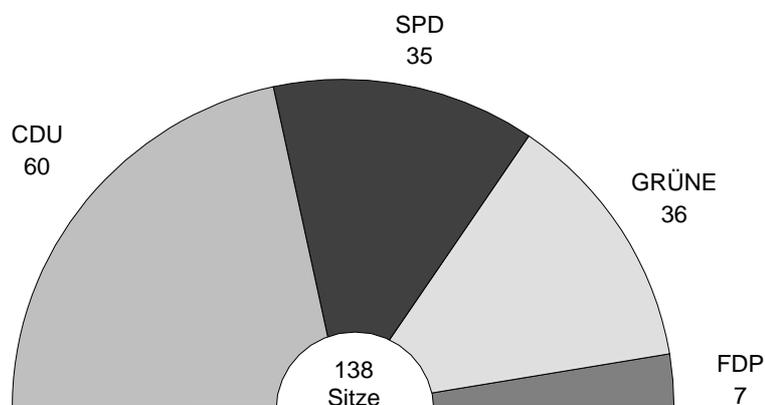
Ergebnis der Landtagswahl am 27. März 2011 in Baden-Württemberg
im Vergleich zu 2006

Partei	Mandate			Stimmenanteile		
	2011	2006	Differenz 2011-2006	2011	2006	Differenz 2011-2006
CDU	60	69	-9	39,0	44,2	- 5,2
SPD	35	38	-3	23,1	25,2	- 2,1
GRÜNE	36	17	19	24,2	11,7	12,5
FDP	7	15	-8	5,3	10,7	- 5,4
DIE LINKE				2,8	3,1	- 0,3
Sonstige				5,5	5,3	0,4

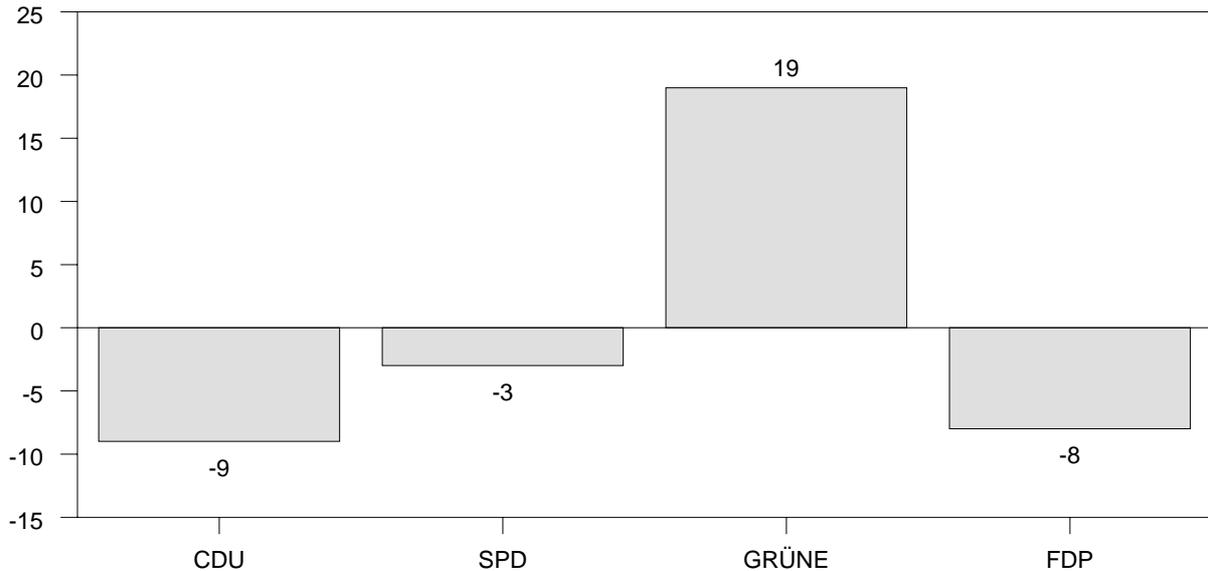
Dem 14. Landtag Baden-Württembergs gehören insgesamt 138 Abgeordnete an. Das ist ein Sitz weniger als in der vergangenen Legislaturperiode. 60 der 70 Erstmandate wurden von der CDU erobert, neun von den GRÜNEN und eines von der SPD im Wahlkreis Mannheim I. Die übrigen Mandate wurden durch die Zweitauszählung der Stimmen vergeben, die nach Regierungsbezirken erstmals nach dem Verfahren von Sainte-Laguë und nicht mehr nach den absoluten Stimmen in den Wahlkreisen sondern nach den Stimmenanteilen durchgeführt wurde.

Das Wahlergebnis zieht starke Veränderungen im Landesparlament nach sich. So können die GRÜNEN die Anzahl ihrer Sitze im Landtag mehr als verdoppeln. Sie gewinnen 19 zusätzliche Mandate hinzu und stellen nun 36 der insgesamt 138 Landtagsabgeordneten. Gemeinsam mit der SPD, die drei Sitze verliert und nun 35 Abgeordnete stellt, kommt die zukünftige Landesregierung auf 71 Sitze, während die Opposition aus CDU und FDP insgesamt nur 67 Abgeordnete ins Landesparlament entsenden dürfen. Während die GRÜNEN die Zahl ihrer Abgeordneten deutlich ausweiten konnten verlieren alle anderen im Landtag vertretenen Fraktionen an Stärke. Am meisten büßen die beiden ehemaligen Regierungsparteien CDU (- 9 Sitze) und FDP (- 8 Sitze) ein, die SPD verliert drei Abgeordnete.

Sitzverteilung im 15. Landtag von Baden-Württemberg



Gewinne und Verluste der Sitze bei der Landtagswahl am 27. März 2011



Quelle: Landeswahlleiterin

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Die Wahlergebnisse in ausgewählten Gemeinden

In den folgenden Tabellen sind die Ergebnisse der verschiedenen Parteien in Gemeinden mit mehr als 30 000 Einwohnern verzeichnet. Grundsätzlich ist auffällig, dass die Freiburger Resultate für alle Parteien mit Ausnahme der SPD, deren Ergebnis nahe am Landesdurchschnitt liegt, ein außergewöhnliches darstellt. Während die GRÜNEN in keiner Gemeinde über 30 000 Einwohnern so gut abschneidet wie in Freiburg, muss die CDU nirgends ein so schlechtes Ergebnis hinnehmen, wie dies in Freiburg der Fall ist. Auch die FDP liegt in Freiburg deutlich unter dem Landesschnitt und erreichte nur in zwei anderen Gemeinden (Aalen und Heidenheim an der Brenz) einen geringeren Stimmenanteil als in Freiburg. Für die LINKEN zählt Freiburg neben Aalen, Kehl, Lahr im Schwarzwald, Mannheim und Heidenheim zu den Hochburgen. Sie schneidet hier deutlich besser ab, als im Landesdurchschnitt.

Ein gegensätzliches Muster lässt sich bei den Ergebnissen von GRÜNEN und CDU feststellen. Die GRÜNEN erzielen ihre besten Ergebnisse in den (großen) Städten und schneiden insbesondere in den Universitätsstädten Freiburg (43,0 %), Tübingen (40,8 %), Heidelberg (36,7 %) und Konstanz (36,4 %) überdurchschnittlich ab. Diese Städte finden sich am Ende der Rangfolge der CDU-Ergebnisse in den Gemeinden über 30 000 Einwohner (Freiburg 21,5 %, Tübingen 23,2 %, Heidelberg 28,0 % und Konstanz 29,4 %). Umgekehrt sieht es in den ländlich geprägten Gemeinden (Schwäbisch Gmünd 44,1 %, Albstadt 43,0 %, Ettlingen 42,7 % und Tuttlingen 42,0 %) sowie in Pforzheim (44,8 %), dem Wahlkreis des CDU-Spitzenkandidaten Stefan Mappus aus. Hier erreicht die CDU ihre Spitzenergebnisse während die GRÜNEN deutlich unterdurchschnittliche Resultate zu verzeichnen haben.

Die Wahlbeteiligung liegt in Freiburg (67,0 %) nahe dem Landesdurchschnitt (66,3 %). Der höchste Anteil der Berechtigten beteiligte sich in Tübingen (76,8 %) an der Landtagswahl, während in Lahr (49,9 %) das geringste Interesse an der Wahlentscheidung festzustellen ist.

Stimmenergebnisse der CDU, SPD und GRÜNEN bei der Landtagswahl 2011
in den Gemeinden von Baden-Württemberg mit über 30 000 Einwohnern
(in absteigender Reihenfolge)

CDU	%	SPD	%	GRÜNE	%
Pforzheim	44,8	Rheinfelden (Baden)	34,4	Freiburg im Breisgau	43,0
Schwäbisch Gmünd	44,1	Heidenheim an der Brenz	32,5	Tübingen	40,8
Albstadt	43,0	Albstadt	30,7	Heidelberg	36,7
Ettlingen	42,7	Mannheim	30,6	Konstanz	36,4
Tuttlingen	42,0	Rastatt	30,0	Stuttgart	34,5
Bruchsal	41,9	Schwäbisch Hall	28,8	Radolfzell am Bodensee	33,3
Rottenburg am Neckar	41,1	Singen (Hohentwiel)	28,6	Leinfelden-Echterdingen	32,5
Balingen	40,9	Backnang	27,5	Lörrach	30,6
Crailsheim	40,9	Heilbronn	26,9	Karlsruhe	30,2
Nürtingen	40,7	Aalen	26,8	Offenburg	29,8
Herrenberg	40,6	Kehl	26,8	Ravensburg	29,8
Sindelfingen	40,6	Esslingen am Neckar	26,4	Ludwigsburg	29,3
Sinsheim	40,6	Kornwestheim	26,2	Ostfildern	28,1
Villingen-Schwenningen	40,3	Waiblingen	26,2	Kirchheim unter Teck	27,8
Biberach an der Riß	39,8	Balingen	26,0	Leonberg	27,8
Baden-Baden	39,7	Bietigheim-Bissingen	25,9	Esslingen am Neckar	27,6
Böblingen	39,5	Lörrach	25,9	Bietigheim-Bissingen	27,0
Ravensburg	39,4	Göppingen	25,6	Schwäbisch Hall	26,7
Rastatt	39,1	Böblingen	25,3	Baden-Baden	26,4
Baden-Württemberg	39,0	Reutlingen	25,3	Ulm	26,2
Filderstadt	38,6	Ulm	25,2	Mannheim	26,0
Backnang	38,4	Karlsruhe	25,1	Reutlingen	25,9
Aalen	38,3	Filderstadt	25,0	Weinheim	25,8
Schorndorf	38,3	Weinheim	25,0	Filderstadt	25,7
Friedrichshafen	38,0	Crailsheim	24,8	Nürtingen	24,8
Lahr/Schwarzwald	38,0	Villingen-Schwenningen	24,8	Fellbach	24,6
Singen (Hohentwiel)	37,2	Lahr/Schwarzwald	24,8	Baden-Württemberg	24,2
Offenburg	36,8	Friedrichshafen	24,6	Rottenburg am Neckar	24,2
Göppingen	36,5	Sindelfingen	24,5	Kehl	23,8
Heilbronn	36,4	Ostfildern	24,2	Herrenberg	23,7
Kornwestheim	36,3	Schwäbisch Gmünd	24,1	Kornwestheim	23,6
Fellbach	36,2	Tuttlingen	24,1	Lahr/Schwarzwald	23,3
Ostfildern	36,1	Biberach an der Riß	23,8	Biberach an der Riß	23,2
Leonberg	35,5	Schorndorf	23,7	Göppingen	23,1
Waiblingen	35,5	Freiburg im Breisgau	23,5	Schorndorf	23,1
Ulm	35,4	Sinsheim	23,3	Rheinfelden (Baden)	22,9
Weinheim	35,4	Ludwigsburg	23,3	Waiblingen	22,8
Bietigheim-Bissingen	35,2	Herrenberg	23,2	Ettlingen	22,5
Kehl	35,1	Baden-Württemberg	23,1	Villingen-Schwenningen	22,2
Reutlingen	34,9	Ettlingen	23,0	Friedrichshafen	21,9
Leinfelden-Echterdingen	34,7	Fellbach	23,0	Böblingen	21,6
Esslingen am Neckar	34,5	Bruchsal	22,9	Heilbronn	21,4
Radolfzell am Bodensee	34,3	Kirchheim unter Teck	22,9	Sindelfingen	21,0
Kirchheim unter Teck	34,2	Heidelberg	22,9	Balingen	20,9
Heidenheim an der Brenz	33,5	Offenburg	22,7	Backnang	20,8
Ludwigsburg	33,1	Tübingen	22,7	Aalen	20,8
Rheinfelden (Baden)	32,2	Pforzheim	22,4	Sinsheim	20,5
Lörrach	32,1	Leonberg	21,9	Singen (Hohentwiel)	20,3
Stuttgart	31,5	Konstanz	21,7	Bruchsal	20,0
Karlsruhe	30,7	Leinfelden-Echterdingen	21,1	Tuttlingen	19,9
Schwäbisch Hall	29,9	Nürtingen	20,6	Heidenheim an der Brenz	19,6
Konstanz	29,4	Stuttgart	20,4	Schwäbisch Gmünd	19,6
Heidelberg	28,0	Rottenburg am Neckar	20,2	Pforzheim	18,7
Mannheim	27,9	Baden-Baden	20,2	Crailsheim	18,6
Tübingen	23,2	Radolfzell am Bodensee	19,8	Rastatt	18,2
Freiburg im Breisgau	21,5	Ravensburg	18,3	Albstadt	14,2

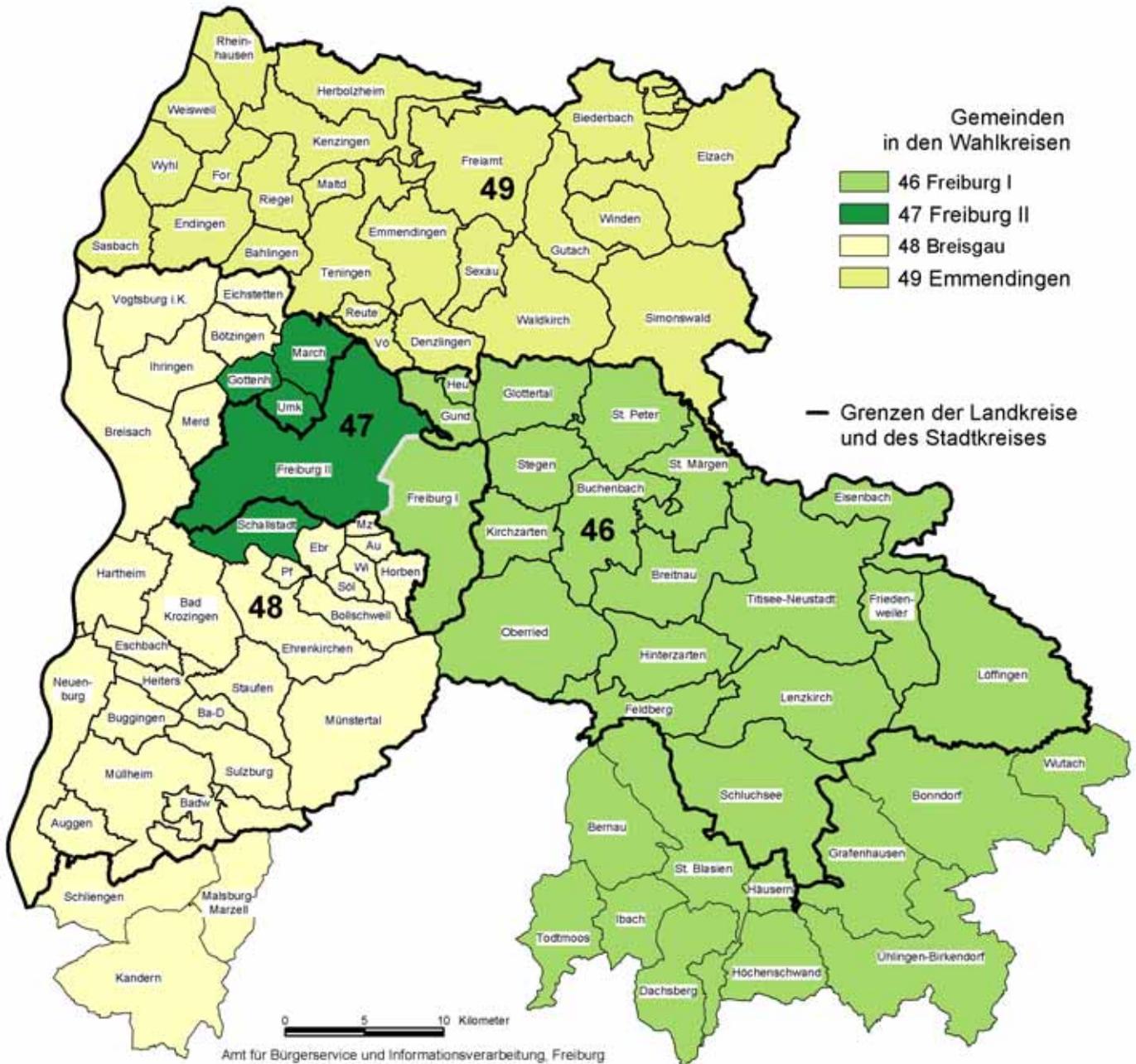
Stimmenergebnisse der FDP und DIE LINKE und die Wahlbeteiligung bei der
Landtagswahl 2011 in den Gemeinden von Baden-Württemberg
mit über 30 000 Einwohnern
(in absteigender Reihenfolge)

FDP	%	DIE LINKE	%	Wahlbeteiligung	%
Fellbach	8,8	Aalen	5,6	Tübingen	76,8
Waiblingen	7,9	Kehl	4,9	Leinfelden-Echterdingen	76,2
Leonberg	7,4	Lahr/Schwarzwald	4,8	Herrenberg	74,0
Baden-Baden	7,2	Mannheim	4,7	Ostfildern	73,6
Schorndorf	7,2	Heidenheim an der Brenz	4,7	Fellbach	73,5
Bruchsal	6,8	Freiburg im Breisgau	4,6	Stuttgart	73,1
Schwäbisch Hall	6,7	Tübingen	4,4	Leonberg	72,8
Crailsheim	6,5	Friedrichshafen	4,2	Filderstadt	72,5
Kirchheim unter Teck	6,3	Göppingen	4,1	Rottenburg am Neckar	71,2
Stuttgart	6,1	Singen (Hohentwiel)	4,1	Esslingen am Neckar	70,4
Tuttlingen	5,8	Pforzheim	3,8	Ettlingen	69,6
Biberach an der Riß	5,8	Sinsheim	3,7	Nürtingen	69,6
Heilbronn	5,8	Weinheim	3,6	Waiblingen	69,4
Reutlingen	5,8	Kornwestheim	3,5	Bietigheim-Bissingen	68,9
Radolfzell am Bodensee	5,8	Sindelfingen	3,5	Kirchheim unter Teck	68,9
Weinheim	5,6	Schwäbisch Hall	3,4	Kornwestheim	68,7
Ludwigsburg	5,6	Stuttgart	3,4	Schorndorf	68,5
Leinfelden-Echterdingen	5,5	Heilbronn	3,4	Ludwigsburg	67,4
Ettlingen	5,4	Heidelberg	3,4	Heidelberg	67,2
Baden-Württemberg	5,3	Karlsruhe	3,4	Freiburg im Breisgau	67,0
Heidelberg	5,3	Tuttlingen	3,3	Baden-Württemberg	66,3
Rottenburg am Neckar	5,2	Reutlingen	3,2	Backnang	66,0
Herrenberg	5,2	Ludwigsburg	3,2	Radolfzell am Bodensee	65,9
Böblingen	5,2	Ulm	3,2	Konstanz	65,8
Bietigheim-Bissingen	5,2	Offenburg	3,2	Aalen	64,8
Konstanz	5,2	Rottenburg am Neckar	3,1	Böblingen	64,6
Göppingen	5,1	Konstanz	3,1	Sindelfingen	64,3
Karlsruhe	5,1	Schwäbisch Gmünd	3,1	Weinheim	64,0
Friedrichshafen	5,0	Rastatt	3,0	Reutlingen	63,9
Backnang	4,9	Backnang	2,9	Schwäbisch Hall	63,8
Singen (Hohentwiel)	4,9	Waiblingen	2,8	Karlsruhe	63,8
Kornwestheim	4,8	Baden-Württemberg	2,8	Schwäbisch Gmünd	63,5
Ostfildern	4,8	Böblingen	2,8	Ravensburg	63,5
Pforzheim	4,7	Schorndorf	2,7	Ulm	63,3
Nürtingen	4,7	Balingen	2,7	Baden-Baden	63,3
Sindelfingen	4,7	Albstadt	2,7	Balingen	63,2
Kehl	4,7	Esslingen am Neckar	2,7	Bruchsal	63,2
Balingen	4,6	Lörrach	2,7	Biberach an der Riß	62,9
Villingen-Schwenningen	4,6	Fellbach	2,6	Friedrichshafen	61,6
Ravensburg	4,6	Leonberg	2,6	Göppingen	61,6
Lahr/Schwarzwald	4,6	Baden-Baden	2,6	Sinsheim	61,2
Tübingen	4,6	Bruchsal	2,6	Tuttlingen	61,1
Albstadt	4,5	Crailsheim	2,6	Albstadt	60,1
Sinsheim	4,4	Biberach an der Riß	2,6	Heilbronn	59,6
Filderstadt	4,3	Radolfzell am Bodensee	2,6	Heidenheim an der Brenz	59,2
Ulm	4,3	Ettlingen	2,6	Mannheim	57,4
Esslingen am Neckar	4,3	Villingen-Schwenningen	2,6	Lörrach	57,0
Lörrach	4,3	Ostfildern	2,4	Villingen-Schwenningen	57,0
Rastatt	4,2	Nürtingen	2,4	Rheinfelden (Baden)	56,7
Offenburg	3,9	Ravensburg	2,4	Pforzheim	56,5
Rheinfelden (Baden)	3,9	Rheinfelden (Baden)	2,4	Offenburg	56,4
Mannheim	3,9	Bietigheim-Bissingen	2,2	Crailsheim	54,0
Schwäbisch Gmünd	3,6	Herrenberg	2,1	Kehl	53,8
Freiburg im Breisgau	3,6	Kirchheim unter Teck	2,0	Singen (Hohentwiel)	52,9
Aalen	3,5	Filderstadt	2,0	Rastatt	51,4
Heidenheim an der Brenz	3,2	Leinfelden-Echterdingen	1,9	Lahr/Schwarzwald	49,9

1.2 Die Ergebnisse in den Freiburger Wahlkreisen und dem Stadtkreis Freiburg

Das Gebiet der Wahlkreise

Die Wahlkreise 46 bis 49 bei der Landtagswahl 2011

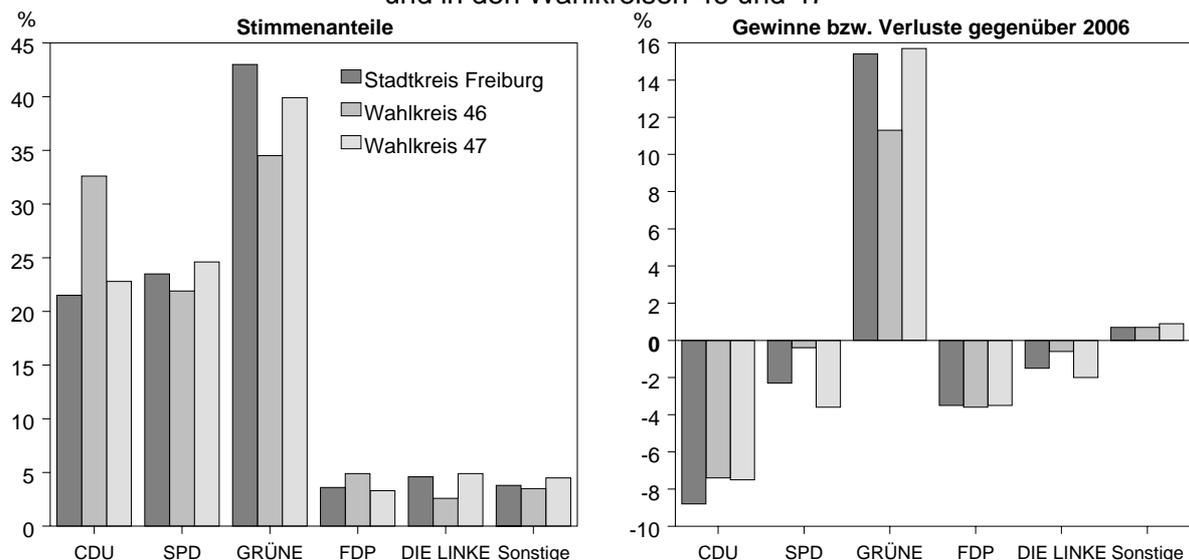


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Seit 1972 ist die Stadt Freiburg in zwei Wahlkreise geteilt. Zu dieser Wahl wurden beide Freiburger Wahlkreise neu zugeschnitten. Der bisherige Wahlkreis Nr. 47 Freiburg II, der im Westen der Stadt liegt und etwa zwei Drittel der wahlberechtigten Bevölkerung Freiburgs umfasst wurde um die vier Gemeinden March, Umkirch, Gottenheim und Schallstadt erweitert. Zum östlichen Wahlkreis Nr. 46 Freiburg I gehören bei dieser Landtagswahl 29 weitere Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Waldshut. Neu hinzugekommen sind die Gemeinden Ühlingen-Birkendorf, Grafenhausen, Bonndorf und Wutach.

Ergebnis der Landtagswahl am 27. März 2011 im Stadtkreis Freiburg und in den Wahlkreisen 46 und 47



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Das Ergebnis der Landtagswahl in den Freiburger Wahlkreisen ist, wie im Land Baden-Württemberg insgesamt, geprägt durch starke Zugewinne der GRÜNEN, während alle anderen Parteien, vor allem die beiden ehemaligen Regierungsparteien deutliche Stimmeinbußen hinnehmen mussten. Die starken Verschiebungen zugunsten der GRÜNEN führten dazu, dass diese beide Freiburger Direktmandate für sich gewinnen konnten. Dabei stellt insbesondere die Tatsache, dass Reinhold Pix den Wahlkreis 46, der stark durch die Gemeinden im Südschwarzwald geprägt ist, für sich entscheiden konnte, eine große Sensation dar. Grundlage für seinen Wahlerfolg war sein überragendes Abschneiden im Freiburger Osten, wo 46,9 % der abgegebenen Stimmen (+12,8 %-Punkte) auf die GRÜNEN entfielen. Noch deutlicher waren die Zugewinne der GRÜNEN im Wahlkreis 47, hier konnten sie um 17 %-Punkte (39,9 % der Stimmen) zulegen. Demgegenüber stehen die klaren Verluste der CDU, die im Vergleich zur letzten Landtagswahl 2006 im Stadtgebiet 8,7 %-Punkte eingebüßt hat und mit 21,5 % der abgegebenen Stimmen noch hinter der SPD (23,5 %) landet, obwohl auch deren Ergebnis einen historischen Tiefpunkt in Freiburg darstellt. Noch vor der FDP (3,6 %) rangiert DIE LINKE, die im Stadtgebiet 1,5 %-Punkte verliert und auf 4,6 % der Stimmen kommt.

Ergebnisse der Landtagswahlen im Stadtkreis Freiburg und in den
Wahlkreisen 47 und 46^{*)}

Nachweisung	Stadtkreis Freiburg			Wahlkreis 47			Wahlkreis 46		
	2011	2006	2001	2011	2006	2001	2011	2006	2001
Wahlberechtigte	148 070	142 881	136 964	120 087	98 795	94 405	124 180	111 894	108 558
Nichtwähler/innen	48 816	68 269	55 303	42 799	50 130	40 578	36 999	48 810	38 916
Wähler/innen	99 254	74 612	81 661	77 308	48 665	53 827	87 181	63 084	69 642
Wahlbeteiligung	67,0	52,2	59,6 %	64,4	49,3	57,0 %	70,2	56,4 %	64,2 %
ungültige Stimmen	837	718	713	772	515	509	941	689	697
gültige Stimmen	98 417	73 894	80 948	76 536	48 150	53 318	86 240	62 386	68 945
davon für									
CDU	21 160	22 355	24 794	17 445	14 606	16 404	28 115	24 978	27 340
SPD	23 081	19 037	28 213	18 833	13 584	19 584	18 896	13 881	21 307
GRÜNE	42 366	20 430	18 814	30 540	11 652	11 222	30 540	14 457	11 922
FDP	3 520	5 246	5 600	2 532	3 254	3 517	4 256	5 279	5 562
DIE LINKE (WASG)	4 524	4 474		3 756	3 300		2 233	2 021	
REP	630	846	1 788	734	691	1 416	400	738	1 441
DIE VIOLETTEN	164			193					
NPD	59						373		
ödp	528	100	487	431		273	738	220	455
PBC	282	198		285	198		240		
PIRATEN	2 103			1 787			1 239		
Sonstige		1 208	455		865	338		812	176
	gültige Stimmen in %								
davon für									
CDU	21,5	30,3	30,6	22,8	30,3	30,8	32,6	40,0	39,7
SPD	23,5	25,8	34,9	24,6	28,2	36,7	21,9	22,3	30,9
GRÜNE	43,0	27,6	23,2	39,9	24,2	21,0	34,5	23,2	17,3
FDP	3,6	7,1	6,9	3,3	6,8	6,6	4,9	8,5	8,1
DIE LINKE (WASG)	4,6	6,1		4,9	6,9		2,6	3,2	
REP	0,6	1,1	2,2	1,0	1,4	2,7	0,5	1,2	2,1
DIE VIOLETTEN	0,2			0,3					
NPD	0,1						0,4		
ödp	0,5	0,1	0,6	0,6		0,5	0,9	0,4	0,7
PBC	0,3	0,3		0,4	0,4		0,3		
PIRATEN	2,1			2,3			1,4		
Sonstige		1,7	0,6		1,8	1,0		1,3	0,3

^{*)} 2011 neuer Zuschnitt der Wahlkreise 46 und 47, deshalb sind die Ergebnisse nur bedingt vergleichbar. Siehe Seite Karte S. 7

In den beiden Freiburger Wahlkreisen konnten insgesamt drei Abgeordnete ein Landtagsmandat gewinnen, damit hat sich die Anzahl der Abgeordneten aus den Freiburger Wahlkreisen im zukünftigen Landtag halbiert. Im Wahlkreis 46 hat Reinhold Pix mit 34,5 % der Stimmen erstmals das Direktmandat für die GRÜNEN errungen. Auch im Wahlkreis 47 Freiburg II ging erstmals das Direktmandat mit 39,9 % der Stimmen an Edith Sitzmann von den GRÜNEN. Für die SPD zieht Gabi Rolland über die Zweitauszählung in den Landtag ein.

2 Die Wahlberechtigten und ihre Wahlbeteiligung

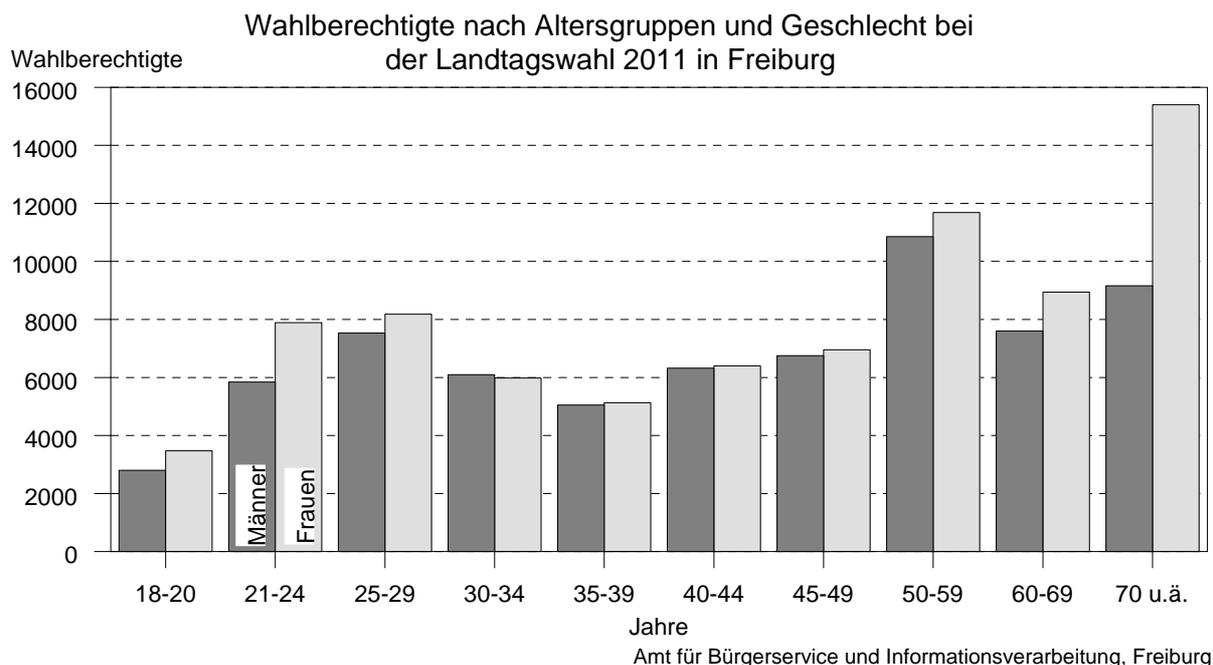
2.1 Die Anzahl und Struktur der Wahlberechtigten

Bei der diesjährigen Landtagswahl waren in Freiburg 148 070 Personen wahlberechtigt. Dies sind über 5000 Personen mehr als 2006.

Veränderung der Wahlberechtigten bei den Landtagswahlen seit 1980 in Freiburg

Jahr	Wahlberechtigte	Veränderung gegenüber der Vorwahl	
		abs.	%
1980	117 564		
1984	124 614	7 050	6,0
1988	134 970	10 356	8,3
1992	138 690	3 720	2,8
1996	136 441	- 2 249	- 1,6
2001	136 964	523	0,4
2006	142 881	5 917	4,3
2011	148 070	5 189	3,6

Für die Wahlbeteiligung und den Ausgang der Wahl ist die Zusammensetzung der Wahlberechtigten nach Alter und Geschlecht von großer Bedeutung. Wie im Kapitel 4 deutlich gezeigt werden kann, gibt es einen großen Zusammenhang zwischen dem Alter und der Wahlbeteiligung sowie der Parteipräferenz einzelner Altersgruppen. Rund 24 % der Wahlberechtigten sind unter 30 Jahren, 27,8 % sind 60 Jahre oder älter. Ab 45 Jahren nimmt der Anteil der Frauen deutlich zu, bei den über 70-Jährigen sind fast zwei Drittel der Wahlberechtigten weiblich. Dies ist bedingt durch die höhere Lebenserwartung von Frauen und die Ausfälle von Männern als Folge des 2. Weltkrieges.



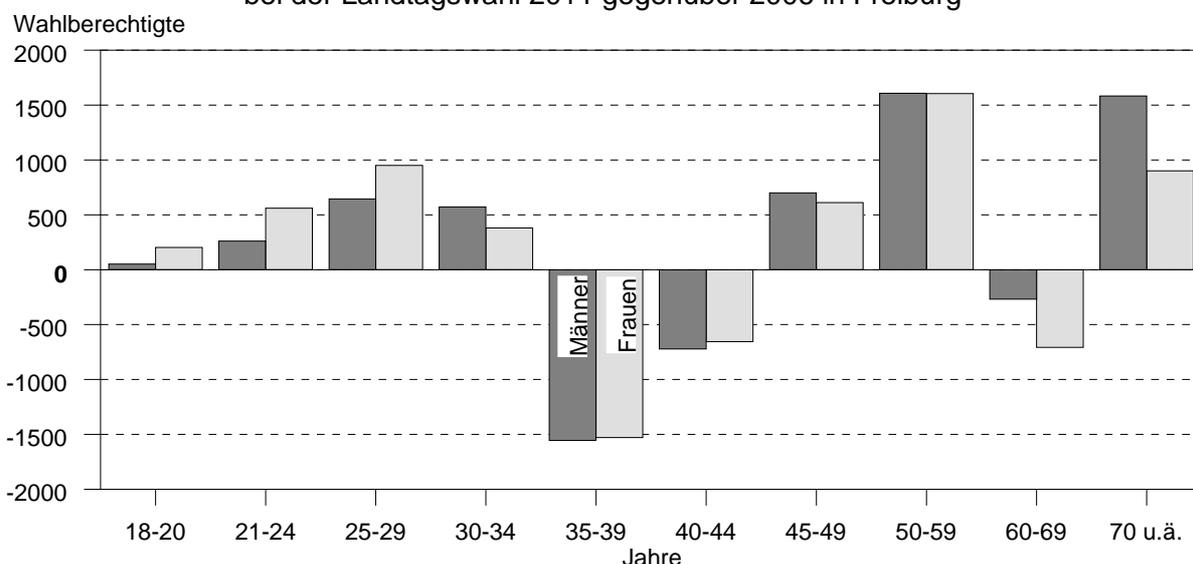
Wahlberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht bei der
Landtagswahl am 27. März 2011 in Freiburg

Im Alter von ... bis ... Jahren	Männer		Frauen		insgesamt		Anteil Frauen
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
18 - 20	2 803	4,1	3 476	4,3	6 279	4,2	55,4
21 - 24	5 847	8,6	7 890	9,9	13 737	9,3	57,4
25 - 29	7 536	11,1	8 182	10,2	15 718	10,6	52,1
30 - 34	6 097	9,0	5 982	7,5	12 079	8,2	49,5
35 - 39	5 052	7,4	5 129	6,4	10 181	6,9	50,4
40 - 44	6 322	9,3	6 401	8,0	12 723	8,6	50,3
45 - 49	6 755	9,9	6 955	8,7	13 710	9,3	50,7
50 - 59	10 853	16,0	11 689	14,6	22 542	15,2	51,9
60 - 69	7 603	11,2	8 942	11,2	16 545	11,2	54,0
70 und älter	9 160	13,5	15 396	19,2	24 556	16,6	62,7
insgesamt	68 028	100,0	80 042	100,0	148 070	100,0	54,1

Vergleicht man die Wahlberechtigten in ihrer Altersstruktur mit denen der Landtagswahl 2006, sind einige Unterschiede auffällig:

- Die Anzahl der jüngeren Wahlberechtigten unter 30 Jahren nimmt mit 2 670 Personen nochmals deutlich zu, nachdem diese Gruppe schon bei der letzten Landtagswahl um . 4 013 Personen angewachsen ist. Den stärksten Zuwachs mit jeweils rund 1 600 Personen gab es bei den Männern und Frauen im Alter von 50 bis unter 60 Jahren.
- Den stärksten Rückgang gibt es bei den Wahlberechtigten in der Gruppe der 35- bis unter 40-Jährigen, die um 3 084 Personen abnahmen. Hierbei handelt es sich um geburtenschwächere Jahrgänge („Pillenknicke“).

Die Veränderung der Wahlberechtigten nach Altersgruppen und Geschlecht
bei der Landtagswahl 2011 gegenüber 2006 in Freiburg



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

2.2 Die Wahlbeteiligung

Seit 1972 hat die Wahlbeteiligung in Freiburg mit jeder Landtagswahl abgenommen. Allerdings muss dabei auch berücksichtigt werden, dass gerade in den 70er-Jahren eine hohe Politisierung der Wahlberechtigten durch die Umbrüche der 68er-Bewegung und die politischen Konflikte stattgefunden hat. Eine sinkende Wahlbeteiligung kann so zum Teil auch als Ausdruck von Zufriedenheit mit den gegebenen Umständen interpretiert werden. Aber auch gegensätzliche Motive wie Gleichgültigkeit gegenüber politischen Institutionen oder sogar Politikverdrossenheit und Protest führen in ihrem Ergebnis ebenfalls zu einer geringeren Beteiligung an Wahlen. Der Trend der kontinuierlich sinkenden Wahlbeteiligung wurde bei dieser Landtagswahl eindrucksvoll gestoppt. Wie die unten stehende Graphik zeigt, verlief der Rückgang parallel zur abnehmenden Wahlbeteiligung in Baden-Württemberg insgesamt, wobei die Wahlbeteiligung im Freiburger Osten (Wahlkreis 46) stets über dem Landesdurchschnitt lag, während im Wahlkreis 47 anteilig immer weniger Personen als im Landesschnitt von ihrem Wahlrecht gebraucht gemacht haben. Bei dieser Wahl ist die Beteiligung, sicher auch unter dem Eindruck der Atomkatastrophe in Japan, sprunghaft angestiegen und liegt nun im Stadtgebiet mit 67 % auf dem Niveau von Anfang der 90er Jahre.

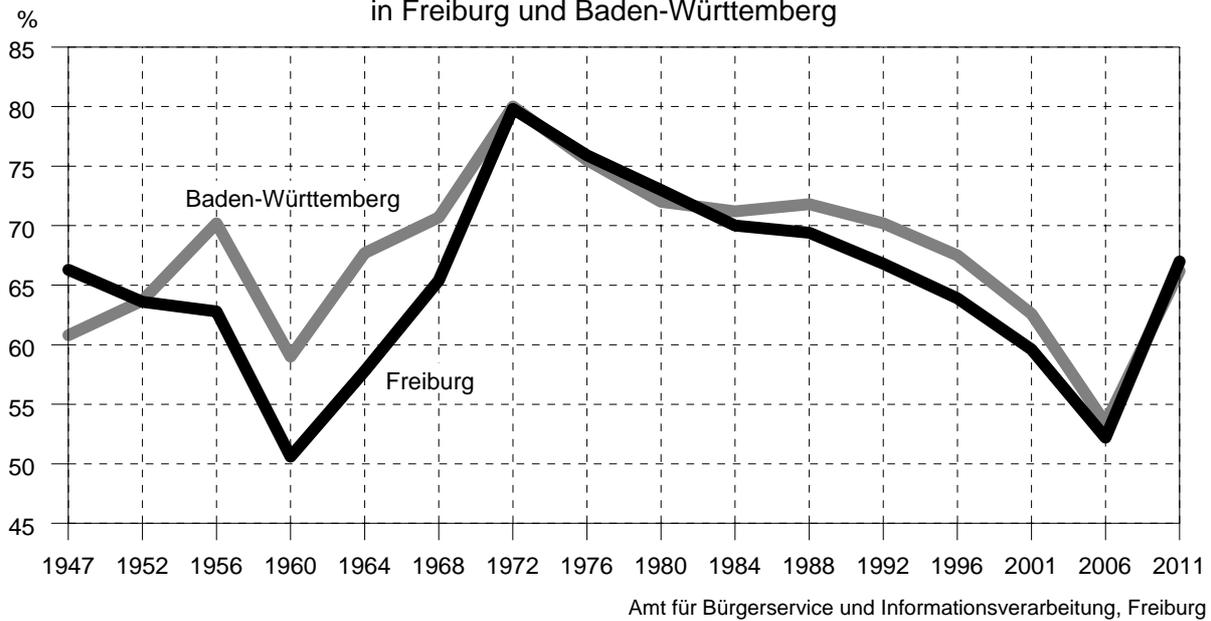
Wahlbeteiligung bei den Landtagswahlen seit 1947 in Freiburg (in %)

2011	2006	2001	1996	1992	1988	1984	1980	1976	1972	1968	1964	1960	1956	1952	1947
67,0	52,5	59,6	63,9	66,8	69,4	70,0	73,0	75,9	79,8	65,4	57,8	50,6	62,8	63,6	66,3

Setzt man sich analytisch mit der Wahlbeteiligung auseinander, so sind zunächst folgende wichtige Zusammenhänge und Regelmäßigkeiten zu erkennen:

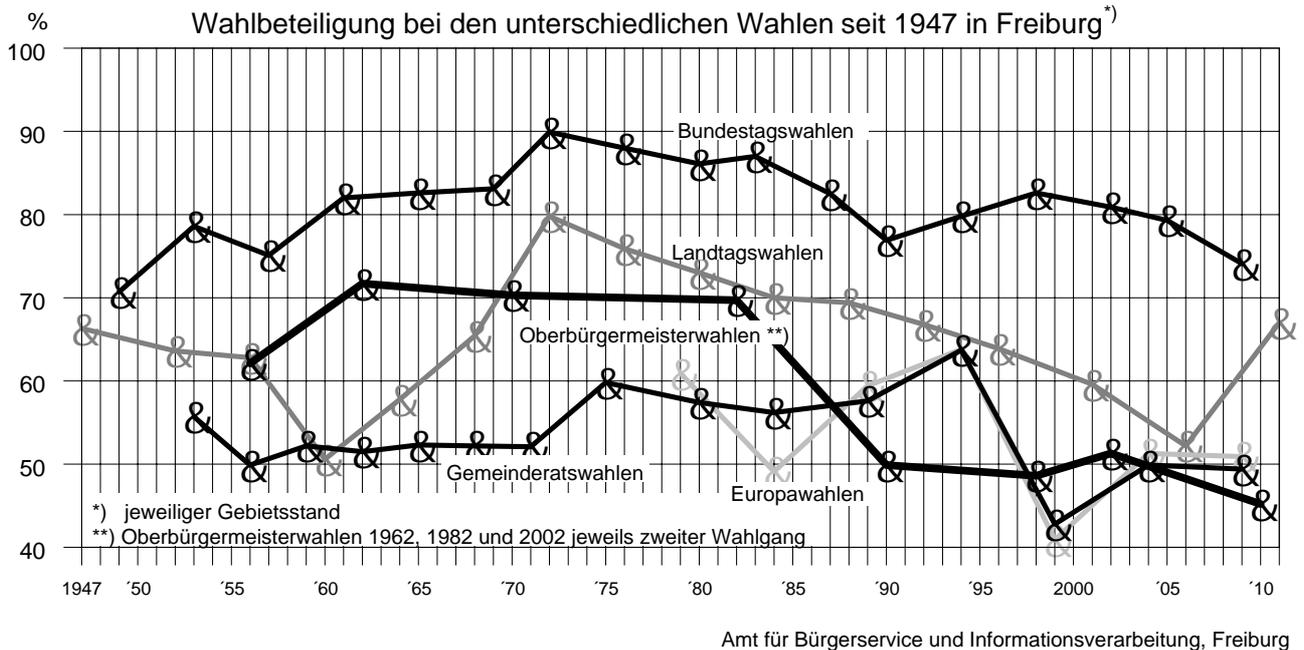
- Die Wahlbeteiligung ist abhängig von der Art der Wahl. Wahlen werden als unterschiedlich wichtig eingestuft, was auch die Wahlbeteiligung beeinflusst. So steht in dieser Hierarchie die Bundestagswahl ganz oben, gefolgt von der Landtagswahl, der Gemeinderatswahl, der Europawahl und zuletzt der Oberbürgermeisterwahl.
- Die Wahlbeteiligung ist abhängig vom jeweiligen sozialen Status der Wahlberechtigten. Je höher der Status, desto höher die Wahlbeteiligung. Dabei öffnet sich bei der Wahlbeteiligung, wie neuere Untersuchungen bestätigen, die Schere zwischen den statushöchsten und den statusniedrigsten Gruppen immer weiter.
- Die Wahlbeteiligung ist abhängig vom Alter. Jüngere wählen im Durchschnitt weniger häufig als Ältere. Die Unterschiede werden damit erklärt, dass Ältere das Wählen viel stärker als Pflicht verstehen, der man sich nicht entziehen kann. Es ist anzunehmen, dass diese formale Motivation durch den allmählichen Generationenwechsel nachlässt und damit der Trend zur Wahlenthaltung noch ausgeprägter wird.

Wahlbeteiligung bei den Landtagswahlen seit 1947
in Freiburg und Baden-Württemberg



Die Wahlbeteiligung in Freiburg liegt im Zeitverlauf fast immer unter der von Baden-Württemberg, die Ausnahmen sind der Zeitraum nach Gründung der Bundesrepublik und die 70er-Jahre bis einschließlich 1980. Die Bevölkerung in den großen Städten ist weniger traditionell geprägt und somit ist die Integration in das politische System wie auch die Parteibindung niedriger als auf dem Land. Allenfalls in Zeiten hoher Politisierung wie in den 70er-Jahren erreicht die Wahlbeteiligung in der Stadt das gleiche Niveau wie auf dem Land. Die Auseinandersetzung um „Stuttgart 21“ und die Atomkatastrophe in Japan haben bei dieser Wahl zu einer starken Zunahme der Wahlbeteiligung geführt. Diese lag in Freiburg sogar über dem Landesergebnis.

Wahlbeteiligung bei den unterschiedlichen Wahlen seit 1947 in Freiburg^{*)}



Es gibt im Stadtgebiet sehr große lokale Unterschiede in der Wahlbeteiligung. Zwischen den Extremen Vauban mit 81,6 % und Weingarten mit 46,1 % liegen 35,5 Prozentpunkte. Ursache hierfür sind die großen Unterschiede in der Sozialstruktur der Stadtbezirke. So sind die Gebiete mit einem hohen Arbeiteranteil, die Gewerbegebiete, Weingarten, Landwasser, Haslach und Mooswald-Ost, auch diejenigen mit der geringsten Wahlbeteiligung. Die Gebiete mit hoher Wahlbeteiligung liegen weitgehend östlich der Hauptbahnlinie (siehe Tabelle und Karte).

Wahlbeteiligung in den Stadtbezirken bei der Landtagswahl 2011 in Freiburg
in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Abweichung vom Stadtdurchschnitt	Rang	Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Abweichung vom Stadtdurchschnitt
		%	%-Punkte			%	%-Punkte
1	680 Vauban	81,6	14,6	21	560 Waltershofen	68,4	1,4
2	421 Oberwiehre	80,0	12,9	22	Stadt insgesamt	68,0	
3	330 Ebnet	79,7	12,7	23	630 Opfingen	67,1	0,0
4	430 Günterstal	79,4	12,3	24	512 Stühl.-Eschholz	66,7	-0,3
5	340 Kappel	77,2	10,1	25	670 Rieselfeld	66,7	-0,4
6	211 Herdern-Süd	76,9	9,8	26	650 Munzingen	66,2	-0,8
7	622 St. Georgen-Süd	76,2	9,1	27	120 Neuburg	65,9	-1,2
8	212 Herdern-Nord	75,5	8,5	28	532 Alt-Betzenhausen	64,3	-2,7
9	422 Mittelwiehre	75,2	8,1	29	513 Alt-Stühlinger	64,1	-2,9
10	550 Lehen	74,4	7,3	30	111 Altstadt-Mitte	63,3	-3,8
11	320 Littenweiler	74,2	7,2	31	531 Be.-Bischofslinde	63,2	-3,8
12	310 Waldsee	74,0	7,0	32	240 Hochdorf	62,4	-4,6
13	410 Oberau	73,3	6,2	33	511 Stühl.-Beurbarung	60,3	-6,7
14	423 Unterwiehre-Nord	72,6	5,6	34	614 Haslach-Haid	59,5	-7,6
15	220 Zähringen	71,6	4,5	35	231 Brühl-Güterbhf.	58,3	-8,8
16	621 St. Georgen-Nord	70,8	3,8	36	522 Mooswald-Ost	56,1	-11,0
17	424 Unterwiehre-Süd	69,6	2,5	37	612 Hasl.-Gartenstadt	55,8	-11,2
18	112 Altstadt-Ring	69,5	2,4	38	611 Haslach-Egerten	55,7	-11,4
19	640 Tiengen	69,0	1,9	39	540 Landwasser	51,1	-16,0
20	521 Mooswald-West	68,5	1,5	40	660 Weingarten	46,1	-20,9

Im Vergleich zur Landtagswahl 2006 hat die Wahlbeteiligung in allen Stadtbezirken zugenommen. Die stärkste Zunahme gab es in der Oberwiehre (+19,6 %-Punkte), der Unterwiehre-Nord (+18,1 %-Punkte) und in Kappel (+17,6 %-Punkte). Die meisten Gebiete mit einer unterdurchschnittlichen Wahlbeteiligung (Landwasser, Weingarten, Haslach) hatten auch die geringsten Zuwächse der Wahlbeteiligung. Eine Ausnahme bildet Günterstal: Hier gab es die geringste Zunahme der Wahlbeteiligung weil diese 2006 schon einen Spitzenwert von 73,1 % hatte.

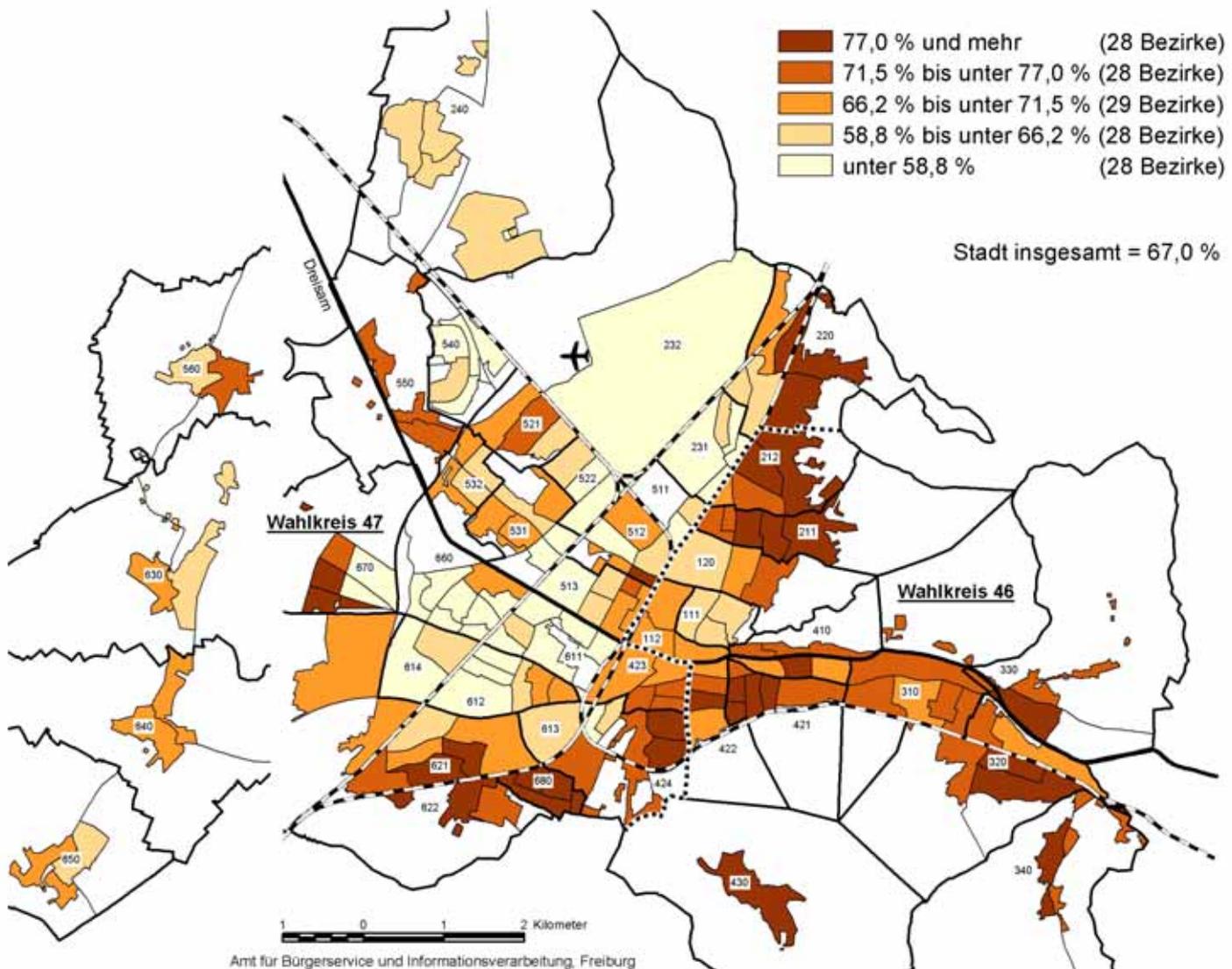
Veränderung der Wahlbeteiligung zwischen den Landtagswahlen 2011 und 2006
in Freiburg in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	2011	2006	Differenz ¹⁾ 2011-2006	Stadtbezirk	2011	2006	Differenz ¹⁾ 2011-2006
	%	%	%-Punkte		%	%	%-Punkte
421 Oberwiehre	80,0	60,4	19,6	422 Mittelwiehre	75,2	60,4	14,8
423 Unterwiehre-Nord	72,6	54,5	18,1	Stadt insgesamt	68,0	53,4	14,5
340 Kappel	77,2	59,6	17,6	310 Waldsee	74,0	59,5	14,5
410 Oberau	73,3	56,0	17,2	614 Haslach-Haid	59,5	45,1	14,4
211 Herdern-Süd	76,9	59,7	17,2	231 Brühl-Güterbhf.	58,3	43,9	14,3
512 Stühl.-Eschholz	66,7	49,9	16,8	622 St. Georgen-Süd	76,2	62,1	14,0
511 Stühl.-Beurbarung	60,3	43,7	16,7	521 Mooswald-West	68,5	54,6	13,9
220 Zähringen	71,6	55,1	16,5	550 Lehen	74,4	60,7	13,6
513 Alt-Stühlinger	64,1	47,6	16,5	320 Littenweiler	74,2	60,7	13,6
330 Ebnet	79,7	63,4	16,3	532 Alt-Betzenhausen	64,3	50,9	13,4
640 Tiengen	69,0	52,7	16,2	424 Unterwiehre-Süd	69,6	56,5	13,1
621 St. Georgen-Nord	70,8	54,8	16,1	560 Waltershofen	68,4	55,8	12,6
630 Opfingen	67,1	51,0	16,0	522 Mooswald-Ost	56,1	43,6	12,5
240 Hochdorf	62,4	47,0	15,4	611 Haslach-Egerten	55,7	43,4	12,3
650 Munzingen	66,2	50,8	15,4	612 Hasl.-Gartenstadt	55,8	43,8	12,1
212 Herdern-Nord	75,5	60,2	15,3	111 Altstadt-Mitte	63,3	51,3	12,0
112 Altstadt-Ring	69,5	54,3	15,2	120 Neuburg	65,9	54,3	11,6
680 Vauban	81,6	66,4	15,1	660 Weingarten	46,1	35,1	11,0
670 Rieselfeld	66,7	51,6	15,1	540 Landwasser	51,1	41,4	9,7
531 Be.-Bischofslinde	63,2	48,2	15,0	430 Günterstal	79,4	73,1	6,2

¹⁾ Da die Differenzen aus den ungerundeten Stadtbezirksergebnissen ermittelt wurden, sind Rundungsabweichungen möglich.

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in Freiburg

Die Wahlbeteiligung in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

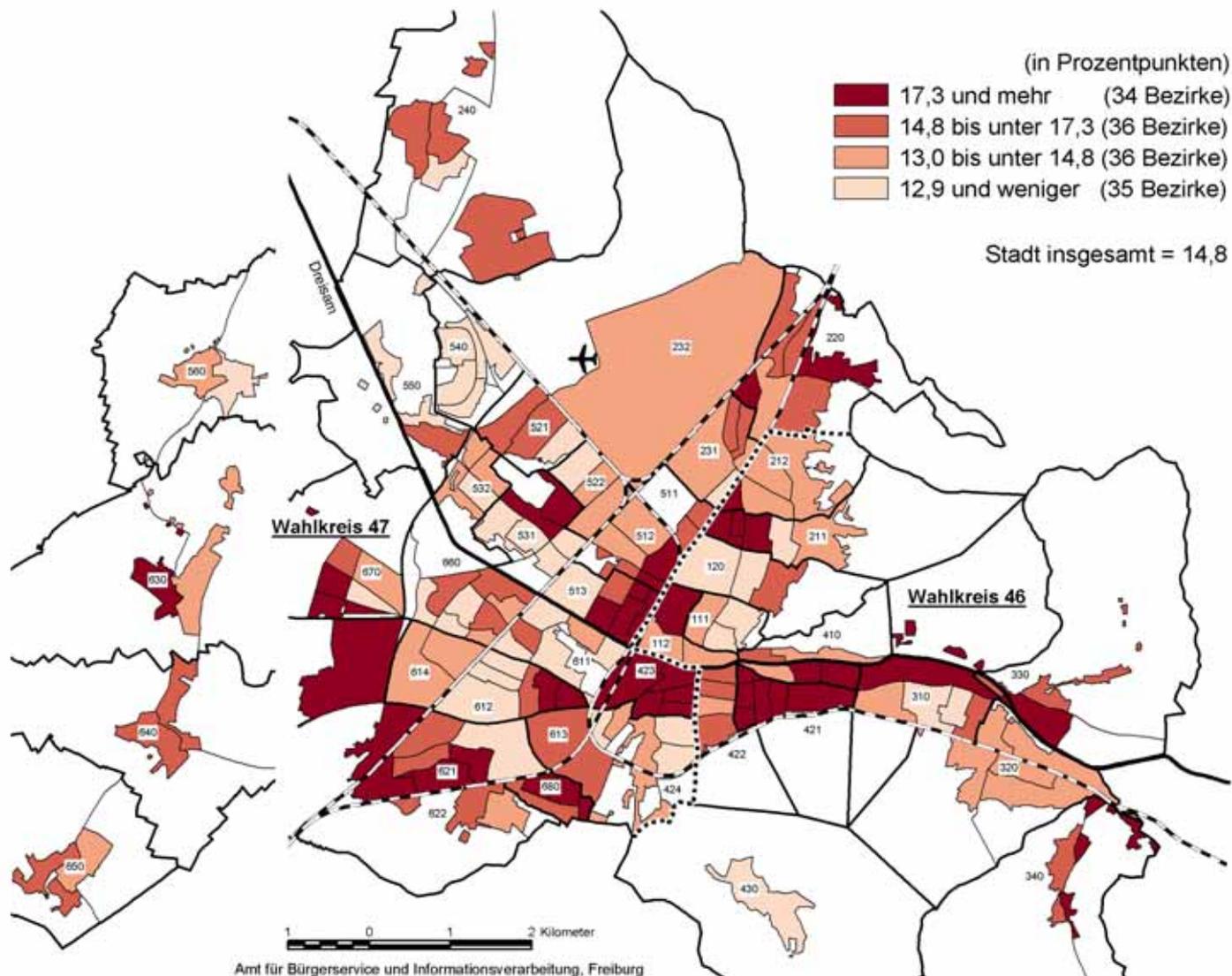


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in Freiburg

Veränderung der Wahlbeteiligung 2011 gegenüber 2006 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

3 Die Ergebnisse in den Stadtbezirken

Die nachfolgende Karte, in der die Parteienmehrheit in den 141 Freiburger Wahlbezirken abgebildet ist, hat sich im Vergleich zur letzten Landtagswahl grundlegend verändert. Damals konnte die CDU mit 65 Wahlbezirken die meisten für sich entscheiden. Bei der aktuellen Wahl konnte sie nur noch in sechs Wahlbezirken die größte Stimmenanzahl auf sich vereinigen. Davon sind vier in Landwasser, einer in Waltershofen (560-01), mit 39 % der beste CDU-Bezirk, und einer in Munzingen.

Stattdessen dominiert die Farbe Grün. In 127 Wahlbezirken erhielten die GRÜNEN den größten Zuspruch, darunter auch Wahlbezirke in Lehen, Waltershofen, Tiengen, Munzingen und Günterstal, wo die CDU 2006 noch ihre sechs besten Stadtbezirks-Ergebnisse erzielen konnte. Am eindrucksvollsten schnitten die GRÜNEN im Vauban ab, wo sie von 72,7 % der Stimmberechtigten gewählt wurden. Hier konnten sie um 20,4 %-Punkte zulegen. Dies stellt neben dem Zuwachs in den eigentlichen CDU-Hochburgen Lehen (+20,6 %-Punkte), St.Georgen-Nord (19,1 %-Punkte) und Tiengen (19,1 %-Punkte) sowie dem Rieselfeld (19,2 %-Punkte) die größte Steigerung der GRÜNEN dar. Dabei sind die starken Zunahmen der GRÜNEN-Anteile von über zehn %-Punkten kein räumlich begrenztes Phänomen, sondern finden sich in allen Stadtbezirken, wie die Tabellenübersicht auf der letzten Seite zeigt. Insgesamt haben die GRÜNEN gegenüber 2006 in weiteren 76 Wahlbezirken die Mehrheit erreicht, nachdem sie damals schon eine Zunahme von 36 Wahlbezirken erreicht hatten.

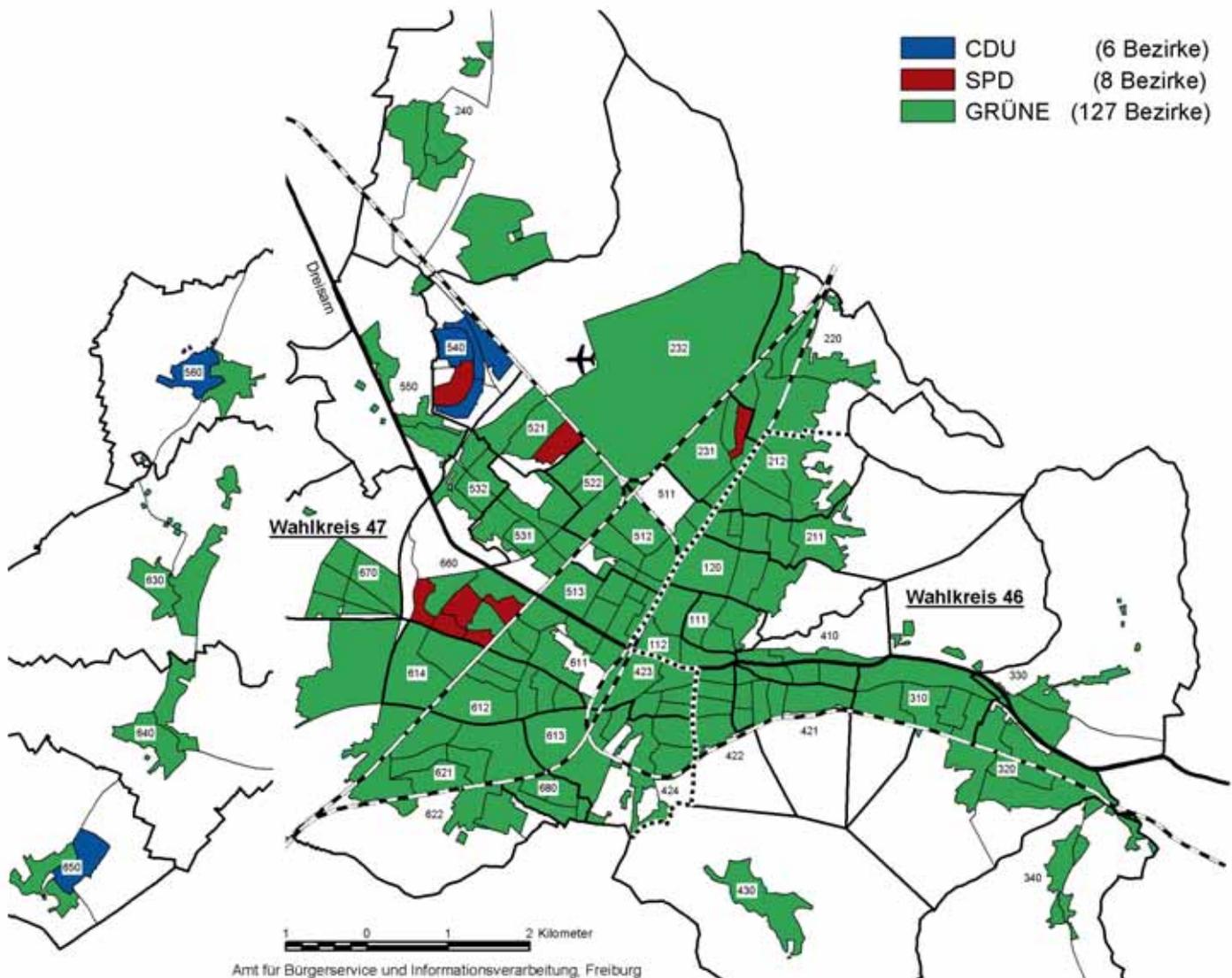
Die SPD hatte bei der letzten Landtagswahl noch in 27 Wahlbezirken die Mehrheit und 63 Wahlbezirke gegenüber 2001 verloren. 2011 hat sie noch in acht Wahlbezirken die Mehrheit erreicht und somit gegenüber 2006 in weiteren 19 die Mehrheit verloren. Vier der acht Wahlbezirke liegen in Weingarten. Sie erreichte ihre besten Ergebnisse in Weingarten (32,8 %), Brühl-Güterbahnhof (30,2 %), Landwasser (29,9 %), Haslach-Gartenstadt (29,6 %) und Mooswald-West (29,4 %).

Die FDP erzielt in Günterstal ihr bestes Stadtbezirksergebnis mit 6,7 % und in Herdern-Nord im Wahllokal 212-04 ihr bestes Wahlbezirksergebnis.

Die LINKEN erzielten ihr bestes Stadtbezirks (9 %) - und Wahlbezirksergebnis (660-06 mit 13 %) in Weingarten. In Weingarten lagen neben Vauban vier der fünf Spitzenbezirke der LINKEN.

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in Freiburg

Parteienmehrheit in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

**Parteienergebnisse bei der Landtagswahl 2011
in den Stadtbezirken von Freiburg (einschl. Briefwahl)**

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	REP	DIE VIOLETTEN ¹⁾	NPD ¹⁾	ödp	PBC	PIRATEN
111 Altstadt-Mitte	63,3	23,1	20,6	44,5	4,3	4,1	0,3		0,3	0,6	0,2	2,1
112 Altstadt-Ring	69,5	15,4	20,7	50,9	3,4	5,4	0,1		0,2	0,9	0,2	2,8
120 Neuburg	65,9	20,9	22,8	44,9	4,7	4,0	0,2		0,3	0,4	0,2	1,8
211 Herdern-Süd	76,9	22,2	21,1	46,5	5,2	2,8	0,2		0,1	0,2	0,2	1,6
212 Herdern-Nord	75,5	25,3	19,8	43,9	5,2	2,9	0,1		0,3	0,7	0,2	1,7
220 Zähringen	71,6	23,2	21,4	42,3	4,6	4,1	0,4	0,2		0,9	0,5	2,5
231 Brühl-Güterbhf.	58,3	17,8	30,2	36,7	2,4	6,9	1,5	0,3		0,4	0,4	3,3
240 Hochdorf	62,4	28,0	24,0	36,8	2,4	3,4	1,9	0,3		0,7	0,6	1,9
310 Waldsee	74,0	21,4	22,6	46,9	3,8	3,1	0,1		0,2	0,6	0,1	1,2
320 Littenweiler	74,2	25,0	23,6	41,6	4,3	2,8	0,3		0,2	0,9	0,3	1,2
330 Ebnet	79,7	24,3	22,3	43,7	4,8	2,1	0,1		0,3	0,4	0,1	1,8
340 Kappel	77,2	26,6	24,1	39,1	4,5	2,5	0,4		0,1	1,1	0,2	1,4
410 Oberau	73,3	17,4	21,1	51,0	3,8	4,3	0,2		0,1	0,3	0,1	1,7
421 Oberwiehre	80,0	16,8	20,7	53,2	3,7	3,4	0,2		0,1	0,5	0,1	1,3
422 Mittelwiehre	75,2	16,2	20,3	54,3	4,4	2,9	0,2		0,2	0,4	0,1	1,1
423 Unterwiehre-Nord	72,6	16,4	20,6	51,6	3,4	4,5	0,3	0,3		0,3	0,3	2,5
424 Unterwiehre-Süd	69,6	19,4	21,3	46,6	5,0	4,5	0,4	0,3		0,3	0,2	2,0
430 Günterstal	79,4	28,6	19,7	39,6	6,7	2,4	0,1		0,0	0,4	0,4	2,1
511 Stühl.-Beurbarung	60,3	15,8	26,4	42,5	2,4	7,7	0,3	0,6		0,4	0,4	3,4
512 Stühl.-Eschholz	66,7	15,4	25,6	44,3	2,8	6,6	0,6	0,4		0,8	0,4	3,1
513 Alt-Stühlinger	64,1	15,0	24,0	46,9	2,6	6,5	0,8	0,3		0,4	0,2	3,4
521 Mooswald-West	68,5	23,0	29,4	35,2	3,0	4,4	1,3	0,1		0,6	0,2	2,7
522 Mooswald-Ost	56,1	20,4	25,0	40,6	2,9	5,8	0,8	0,6		0,5	0,3	2,9
531 Be.-Bischofslinde	63,2	23,1	27,8	36,6	2,8	4,9	1,2	0,3		0,6	0,3	2,4
532 Alt-Betzenhausen	64,3	26,9	25,3	35,8	3,7	4,7	0,7	0,1		0,4	0,3	2,2
540 Landwasser	51,1	33,3	29,9	21,9	2,6	7,2	1,8	0,1		0,5	0,7	2,0
550 Lehen	74,4	33,4	21,8	35,2	3,1	2,1	0,8	0,3		0,3	0,5	2,5
560 Waltershofen	68,4	34,0	21,6	34,8	3,5	2,7	0,5	0,1		0,8	0,1	1,9
611 Haslach-Egerten	55,7	16,8	28,1	39,7	2,3	8,4	1,1	0,4		0,9	0,2	2,2
612 Hasl.-Gartenstadt	55,8	19,9	29,6	37,4	2,1	6,5	0,8	0,2		0,4	0,3	2,8
614 Haslach-Haid	59,5	21,4	28,3	37,7	3,4	4,8	1,1	0,2		0,6	0,4	2,1
621 St. Georgen-Nord	70,8	24,7	21,5	42,6	3,3	3,8	0,8	0,1		0,6	0,2	2,3
622 St. Georgen-Süd	76,2	27,6	19,8	41,8	5,8	2,1	0,6	0,2		0,3	0,3	1,5
630 Opfingen	67,1	27,8	24,8	34,4	5,1	3,2	0,9	0,2		0,5	0,7	2,1
640 Tiengen	69,0	30,1	23,4	34,4	4,7	2,9	1,5	0,5		0,4	0,4	1,6
650 Munzingen	66,2	30,2	22,5	34,2	4,9	4,5	1,0	0,3		0,4	0,2	1,7
660 Weingarten	46,1	24,3	32,8	26,5	2,6	9,0	1,2	0,3		0,4	0,4	2,4
670 Rieselfeld	66,7	15,6	19,5	54,7	1,7	4,4	0,6	0,2		0,4	0,5	2,4
680 Vauban	81,6	4,6	13,6	70,0	1,3	7,6	0,2	0,3		0,4	0,0	1,9
Stadt insgesamt	68,0	22,3	23,5	42,1	3,7	4,5	0,7	0,2	0,1	0,5	0,3	2,1

¹⁾ DIE VIOLETTEN nur im Wahlkreis 47 vertreten; NPD nur in Wahlkreis 46 vertreten

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten

Veränderung der Stimmenergebnisse bei der Landtagswahl 2011
gegenüber 2006 in Freiburg (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE (WASG)		Sonstige	
	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte						
111 Altstadt-Mitte	-79	-10,7	44	-1,8	379	15,3	-43	-3,9	18	0,3	24	0,8
112 Altstadt-Ring	-45	-8,5	82	-0,9	417	13,7	-37	-3,9	0	-1,8	37	1,4
120 Neuburg	-42	-9,2	102	-1,5	476	13,2	-8	-2,0	10	-0,7	20	0,2
211 Herdern-Süd	7	-6,5	162	0,2	625	11,3	-43	-3,3	-32	-2,2	29	0,5
212 Herdern-Nord	-26	-7,0	112	-0,1	574	12,7	-80	-4,4	-26	-1,7	30	0,5
220 Zähringen	-84	-9,8	117	-3,1	965	16,0	-70	-3,6	5	-1,1	100	1,7
231 Brühl-Güterbhf.	8	-6,7	165	-3,5	549	13,9	-38	-3,0	47	-0,3	39	-0,4
240 Hochdorf	-11	-10,9	68	-4,7	533	18,6	-50	-3,9	4	-1,0	63	1,8
310 Waldsee	-126	-10,0	121	0,0	568	13,1	-54	-3,1	7	-0,4	21	0,4
320 Littenweiler	-101	-9,3	294	3,5	625	9,6	-63	-3,1	-15	-1,2	32	0,3
330 Ebnet	-35	-13,9	146	3,9	382	16,6	-42	-6,0	4	-0,6	13	0,0
340 Kappel	6	-7,8	95	0,4	296	12,3	-37	-4,5	-2	-0,9	19	0,6
410 Oberau	-48	-7,8	164	-1,1	830	13,5	-43	-2,9	-6	-1,7	26	0,1
421 Oberwiehre	-34	-8,0	227	-0,4	965	12,4	-29	-2,5	-6	-1,6	25	0,0
422 Mittelwiehre	-83	-8,6	107	-0,2	565	13,6	-31	-2,8	-18	-1,7	3	-0,4
423 Unterwiehre-Nord	-13	-6,8	61	-4,6	669	15,0	-49	-3,8	10	-1,2	55	1,5
424 Unterwiehre-Süd	-133	-8,1	-2	-4,0	765	17,1	-109	-4,6	-4	-1,0	36	0,6
430 Günterstal	-70	-11,2	58	3,7	150	11,0	-20	-3,0	-12	-1,6	14	1,1
511 Stühl.-Bourbarung	-24	-10,3	51	-3,6	226	15,9	-9	-2,4	12	-1,5	27	1,9
512 Stühl.-Eschholz	-26	-7,4	213	-1,2	719	13,3	-45	-3,1	7	-2,4	68	0,8
513 Alt-Stühlinger	56	-4,9	212	-3,2	910	12,4	-42	-2,8	29	-2,0	78	0,6
521 Mooswald-West	-85	-12,1	125	-0,5	416	16,4	-31	-2,8	2	-1,1	24	0,1
522 Mooswald-Ost	-45	-11,7	36	-4,9	316	18,6	-15	-2,6	12	-0,8	30	1,3
531 Be.-Bischofslinde	-88	-11,2	180	-2,4	750	16,5	-45	-2,7	2	-1,6	78	1,4
532 Alt-Betzenhausen	-25	-9,2	101	-2,2	484	14,6	-34	-2,8	6	-1,1	35	0,7
540 Landwasser	-48	-8,4	95	-0,9	325	11,7	-32	-2,0	12	-0,7	28	0,4
550 Lehen	-47	-12,8	11	-4,3	305	20,6	-25	-3,2	-15	-2,0	29	1,7
560 Waltershofen	-33	-10,8	28	-1,8	228	15,9	-35	-4,4	9	0,3	14	0,7
611 Haslach-Egerten	-72	-9,1	136	-1,5	521	15,3	-38	-2,7	29	-1,1	11	-0,9
612 Hasl.-Gartenstadt	-17	-6,2	46	-6,3	643	17,1	-65	-3,4	5	-1,6	38	0,4
614 Haslach-Haid	13	-6,4	59	-5,0	346	15,3	-26	-3,3	4	-1,3	28	0,8
621 St. Georgen-Nord	-41	-10,1	108	-4,5	1181	19,4	-64	-3,1	-50	-2,8	86	1,1
622 St. Georgen-Süd	-34	-8,2	18	-2,4	308	17,3	-20	-2,8	-47	-4,3	11	0,3
630 Opfingen	91	-3,4	104	-1,6	445	17,2	-183	-13,5	17	0,0	44	1,3
640 Tiengen	-18	-10,2	41	-3,5	366	19,1	-57	-5,9	-3	-1,1	36	1,6
650 Munzingen	8	-9,8	40	-3,6	277	18,6	-31	-5,2	30	1,7	-4	-1,7
660 Weingarten	-40	-7,4	128	-2,2	433	12,2	-36	-2,2	39	-0,4	26	0,0
670 Rieselfeld	191	-4,0	168	-8,4	1348	19,2	-40	-3,4	-28	-5,1	107	1,8
680 Vauban	-2	-3,7	21	-9,1	1056	20,4	-7	-1,5	-6	-6,3	34	0,2
Stadt insgesamt	-31	-8,7	104	-2,2	562	15,3	-44	-3,6	1	-1,4	36	0,6

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten

Parteienergebnisse der CDU, SPD und GRÜNEN bei der Landtagswahl 2011 in Freiburg
in absteigender Rangfolge sortiert (einschl. Briefwähler)

Rang	CDU		SPD		GRÜNE	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	560 Waltershofen	34,0	660 Weingarten	32,8	680 Vauban	70,0
2	550 Lehen	33,4	231 Brühl-Güterbhf.	30,2	670 Rieselfeld	54,7
3	540 Landwasser	33,3	540 Landwasser	29,9	422 Mittelwiehre	54,3
4	650 Munzingen	30,2	612 Hasl.-Gartenstadt	29,6	421 Oberwiehre	53,2
5	640 Tiengen	30,1	521 Mooswald-West	29,4	423 Unterwiehre-Nord	51,6
6	430 Günterstal	28,6	614 Haslach-Haid	28,3	410 Oberau	51,0
7	240 Hochdorf	28,0	611 Haslach-Egerten	28,1	112 Altstadt-Ring	50,9
8	630 Opfingen	27,8	531 Be.-Bischofslinde	27,8	310 Waldsee	46,9
9	622 St. Georgen-Süd	27,6	511 Stühl.-Beurbarung	26,4	513 Alt-Stühlinger	46,9
10	532 Alt-Betzenhausen	26,9	512 Stühl.-Eschholz	25,6	424 Unterwiehre-Süd	46,6
11	340 Kappel	26,6	532 Alt-Betzenhausen	25,3	211 Herdern-Süd	46,5
12	212 Herdern-Nord	25,3	522 Mooswald-Ost	25,0	120 Neuburg	44,9
13	320 Littenweiler	25,0	630 Opfingen	24,8	111 Altstadt-Mitte	44,5
14	621 St. Georgen-Nord	24,7	340 Kappel	24,1	512 Stühl.-Eschholz	44,3
15	660 Weingarten	24,3	240 Hochdorf	24,0	212 Herdern-Nord	43,9
16	330 Ebnet	24,3	513 Alt-Stühlinger	24,0	330 Ebnet	43,7
17	220 Zähringen	23,2	320 Littenweiler	23,6	621 St. Georgen-Nord	42,6
18	111 Altstadt-Mitte	23,1	Stadt insgesamt	23,5	511 Stühl.-Beurbarung	42,5
19	531 Be.-Bischofslinde	23,1	640 Tiengen	23,4	220 Zähringen	42,3
20	521 Mooswald-West	23,0	120 Neuburg	22,8	Stadt insgesamt	42,1
21	Stadt insgesamt	22,3	310 Waldsee	22,6	622 St. Georgen-Süd	41,8
22	211 Herdern-Süd	22,2	650 Munzingen	22,5	320 Littenweiler	41,6
23	310 Waldsee	21,4	330 Ebnet	22,3	522 Mooswald-Ost	40,6
24	614 Haslach-Haid	21,4	550 Lehen	21,8	611 Haslach-Egerten	39,7
25	120 Neuburg	20,9	560 Waltershofen	21,6	430 Günterstal	39,6
26	522 Mooswald-Ost	20,4	621 St. Georgen-Nord	21,5	340 Kappel	39,1
27	612 Hasl.-Gartenstadt	19,9	220 Zähringen	21,4	614 Haslach-Haid	37,7
28	424 Unterwiehre-Süd	19,4	424 Unterwiehre-Süd	21,3	612 Hasl.-Gartenstadt	37,4
29	231 Brühl-Güterbhf.	17,8	211 Herdern-Süd	21,1	240 Hochdorf	36,8
30	410 Oberau	17,4	410 Oberau	21,1	231 Brühl-Güterbhf.	36,7
31	421 Oberwiehre	16,8	421 Oberwiehre	20,7	531 Be.-Bischofslinde	36,6
32	611 Haslach-Egerten	16,8	112 Altstadt-Ring	20,7	532 Alt-Betzenhausen	35,8
33	423 Unterwiehre-Nord	16,4	111 Altstadt-Mitte	20,6	521 Mooswald-West	35,2
34	422 Mittelwiehre	16,2	423 Unterwiehre-Nord	20,6	550 Lehen	35,2
35	511 Stühl.-Beurbarung	15,8	422 Mittelwiehre	20,3	560 Waltershofen	34,8
36	670 Rieselfeld	15,6	622 St. Georgen-Süd	19,8	640 Tiengen	34,4
37	112 Altstadt-Ring	15,4	212 Herdern-Nord	19,8	630 Opfingen	34,4
38	512 Stühl.-Eschholz	15,4	430 Günterstal	19,7	650 Munzingen	34,2
39	513 Alt-Stühlinger	15,0	670 Rieselfeld	19,5	660 Weingarten	26,5
40	680 Vauban	4,6	680 Vauban	13,6	540 Landwasser	21,9

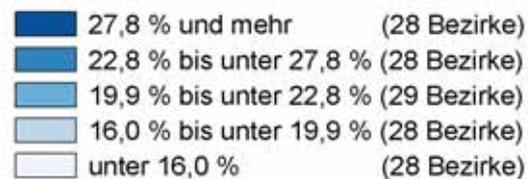
Parteienergebnisse der FDP, DIE LINKE und Sonstige bei der Landtagswahl 2011 in Freiburg
in absteigender Rangfolge sortiert (einschl. Briefwähler)

Rang	FDP		DIE LINKE		Sonstige	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	430 Günterstal	6,7	660 Weingarten	9,0	231 Brühl-Güterbhf.	6,0
2	622 St. Georgen-Süd	5,8	611 Haslach-Egerten	8,4	240 Hochdorf	5,5
3	212 Herdern-Nord	5,2	511 Stühl.-Beurbarung	7,7	512 Stühl.-Eschholz	5,3
4	211 Herdern-Süd	5,2	680 Vauban	7,6	511 Stühl.-Beurbarung	5,2
5	630 Opfingen	5,1	540 Landwasser	7,2	522 Mooswald-Ost	5,1
6	424 Unterwihre-Süd	5,0	231 Brühl-Güterbhf.	6,9	540 Landwasser	5,1
7	650 Munzingen	4,9	512 Stühl.-Eschholz	6,6	513 Alt-Stühlinger	5,1
8	330 Ebnet	4,8	612 Hasl.-Gartenstadt	6,5	521 Mooswald-West	5,0
9	640 Tiengen	4,7	513 Alt-Stühlinger	6,5	660 Weingarten	4,8
10	120 Neuburg	4,7	522 Mooswald-Ost	5,8	611 Haslach-Egerten	4,8
11	220 Zähringen	4,6	112 Altstadt-Ring	5,4	531 Be.-Bischofslinde	4,7
12	340 Kappel	4,5	531 Be.-Bischofslinde	4,9	630 Opfingen	4,5
13	422 Mittelwihre	4,4	614 Haslach-Haid	4,8	612 Hasl.-Gartenstadt	4,5
14	111 Altstadt-Mitte	4,3	532 Alt-Betzenhausen	4,7	550 Lehen	4,5
15	320 Littenweiler	4,3	Stadt insgesamt	4,5	640 Tiengen	4,4
16	410 Oberau	3,8	424 Unterwihre-Süd	4,5	220 Zähringen	4,4
17	310 Waldsee	3,8	650 Munzingen	4,5	614 Haslach-Haid	4,3
18	Stadt insgesamt	3,7	423 Unterwihre-Nord	4,5	112 Altstadt-Ring	4,1
19	532 Alt-Betzenhausen	3,7	521 Mooswald-West	4,4	670 Rieselfeld	4,1
20	421 Oberwihre	3,7	670 Rieselfeld	4,4	621 St. Georgen-Nord	4,0
21	560 Waltershofen	3,5	410 Oberau	4,3	Stadt insgesamt	3,9
22	614 Haslach-Haid	3,4	220 Zähringen	4,1	650 Munzingen	3,7
23	112 Altstadt-Ring	3,4	111 Altstadt-Mitte	4,1	532 Alt-Betzenhausen	3,6
24	423 Unterwihre-Nord	3,4	120 Neuburg	4,0	423 Unterwihre-Nord	3,6
25	621 St. Georgen-Nord	3,3	621 St. Georgen-Nord	3,8	111 Altstadt-Mitte	3,4
26	550 Lehen	3,1	240 Hochdorf	3,4	560 Waltershofen	3,3
27	521 Mooswald-West	3,0	421 Oberwihre	3,4	424 Unterwihre-Süd	3,2
28	522 Mooswald-Ost	2,9	630 Opfingen	3,2	340 Kappel	3,2
29	531 Be.-Bischofslinde	2,8	310 Waldsee	3,1	212 Herdern-Nord	3,0
30	512 Stühl.-Eschholz	2,8	640 Tiengen	2,9	430 Günterstal	2,9
31	660 Weingarten	2,6	212 Herdern-Nord	2,9	622 St. Georgen-Süd	2,9
32	540 Landwasser	2,6	422 Mittelwihre	2,9	680 Vauban	2,9
33	513 Alt-Stühlinger	2,6	320 Littenweiler	2,8	120 Neuburg	2,9
34	231 Brühl-Güterbhf.	2,4	211 Herdern-Süd	2,8	320 Littenweiler	2,8
35	511 Stühl.-Beurbarung	2,4	560 Waltershofen	2,7	330 Ebnet	2,7
36	240 Hochdorf	2,4	340 Kappel	2,5	410 Oberau	2,4
37	611 Haslach-Egerten	2,3	430 Günterstal	2,4	211 Herdern-Süd	2,3
38	612 Hasl.-Gartenstadt	2,1	330 Ebnet	2,1	310 Waldsee	2,2
39	670 Rieselfeld	1,7	622 St. Georgen-Süd	2,1	421 Oberwihre	2,2
40	680 Vauban	1,3	550 Lehen	2,1	422 Mittelwihre	1,9

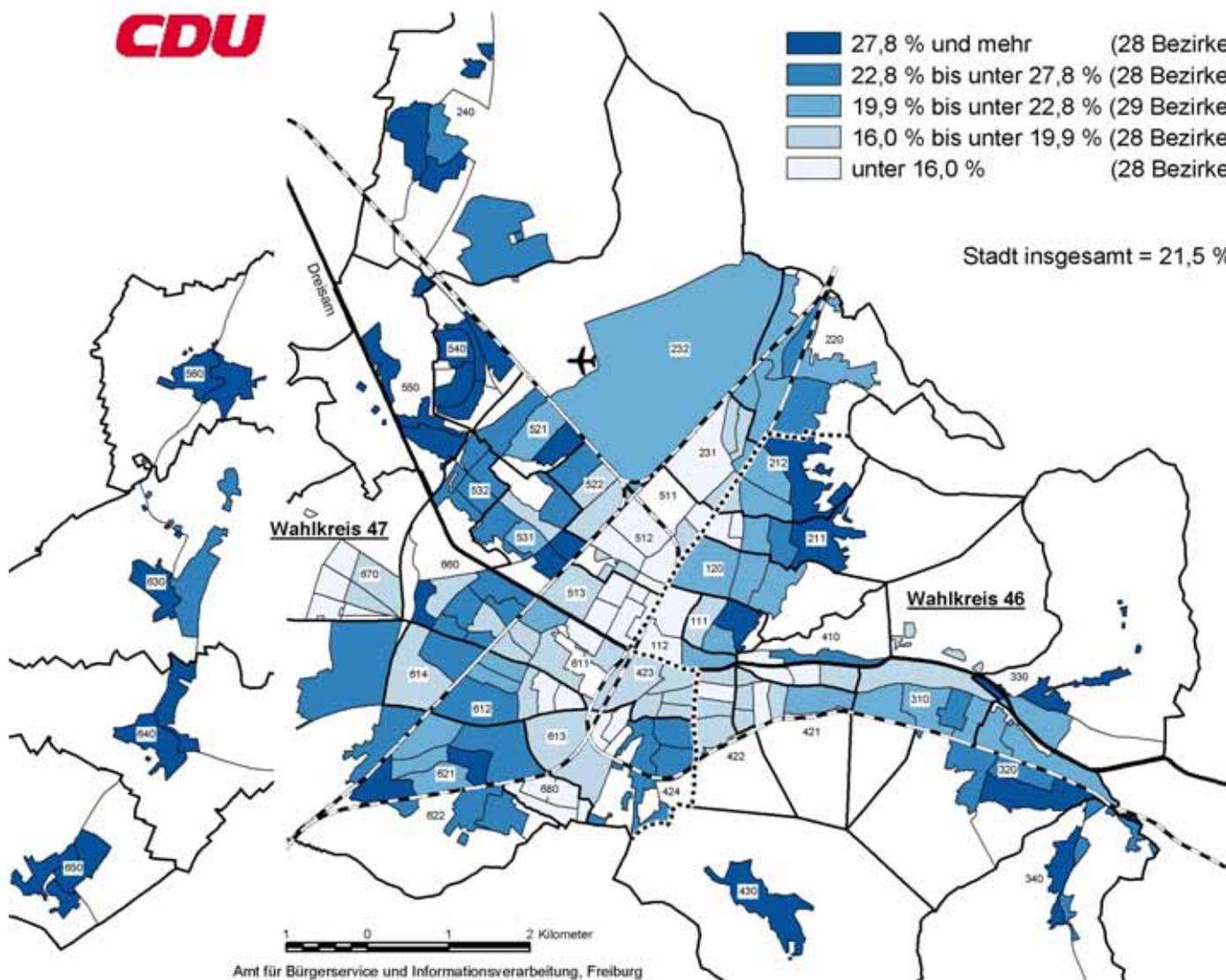
Ergebnis der Landtagswahl 2011 in Freiburg

Stimmenanteil der CDU in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

CDU



Stadt insgesamt = 21,5 %



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

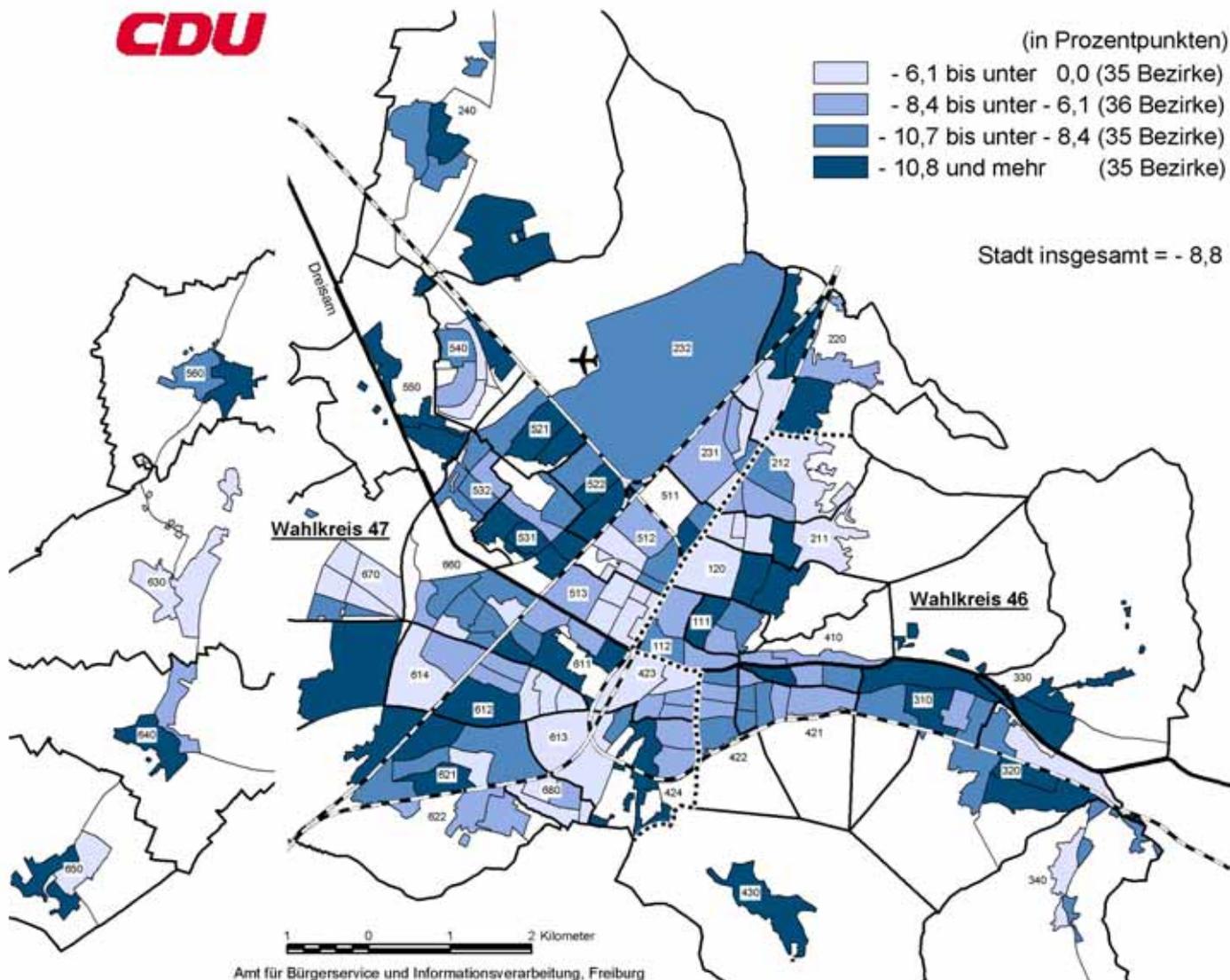
Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in Freiburg

Veränderung des Stimmenanteils der CDU 2011 gegenüber 2006 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

CDU

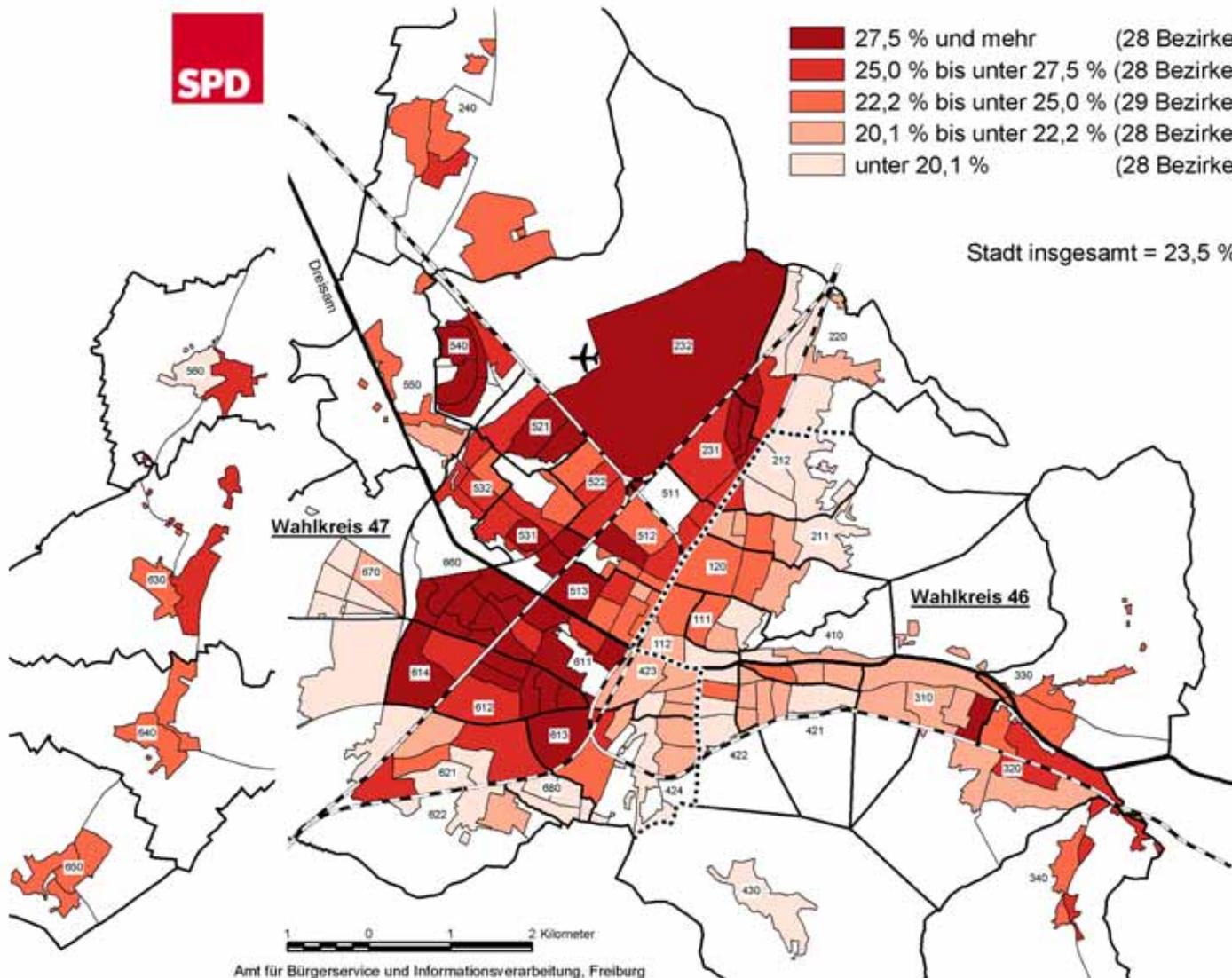


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Riesefeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in Freiburg

Stimmenanteil der SPD in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

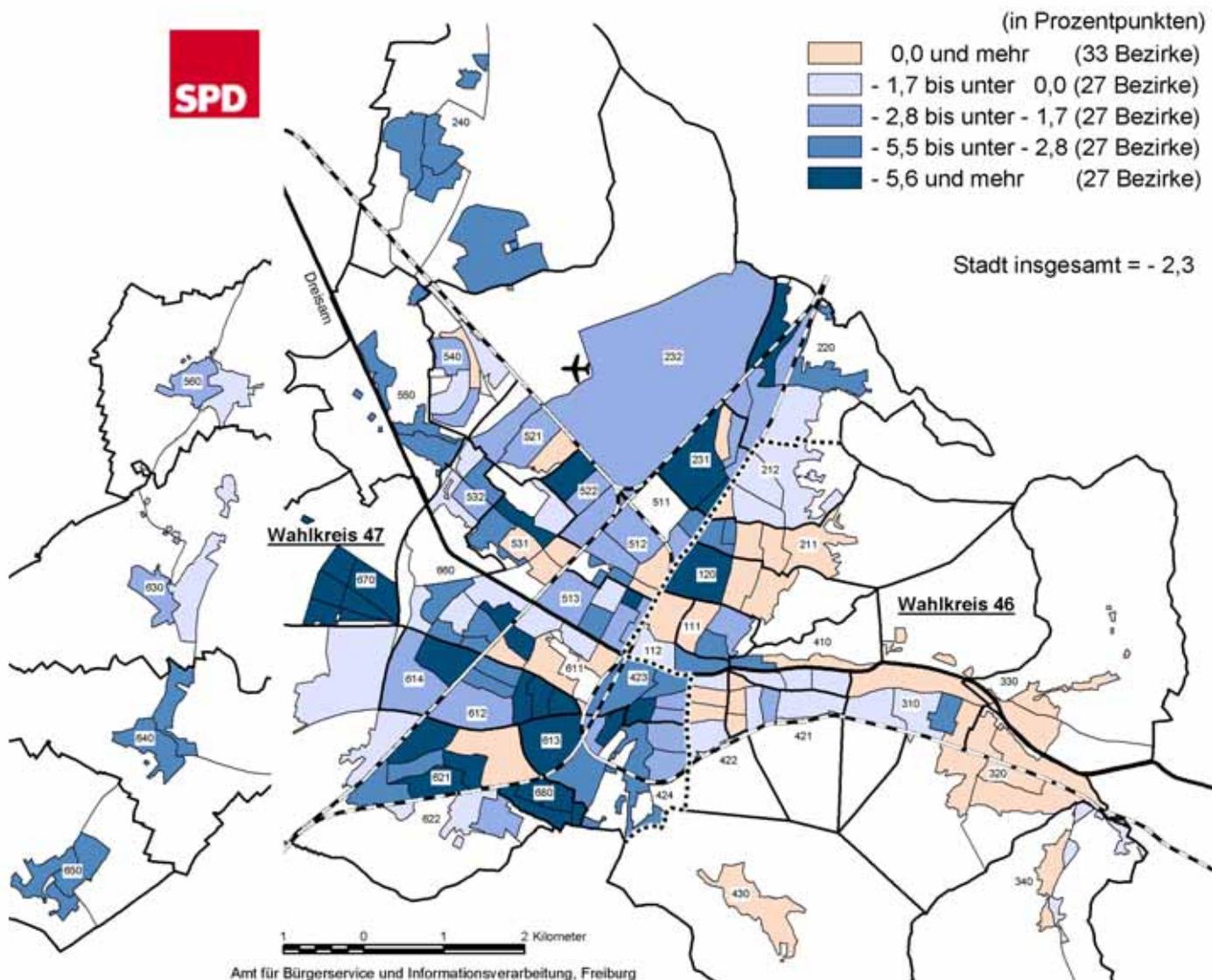


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in Freiburg

Veränderung des Stimmenanteils der SPD 2011 gegenüber 2006 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

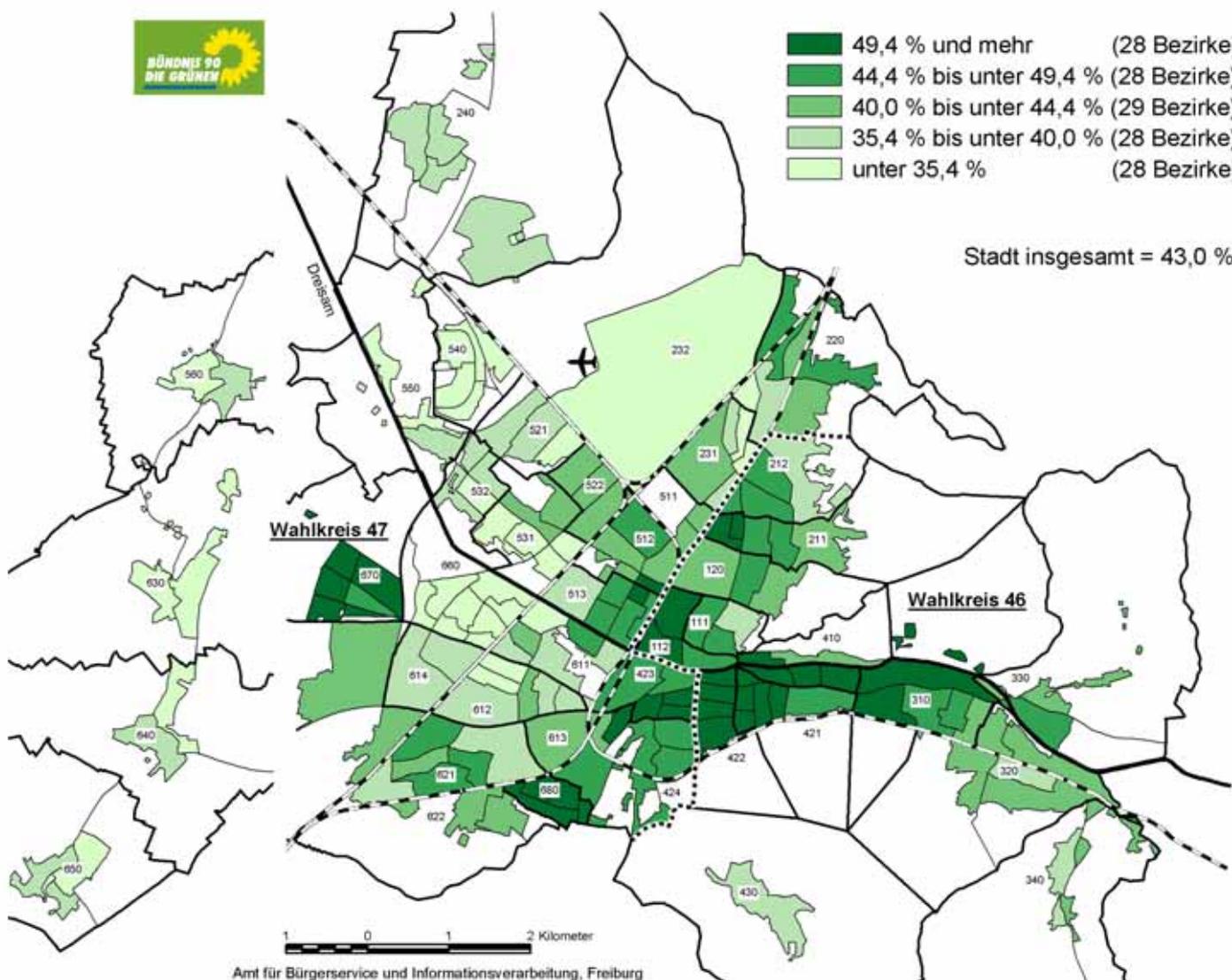


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in Freiburg

Stimmenanteil der GRÜNEN in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



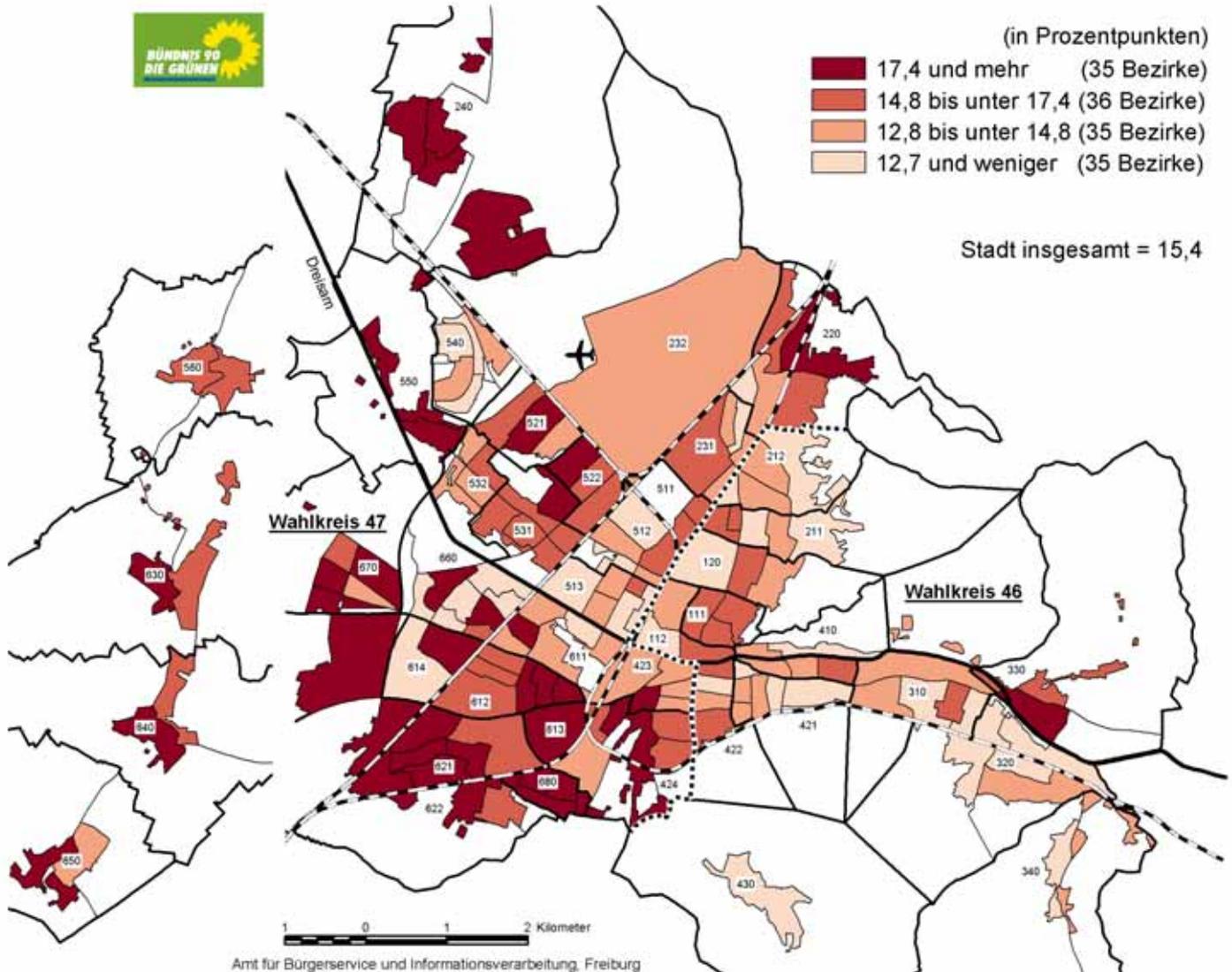
- 49,4 % und mehr (28 Bezirke)
- 44,4 % bis unter 49,4 % (28 Bezirke)
- 40,0 % bis unter 44,4 % (29 Bezirke)
- 35,4 % bis unter 40,0 % (28 Bezirke)
- unter 35,4 % (28 Bezirke)

Namen der Stadtbezirke:

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 421 Oberwiehre | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 422 Mittelwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 423 Unterwiehre-Nord | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 424 Unterwiehre-Süd | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 430 Günterstal | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 511 Stühlinger-Beurbarung | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 240 Hochdorf | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 310 Waldsee | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 320 Littenweiler | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 330 Ebnet | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 340 Kappel | 540 Landwasser | 680 Vauban |
| 410 Oberau | 550 Lehen | |

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in Freiburg

Veränderung des Stimmenanteils der GRÜNEN 2011 gegenüber 2006 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

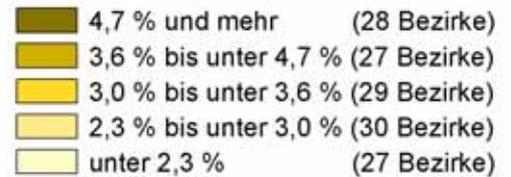


Namen der Stadtbezirke:

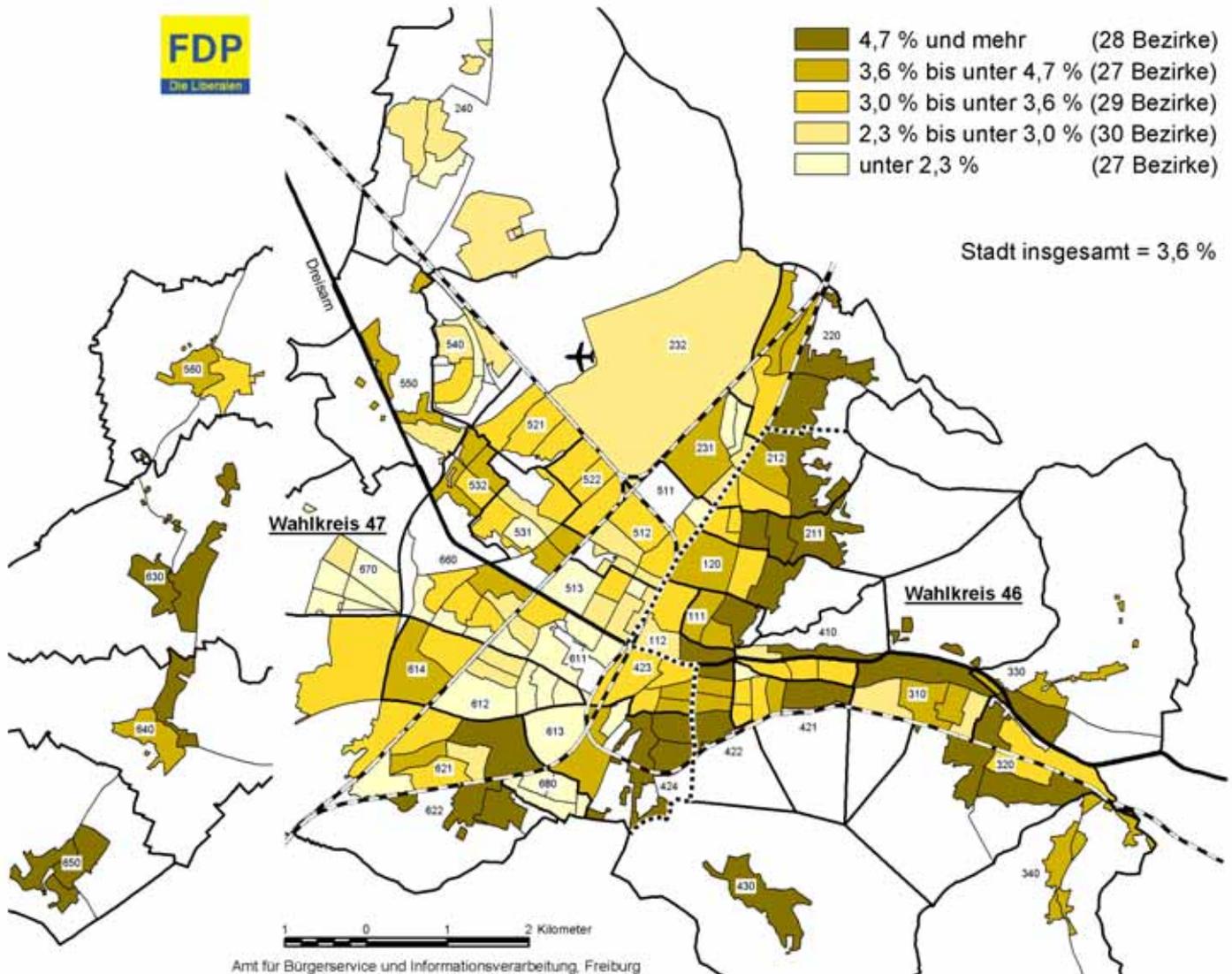
111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in Freiburg

Stimmenanteil der FDP in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Stadt insgesamt = 3,6 %

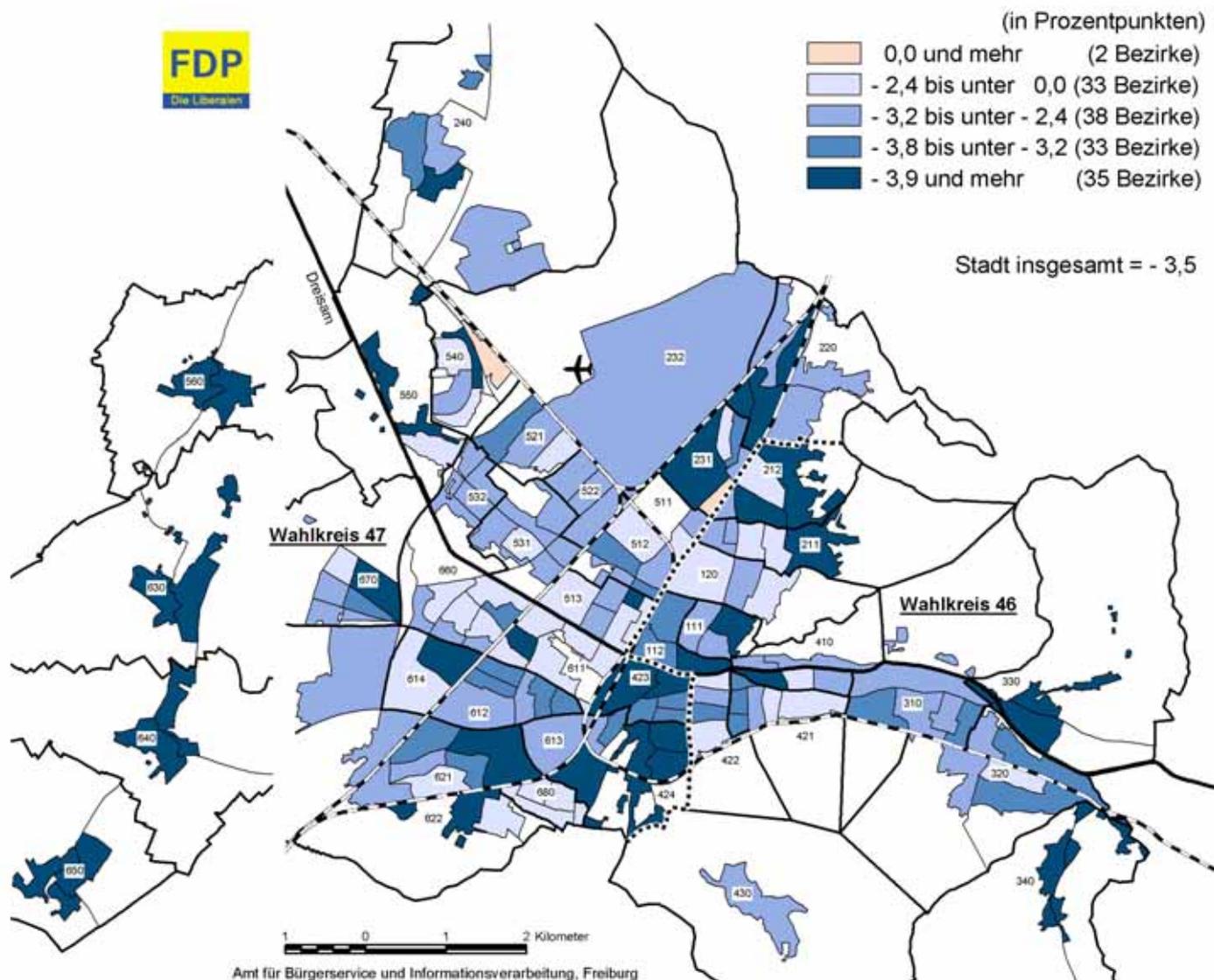


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in Freiburg

Veränderung des Stimmenanteils der FDP 2011 gegenüber 2006 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



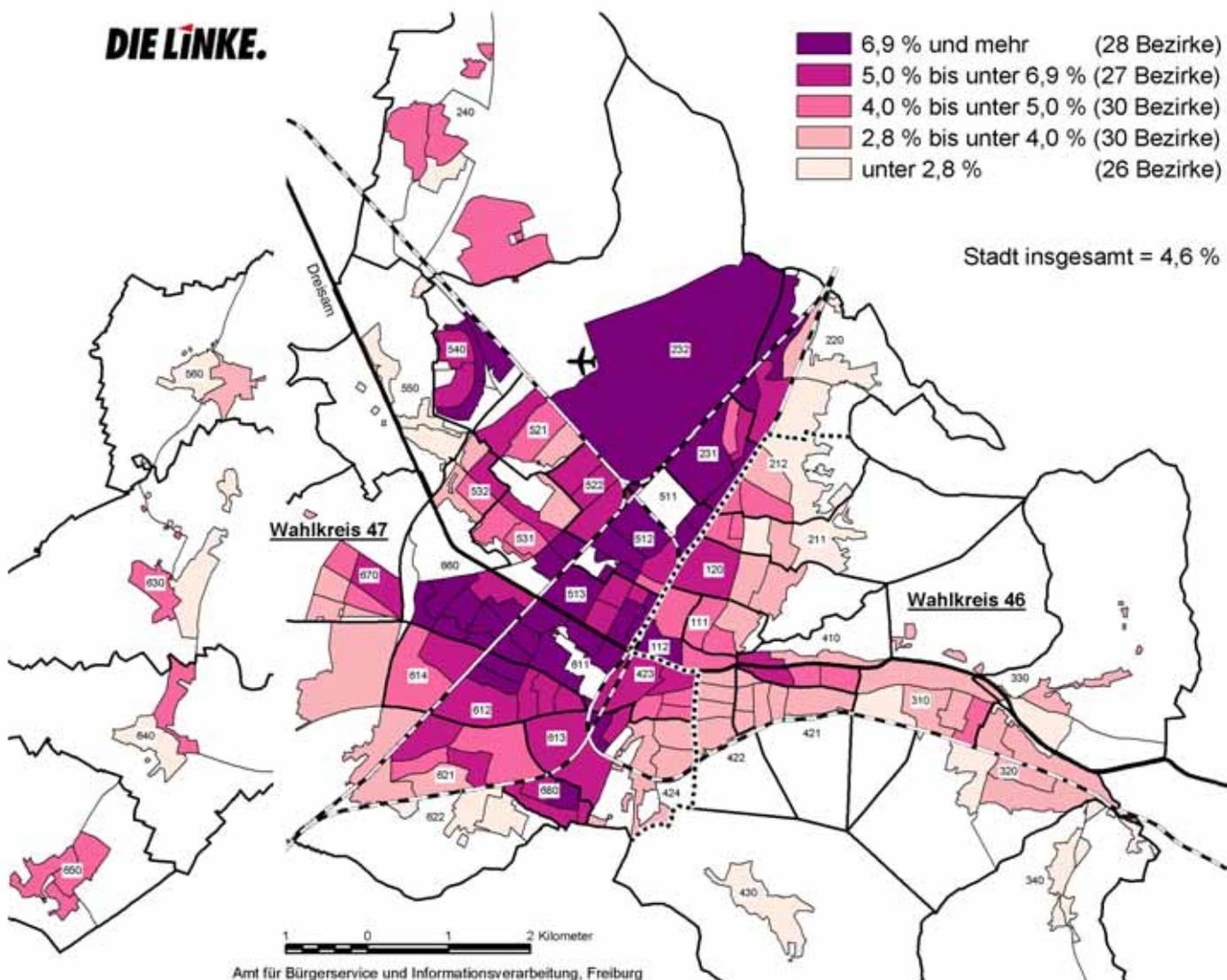
Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in Freiburg

Stimmenanteil DIE LINKE in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

DIE LINKE.

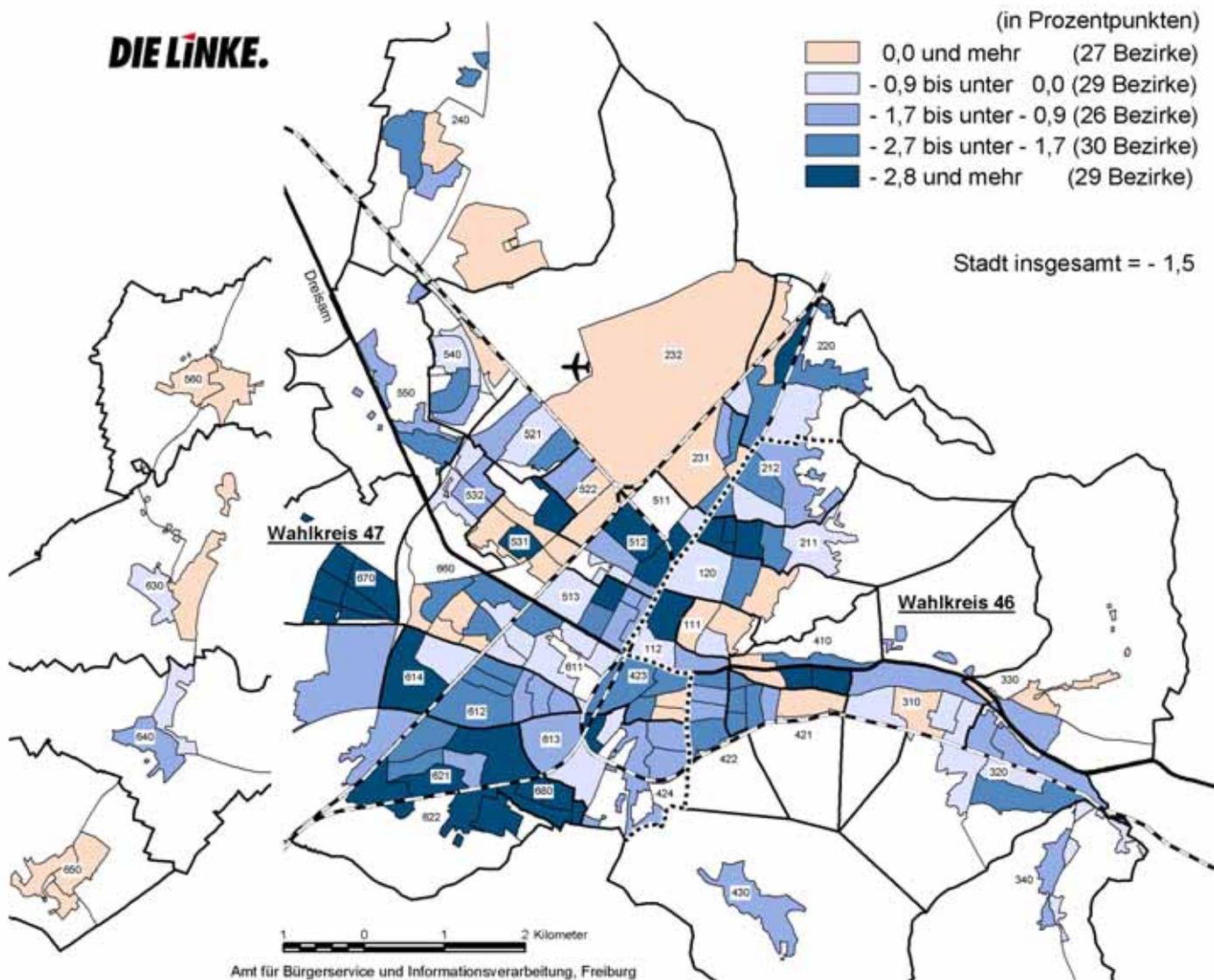


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in Freiburg

Veränderung des Stimmenanteils DIE LINKE 2011 gegenüber WASG 2006 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

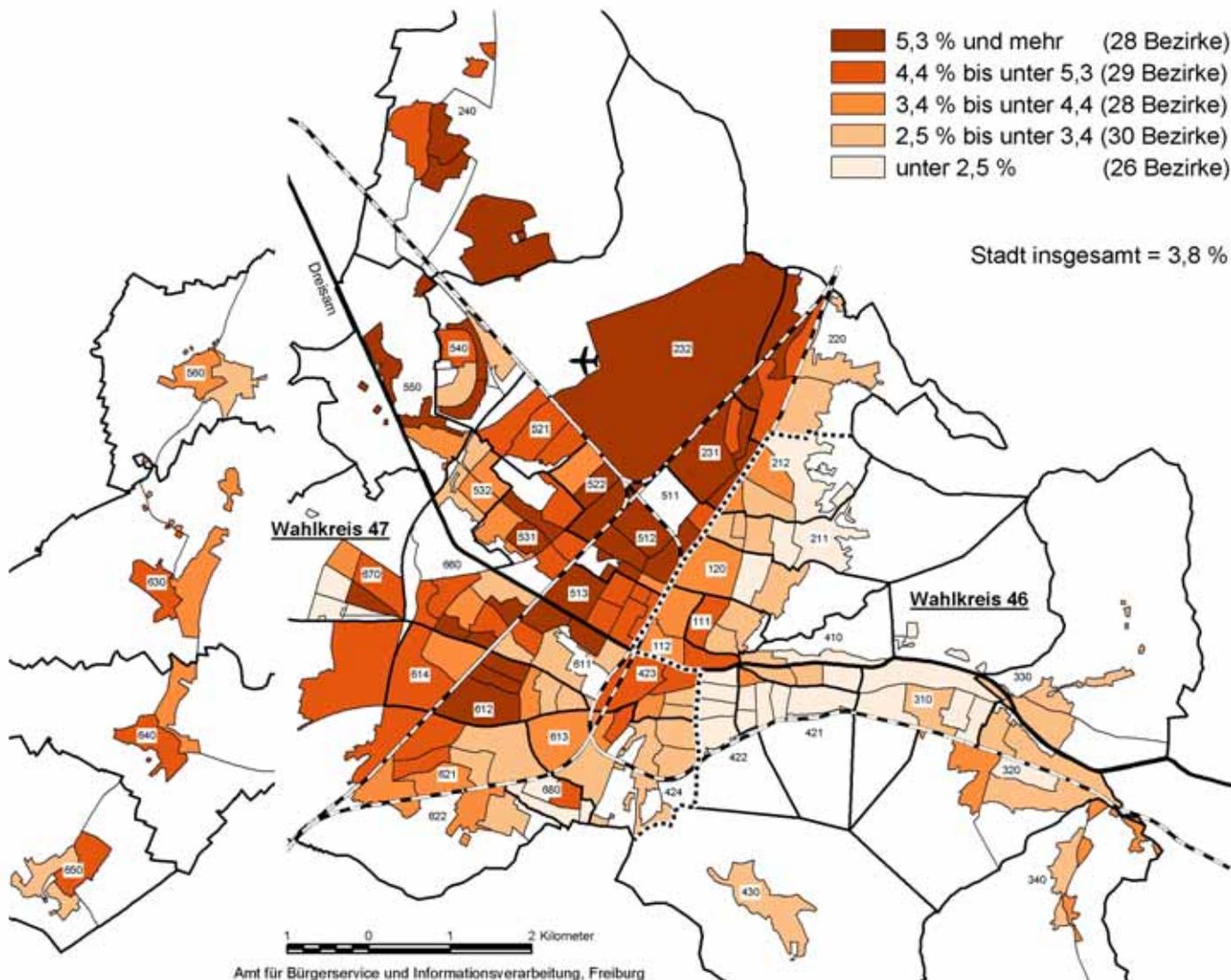


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in Freiburg

Stimmenanteil der sonstigen Parteien in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

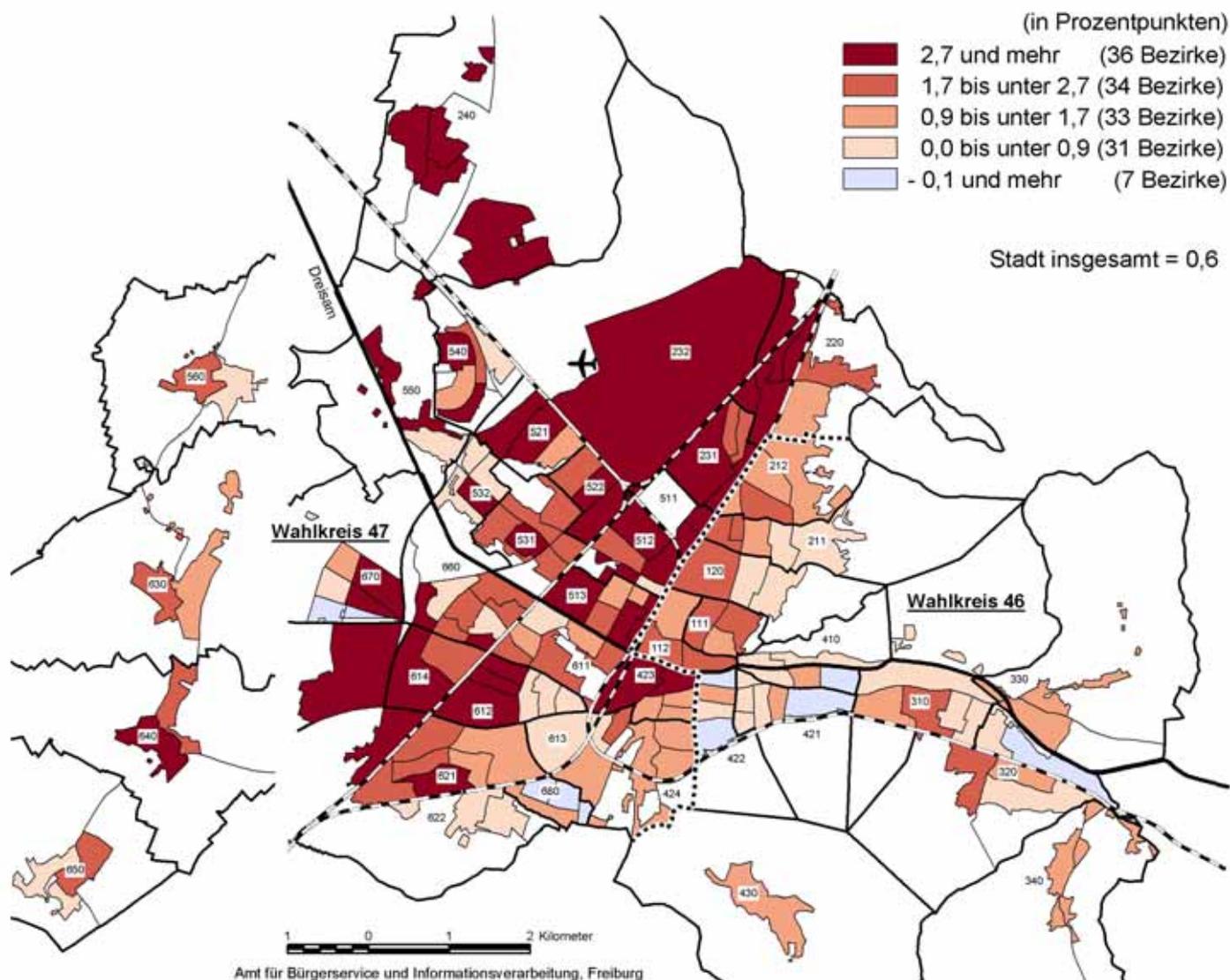


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in Freiburg

Veränderung des Stimmenanteils der sonstigen Parteien 2011 gegenüber 2006 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Gewinne und Verluste bei der Landtagswahl 2011 gegenüber 2006

Verloren hat besonders stark die ... in den Bezirken ... (in Prozentpunkten)

CDU	SPD	FDP
Ebnet (-13,9)	Vauban (-9,1)	Opfingen (-13,5)
Lehen (-12,8)	Rieselfeld (-8,4)	Ebnet (-6,0)
Mooswald-West (-12,1)	Haslach-Gartenstadt (-6,3)	Tiengen (-5,9)
Mooswald-Ost (-11,7)		Munzingen (-5,2)
Betzenh.-Bischofslinde(-11,2)		
Günterstal (-11,2)		

(Hohe) Gewinne erzielte die ... in den Bezirken ... (in Prozentpunkten)

GRÜNEN	SPD
Lehen (20,6)	Ebnet (3,9)
Vauban (20,4)	Günterstal (3,7)
St.Georgen-Nord (19,4)	Littenweiler (3,5)
Rieselfeld (19,2)	Kappel (0,4)
Tiengen (19,1)	Herdern-Nord (0,2)

Die Stimmenanteile in den Parteihochburgen

Jede Partei hat ihre Stadtgebiete, in denen sie besonders stark vertreten ist, die sogenannten Hochburgen. Diese hängen natürlich stark mit der Bevölkerungsstruktur des jeweiligen Stadtgebiets zusammen. Die wesentlichen Trends und Strukturen eines Wahlergebnisses lassen sich gut durch die Analyse und den Vergleich der jeweiligen Parteihochburgen erkennen. Dazu werden die zehn Stadtbezirke mit den jeweils höchsten Stimmenanteilen einer Partei bei der Landtagswahl 2006 zur entsprechenden Parteihochburg zusammengefasst.

Die wichtigsten Ergebnisse sind:

- Die Wahlbeteiligung war am höchsten in den Hochburgen der GRÜNEN und der FDP, hier lag sie auch deutlich über dem städtischen Durchschnittswert. In diesen beiden Hochburgen hat die Wahlbeteiligung auch am stärksten zugenommen. In den Hochburgen der SPD liegt dagegen um 12,6 Prozentpunkte unter dem Durchschnittswert. Auch in den Hochburgen der CDU liegt die Wahlbeteiligung unter dem Durchschnittswert. In ihren eigenen Hochburgen musste die CDU einen überproportionalen Rückgang der Stimmenteile hinnehmen.
- Die starke Zunahme der Briefwahl hat sich am Geringsten in den Hochburgen der CDU ausgewirkt, während die höchsten Briefwahlanteile in den Hochburgen der GRÜNEN und die FDP zu finden sind. Die Analyse der Briefwähler zeigt allerdings, dass die CDU im Vergleich zur Lokalwahl am Meisten von der Briefwahl profitiert hat. Eine mögliche Erklärung könnte die Tatsache sein, dass zum Zeitpunkt der Atomkatastrophe in Japan, die für einen großen Personenkreis einen Einfluss auf die Wahlentscheidung hatte, bereits mehr als die Hälfte der Briefwahlanträge gestellt waren. Die CDU hat in ihren Hochburgen ei-

nen überdurchschnittlich starken Rückgänge zu verzeichnen, dies trifft auch für die SPD zu.

- Die GRÜNEN übertreffen in ihren Hochburgen die absolute Mehrheit und erzielen in allen Hochburgen hohe Gewinne. Dabei sind die höchsten Gewinne in den Hochburgen der CDU. Dies lässt vermuten, dass die GRÜNEN einerseits Stimmen von CDU-Wählern erhalten haben, andererseits durch die hohe Wahlbeteiligung eigene Wähler stark mobilisieren und neue Wähler hinzugewinnen konnte. Fast ein Viertel der Stimmen in den Hochburgen der GRÜNEN sind Briefwahlstimmen, was einerseits auf eine höhere Mobilität der GRÜNEN-Wählerschaft schließen lässt und andererseits auch darauf, wie wichtig diese ihr Stimmrecht nehmen.
- In den Hochburgen der SPD haben die LINKEN mit 6,6 Prozentpunkten und die sonstigen Parteien mit 4,9 Prozentpunkten die höchsten Anteile. So wurde das Ergebnis der SPD in ihren Hochburgen von der geringen Wahlbeteiligung und dem gleichzeitigen guten Abschneiden dieser Parteien doppelt beeinträchtigt. Auch DIE REPUBLIKANER kamen hier auf ein überdurchschnittliches Ergebnis.

Wahlbeteiligung, Briefwahlanteil und Stimmenanteile bei der Landtagswahl 2011
in den Parteihochburgen der Landtagswahl 2006 in Freiburg
und die Veränderung zwischen 2006 und 2011 in Prozentpunkten

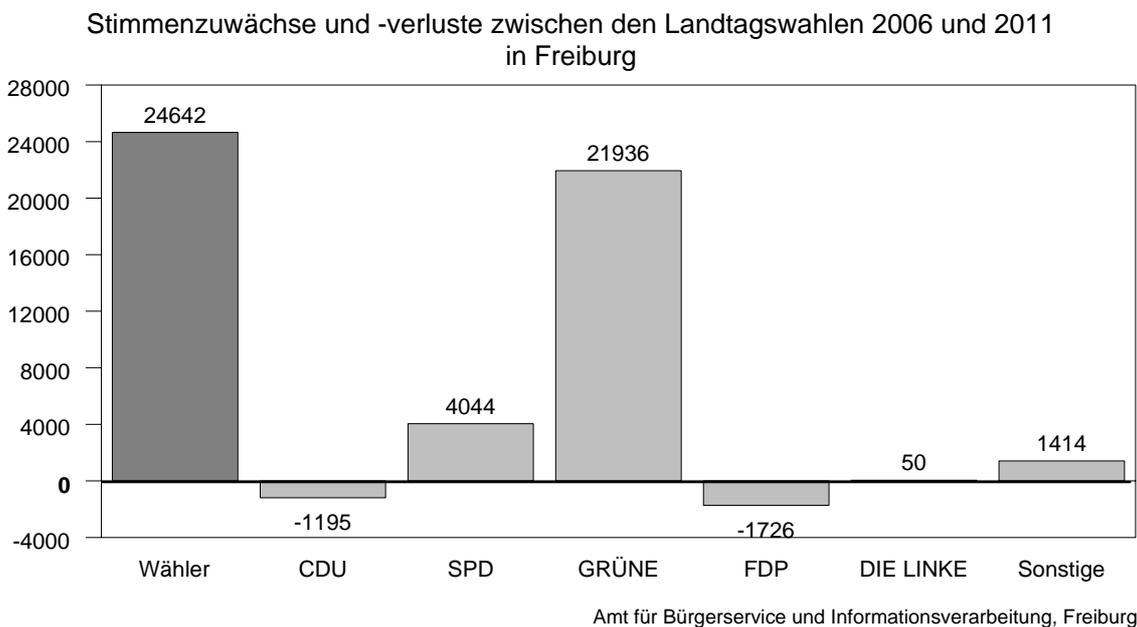
	Parteihochburgen von 2006										Stadt insg.	
	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE			
	%	Diff. 2011-'06	%	Diff. 2011-'06	%	Diff. 2011-'06	%	Diff. 2011-'06	%	Diff. 2011-'06	%	Diff. 2011-'06
Wahlbeteiligung	65,9	+13,5	56,4	+12,9	72,8	+16,4	73,2	+15,1	58,3	+12,7	67,0	+14,8
Briefwahl	20,0	+1,9	20,4	+3,4	24,5	+4,0	23,7	+3,0	20,9	+2,9	23,1	+3,6
CDU	29,5	-10,4	22,0	-8,9	16,3	-7,3	25,1	-8,0	23,0	-8,7	21,5	-8,8
SPD	23,8	-1,8	29,2	-3,0	20,6	-2,6	21,7	-1,0	27,4	-2,6	23,5	-2,3
GRÜNE	35,0	+16,2	34,6	+15,3	52,2	+14,5	41,7	+15,0	35,6	+15,0	43,0	+15,4
FDP	4,0	-3,7	2,6	-2,7	3,3	-3,1	5,1	-5,2	3,3	-3,1	3,6	-3,5
DIE LINKE	3,7	-1,1	6,6	-1,1	4,4	-2,1	3,1	-1,3	6,2	-0,7	4,6	-1,5
Sonstige	4,0	-1,1	4,9	+0,5	3,1	-1,3	3,2	-0,9	4,5	-1,3	3,8	+0,6
REP	1,0		1,2		0,3		0,5		1,1		0,6	
DIE VIOLETTEN	0,2		0,3		0,1		0,1		0,3		0,2	
NPD	0,0		0,0		0,1		0,1		0,0		0,1	
ödp	0,5		0,5		0,4		0,5		0,5		0,5	
PBC	0,4		0,4		0,2		0,3		0,3		0,3	
PIRATEN	1,9		2,6		2,0		1,8		2,4		2,1	

4 Wählerbewegungen und Wanderungsanalyse

4.1 Stimmenausschöpfung

Bei Wahlergebnissen werden üblicherweise die Stimmenanteile der Parteien an der Zahl der gültigen Stimmen berichtet. Diese Zahlen sind für die Verteilung der Sitze im Parlament und damit für das politische Kräfteverhältnis relevant. Allerdings gehen bei dieser Darstellungsform einige interessante Informationen verloren. Schließlich gibt es nicht nur Wählerverschiebungen zwischen den Parteien, sondern auch Bewegungen zwischen Wählern und Nichtwählern. Ein geringerer Stimmenanteil einer Partei kann so etwa auch ganz oder teilweise auf die gestiegene Wahlbeteiligung bei dieser Wahl zurückzuführen sein. Ein Beispiel dafür liefert die LINKE (2006: WASG): Sie konnte im Vergleich zur letzten Landtagswahl 50 Personen mehr zur Stimmabgabe für ihre Partei bewegen. Da aber insgesamt 24 642 Wählerinnen und Wähler mehr als vor vier Jahren zur Wahl gegangen sind, sank ihr Stimmenanteil, trotz des Zugewinns an absoluten Stimmen, von 6,1 % auf 4,9 % der gültigen Stimmen.

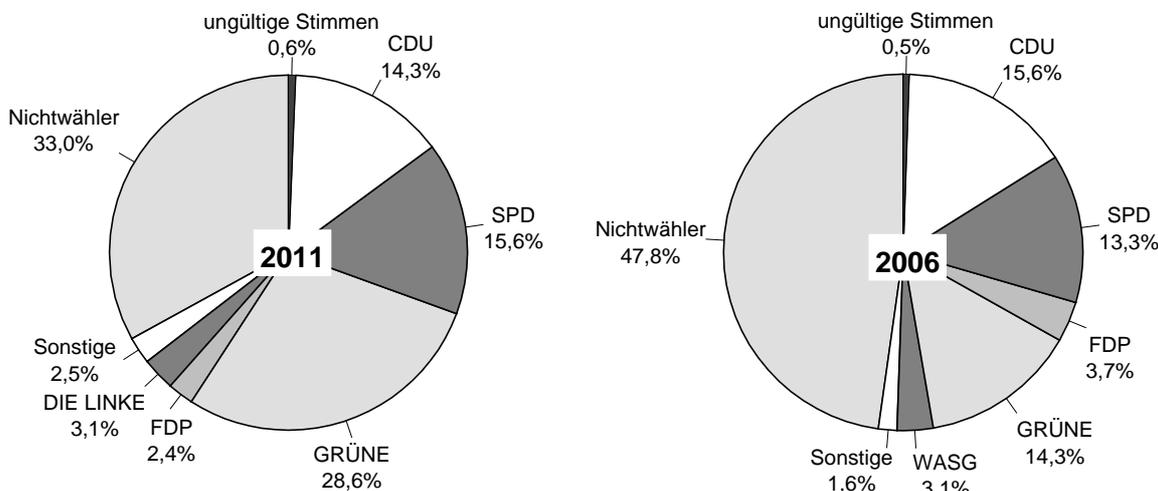
Um solche Verschiebungen angemessen berücksichtigen zu können, stellen wir im Folgenden die absoluten Wählerbewegungen und Ausschöpfungsquoten für den Stadtkreis Freiburg dar. Die Ausschöpfungsquote gibt den Anteil der gültigen Stimmen der Parteien an den Wahlberechtigten an und misst damit, welchen Anteil der maximal möglichen Wählerzahl die Parteien hinter sich vereinigen konnten.



Die Graphik mit den Stimmenzuwächsen und –verlusten im Vergleich zur letzten Landtagswahl 2006 zeigt, dass die Zahl der Wähler deutlich gestiegen ist. Insgesamt haben sich 2011 in Freiburg 24 642 Personen mehr als 2006 an der Wahl des baden-württembergischen Landtags beteiligt. Die Abbildung verdeutlicht außerdem, dass von der gestiegenen Wahlbeteiligung fast ausschließlich die GRÜNEN profitieren konnten. Im Vergleich zu 2006 konnten sie 21 936 Wählerinnen und Wähler mehr davon überzeugen für sie zu votieren. Nennenswerte Zugewinne sind außerdem nur bei der SPD (+4 044 Stimmen) und den Sonstigen

(+1 414 Stimmen) zu verzeichnen. Obwohl die Zahl der Wählerinnen und Wähler so stark zugenommen hat, entfielen auf die CDU (- 1 195 Stimmen) und die FDP (- 1 726 Stimmen) weniger Stimmen als bei der letzten Landtagswahl.

Ausschöpfungsquote¹⁾ der einzelnen Parteien und Nichtwähleranteil bei den Landtagswahlen 2011 und 2006 in Freiburg



¹⁾ Die Ausschöpfungsquote ist der Anteil der gültigen Stimmen der Parteien an den Wahlberechtigten

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Eine Betrachtung der beiden Kreisdiagramme, welche die Stimmenausschöpfung 2006 und 2011 darstellen, zeigt, dass es zwischen den beiden Landtagswahlen deutliche Verschiebungen gegeben hat. Die größte Veränderung lässt sich bei den Nichtwählern feststellen. Diese stellen zwar nach wie vor die größte Gruppe dar, doch hatte sich 2006 noch fast jeder zweite Wahlberechtigte nicht an der Abstimmung beteiligt, gaben bei der aktuellen Landtagswahl nur noch rund ein Drittel der eigentlich dazu Berechtigten ihre Stimme nicht ab. Annähernd im selben Maße wie der Anteil der Nichtwähler im Kreisdiagramm abnimmt, vergrößert sich die Ausschöpfungsquote der Grünen. Sie steigern ihren Anteil um 14,3 %-Punkte und konnten damit das gestiegene Stimmenpotential fast ausschließlich für sich nutzen. Verglichen mit den Veränderungen bei den GRÜNEN sind die Unterschiede bei den anderen Parteien zwischen 2006 und 2011 sehr bescheiden: die SPD (+ 2,3 %-Punkte) und die Sonstigen (+0,9 %-Punkte) konnten leicht zulegen, alle anderen Parteien (CDU und FDP: jeweils -1,3 %-Punkte und DIE LINKE -0,1 %-Punkte) büßen bei der Stimmenausschöpfungsquote Anteile ein.

Wählerbewegungen und Stimmenausschöpfung bei den
Landtagswahlen 2006 und 2011 in Freiburg

	Wahlberechtigte/ Wähler/Stimmen		Zu-/Abnahme 2011 gegenüber 2006		Ausschöpfungsquote ^{*)}		Gewinn/ Verlust
	2011	2006	Anzahl	Prozent	2011	2006	%-Pkte.
Wahlberechtigte	148 070	142 991	5 079	3,6 %	100,0 %	100,0 %	
Wähler	99 254	74 612	24 642	33,0 %	67,0 %	52,2 %	14,9
Nichtwähler	48 816	68 269	-19 453	-28,5 %	33,0 %	47,8 %	-14,8
ungültige	837	718	119	16,6 %	0,6 %	0,5 %	0,1
gültige	98 417	73 894	24 523	33,2 %	66,5 %	51,7 %	14,8
CDU	21 160	22 355	-1 195	-5,3 %	14,3 %	15,6 %	-1,3
SPD	23 081	19 037	4 044	21,2 %	15,6 %	13,3 %	2,3
GRÜNE	42 366	20 430	21 936	107,4 %	28,6 %	14,3 %	14,3
FDP	3 520	5 246	-1 726	-32,9 %	2,4 %	3,7 %	-1,3
DIE LINKE (WASG)	4 524	4 474	50	1,1 %	3,1 %	3,1 %	-0,1
sonstige	3 766	2 352	1 414	60,1 %	2,5 %	1,6 %	0,9

^{*)} Die Ausschöpfungsquote gibt den Anteil der jeweiligen Stimmen an der Anzahl der Wahlberechtigten an.

In der folgenden Tabelle ist die Stimmenausschöpfung der Parteien auf der Ebene der Stadtbezirke dargestellt. Aus dieser Darstellung lässt sich die Stärke politischer Milieus ablesen, da sie zum Ausdruck bringt, welcher Anteil der Wahlberechtigten für eine bestimmte Partei votierte. Sie hilft zudem dabei, das relative Stimmenergebnis der Parteien richtig einzuordnen. So erzielen beispielsweise CDU und SPD in einigen westlichen Stadtbezirken relativ hohe Wahlergebnisse. Die Stimmenausschöpfung verdeutlicht jedoch, dass hinter diesen Ergebnissen aufgrund der geringeren Wahlbeteiligung lediglich eine relativ kleine Wählerzahl steht.

Analysiert man die Veränderung der Stimmenausschöpfung in den Stadtbezirken zur Vorwahl, so wird deutlich, wie stark das Wahlgesehen bei der Landtagswahl 2011 von der stark gestiegenen Wahlbeteiligung und den deutlichen Zugewinnen der GRÜNEN geprägt wurde. Beide Effekte lassen sich in allen Stadtbezirken feststellen. Der Zusammenhang zwischen gesteigener Wahlbeteiligung und Stimmzunahmen der GRÜNEN ergibt sich auch bei der Analyse der Wählerwanderungen, die im Folgenden dargestellt wird.

Wahlbeteiligung und Stimmenausschöpfung^{*)} (in %) bei der Landtagswahl 2011
in Freiburg (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	63,3	14,5	12,9	27,9	2,7	2,6	2,1
112 Altstadt-Ring	69,5	10,7	14,3	35,2	2,3	3,7	2,8
120 Neuburg	65,9	13,7	14,9	29,4	3,1	2,6	1,9
211 Herdern-Süd	76,9	16,9	16,1	35,5	3,9	2,1	1,8
212 Herdern-Nord	75,5	19,0	14,9	33,0	3,9	2,2	2,3
220 Zähringen	71,6	16,5	15,1	29,9	3,3	2,9	3,1
231 Brühl-Güterbahnhof	58,3	10,2	17,4	21,1	1,4	3,9	3,5
240 Hochdorf	62,4	17,3	14,8	22,7	1,5	2,1	3,4
310 Waldsee	74,0	15,8	16,6	34,5	2,8	2,3	1,7
320 Littenweiler	74,2	18,4	17,4	30,7	3,2	2,1	2,1
330 Ebnet	79,7	19,2	17,7	34,6	3,8	1,7	2,2
340 Kappel	77,2	20,4	18,4	30,0	3,5	1,9	2,5
410 Oberau	73,3	12,6	15,3	37,1	2,8	3,1	1,7
421 Oberwiehre	80,0	13,4	16,5	42,3	2,9	2,7	1,7
422 Mittelwiehre	75,2	12,2	15,2	40,6	3,3	2,1	1,5
423 Unterwiehre-Nord	72,6	11,8	14,9	37,3	2,4	3,2	2,6
424 Unterwiehre-Süd	69,6	13,5	14,7	32,3	3,5	3,1	2,2
430 Günterstal	79,4	22,6	15,5	31,3	5,3	1,9	2,3
511 Stühl.-Beurbarung	60,3	9,5	15,9	25,5	1,5	4,6	3,1
512 Stühl.-Eschholz	66,7	10,2	16,9	29,3	1,8	4,4	3,5
513 Alt-Stühlinger	64,1	9,5	15,2	29,8	1,6	4,1	3,2
521 Mooswald-West	68,5	15,7	20,0	23,9	2,0	3,0	3,4
522 Mooswald-Ost	56,1	11,3	13,9	22,5	1,6	3,2	2,9
531 Be.-Bischofslinde	63,2	14,4	17,3	22,9	1,8	3,1	3,0
532 Alt-Betzenhausen	64,3	17,1	16,1	22,8	2,3	3,0	2,3
540 Landwasser	51,1	16,7	15,0	11,0	1,3	3,6	2,6
550 Lehen	74,4	24,6	16,0	25,9	2,3	1,5	3,3
560 Waltershofen	68,4	23,1	14,7	23,6	2,4	1,8	2,2
611 Haslach-Egerten	55,7	9,2	15,4	21,8	1,2	4,6	2,6
612 Haslach-Gartenstadt	55,8	11,0	16,5	20,8	1,2	3,6	2,5
614 Haslach-Haid	59,5	12,6	16,7	22,3	2,0	2,8	2,6
621 St. Georgen-Nord	70,8	17,4	15,1	29,9	2,3	2,7	2,8
622 St. Georgen-Süd	76,2	20,7	14,9	31,3	4,4	1,6	2,2
630 Opfingen	67,1	18,5	16,5	22,8	3,4	2,2	3,0
640 Tiengen	69,0	20,5	16,0	23,5	3,2	2,0	3,0
650 Munzingen	66,2	19,8	14,7	22,3	3,2	2,9	2,4
660 Weingarten	46,1	11,1	14,9	12,1	1,2	4,1	2,2
670 Rieselfeld	66,7	10,3	12,9	36,3	1,1	2,9	2,7
680 Vauban	81,6	3,7	11,1	56,8	1,0	6,2	2,3
Stadt insgesamt	68,0	15,0	15,6	28,8	2,5	2,9	2,5

^{*)} Stimmen je 100 Wahlberechtigte

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten

Veränderung der Stimmenausschöpfung^{*)} bei der Landtagswahl 2011
in Freiburg (einschl. Briefwahl) in %-Punkten

Stadtbezirk	Wahlbe- teiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	12,0	-2,7	1,5	13,1	-1,5	-1,8	0,8
112 Altstadt-Ring	15,2	-2,2	2,7	15,2	-1,6	-3,8	1,4
120 Neuburg	11,6	-2,6	1,8	12,2	-0,5	-2,4	0,5
211 Herdern-Süd	17,2	0,0	3,7	14,7	-1,1	-2,8	0,7
212 Herdern-Nord	15,3	-0,3	2,9	14,3	-1,9	-2,6	0,8
220 Zähringen	16,5	-1,6	1,7	15,6	-1,2	-2,6	1,6
231 Brühl-Güterbahnhof	14,3	-0,4	2,7	11,2	-0,9	-2,2	0,7
240 Hochdorf	15,4	-0,8	1,4	14,2	-1,4	-0,9	1,7
310 Waldsee	14,5	-2,8	3,3	14,6	-1,3	-1,9	0,5
320 Littenweiler	13,6	-2,2	5,4	11,5	-1,2	-2,2	0,6
330 Ebnet	16,3	-4,7	6,1	17,6	-3,0	-1,6	0,5
340 Kappel	17,6	0,1	4,4	14,1	-1,9	-1,7	0,9
410 Oberau	17,2	-1,4	3,0	16,3	-1,0	-3,2	0,5
421 Oberwiehre	19,6	-1,5	3,8	17,8	-0,8	-2,8	0,4
422 Mittelwiehre	14,8	-2,8	2,9	16,3	-1,0	-2,6	0,1
423 Unterwiehre-Nord	18,1	-0,7	1,2	17,5	-1,4	-2,8	1,5
424 Unterwiehre-Süd	13,1	-2,0	0,6	15,7	-1,9	-2,8	0,8
430 Günterstal	6,2	-6,2	4,0	10,6	-1,7	-2,8	1,0
511 Stühl.-Beurbarung	16,7	-1,8	2,9	14,0	-0,6	-3,8	1,7
512 Stühl.-Eschholz	16,8	-1,1	3,7	14,0	-1,1	-4,1	1,3
513 Alt-Stühlinger	16,5	0,2	2,5	13,6	-0,9	-3,4	1,1
521 Mooswald-West	13,9	-3,4	3,8	13,7	-1,1	-2,1	0,7
522 Mooswald-Ost	12,5	-2,5	1,0	13,1	-0,7	-2,4	1,2
531 Be.-Bischofslinde	15,0	-1,9	3,0	13,3	-0,9	-2,4	1,4
532 Alt-Betzenhausen	13,4	-1,1	2,3	12,1	-0,9	-2,5	0,9
540 Landwasser	9,7	-0,2	2,5	6,9	-0,6	-2,3	0,7
550 Lehen	13,6	-3,3	0,3	17,1	-1,5	-1,9	1,6
560 Waltershofen	12,6	-1,7	1,7	13,1	-2,0	-1,0	0,8
611 Haslach-Egerten	12,3	-1,8	2,7	11,3	-0,9	-3,4	0,2
612 Haslach-Gartenstadt	12,1	-0,3	0,9	12,0	-1,2	-3,0	0,7
614 Haslach-Haid	14,4	0,3	1,9	12,3	-1,0	-2,1	1,0
621 St. Georgen-Nord	16,1	-1,5	0,9	17,3	-1,1	-3,1	1,2
622 St. Georgen-Süd	14,0	-1,4	1,2	16,2	-0,9	-3,6	0,6
630 Opfingen	16,0	2,7	3,1	14,2	-6,0	-1,0	1,4
640 Tiengen	16,2	-0,5	1,9	15,4	-2,3	-1,0	1,5
650 Munzingen	15,4	-0,3	1,7	14,5	-1,8	-0,7	-0,3
660 Weingarten	11,0	0,1	2,8	7,1	-0,5	-2,7	0,5
670 Rieselfeld	15,1	0,3	-1,4	18,1	-1,5	-4,5	1,5
680 Vauban	15,1	-1,7	-4,0	24,0	-0,8	-9,1	0,6
Stadt insgesamt	14,5	-1,4	2,3	14,2	-1,4	-2,7	0,9

^{*)} Stimmen je 100 Wahlberechtigte

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten

4.2 Wählerwanderungsanalyse

Sicherlich eine der spannendsten, wenn auch methodisch am schwierigsten zu beantwortenden Frage in der Wahlforschung betrifft den Umfang und die Richtung der Wählerwanderungen, die zwischen zwei vergleichbaren Wahlen stattfanden. Sind die Wählerinnen und Wähler ihrer Partei treu geblieben oder haben sie dieses Mal einer anderen Partei ihre Stimme gegeben? Wie hoch ist das Stammwählerpotential der Parteien? Zwischen welchen Parteien gab es die wesentlichen Verschiebungen? Konnten bisherige Nichtwähler von einer Partei mobilisiert werden oder verlor eine Partei Stimmen durch Wahlenthaltung? Dies sind einige wesentliche Fragen, die durch Wanderungsanalysen beantwortet werden sollen.

Informationen über Wählerwanderungen sind grundsätzlich auf zwei verschiedenen Wegen erhältlich. Zum einen ist es möglich, die Wählerinnen und Wähler unmittelbar nach der Wahl über ihre aktuelle Wahlentscheidung und die Stimmabgabe bei der letzten Wahl zu befragen. Erfahrungsgemäß ist es aber äußerst schwierig zu ermitteln, welche Partei die Befragten bei der letzten Wahl unterstützt haben, da diese sich daran nur begrenzt erinnern können¹. Daher werden beispielsweise bei Nachwählerhebungen die Stimmenanteile der „Gewinnerparteien“ systematisch überschätzt. Ein anderer Weg besteht darin, das individuelle Wahlverhalten auf der Grundlage der Wahlbezirksergebnisse mit statistischen Verfahren zu schätzen. Diese Verfahren, die als „ökologische Analysen“ bekannt sind, besitzen allerdings gewisse methodische Fallstricke. Zudem bestehen eine ganze Reihe theoretischer Ansätze, die sich durch jeweils unterschiedlich getroffene Annahmen auszeichnen und mit den selben Ausgangsdaten zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen. Daher wurde von der „Arbeitsgruppe Wahlanalyse“ des Verbandes deutscher Städtestatistiker ein Vergleich verschiedener Berechnungsmodelle in Auftrag gegeben. Hierbei wurden mit den Daten der letzten Bundestagswahl Wanderungsanalysen mit verschiedenen Verfahren durchgeführt. Am Ende stand die Einschätzung, dass eine Modifikation der Best-Pair-Methode², die von den beiden griechischen Mathematikern Theodore Chadjipadelis und Ioannis Andreadis entwickelt wurde, die beste Alternative darstellt. Daher wurde diese Methode für die Berechnung der Wählerwanderungen eingesetzt und die Ergebnisse im Folgenden dargestellt.

Es ist allerdings deutlich darauf hinzuweisen, dass die berichteten Zahlen lediglich Schätzwerte sind, die eher grobe Anhaltspunkte als exakte Maßzahlen der tatsächlichen Wählerbewegungen liefern. Doch auch wenn sie keine vergleichbare Genauigkeit wie die auf Stimmenauszählung beruhende Wahlstatistik besitzen, sondern eher mit der Unsicherheit von statistischen Schätzungen vergleichbar sind, bieten sie wichtige Informationen über die grundlegenden Verschiebungen im Wahlverhalten der Freiburger Bürgerinnen und Bürger.

¹ Daher wurde bei der Wahltagsbefragung (siehe Kapitel 7: Wahltagsbefragung) darauf verzichtet, nach der Wahlentscheidung bei der letzten Landtagswahl zu fragen, stattdessen wurde die grundsätzliche parteipolitische Orientierung abgefragt.

² Andreadis, I. und Chadjipadelis, T.(2009): A method for the estimation of voter transition rates. In: Journal of Elections, Public Opinion and Parties, 19,2, S. 203-218.

Stamm- und Wechselwähler

Die folgende Tabelle informiert über die Übergangswahrscheinlichkeiten zwischen den Parteien der Landtagswahlen 2006 und 2011 unter Berücksichtigung der Nichtwähler. Aus den Feldern der Matrix lässt sich ablesen, welcher Anteil der Wählerschaft der bisherigen Partei die Treue hielt oder zwischen zwei Parteien wechselte.

Übergangsmatrix zwischen den Landtagswahlen 2006 und 2011 in Freiburg
- Wanderungswahrscheinlichkeiten in % der Stimmen der abgebenden Partei -

von \ nach	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige	Nichtwähler	insgesamt ¹⁾
CDU	77,5	8,0	5,2	3,6	1,0	1,4	3,2	100,0
SPD	1,7	71,2	22,2	0,6	1,3	1,2	1,5	100,0
GRÜNE	0,2	0,5	98,5	0,1		0,1	0,5	100,0
FDP	19,5	10,4	26,7	34,8	1,5	2,9	3,7	100,0
DIE LINKE	5,6	10,0	17,8	1,5	45,7	10,6	8,3	100,0
Sonstige	8,6	8,2	4,2	1,8	8,6	56,7	11,2	100,0
Nichtwähler	1,7	7,5	17,1	0,3	1,8	1,3	70,3	100,0

¹⁾ Abweichungen der Zeilensumme von 100 % sind rundungsbedingt.

Lesebeispiel: 77,5 % der CDU-Wähler von 2006 haben auch 2011 die CDU gewählt. 8,0 % wechselten zu der SPD, 5,2 % zu den GRÜNEN, 3,6 % zu der FDP, 1,0 % zu den LINKEN, 1,4 % zu den sonstigen Parteien und 3,2 % gingen diesmal nicht zur Wahl.

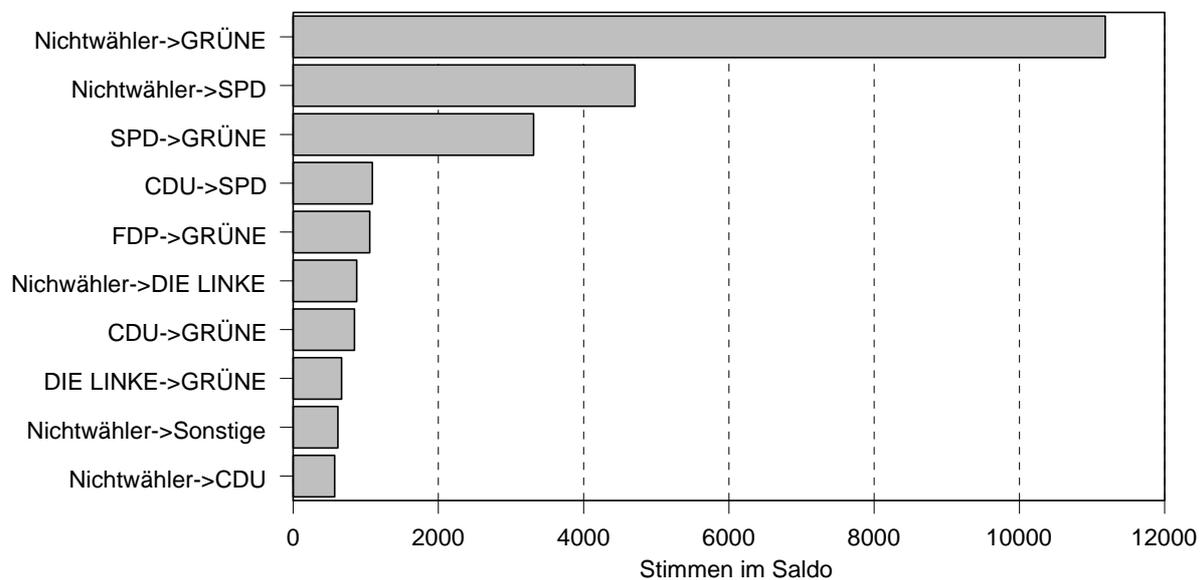
Die Ergebnisse zeigen, dass es den GRÜNEN fast vollständig gelungen ist, ihre Wähler von 2006 auch 2011 an sich zu binden. Dies bedeutet, dass diejenigen, die 2006 die GRÜNEN gewählt haben, dies mit hoher Wahrscheinlichkeit auch bei dieser Landtagswahl getan haben. Nach den GRÜNEN sind es die Anhänger der CDU (77,5 %) und der SPD (72,2 %) die überwiegend ihrer Partei die Treue halten. Die geringste Loyalität ist bei den Wählerinnen und Wählern der FDP festzustellen, nur rund ein Drittel der Personen, die 2006 die Liberalen gewählt haben, taten dies nach den Ergebnissen der Wanderungsanalyse auch bei dieser Wahl. Allerdings zeigt die folgende Graphik, dass für den Ausgang dieser Wahl weniger die Loyalitätsraten, also das Ausmaß in dem es den Parteien gelungen ist Wählerinnen und Wähler an sich zu binden, entscheidend war, sondern vielmehr die Wählerströme, insbesondere die Wanderung von den Nichtwählern zu den GRÜNEN, die den Wahlausgang stark geprägt haben.

Absolute Wanderungssalden

Der Austausch von Stimmen zwischen zwei Parteien kann in beide Richtungen verlaufen. Die Partei A verliert zum einen Wähler an Partei B, andererseits gibt es aber auch Wähler, die von Partei B zu Partei A wechseln. Die Wanderungssalden bringen nun den Nettogewinn bzw. Nettoverlust der Stimmenbewegung zwischen zwei Parteien zum Ausdruck. Wie sich die wesentlichen Wanderungssalden zwischen den Parteien darstellen, ist aus der folgenden Abbildung zu ersehen. Was bereits bei der Analyse der Stimmenausschöpfung zu erkennen war, wird bestätigt durch die Ergebnisse der Wählerwanderungsanalyse: die aktuelle Landtagswahl war in Freiburg fast ausschließlich davon gekennzeichnet, dass Stimmberechtigte, die 2006 nicht gewählt haben nun zu den GRÜNEN gewandert sind. Über 11 000 Wählerinnen und Wähler sind im Saldo von den Nichtwählern zu den GRÜNEN

gewechselt. In deutlich geringerem Umfang kann auch die SPD von der gestiegenen Wahlbeteiligung profitieren, ungefähr 4 500 Nichtwähler sind im Saldo zu den Sozialdemokraten gewechselt. Allerdings hat die SPD gleichzeitig etwa 3 000 Wähler an die GRÜNEN verloren. Alle übrigen Wählerströme sind verglichen mit der starken Wanderung von den Nichtwählern zu den GRÜNEN relativ unbedeutend für den Ausgang dieser Wahl.

Wählerwanderung zwischen den Landtagswahlen 2006 und 2011 im Stadtgebiet Freiburg



Ausgewiesen nur Wanderungssalden über 500 Stimmen

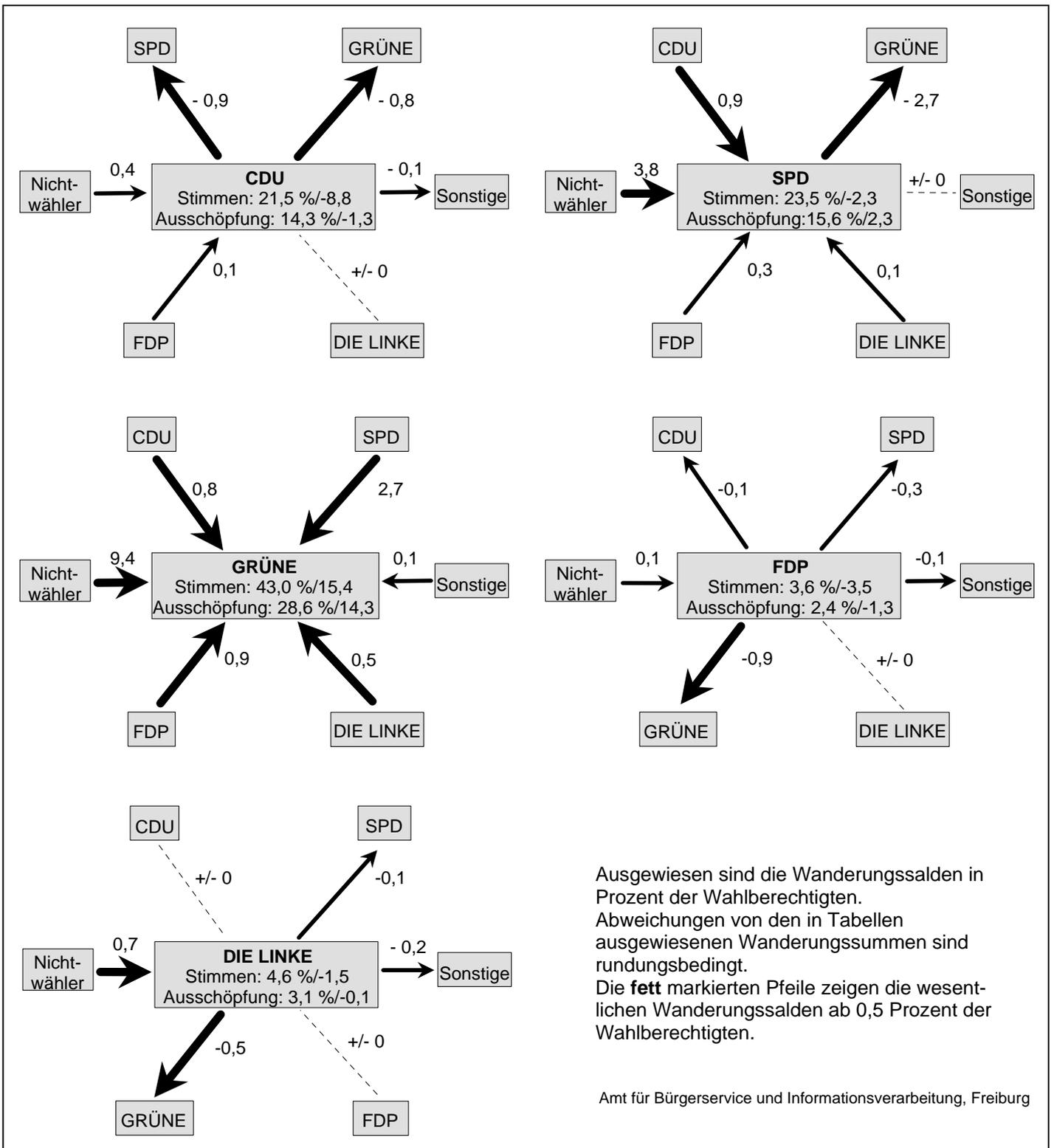
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Die Wanderungssalden zwischen den Parteien

Die folgende Abbildung zeigt eine differenzierte Betrachtung der Wählerwanderungsbilanz der einzelnen Parteien zwischen den Landtagswahlen 2006 und 2011. Folgende Ergebnisse lassen sich festhalten:

- Am bedeutendsten für den Wahlausgang insgesamt ist die Abbildung der Wählerwanderungsbilanz der GRÜNEN. Hier finden sich die wesentlichen Wählerströme, die den Ausgang dieser Wahl geprägt haben. Sie verdeutlicht, dass die starken Zugewinne der GRÜNEN ungefähr zu zwei Dritteln auf ehemalige Nichtwähler (9,4 % der Wahlberechtigten) zurückzuführen sind, die bei dieser Wahl für die GRÜNEN votiert haben. Den restlichen Zuwächse bekommen die GRÜNEN von allen anderen Parteien, wobei der Zustrom von der SPD (2,7 % der Wahlberechtigten) der nächst größere ist.
- Die CDU hat vor allem an die SPD (-0,9 % der Wahlberechtigten) und an die GRÜNEN (-0,8 % der Wahlberechtigten) Stimmen verloren. Demgegenüber stehen leichte Gewinne, von den Nichtwählern und der FDP, welche aber die Verluste an das grün-rote Lager nicht kompensieren können.
- Ein wechselhaftes Bild zeigt sich bei der SPD. Sie gewinnt von den Nichtwählern (+3,8 % der Wahlberechtigten) und von der CDU (+0,9 % der Wahlberechtigten) Wählerinnen und Wähler hinzu, verliert aber gleichzeitig in deutlichem Umfang Stimmanteile an die GRÜNEN (-2,7 % der Wahlberechtigten).

Wählerwanderungsbilanz zwischen den Landtagswahlen 2006 und 2011 in Freiburg



- Die Graphik der FDP ist insbesondere durch die Verluste an die GRÜNEN (-0,9 % der Wahlberechtigten) geprägt, außerdem verliert sie 0,3 % der Wahlberechtigten an die SPD. Alle übrigen Wählerströme zu bzw. von der FDP sind verschwindend gering.
- Die LINKE kann zwar aus dem Lager der Nichtwähler Zuwächse verbuchen, gibt allerdings fast im gleichen Ausmaß Stimmen an die GRÜNEN ab.

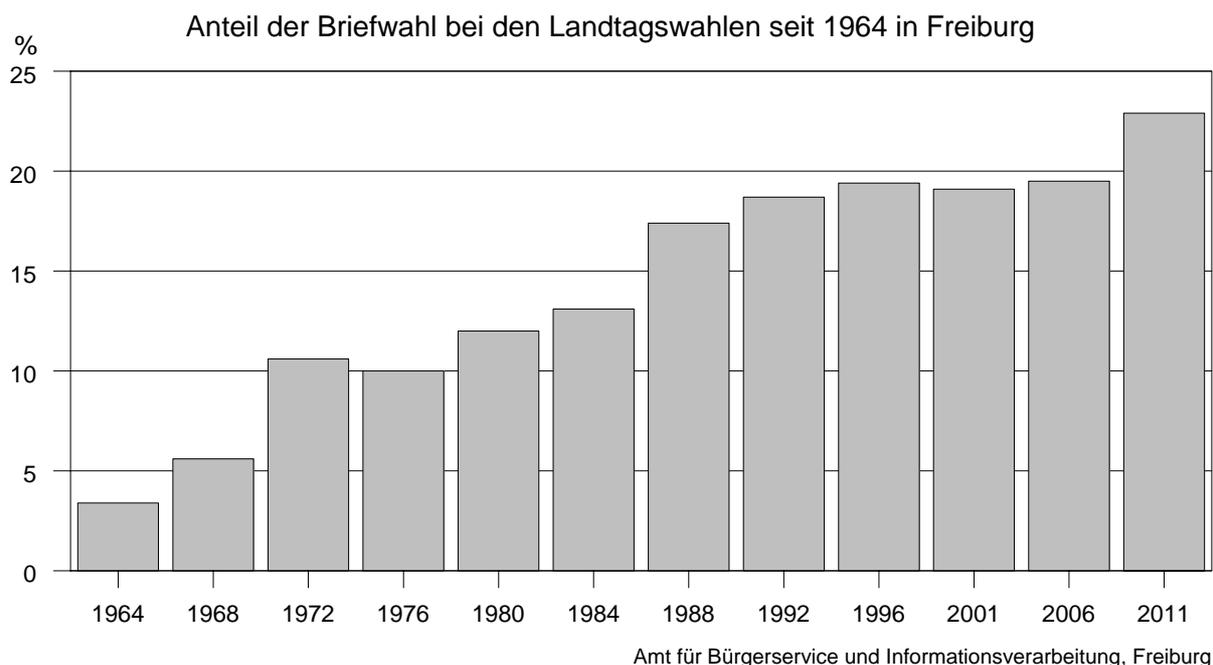
5 Briefwahl und Lokalwahl

Bei der Briefwahl gibt es zwei bemerkenswerte Trends:

- Die Briefwahl wurde in der Vergangenheit von Wahl zu Wahl häufiger genutzt. Seit den 90er-Jahren hat sich der Briefwahlanteil auf fast 20 % der Wählerinnen und Wähler stabilisiert. Bei der Wahl 2011 hat die Anzahl der Briefwähler um mehr als die Hälfte zugenommen, damit ist der Briefwahlanteil auf 22,9 % gestiegen.
- Die Intensität der Nutzung der Briefwahl hängt wesentlich von sozialen Merkmalen ab, insbesondere vom Alter und dem sozialen Status. Es ist bekannt, dass die Briefwahl vor allem von Wählergruppen mit überdurchschnittlichem Sozialstatus und hoher formaler Bildung genutzt wird. Deshalb schneiden die Parteien bei der Briefwahl und der Lokalwahl unterschiedlich ab.

Briefwähler und -wählerinnen bei den Landtagswahlen seit 1964 in Freiburg

	Zahl der Wahlbriefe	Anteil der Briefwahl an der Gesamtzahl der Wähler/innen	Wahljahr	Zahl der Wahlbriefe	Anteil der Briefwahl an der Gesamtzahl der Wähler/innen
1964	2 105	3,4	1988	16 282	17,4
1968	4 051	5,6	1992	17 351	18,7
1972	9 779	10,6	1996	16 932	19,4
1976	8 885	10,0	2001	15 598	19,1
1980	10 292	12,0	2006	14 532	19,5
1984	11 445	13,1	2011	22 775	22,9

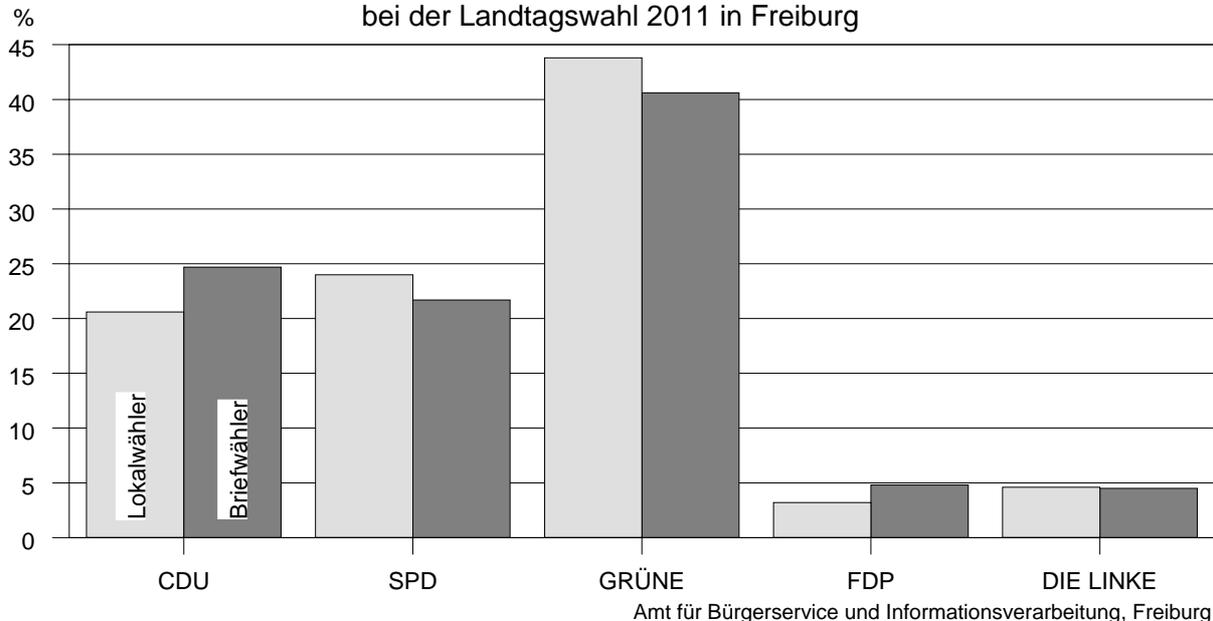


Die CDU und insbesondere die FDP schneiden bei den Briefwählern deutlich besser ab als in den Wahllokalen, während SPD und GRÜNE deutlich hinter dem Ergebnis der Lokalwahl zurück bleiben. Für die GRÜNEN ist das besonders bemerkenswert, da diese normalerweise bei der Briefwahl höhere Anteile als bei der Lokalwahl erreichen. Eine mögliche Erklärung könnte die Tatsache sein, dass zum Zeitpunkt der Atomkatastrophe in Japan, die für einen großen Personenkreis einen Einfluss auf die Wahlentscheidung hatte, bereits mehr als die Hälfte der Briefwahanträge gestellt waren. Somit hätte die Atomkatastrophe die Lokalwahl stärker beeinflusst als die Briefwahl.

Stimmenanteile der Parteien bei der Briefwahl und Lokalwahl bei der Landtagswahl 2011 in Freiburg

Partei	Briefwahl	Lokalwahl	Differenz Briefwahl zu Lokalwahl in %-Punkten
CDU	24,7 %	20,6 %	4,1
SPD	21,7 %	24,0 %	-2,3
GRÜNE	40,6 %	43,8 %	-3,2
FDP	4,8 %	3,2 %	1,6
DIE LINKE	4,5 %	4,6 %	-0,1
Sonstige	3,8 %	3,8 %	0,0

Stimmenanteile der Parteien bei den Lokalwählern und den Briefwählern bei der Landtagswahl 2011 in Freiburg



6 Repräsentative Wahlstatistik

Welche Wählergruppen konnten die Parteien erreichen? Gibt es bei der Wahlentscheidung Unterschiede zwischen Männern und Frauen? Hat das Alter einen Einfluss auf das Wahlverhalten? Diese Fragen können durch die Repräsentative Wahlstatistik beantwortet werden, die in 18 Wahllokalen und einem Briefwahlbezirk durchgeführt wurde. In diesen Bezirken wurden die Stimmzettel nach sechs Altersgruppen und Geschlecht gekennzeichnet. Damit sind Auswertungen des alters- und geschlechtsspezifischen Wahlverhaltens möglich, ohne das Wahlgeheimnis zu verletzen. Aus diesen 19 Bezirken wurden 15 so ausgewählt, dass die Ergebnisse in den Repräsentativbezirken dem Ergebnis in den Wahllokalen sehr nahe kommt.

Vergleich der Ergebnisse in den Wahllokalen mit den repräsentativen Wahlbezirken bei der Landtagswahl 2011 in Freiburg

Wahlmerkmale	Repräsentativ- bezirke	Freiburg insgesamt	Abweichung der Repräsentativ- ergebnisse vom Gesamtergebnis
	%		Prozentpunkte
Wahlbeteiligung	68,3	67,0	1,3
CDU	21,2	21,5	-0,3
SPD	23,7	23,5	0,3
GRÜNE	42,6	43,0	-0,4
FDP	3,0	3,6	-0,6
DIE LINKE	5,3	4,6	0,4
REP	1,0	0,6	0,3
DIE VIOLETTEN	0,3	0,2	0,1
NPD	0,0	0,1	0,0
ödp	0,5	0,5	0,0
PBC	0,3	0,3	0,0
PIRATEN	2,4	2,1	0,2

6.1 Die Wahlberechtigten in den repräsentativen Stimmbezirken

Die Wahlberechtigten wurden aus dem Wählerverzeichnis nach dem Alter und dem Geschlecht ausgewertet. Die Altersgruppen waren dabei stärker aufgefächert als auf den Stimmzetteln, auf denen (zur Wahrung des Wahlgeheimnisses) nur sechs Altersgruppen fest vorgegeben waren.

In den repräsentativen Wahlbezirken gab es 15 715 Wahlberechtigte. Knapp die Hälfte (48,6 %) ist jünger als 45 Jahre, während etwas mehr als ein Viertel (27 %) über 60 Jahre alt ist. 45,7 % sind Männer und 54,3 % sind Frauen. Der Vergleich mit den Wahlberechtigten in Kapitel 2.1 insgesamt zeigt eine sehr gute Übereinstimmung nach Altersgruppen und Geschlecht.

Wahlberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Landtagswahl 2011 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Im Alter von ... bis ... Jahren	Männer		Frauen		insgesamt		Anteil Frauen
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
18 - 20	261	1,7	396	2,5	657	4,2	60,3
21 - 24	595	3,8	891	5,7	1486	9,5	60,0
25 - 29	875	5,6	959	6,1	1834	11,7	52,3
30 - 34	671	4,3	625	4,0	1296	8,2	48,2
35 - 39	561	3,6	552	3,5	1113	7,1	49,6
40 - 44	634	4,0	605	3,8	1239	7,9	48,8
45 - 49	703	4,5	718	4,6	1421	9,0	50,5
50 - 59	1150	7,3	1273	8,1	2423	15,4	52,5
60 - 69	787	5,0	957	6,1	1744	11,1	54,9
70 und älter	944	6,0	1558	9,9	2502	15,9	62,3
insgesamt	7181	45,7	8534	54,3	15715	100,0	54,3

6.2 Die Wahlbeteiligung in den repräsentativen Wahlbezirken

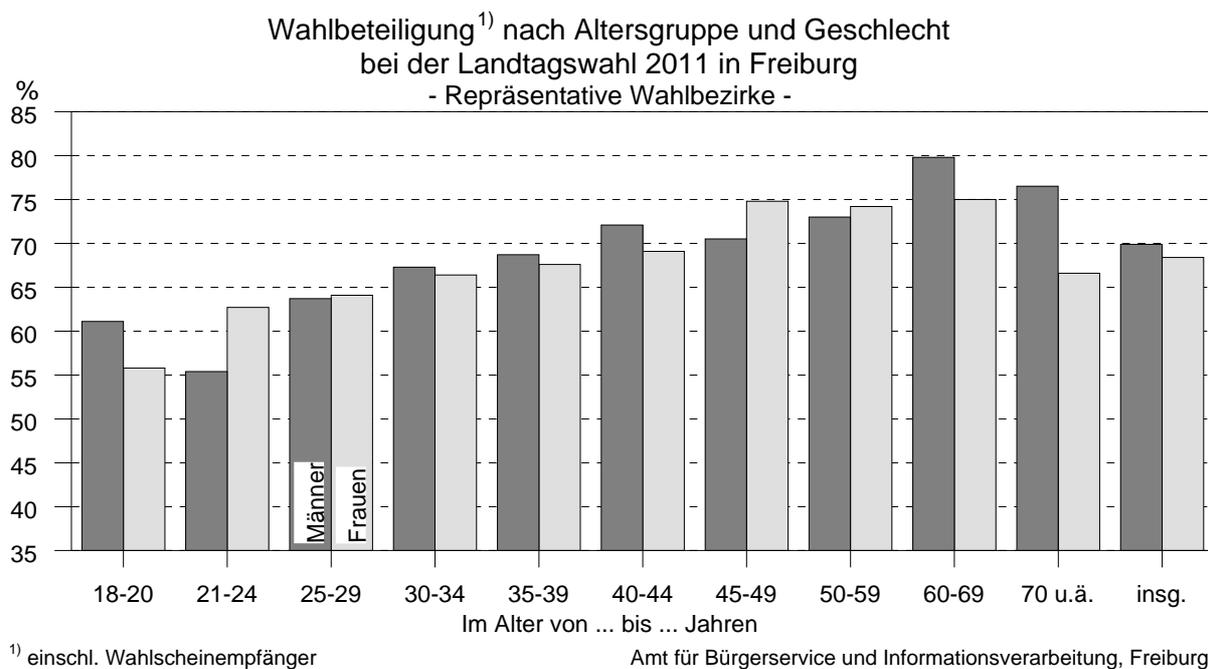
Zur Analyse der Wahlbeteiligung in den repräsentativen Stimmbezirken werden sowohl die Wählerinnen und Wähler im Wahllokal als auch die Personen, die einen Briefwahantrag gestellt haben, ausgewertet. Dabei lag die Wahlbeteiligung bei insgesamt 69,1 %, wobei das Lebensalter wie auch das Geschlecht darauf einen deutlichen Einfluss haben.

Wahlbeteiligung^{*)} nach Altersgruppe und Geschlecht bei der Landtagswahl 2011 in Freiburg und die Veränderung gegenüber 2006 in Prozentpunkten
- Repräsentative Wahlbezirke -

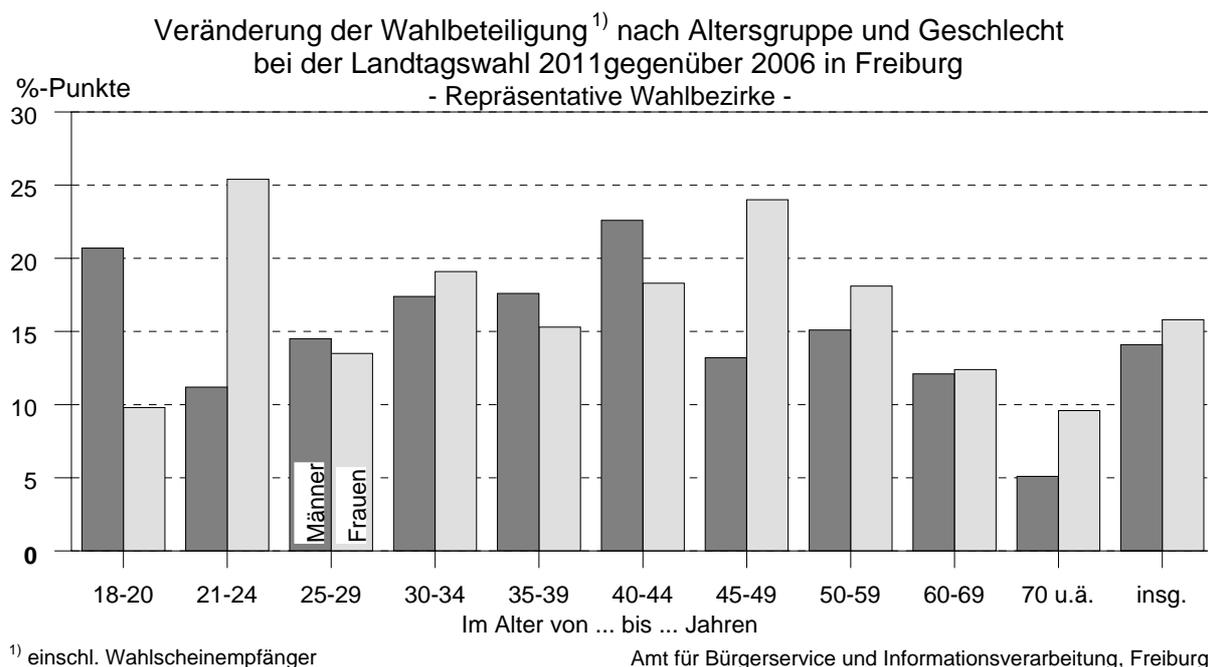
Im Alter von ... bis ... Jahren	Männer		Frauen		insgesamt	
	% 2011	Diff. 2011-'06	% 2011	Diff. 2011-'06	% 2011	Diff. 2011-'06
18 – 20	61,1	20,7	55,8	9,8	57,9	14,3
21 – 24	55,4	11,2	62,7	25,4	59,7	19,5
25 – 29	63,7	14,5	64,1	13,5	63,9	14,0
30 – 34	67,3	17,4	66,4	19,1	66,9	18,3
35 – 39	68,7	17,6	67,6	15,3	68,2	16,5
40 – 44	72,1	22,6	69,1	18,3	70,7	20,5
45 – 49	70,5	13,2	74,8	24,0	72,7	18,7
50 – 59	73,0	15,1	74,2	18,1	73,7	16,8
60 – 69	79,8	12,1	75,0	12,4	77,2	12,4
70 und älter	76,5	5,1	66,6	9,6	70,4	8,3
insgesamt	69,9	14,1	68,4	15,8	69,1	15,1

*) einschl. Wahlscheinempfänger

Die geringste Wahlbeteiligung haben die Frauen bis 20 Jahre (55,8 %) und die 21- bis unter 25-Jährigen Männer (55,4 %), während die männlichen Senioren im Alter ab 60 Jahren am Häufigsten von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen (79,8 % und 76,5 %). Bei Frauen und Männern nimmt mit dem Lebensalter auch die Wahlbeteiligung zu und erreicht einen Spitzenwert in der Altersgruppe 60 bis unter 70 Jahre. Ab 70 Jahren geht die Wahlbeteiligung wieder zurück, besonders stark bei den Frauen. In dieser Altersgruppe sind knapp zwei Drittel der Wahlberechtigten weiblich, bei den über 85-Jährigen 77 %. Mit den entsprechenden Altersbeschwerden geht auch die Wahlbeteiligung zurück.



Im Vergleich mit den Ergebnissen der Repräsentativen Wahlstatistik bei der Landtagswahl 2006 hat die Wahlbeteiligung um mehr als 15 %-Punkte zugenommen. Hierzu haben alle Altersgruppen in unterschiedlichem Umfang beigetragen.

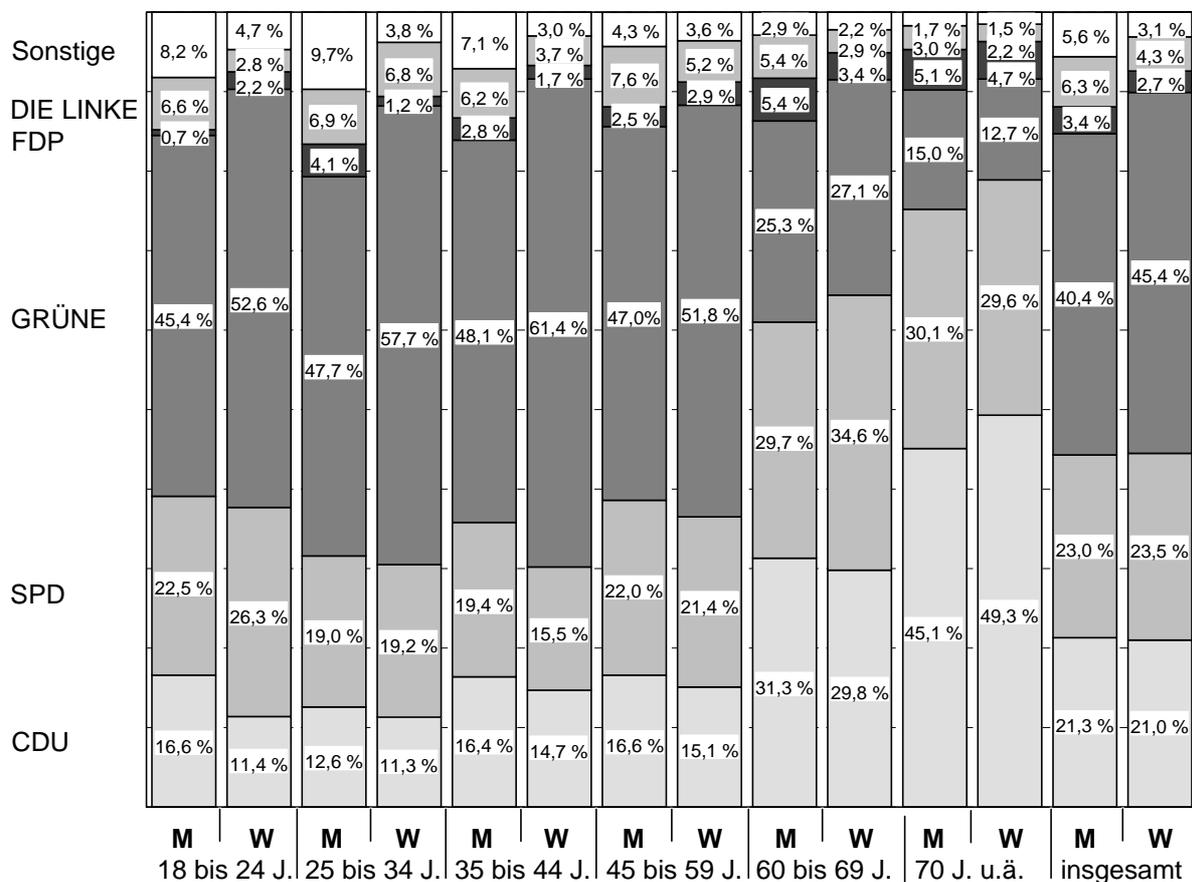


Sehr starke Zunahmen der Wahlbeteiligung gibt es bei den Männern bis 20 Jahren (20,7 %) und 40 bis unter 45 Jahren (22,6 %), sowie bei den Frauen im Alter von 21 bis unter 25 Jahren (25,4 %) und 45 bis unter 50 Jahren (24 %). Insgesamt ist die Zunahme bei den Frauen mit 15,8 % höher ausgefallen als bei den Männern.

6.3 Die Ergebnisse der Parteien nach Alter und Geschlecht

Vergleicht man die Stimmenanteile, die die Parteien in den verschiedenen Geschlechts- und Altersgruppen erreichten, zeigen sich zum Teil recht deutliche Unterschiede.

Wahlverhalten der Frauen und Männer in verschiedenen Altersgruppen bei der Landtagswahl 2011 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Am deutlichsten variieren die Wahlergebnisse bei der CDU und den GRÜNEN. Die CDU erreicht bei den Senioren einen mehr als doppelt so hohen Stimmenanteil wie bei den übrigen Altersgruppen. Mit Ausnahme der Senioren erreicht die CDU in allen Altersgruppen mehr Männer als Frauen. Die GRÜNEN haben hingegen bei den Senioren ihr geringstes Stimmepotential, während sie in der Altersgruppe der 35- bis unter 45-Jährigen ihren größten Stimmenerfolg verbuchen können. Bei der SPD sind die Stimmenanteile in den demographischen Gruppen am gleichmäßigsten. Die FDP wird ebenso wie die LINKE stärker von Männern als von Frauen gewählt.

**Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen
bei der Landtagwahl 2011 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -**

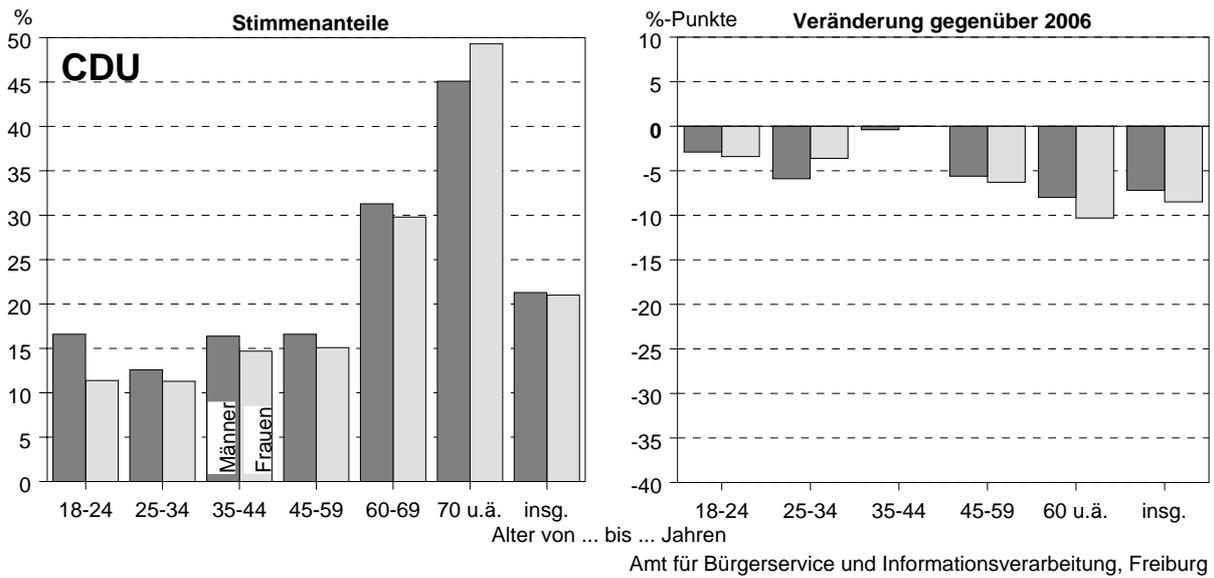
Partei	Von 100 abgegebenen gültigen Stimmen der Altersgruppe ... entfielen auf ... Partei																				
	Männer							Frauen							Männer und Frauen						
	18 -24	25 -34	35 -44	45 -59	60 -69	70 u.ä.	insg.	18 -24	25 -34	35 -44	45 -59	60 -69	70 u.ä.	insg.	18 -24	25 -34	35 -44	45 -59	60 -69	70 u.ä.	insg.
CDU	16,6	12,6	16,4	16,6	31,3	45,1	21,3	11,4	11,3	14,7	15,1	29,8	49,3	21,0	13,6	12,0	15,6	15,9	30,5	47,5	21,2
SPD	22,5	19,0	19,4	22,0	29,7	30,1	23,0	26,3	19,2	15,5	21,4	34,6	29,6	23,5	24,7	19,1	17,5	21,7	32,3	29,8	23,2
GRÜNE	45,4	47,7	48,1	47,0	25,3	15,0	40,4	52,6	57,7	61,4	51,8	27,1	12,7	45,4	49,5	52,7	54,6	49,5	26,3	13,7	43,0
FDP	0,7	4,1	2,8	2,5	5,4	5,1	3,4	2,2	1,2	1,7	2,9	3,4	4,7	2,7	1,6	2,6	2,3	2,7	4,4	4,9	3,0
DIE LINKE	6,6	6,9	6,2	7,6	5,4	3,0	6,3	2,8	6,8	3,7	5,2	2,9	2,2	4,3	4,4	6,8	5,0	6,4	4,1	2,6	5,2
REP	0,7	1,2	1,9	1,8	1,4	0,2	1,4	0,0	0,8	0,7	0,6	0,7	0,2	0,6	0,3	1,0	1,4	1,2	1,0	0,2	0,9
DIE VIOLETTEN	0,0	0,5	0,2	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,9	0,3	0,5	0,0	0,3	0,0	0,3	0,5	0,3	0,3	0,0	0,3
NPD	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
ödp	0,7	1,1	0,7	0,3	0,5	0,5	0,6	0,3	0,2	0,2	0,7	0,2	0,6	0,4	0,5	0,6	0,5	0,5	0,4	0,5	0,5
PBC	0,7	0,3	0,2	0,2	0,0	0,5	0,3	0,6	0,2	0,0	0,3	0,2	0,2	0,2	0,6	0,2	0,1	0,3	0,1	0,3	0,3
PIRATEN	5,9	6,6	3,9	1,5	0,8	0,5	3,1	3,9	2,5	1,1	1,6	0,5	0,6	1,6	4,7	4,5	2,5	1,5	0,6	0,5	2,3
insges.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Anhand der Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik lässt sich analysieren, wie sich die Wählerinnen und Wähler in den einzelnen Altersgruppen politisch entschieden haben und welche Veränderungen es gegenüber früheren Wahlen gab.

Die Ergebnisse der CDU

Die Wahlentscheidung für die CDU ist in starkem Maße vom Alter der Wähler abhängig. So kann die CDU in allen Altersgruppen unter 60 Jahren weniger als 17 % der Wähler für sich gewinnen. Bei den 60 bis 69 Jährigen liegen die Werte für Männer und Frauen nahe der 30 %-Marke. Den stärksten Rückhalt hat die CDU bei den über 70 Jährigen. Hier haben die Männer mit 45,1 % und die Frauen mit 49,3 % für die CDU votiert. Bei der Betrachtung der Veränderungen zur letzten Landtagwahl 2006 wird deutlich, dass die CDU in der Altersgruppe über 60 Jahre die stärksten Verluste hinnehmen muss. Bei den Männern dieser Altersgruppe büßt sie 7,2 %-Punkte ein, bei den Frauen im selben Alter verliert sie sogar 10,3 %-Punkte. Lediglich in der mittleren Altersgruppe kann die CDU ihr Vorwahlniveau (annähernd) halten, in allen anderen Altersgruppen verliert sie (stark) an Zustimmung. Bei den Männern insgesamt belaufen sich diese Einbußen auf 7,2 %-Punkte, bei den Frauen sank der CDU-Anteil.

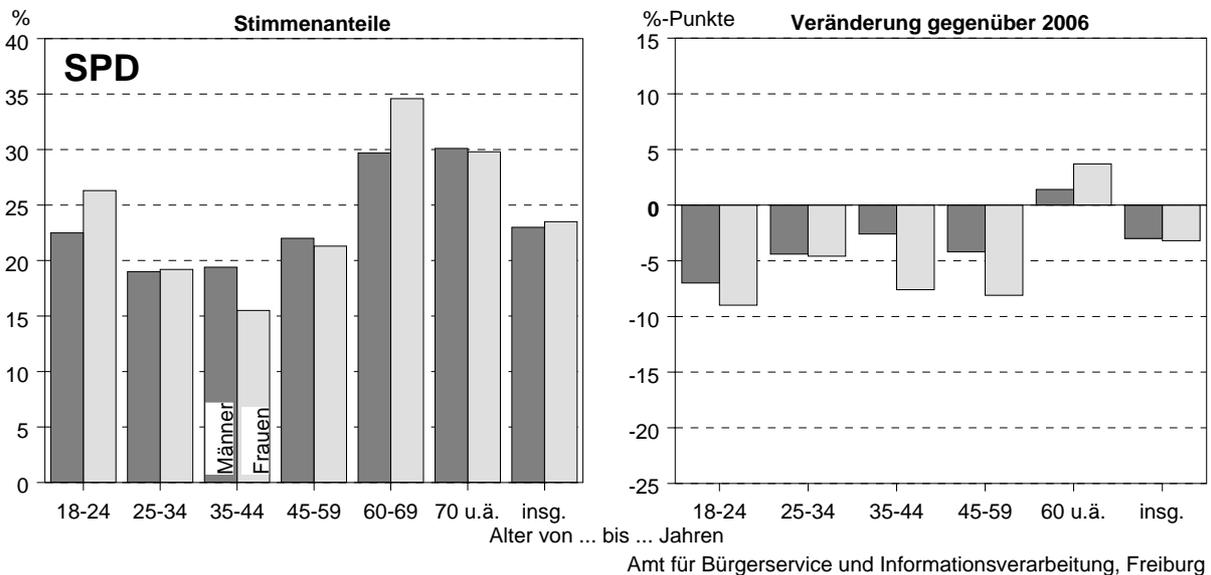
Wähler der CDU nach Alter und Geschlecht bei der Landtagswahl 2011 in Freiburg
 - Repräsentative Wahlbezirke -



Die Ergebnisse der SPD

Auch die SPD schneidet bei den Wählern über 60 Jahren besser ab, als bei den jüngeren Altersgruppen. Allerdings sind die Unterschiede nicht so gravierend wie bei der CDU. Dies liegt vor allem daran, dass die SPD in allen Altersgruppen unter 60 Jahren (zum Teil deutlich) Stimmenanteile verloren hat, bei den über 60 Jährigen aber gegen diesen Trend leicht zulegen konnte (Männer: +1,4 %-Punkte, Frauen: +3,7 %-Punkte). In den mittleren Alterskategorien von 35 bis 59 Jahren sind es insbesondere die Frauen, bei denen die SPD an Rückhalt verliert. So sank der Anteil der SPD-Wählerinnen in der Altersgruppe 35-44 Jahren um 7,6 %-Punkte (Männer: -2,6 %-Punkte) und in der Altersgruppe 45 bis 59 Jahre um 8,1 %-Punkte (Männer: -4,2 %-Punkte). Den jeweils stärksten Rückgang bei den Männern (-7 %-Punkte) und den Frauen (-9 %-Punkte) muss die SPD bei den jüngsten Wählern unter 25 Jahren verkraften.

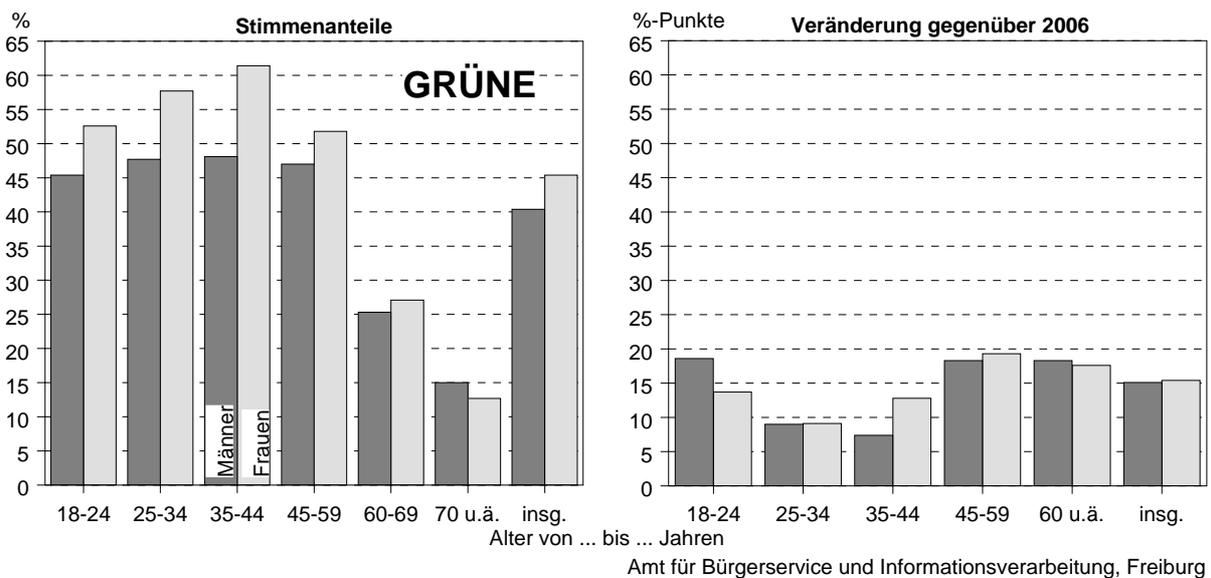
Wähler der SPD nach Alter und Geschlecht bei der Landtagswahl 2011 in Freiburg
 - Repräsentative Wahlbezirke -



Die Ergebnisse der GRÜNEN

Die Altersstruktur der GRÜNEN stellt genau das Gegenteil der CDU-Wähler dar. Die GRÜNEN dominieren die Altersgruppen unter 60 Jahren und können bei dieser Wahl erstmals auch bei den Senioren deutlich zulegen. Hatten bei der letzten Wahl jeweils noch weniger als 10 % der Wahlberechtigten über 60 Jahren ihre Stimme den GRÜNEN gegeben, waren es bei dieser Wahl 25,6 % bei den Männern und 27,1 % bei den Frauen. Die GRÜNEN schneiden bei den Frauen (45,4 %) besser ab als bei den Männern (40,4 %). So bekommen sie in allen vier Altersgruppen unter 60 Jahren bei den Wählerinnen absolute Mehrheiten. Bei den 35-44 jährigen Frauen haben eindrucksvolle 61,4 % der Wahlberechtigten ihre Stimme für die GRÜNEN abgegeben. Ein Blick auf die Graphik mit den Veränderungen zur letzten Landtagswahl 2006 zeigt, dass der Wahlerfolg der GRÜNEN darauf zurückzuführen ist, dass sie in allen Altersgruppen deutlich an Zustimmung gewonnen haben. Die höchsten Zuwachsraten von über 18 %-Punkten finden sich bei den männlichen Wählern unter 25 Jahren und in den Altersgruppen über 45 Jahren.

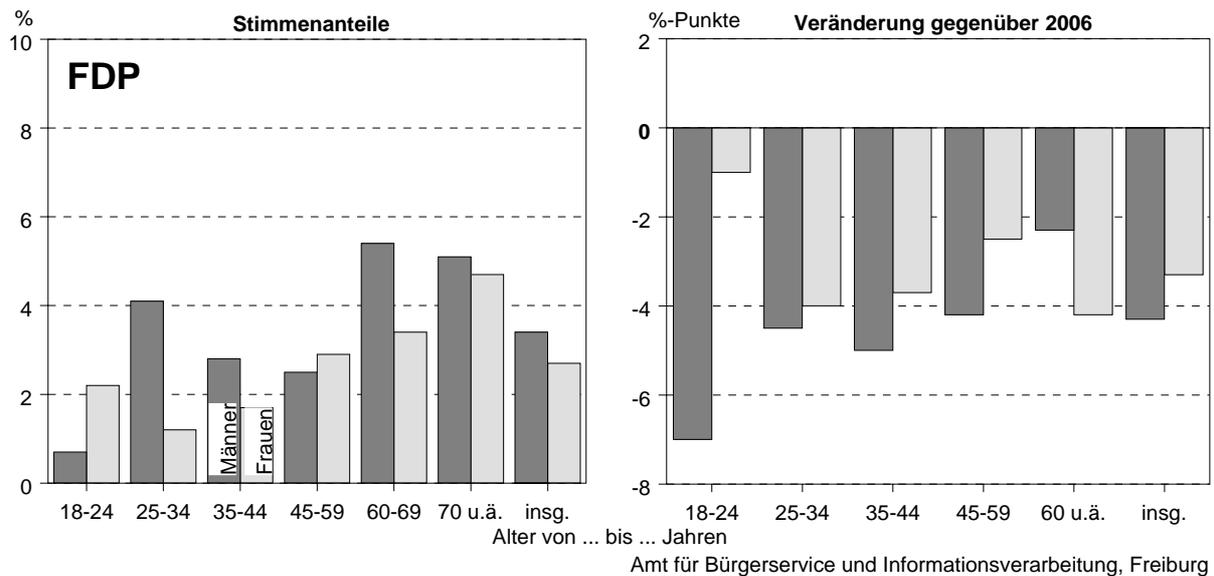
Wähler der GRÜNEN nach Alter und Geschlecht bei der Landtagswahl 2011 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -



Die Ergebnisse der FDP

Im Gegensatz zu den GRÜNEN hat die FDP, allerdings auf einem ganz anderen Niveau, bei den Männern (3,4 %) mit Ausnahme der unter 25 Jährigen bessere Ergebnisse erreicht als bei den Frauen (2,7 %). Die Fünf-Prozent-Hürde hat die FDP in Freiburg nur bei den Männern in den Altersgruppen 60 bis 69 Jahre (5,4 %) und über 69 Jahren (5,1 %) genommen. Bei der Betrachtung der Veränderungen zur Vorwahl fällt auf, dass die FDP in allen Alters- und Geschlechtsgruppen Einbußen hinnehmen musste. Am moderatsten fallen diese bei den 18-24 Jährigen Frauen aus (-1 %-Punkt), die höchsten Verluste erleidet die FDP bei den Männern der selben Altersgruppe (-7 %-Punkte).

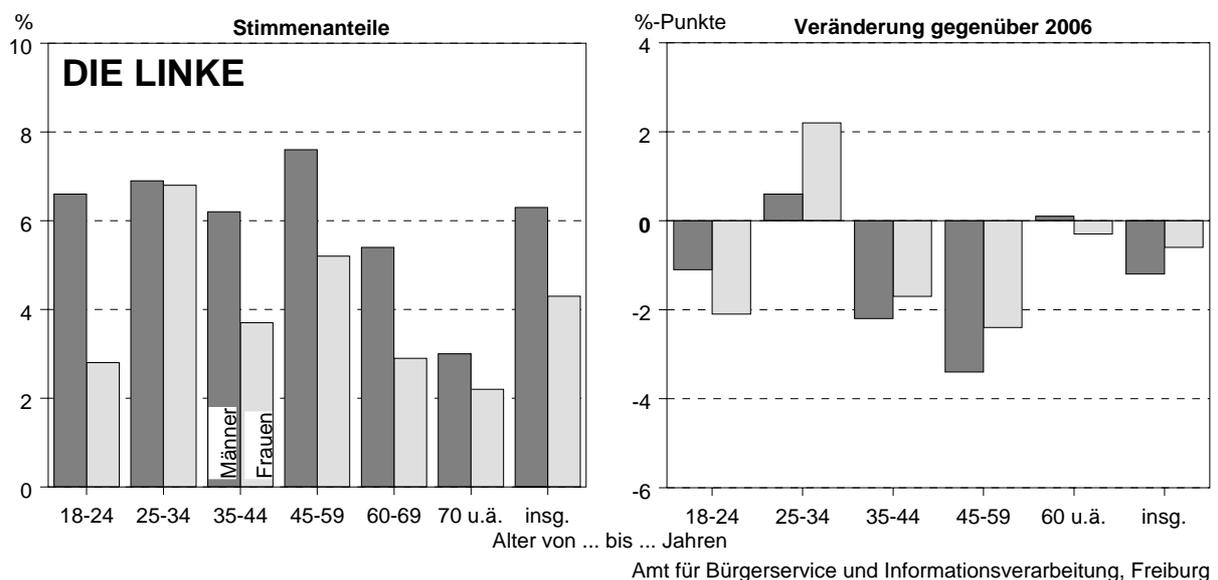
Wähler der FDP nach Alter und Geschlecht bei der Landtagswahl 2011 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -



Die Ergebnisse der LINKEN

Auch DIE LINKE wurde eher von den Männern (6,3 %) als von den Frauen (4,3%) gewählt. Nur bei den 25 bis 34 Jährigen liegen Männern (6,9 %) und den Frauen (6,8 %) fast gleichauf, ansonsten haben in allen Altersgruppen mehr Männer als Frauen ihre Stimme für DIE LINKE abgegeben. Der Vergleich mit der letzten Wahl ergibt, dass DIE LINKE die stärksten Gewinne bei den weiblichen Wählern der Altersgruppe 25-34 Jahre (+2,2 %-Punkte) macht, während sie bei den Männern der Altersgruppe 45 bis 59 Jahre (-3,4 %-Punkte) am stärksten verliert.

Wähler der LINKEN nach Alter und Geschlecht bei der Landtagswahl 2011 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -



Die Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik seit 1996

Da die Repräsentative Wahlstatistik auch für weiter zurückliegende Landtagswahlen vorliegt, ist es möglich, langfristige Veränderungen in der Altersstruktur der Parteien zu analysieren. Eine Betrachtung des Wahlverhaltens der unterschiedlichen Altersgruppen seit 1996 führt zu spannenden Ergebnissen (siehe folgende Grafik).

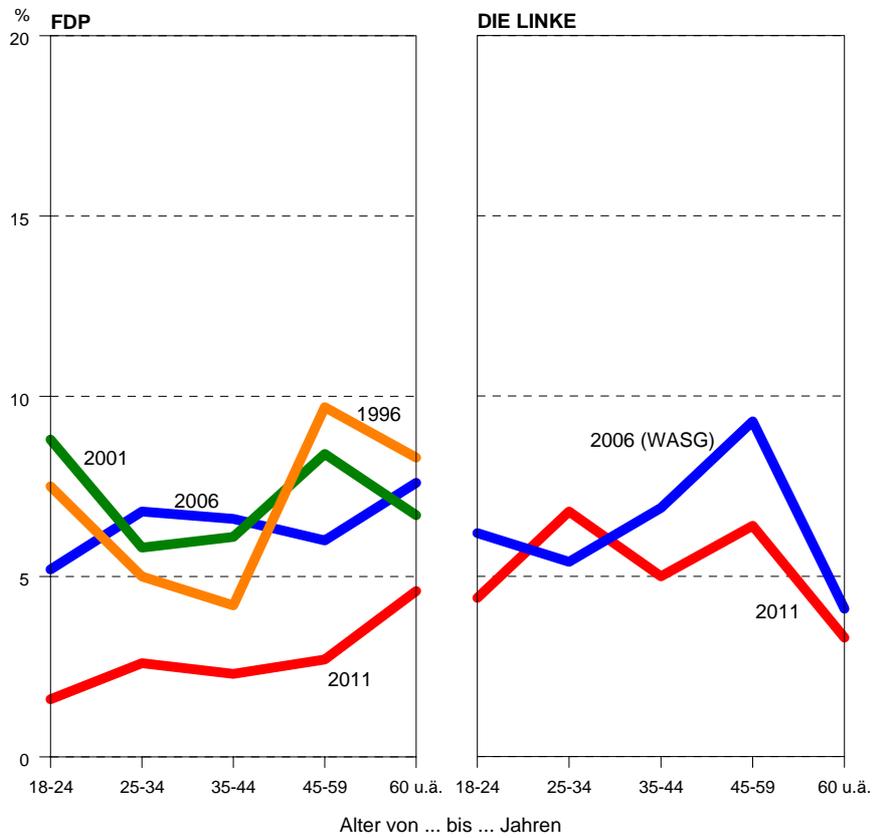
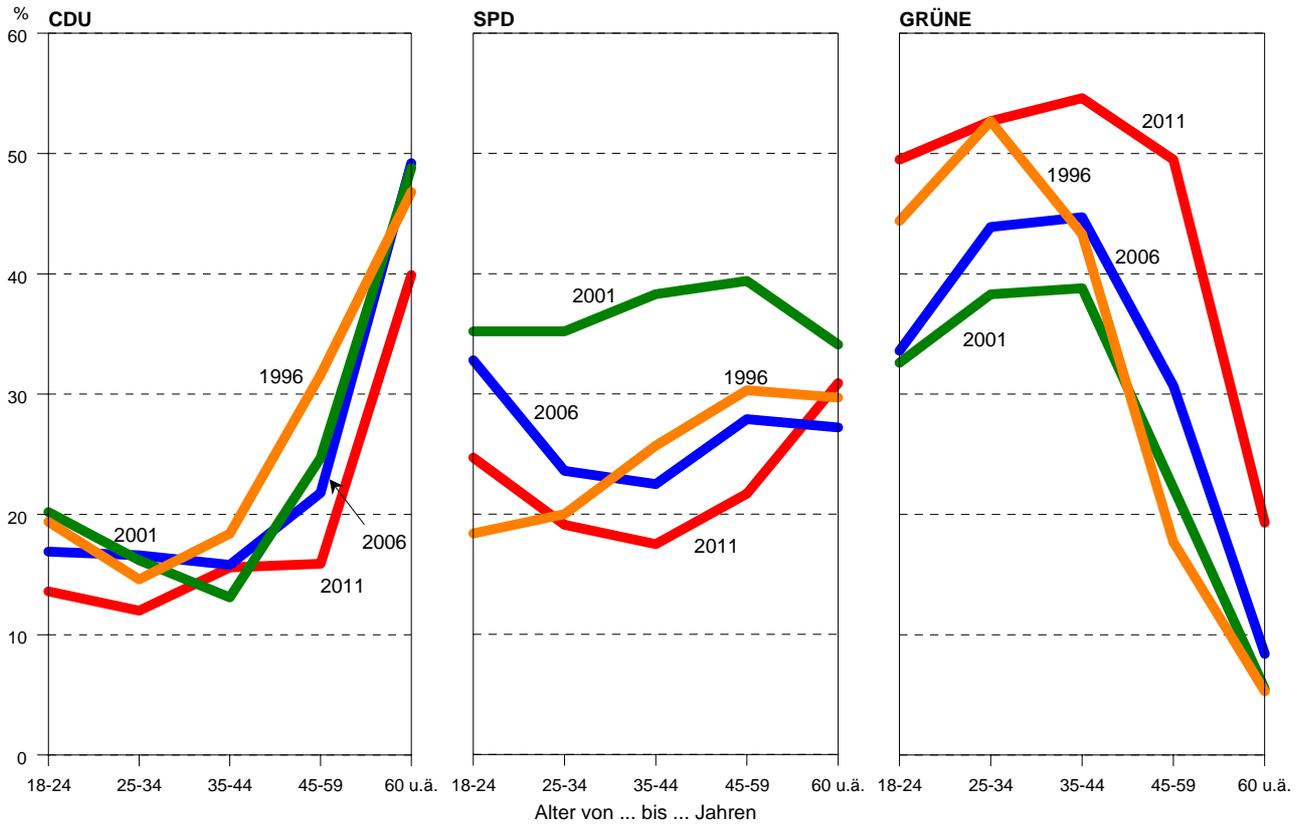
Die Abbildung der GRÜNEN zeigt, dass der Erfolg der GRÜNEN bei dieser Landtagswahl darauf zurückzuführen ist, dass sie in allen Altersgruppen stark zulegen konnten, nur in der Altersgruppe 25-34 Jahren konnten die GRÜNEN bei der Landtagswahl 1996 schon einmal ähnlich hohe Anteilswerte erreichen. In den Altersgruppen 45 bis 59 Jahren und über 60 Jahren konnten die GRÜNEN ihre Stimmenanteile jeweils (fast) verdoppeln. Bemerkenswert ist insbesondere, dass es den GRÜNEN bei dieser Wahl gelungen ist, einen deutlich höheren Anteil der über 60 Jährigen für sich zu gewinnen als dies bei früheren Wahlen der Fall war. Sie haben damit eine Altersgruppe für sich erschlossen, die bislang kaum Grün gewählt hat.

Umgekehrt hat die CDU bei dieser Wahl erstmals bei den 45 bis 59 Jährigen und bei den Senioren deutlich an Zustimmung eingebüßt. Dies ist für die CDU in sofern bedrohlich, dass die über 60 Jährigen ihre wichtigste Wählergruppe darstellen, wie die aktuelle, aber auch die letzten drei Landtagswahlen in Freiburg zeigen. Die jeweils schlechtesten Ergebnisse seit 1996 muss die CDU zudem in den Altersgruppen 18-24 Jahre, 25 –34 Jahre und bei den 45 bis 59 Jährigen hinnehmen.

Die SPD hatte bei dieser Wahl in den allen Altersgruppen unter 60 Jahren Probleme, Wählerinnen und Wähler für sich zu mobilisieren. War die Landtagswahl 2001 bei der die SPD das beste Ergebnis der letzten Jahre erzielte noch von einem überdurchschnittlichen Abschneiden der Sozialdemokraten in den mittleren Altersgruppen geprägt, weist die SPD-Kurve der aktuellen Wahl einen U-förmigen Verlauf auf: Die SPD kam demnach bei dieser Wahl bei den jüngsten und bei den ältesten Wählern am Besten an. Demgegenüber steht aber ein Einbruch in den mittleren Altersgruppen, wo sie die Anteile früherer Wahlen weit verfehlt.

Die FDP muss in allen Altersgruppen das deutlich schlechteste Abschneiden im Vergleich mit früheren Wahlen hinnehmen. Uneinheitlicher ist der Zeitvergleich der LINKEN, der aber auch nur mit 2006 möglich ist (damals WASG), da die LINKEN bei früheren Landtagswahlen noch nicht auf dem Stimmzettel stand: bei den 25 bis 34 Jährigen konnte die LINKE zulegen, in allen anderen Altersgruppen schnitt sie 2006 besser ab.

Stimmenanteile für ausgewählte Parteien bei den Landtagswahlen
seit 1996 in Freiburg nach Altersgruppen der Wähler/innen



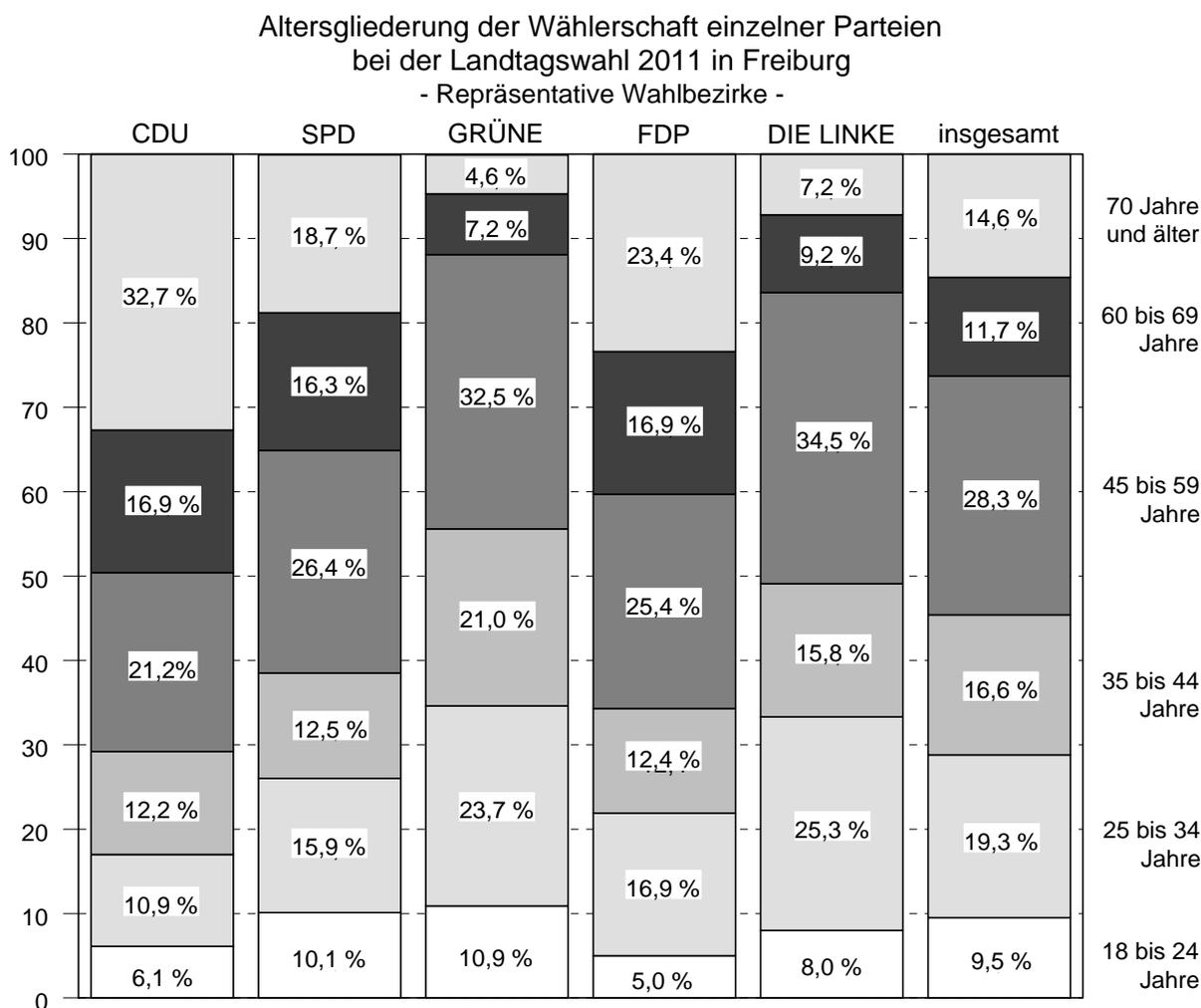
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Stimmabgabe verschiedener Personengruppen für die einzelnen Parteien
bei den Landtagswahlen seit 1984 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Partei	Wahl	Von 100 abgegebenen Stimmen der Personengruppe ... entfielen auf die Partei							
		18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 u.ä.	Männer	Frauen	insg.
CDU	LW 84	26,4	20,8	36,0	44,1	50,4	37,9	38,6	39,1
	LW 88	24,0	21,4	27,4	40,9	51,9	34,3	39,1	37,0
	LW 92	17,3	12,1	16,6	31,2	43,2	26,9	27,8	27,4
	LW 96	19,4	14,6	18,4	31,6	46,8	29,6	30,9	30,3
	LW 01	20,0	16,2	13,1	24,7	48,8	29,7	30,6	30,2
	LW 06	16,9	16,6	15,8	21,8	49,2	28,5	29,5	29,0
	LW 11	13,6	12,0	15,6	15,9	39,9	21,3	21,0	21,2
SPD	LW 84	34,4	35,5	39,0	40,9	38,0	40,8	41,6	38,1
	LW 88	34,1	32,3	39,3	37,7	33,9	35,6	35,0	35,3
	LW 92	32,1	33,4	38,0	37,0	31,0	33,9	34,4	34,2
	LW 96	18,4	20,0	25,7	30,3	29,7	25,9	27,0	26,5
	LW 01	35,2	35,2	38,3	39,4	34,1	36,1	36,5	36,3
	LW 06	32,8	23,6	22,5	27,9	27,2	26,0	26,7	26,4
	LW 11	24,7	19,1	17,5	21,7	30,9	23,0	23,5	23,2
GRÜNE	LW 84	33,8	37,7	16,9	7,8	4,5	14,6	13,1	15,8
	LW 88	27,5	35,0	21,0	7,0	2,2	16,1	14,2	15,1
	LW 92	31,1	40,2	29,7	11,1	3,8	19,2	19,8	19,6
	LW 96	44,4	52,7	43,3	17,7	5,3	26,5	26,5	26,5
	LW 01	32,6	38,3	38,8	22,2	5,5	21,4	22,5	22,0
	LW 06	33,6	43,9	44,7	30,7	8,4	25,3	30,0	27,8
	LW 11	49,5	52,7	54,6	49,5	19,3	40,4	45,4	43,0
FDP	LW 84	4,1	4,5	7,4	6,4	6,7	5,4	5,8	6,1
	LW 88	5,0	3,6	6,5	6,9	5,0	5,5	5,2	5,4
	LW 92	4,3	3,3	3,8	5,9	5,3	4,6	4,8	4,7
	LW 96	7,5	5,0	4,2	9,7	8,3	7,6	7,0	7,3
	LW 01	8,8	5,8	6,1	8,4	6,7	7,4	6,7	7,0
	LW 06	5,2	6,8	6,6	6,0	7,6	7,7	6,0	6,8
	LW 11	1,6	2,6	2,3	2,7	4,6	3,4	2,7	3,0
DIE LINKE	LW 06	5,2	6,8	6,6	6,0	7,6	7,7	6,0	6,8
	LW 11	4,4	6,8	5,0	6,4	3,3	6,3	4,3	5,2
REP	LW 88	0,4	0,9	0,8	0,8	1,9	3,2	1,4	1,1
	LW 92	7,7	5,0	7,9	9,2	10,0	10,6	6,3	8,2
	LW 96	3,2	1,9	3,4	5,3	6,3	6,1	3,3	4,5
	LW 01	1,1	1,4	1,4	2,7	3,6	3,5	1,6	2,5
	LW 06	1,2	0,7	1,0	2,3	1,9	2,1	1,1	1,6
	LW 11	0,3	1,0	1,4	1,2	0,6	1,4	0,6	0,9

6.4 Die Altersgliederung der Wählerschaft einzelner Parteien

Das unterschiedliche Wahlverhalten in den verschiedenen Altersgruppen hat Auswirkungen auf die Wählerstruktur der Parteien. So haben die verschiedenen Altersgruppen unterschiedliche Bedeutung in der Wählerschaft der jeweiligen Parteien. Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass CDU und die FDP eher von älteren Wählerinnen und Wählern gewählt werden, während bei den GRÜNEN und der LINKEN die jüngeren und mittleren Altersgruppen die Wählerschaft deutlich stärker bestimmen. Die Hälfte der CDU-Anhänger ist über 60 Jahre alt, auch die Altersstruktur der FDP wird von den Senioren dominiert. 40,3 % derjenigen, die für die FDP votiert haben, fallen in diese Altersgruppe. Anders sieht es bei den GRÜNEN (11,8 %) und den LINKEN (16,2 %) aus, hier machen die über 60 Jährigen einen deutlich geringeren Anteil an der Wählerschaft aus. Die größte Altersgruppe von allen Wählern sind die 45 bis 59 jährigen, 28,3 % aller Wählerinnen und Wähler befinden sich in diesem Alter. Am besten konnten diese Gruppe die GRÜNEN (32,5 %) und die LINKE (34,5 %) bei dieser Wahl mobilisieren, sie macht jeweils rund ein Drittel der Wählerinnen und Wähler dieser beider Parteien aus. Die jüngste Altersgruppe der 18 bis 24 spielt am stärksten bei den Anhängern von den GRÜNEN (10,9 %) und der SPD (10,1 %) eine Rolle.



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Wähler der einzelnen Parteien nach Geschlecht und Alter
bei der Landtagswahl 2011 in Freiburg (einschl. Briefwahl)
- Repräsentative Wahlbezirke -

Partei	Von 100 Wählern der Partei . . . gehören zur Altersgruppe ...																				
	Männer							Frauen							Männer und Frauen						
	18 -24	25 -34	35 -44	45 -59	60 -69	70 u.ä.	insg.	18 -24	25 -34	35 -44	45 -59	60 -69	70 u.ä.	insg.	18 -24	25 -34	35 -44	45 -59	60 -69	70 u.ä.	insg.
CDU	3,2	5,8	6,6	10,9	8,2	13,8	48,4	2,9	5,2	5,6	10,3	8,7	18,8	51,6	6,1	10,9	12,2	21,2	16,9	32,7	100,0
SPD	4,0	7,9	7,1	13,1	7,1	8,4	47,5	6,2	8,0	5,4	13,3	9,3	10,3	52,5	10,1	15,9	12,5	26,4	16,3	18,7	100,0
GRÜNE	4,3	10,7	9,5	15,1	3,3	2,3	45,2	6,6	13,0	11,5	17,4	3,9	2,4	54,8	10,9	23,7	21,0	32,5	7,2	4,6	100,0
FDP	1,0	12,9	8,0	11,4	10,0	10,9	54,2	4,0	4,0	4,5	13,9	7,0	12,4	45,8	5,0	16,9	12,4	25,4	16,9	23,4	100,0
DIE LINKE	5,2	12,6	10,1	20,1	5,7	3,7	57,5	2,9	12,6	5,7	14,4	3,4	3,4	42,5	8,0	25,3	15,8	34,5	9,2	7,2	100,0
REP DIE VIOLETTEN	3,2	12,7	17,5	27,0	7,9	1,6	69,8	0,0	7,9	6,3	9,5	4,8	1,6	30,2	3,2	20,6	23,8	36,5	12,7	3,2	100,0
NPD	0,0	17,6	5,9	11,8	0,0	0,0	35,3	0,0	5,9	29,4	17,6	11,8	0,0	64,7	0,0	23,5	35,3	29,4	11,8	0,0	100,0
ödp	0,0	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	100,0
PBC	5,9	20,6	11,8	8,8	5,9	5,9	58,8	2,9	2,9	2,9	20,6	2,9	8,8	41,2	8,8	23,5	14,7	29,4	8,8	14,7	100,0
PIRATEN	11,8	11,8	5,9	11,8	0,0	11,8	52,9	11,8	5,9	0,0	17,6	5,9	5,9	47,1	23,5	17,6	5,9	29,4	5,9	17,6	100,0
insges.	4,1	9,6	8,5	13,8	5,5	6,5	48,1	5,4	9,7	8,1	14,5	6,2	8,1	51,9	9,5	19,3	16,6	28,3	11,7	14,6	100,0

7 Wahltagsbefragung

Zur Landtagswahl 2011 wurde vom Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung der Stadt Freiburg zum ersten Mal eine Wahltagsbefragung durchgeführt. In 38 ausgewählten, für das Stadtgebiet repräsentativen Wahlbezirken wurden die Wähler nach ihrer Stimmabgabe gebeten, einen kurzen Fragebogen auszufüllen. Die Befragung war deutlich von der eigentlichen Stimmabgabe getrennt und die Teilnahme war freiwillig und anonym. Die Wahlgebäude, in denen die Befragung stattgefunden hat, waren: Bürgerhaus Zähringen (3 009 Wählerinnen und Wähler), Pädagogische Hochschule Freiburg (3 786), Walter-Eucken-Gymnasium (3 790), Max-Weber-Schule (4 341), Albert-Schweitzer-Schule (2 016), Clara-Grunwald-Schule (3 209) und die Schönbergschule (2 975). Insgesamt gab es in diesen Wahlgebäuden 43 333 Wahlberechtigte, von denen 23 126 im Wahllokal gewählt haben (Wahlbeteiligung 53 %, ohne Briefwahl). Davon haben 1 775 den Fragebogen ausgefüllt; das heißt 7,7 % aller Wählerinnen und Wähler der ausgewählten Wahllokale haben an der Wahltagsbefragung teilgenommen. Dies stellt eine relativ hohe Ausschöpfungsquote dar, da nur jede zehnte Person in den ausgewählten Wahllokalen angesprochen wurde und somit eine Quote von maximal 10 % erreichbar gewesen wäre.

Ziel der Wahltagsbefragung ist es zum einen, mehr über die Wählergruppen der einzelnen Parteien herauszufinden und die Verteilung der sozialen Gruppen auf die Parteien benennen zu können. Zum anderen sollen auch Wählerbewegungen erfasst werden, so dass Aussagen darüber getroffen werden können, wie viele Wählerinnen und Wähler eine Partei gewählt haben, die nicht ihrer grundsätzlichen Zuneigung entspricht. Aus aktuellem Anlass wurde die Frage aufgenommen, ob die Atomkatastrophe in Japan einen Einfluss auf die Wahlentscheidung der Bürger gehabt hat. Dadurch können teilweise die Wählerbewegungen erklärt werden.

7.1 Wählerschaft der Parteien nach soziostrukturellen Merkmalen¹

Im Folgenden werden die soziostrukturellen Merkmale der Wählerschaft der jeweiligen Parteien dargestellt. Die Verteilung von Alter und Geschlecht deckt sich weitestgehend mit den Ergebnissen der Repräsentativen Wahlstatistik (siehe Kapitel 6). Aus diesem Grund werden lediglich die Merkmale berichtet, die nicht mit der Repräsentativen Wahlstatistik ermittelt werden können.

¹ Zur Gesamtübersicht siehe die Tabelle „Wählerschaft der Parteien bei der Landtagswahl 2011 in Freiburg“, S. 48.

Wählerschaft der Parteien bei der Landtagswahl 2011 in Freiburg

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige	Gesamt
	Anteil in %						
Geschlecht							
weiblich	47	50	46	57	59	62	48
männlich	53	50	54	43	41	38	52
Altersgruppen							
18 bis unter 25 Jahre	7	6	10	8	7	10	8
25 bis unter 35 Jahre	16	19	22	16	17	42	21
35 bis unter 45 Jahre	14	18	24	18	17	24	21
45 bis unter 60 Jahre	18	25	33	29	44	14	29
60 Jahre und älter	46	32	11	29	14	10	21
Gewerkschaftsmitgliedschaft							
Ja	8	18	15	6	34	18	15
Nein	92	82	85	94	66	82	85
Bildungsabschluss							
Volks- / Hauptschule	17	12	3	2	8	14	8
Mittlere Reife / Realschule	25	21	13	13	18	20	17
Fachhochschulreife / Abitur	24	23	32	25	32	29	29
Hochschulabschluss	33	44	51	60	43	37	47
Religionszugehörigkeit							
Evangelisch	28	31	29	40	27	23	29
Katholisch	60	41	35	35	25	48	40
Andere christliche R.	1	2	2	0	1	2	2
Andere nicht-christliche R.	0	0	2	4	1	2	1
Keine	11	26	32	21	45	25	28
Kirchenbindung							
Stark	24	13	12	4	7	14	13
Mäßig	64	61	57	71	50	53	60
Keine	12	26	31	25	43	33	27
Erwerbstätigkeit							
Ganztags berufstätig	35	45	49	60	44	45	46
Teilzeitbeschäftigt	13	16	25	6	23	21	20
Schüler(in)/Student(in)	7	8	13	6	10	15	11
Rentner(in)/Pensionär(in)	41	27	9	24	15	15	19
Nicht berufstätig	4	4	4	4	9	4	4
Erwerbstätigkeit							
Arbeiterin/Arbeiter	14	9	5	5	16	18	8
Angestellte/Angestellter	49	61	59	42	61	58	58
Beamtin/Beamter	22	17	17	16	5	8	16
Selbstständige, Freie Berufe	15	13	19	37	18	16	18
Migrationshintergrund							
Deutsch ohne Migrationshintergrund	89	92	94	98	88	96	93
Deutsch mit Migrationshintergrund	11	8	6	2	12	4	7
Subjektive Schichteinschätzung							
Unter-/Arbeiterschicht	9	13	6	2	30	28	10
Mittelschicht	65	60	69	39	60	60	65
Obere Mittelschicht/Oberschicht	27	27	24	59	10	13	25
Gesamt (Anzahl)	265	396	919	52	84	52	1768 ¹

¹ Die Gesamtanzahl 1 768 weicht hier von der Gesamtzahl der Befragten 1 775 aus dem Grund ab, da sieben Befragte „keine Partei / ungültige Stimme“ angegeben haben.

Wählerinnen und Wähler der CDU

Die CDU-Wählerschaft weist mit 41 % einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Seniorinnen und Senioren auf (Durchschnitt: 17 %). Weiterhin ist ein Großteil katholischen Glaubens (60 %) und verfügt über eine überdurchschnittlich hohe Kirchenbindung¹. 24 % der CDU-Wählerschaft weisen eine starke kirchliche Bindung auf, lediglich 12 % haben keine Bindung an eine Kirche. Weiterhin sind die Bildungsabschlüsse der CDU-Wählerinnen und Wähler im Vergleich zu den Wählerschaften der übrigen Parteien eher niedrig (Volks- und Hauptschule: 17 %; Mittlere Reife / Realschule: 25 %). 48 % der CDU-Wähler sind teilzeit oder ganztags beschäftigt, wobei die CDU den größten Anteil an Beamtinnen und Beamten aufweist (22 %). Außerdem ist der Anteil an Personen, die als Arbeiterinnen oder Arbeiter angestellt sind mit 14 % überdurchschnittlich hoch. Einzig die LINKE kann einen leicht höheren Arbeiteranteil in ihrer Wählerschaft vorweisen. Die subjektive Schichteinstufung entspricht den Durchschnittswerten aller Parteien. Eine Bindung der Partei zu den Gewerkschaften lässt sich unter den Wählerinnen und Wählern nicht feststellen (92 % gaben an kein Gewerkschaftsmitglied zu sein). Die Wählerinnen und Wähler mit Migrationshintergrund sind mit 11 % überdurchschnittlich stark vertreten. Bei der Frage nach der politischen Einstellung zeigt sich, dass sich die CDU-Wählerschaft rechts der Mitte einstuft. Somit liegt die CDU gegenüber allen Parteien am weitesten rechts.²

Wählerinnen und Wähler der SPD

Klassisch verfügt die SPD über eine starke Bindung zu den Gewerkschaften. Dies spiegelt sich im relativ hohen Anteil an Gewerkschaftsmitgliedern von 18 % im Befragungsergebnis der SPD wieder (gegenüber 15 % aller Befragten). Die Wählerschaft der Partei ordnet sich selbst links der Mitte ein und entspricht damit dem Durchschnittswert aller Befragten. Die übrigen soziodemografischen Merkmale weichen nur in geringem Maße von den Gesamtwerten aller Parteien ab.

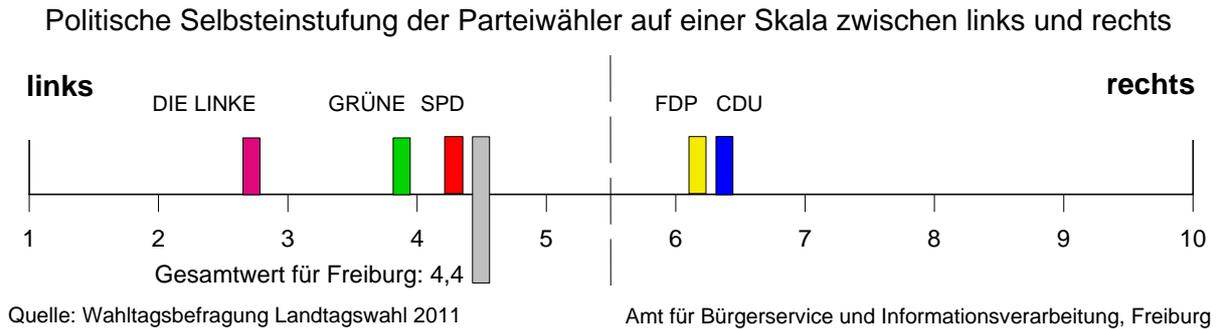
Wählerinnen und Wähler der GRÜNEN

Die GRÜNEN stellen sich als eine Partei dar, die über Wählerinnen und Wähler mit vergleichsweise hohen Bildungsabschlüssen verfügt. So haben 32 % die Fachhochschulreife bzw. Abitur und weitere 51 % gaben an, einen Hochschulabschluss zu besitzen. Weiterhin ist der Anteil an Schülerinnen / Schülern und Studierenden hier etwas höher als im Durchschnitt (13 % zu 11 %) und lediglich die „sonstigen Parteien“ können einen höheren Anteil in dieser Gruppe aufweisen. Dementsprechend ist der Anteil der Rentnerinnen und Rentner mit 9 % recht gering. Hinsichtlich der politischen Einstellung stuft sich die Wählerschaft der GRÜNEN links der Mitte ein – und zwar noch weiter links als die der SPD. Die Werte für die Religionszugehörigkeit, die Kirchenbindung, die Gewerkschaftsmitgliedschaft, den Migrationshintergrund und die subjektive Schichteinstufung entsprechen in etwa dem Gesamtdurchschnitt aller Parteien. Auch bei der Erwerbstätigkeit entsprechen die Werte

¹ Die Kirchenbindung wird über eine Frage nach der Kirchganghäufigkeit gebildet. Personen die angaben, sie gehen „ein- bis mehrmals in der Woche“ oder „ein- bis dreimal im Monat“ in eine Kirche, Synagoge, Moschee oder Ähnliches, verfügen über eine „starke“ Kirchenbindung. Gaben die Befragten an, „mehrmals im Jahr“ oder „selten“ eine kirchliche Institution zu besuchen, so wurde ihnen eine „mäßige“ Kirchenbindung zugesprochen. Wurde „nie“ angegeben, dann liegt „keine“ Kirchenbindung vor.

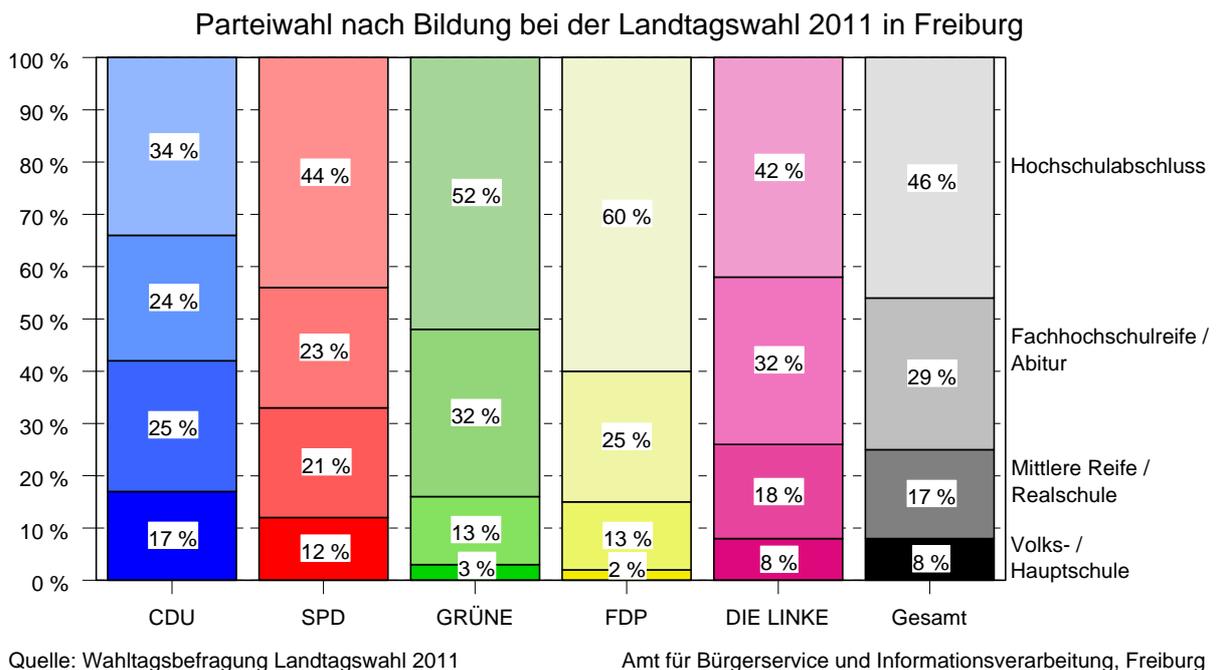
² Im Fragebogen wurde folgende Frage gestellt: „9. Viele Leute verwenden die Begriffe „links“ und „rechts“ für politische Einstellungen. Wo würden Sie Ihre politischen Ansichten auf einer Skala zwischen links (1) - rechts (10) einstufen?“ Aus den Antworten lassen sich Mittelwerte zur politischen Einstellung von Parteiwählern oder Bevölkerungsgruppen ermitteln. Siehe Abbildung auf S. 50.

nahezu dem Durchschnitt. Einzig der Anteil an Arbeiterinnen und Arbeitern ist etwas geringer, was das Bild der „Partei der Hochgebildeten“ verstärkt.



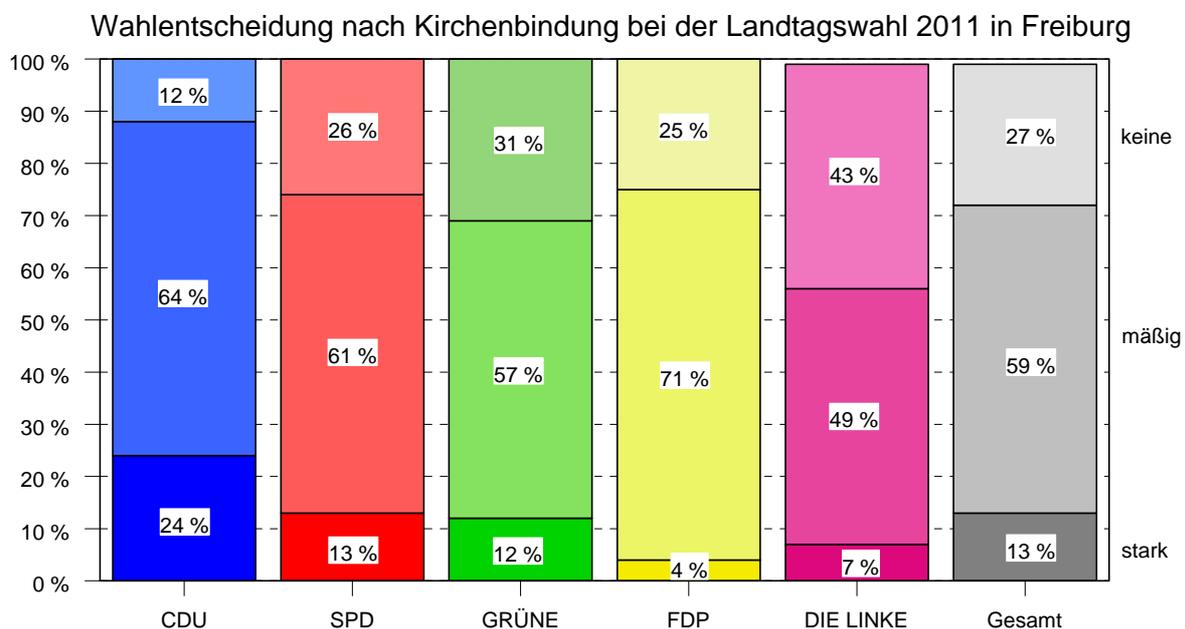
Wählerinnen und Wähler der FDP

Über die FDP-Wählerinnen und -Wähler verlässliche Aussagen zu treffen, ist schwierig, da die Fallzahlen relativ gering sind. Daher sollten die folgenden Werte nur als grobe Anhaltspunkte genutzt werden. Die FDP hat den geringsten Anteil aller Parteien an Gewerkschaftsmitgliedern (6 % gegenüber 15 % im Durchschnitt). Der größte Anteil der FDP-Wählerschaft hat einen Hochschulabschluss (60 %) und ist berufstätig (60 %), was in beiden Fällen auch den höchsten Anteil aller Wählergruppen darstellt. Mit 37 % weist die FDP den größten Anteil an Selbstständigen oder Personen, die in freien Berufen tätig sind, auf. Ein Großteil (40 %) der FDP-Wählerinnen und -Wähler ist evangelisch (im Vergleich: 29 % aller Befragten) und nur ein kleiner Anteil hat einen Migrationshintergrund (2 %). Die FDP-Wählerschaft ordnet sich der Oberen Mittelschicht oder Oberschicht zu (59 % gegenüber 24 % aller Befragten) und befindet sich bezüglich der politischen Einstellung rechts der Mitte, aber noch links der CDU-Wählerschaft.



Wählerinnen und Wähler der LINKEN

Bei der LINKEN ist der größte Anteil an Gewerkschaftsmitgliedern zu finden (34 % gegenüber 15 % aller Befragten) sowie der höchste Anteil an Personen ohne Religionszugehörigkeit (45 % gegenüber 28 % aller Befragten). Dementsprechend ist hier der Anteil an Personen „ohne Kirchenbindung“ mit 43 % am größten. Weiterhin sind relativ viele ihrer Wählerinnen und Wähler nicht berufstätig (9 % gegenüber 4 % aller Befragten) und haben einen Migrationshintergrund (12 % gegenüber 7 % aller Befragten). Die LINKE ist auch die Partei, die den höchsten Anteil an Personen aufweist, die sich der Unter- und Arbeiterschicht zuordnen (27 % gegenüber 9 % aller Befragten) und die Partei, deren Wählerschaft sich am weitesten „links“ einstuft. Zudem ist die Wählerschaft durch einen überdurchschnittlich hohen Prozentanteil an Arbeiterinnen und Arbeitern gekennzeichnet (16 % zu 8 % im Durchschnitt aller Wähler). Entsprechend sind Beamtinnen und Beamte hier am wenigsten stark vertreten (5 %).



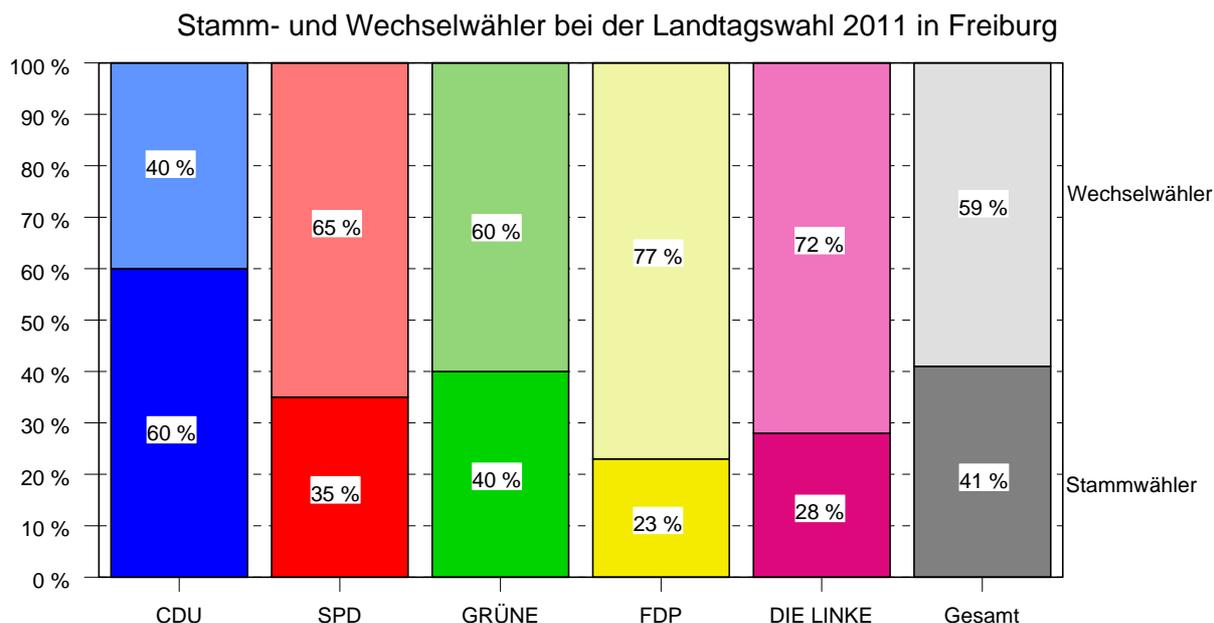
Quelle: Wahltagsbefragung Landtagswahl 2011

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

An dieser Stelle soll gezeigt werden, welche soziodemografischen Merkmale die größte Erklärungskraft bei der Parteiwahl aufweisen. Das bedeutet, es soll jeweils für die einzelnen Parteien erläutert werden, anhand welcher Merkmale man am besten erklären kann, ob eine Person diese Partei gewählt hat oder nicht. Dabei ergibt sich folgendes Bild, dass sich mit der Beschreibung der Wählerschaften deckt, dieses aber noch mal verstärkt: Für die CDU sind entscheidend die Religionszugehörigkeit (katholisch), das Alter (60 Jahre und älter) und Beruf (nicht berufstätig). Ob jemand die SPD gewählt hat, kann am besten mit dem Bildungsabschluss (Haupt-/Volksschulabschluss, Realschulabschluss) und mit der Gewerkschaftsmitgliedschaft (Mitglied ja) erklärt werden. Die Entscheidung, die GRÜNEN zu wählen, kann gut anhand des Bildungsabschlusses (Abitur, Hochschulabschluss), der Erwerbstätigkeit (berufstätig) und anhand der Schichtzuordnung (Mittelschicht) erklärt werden. Für die FDP entscheidend ist die Schichtzuordnung (Oberschicht) und der Beruf (Beamte, Selbstständige). Für die LINKE weisen die Gewerkschaftsmitgliedschaft (Mitglied ja) und die subjektive Schichtzuordnung (Unter-/Arbeiterschicht) eine hohe Erklärungskraft auf.

7.2 Stammwählerschaft und Wechselwählerschaft der Parteien

Bei der Wahltagsbefragung wurden die Personen unter anderem danach befragt, ob sie in der Regel die gleiche Partei wählen oder manchmal abwechseln. Weiterhin wurde gefragt, welcher Partei die Befragten grundsätzlich am stärksten zuneigen, unabhängig von der aktuell gefällten Wahlentscheidung. Somit können sogenannte „Stammwählerinnen und Stammwähler“ und „Wechselwählerinnen und Wechselwähler“ identifiziert werden. Zudem kann für jede Partei angegeben werden, welche grundsätzliche Parteizuneigung die „Wechselwählerschaft“ aufweist.



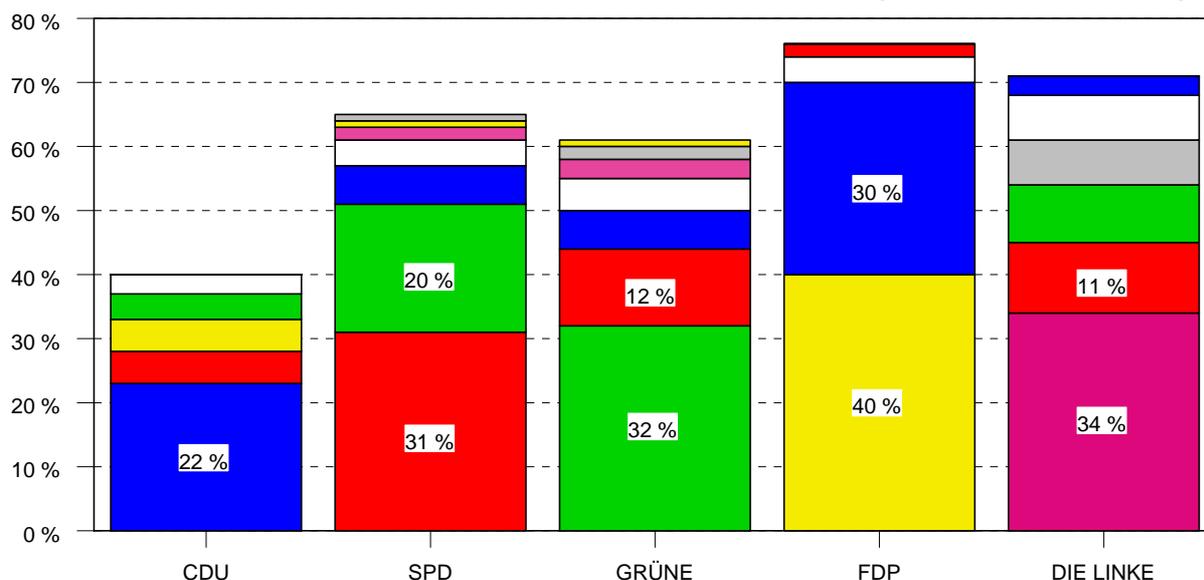
Quelle: Wahltagsbefragung Landtagswahl 2011

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Die obige Abbildung zeigt, dass die CDU mit 60 % den größten Anteil an Stammwählerinnen und Stammwählern aufweist. Die Stammwählerschaft von SPD und GRÜNEN beträgt jeweils mehr als ein Drittel (35 % bzw. 40 %) während die FDP und DIE LINKE die kleinste Stammwählerschaft hat (23 % bzw. 28 %).

In der folgenden Abbildung sind für die Wechselwähler die Stimmenanteile für die von ihnen gewählten Parteien angegeben und die eigentliche Parteipräferenz dieser Wähler. Es fällt zunächst auf, dass es innerhalb der Wechselwählerschaft (bei allen Parteien) einen großen Anteil gibt, die bei dieser Landtagswahl ihrer Parteizuneigung entsprechend gewählt haben. Bei der CDU beispielsweise gaben 22 % ihrer Wählerinnen und Wähler an, bei Wahlen häufiger unterschiedliche Parteien zu wählen, gleichzeitig eine Neigung zur CDU zu haben und auch entsprechend dieser Neigung gewählt zu haben. Bei der SPD ist dies bei 31 % aller Abstimmenden der Fall, bei den GRÜNEN bei 32 %, bei der FDP bei 40 % und bei der LINKEN bei 34 %. In der Abbildung sind nur Anteile über 10 % mit Werten gekennzeichnet, weiße Felder stellen den Anteil an Personen dar, welche angaben, über keine feste Parteizuneigung zu verfügen.

Anteil der Wechselwähler an den Parteistimmen bei der Landtagswahl 2011 in Freiburg



Quelle: Wahltagsbefragung Landtagswahl 2011

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Die CDU konnte von der SPD-Wechselwählerschaft 5 %, der FDP-Wählerschaft ebenfalls 5 % und den GRÜNEN 4 % hinzugewinnen, was nur geringe Anteilszuwächse darstellt.

Bei der SPD zeigt sich, dass sie einen sehr großen Anteil von Wechselwählerinnen und Wechselwählern mit grundsätzlicher GRÜNEN-Zuneigung gewinnen konnten (20 %). Der Anteil von CDU zugeneigten Wechselwählerinnen und Wählern macht noch 6 % der SPD-Stimmen aus. Alle anderen Anteile sind sehr gering.

Die GRÜNEN weisen einen relativ großen Anteil von SPD zugeneigter Wechselwählerschaft auf (12 %). Weitere, aber nur kleinere Zugewinne kommen von der CDU (6 %) und den Wechselwählerinnen und Wechselwählern, die keiner Partei zugeneigt sind (5 %).

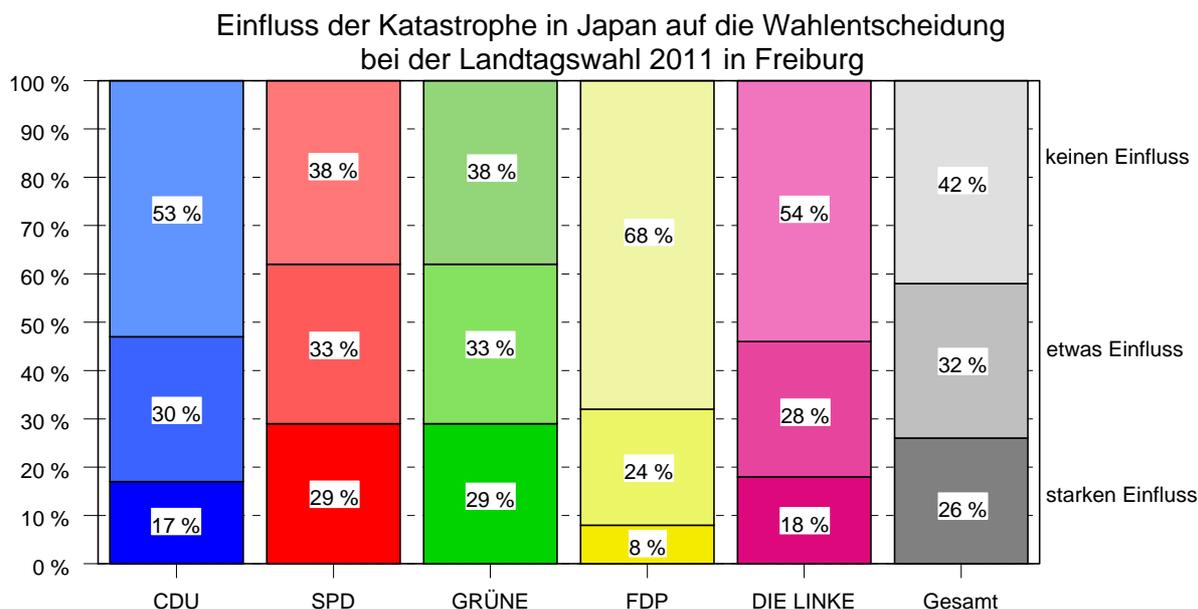
Taktische Wahlentscheidungen sind offenbar am stärksten bei der FDP zu beobachten. Ein Drittel der Stimmen kommen von Wechselwählerinnen und Wechselwählern, die grundsätzlich der CDU zugeneigt sind. Es ist anzunehmen, dass diese Gruppe aus taktischen Gründen die Liberalen gewählt haben, damit die FDP in Baden-Württemberg die 5 % - Hürde schafft und so eine schwarz-gelbe Koalition möglich wird. Alle anderen Zugewinne sind bei der FDP sehr gering (von der Wählerschaft ohne Parteizuneigung immerhin noch 4 %).

Die Partei DIE LINKE weist die meisten Wechselwählerinnen und Wechselwähler auf, die entgegen ihrer Parteizuneigung gewählt haben. Während andere Parteien nur sehr wenige der LINKE zugeneigte Wählerinnen und Wählern gewinnen konnten, gelang es den LINKEN, 11 % von der SPD, 9 % der GRÜNEN und jeweils 7 % der „Sonstigen“ und der Wechselwählerschaft ohne Parteizuneigung zu bekommen.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass die FDP als einzige Partei von taktischen Wählerinnen und Wählern profitieren konnte. Die sonstigen Veränderungen sind sich prozentual recht ähnlich, abgesehen von den Stimmenverschiebungen zwischen SPD und GRÜNEN. Beide Parteien konnten recht große Anteile von Wechselwählerinnen und Wechselwählern mit Zuneigung der jeweils anderen Partei gewinnen.

7.3 Einfluss der Atomkatastrophe in Japan

Von den 1 775 Befragten hat ein Viertel angegeben, dass die Atomkatastrophe in Japan einen starken Einfluss auf ihre Wahlentscheidung gehabt hat. Für ein Drittel hatte dieses Ereignis einen geringeren Einfluss („etwas Einfluss“) und für 42 % der Befragten „keinen Einfluss“. Verteilt auf die Parteien ergibt sich folgendes Bild: Die Mehrheit der SPD- und der GRÜNEN-Wählerinnen und -Wählern gaben an, dass die Atomkatastrophe einen starken oder etwas Einfluss auf ihre Wahlentscheidung gehabt hat. Die CDU-Wählerschaft und die Wählerschaft der LINKEN sind geteilter Meinung; jeweils etwa die Hälfte gab an, dass die Atomkatastrophe einen Einfluss hatte bzw. nicht hatte. Kaum Einfluss hatte das Ereignis für die FDP-Wählerinnen und -Wähler, nur ein Drittel gab „etwas Einfluss“ oder „starken Einfluss“ an.

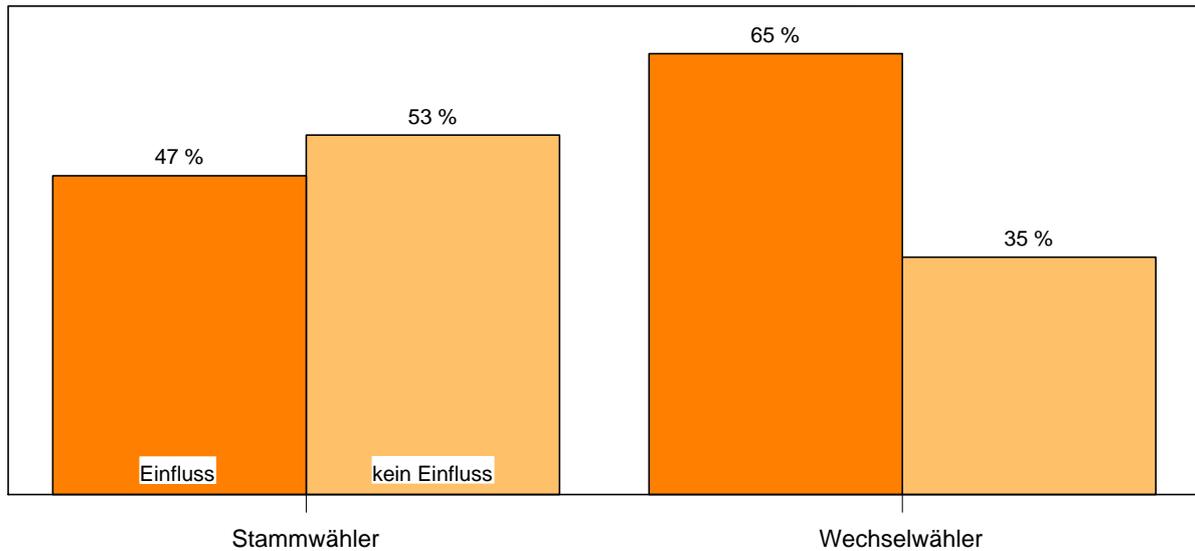


Quelle: Wahltagsbefragung Landtagswahl 2011

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Inwiefern die Atomkatastrophe den Ausgang der Wahl beeinflusst hat, lässt sich daran erkennen, wie Stammwählerinnen und Stammwähler sowie Wechselwählerinnen und Wechselwählerinnen gewählt haben. Insgesamt lässt sich ein Zusammenhang feststellen, das heißt die Wechselwählerschaft der Parteien hat sich stärker von der Atomkatastrophe in Japan beeinflussen lassen als die Stammwählerschaft der Parteien.

Einfluss der Atomkatastrophe auf Stamm- und Wechselwähler bei der Landtagswahl 2011 in Freiburg



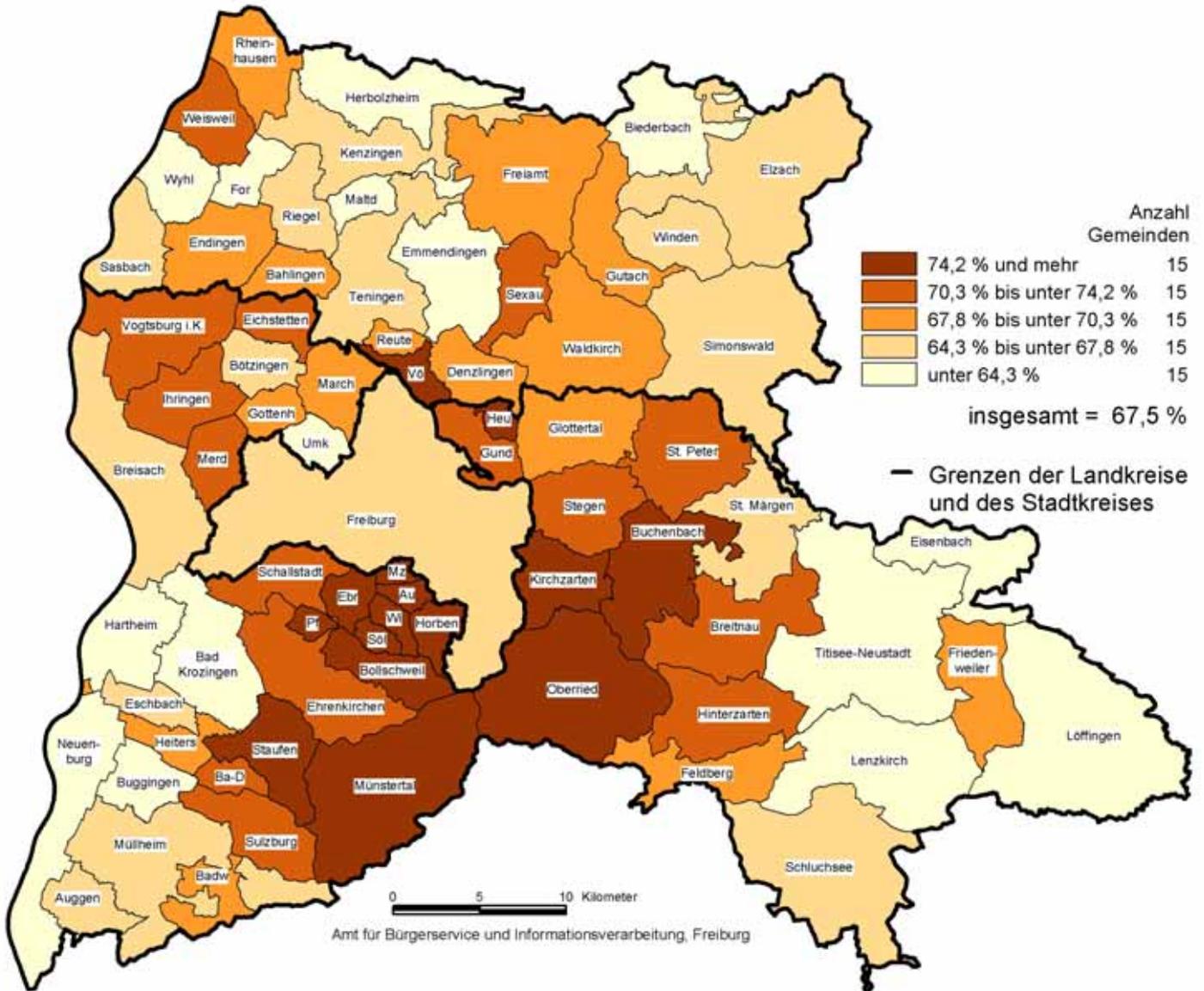
Quelle: Wahltagsbefragung Landtagswahl 2011

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Es wird deutlich, dass die Wechselwählerinnen und Wechselwähler stärker durch die Atomkatastrophe beeinflusst worden sind als die Stammwählerinnen und Stammwähler. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die SPD und die GRÜNEN zahlenmäßig die Mehrheit der Wechselwählerschaft hinter sich gebracht hat und dass das Ereignis in Japan die Wählerinnen und Wähler der SPD und GRÜNEN am stärksten beeinflusst hat, kann gesagt werden: Die Atomkatastrophe in Japan hat den GRÜNEN und der SPD viele Wählerstimmen beschert.

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Die Wahlbeteiligung



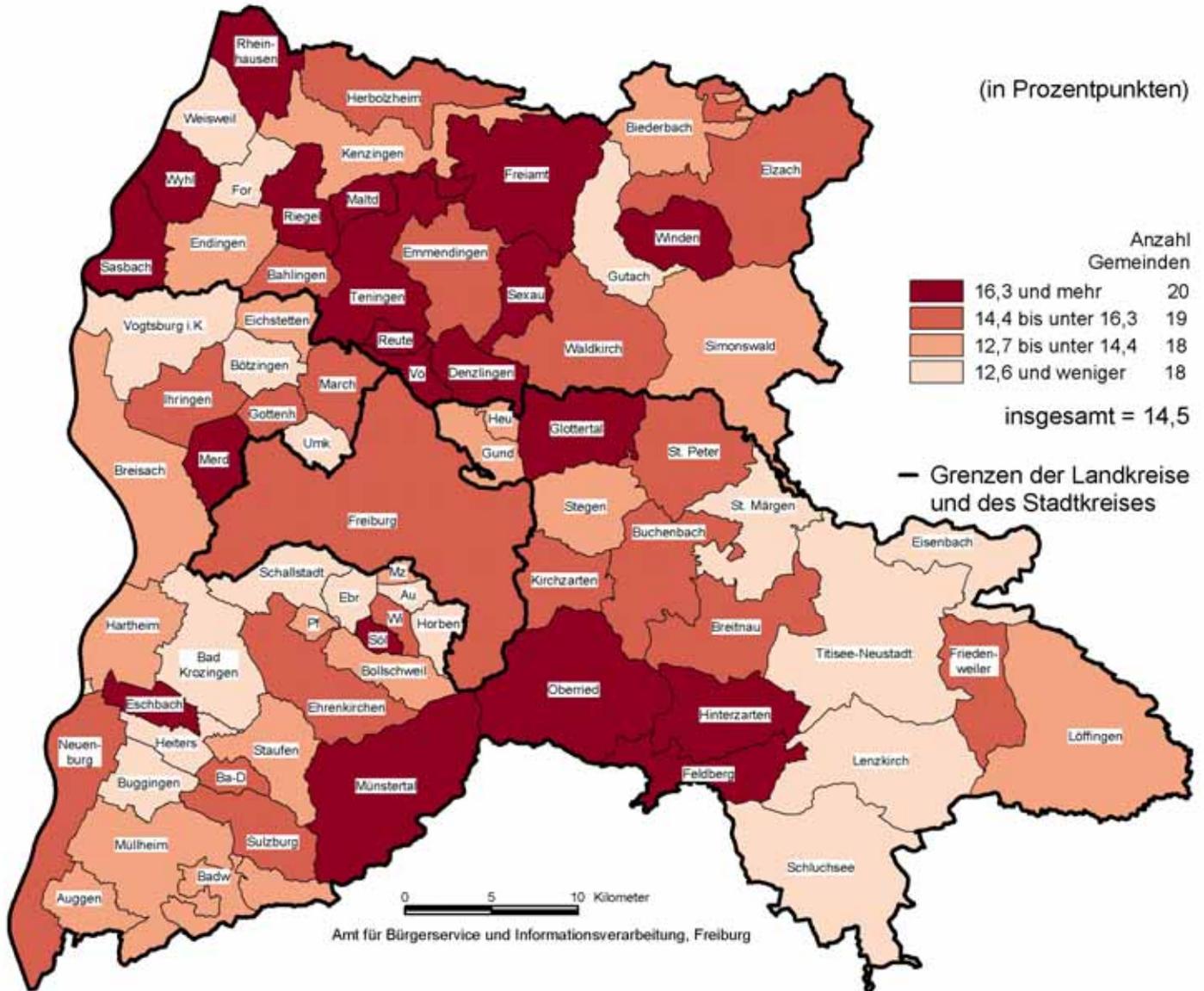
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Veränderung der Wahlbeteiligung 2011 gegenüber 2006

(in Prozentpunkten)



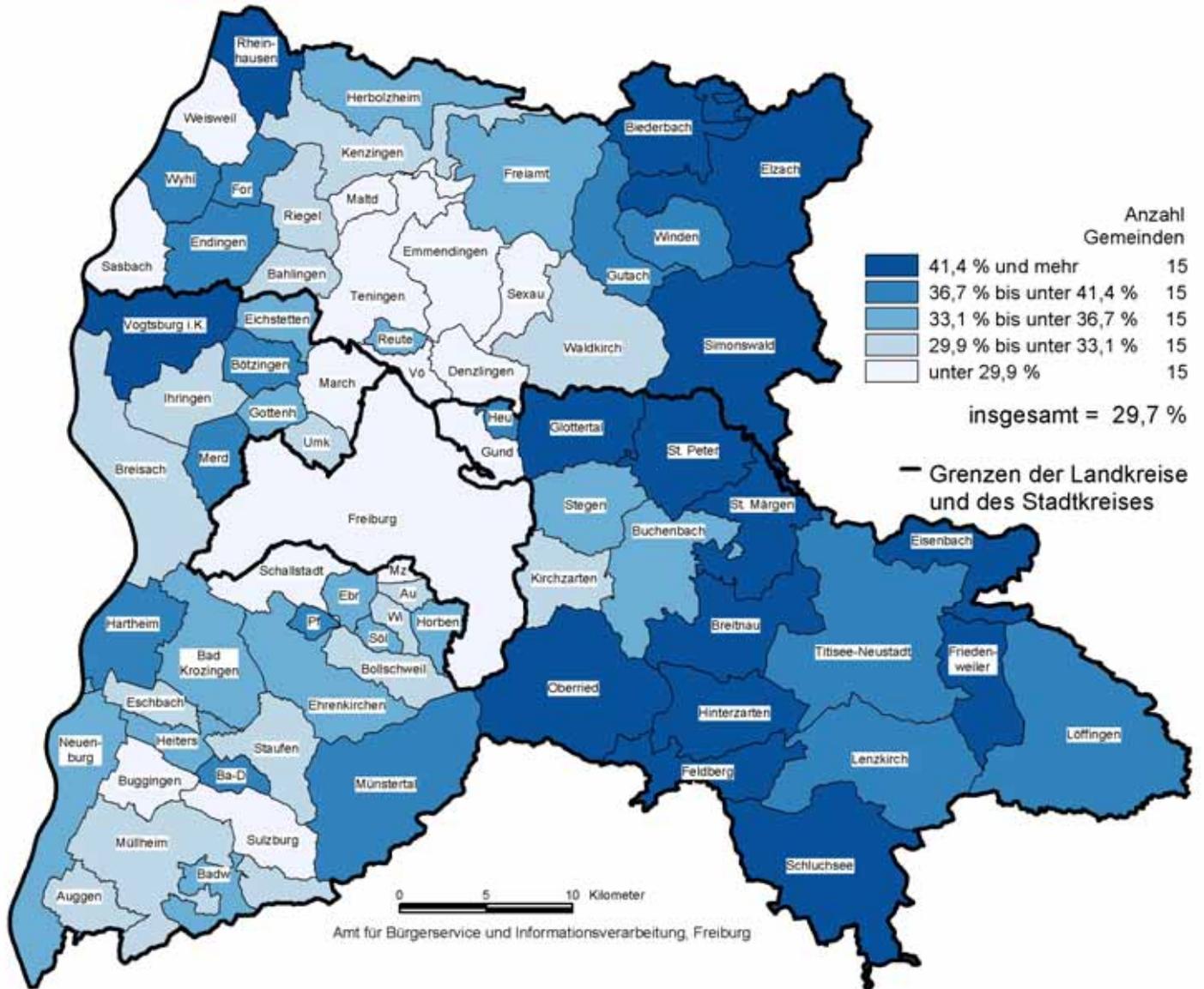
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Stimmenanteil der CDU



Abkürzungen:

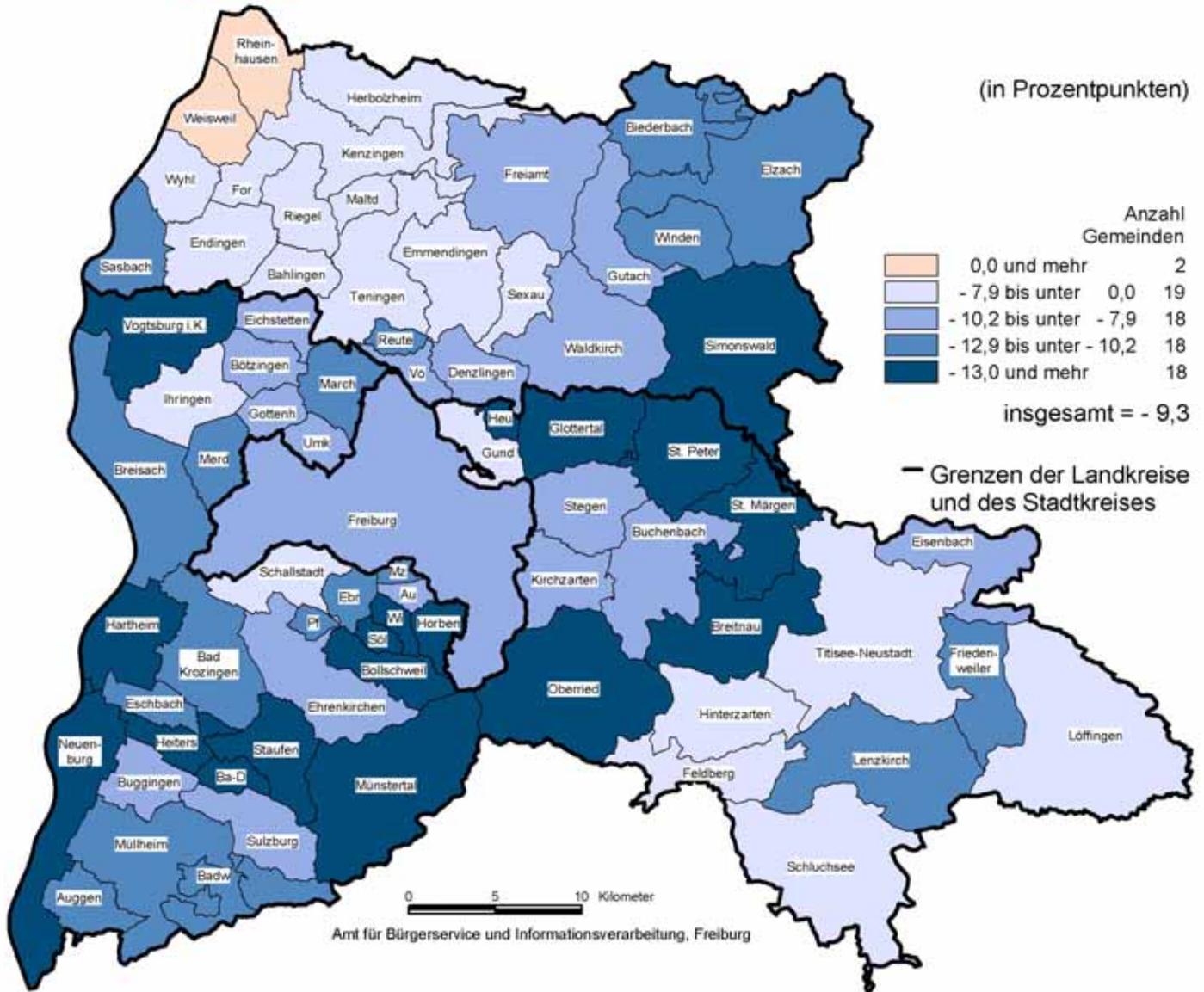
Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Stimmenanteils der CDU 2011 gegenüber 2006

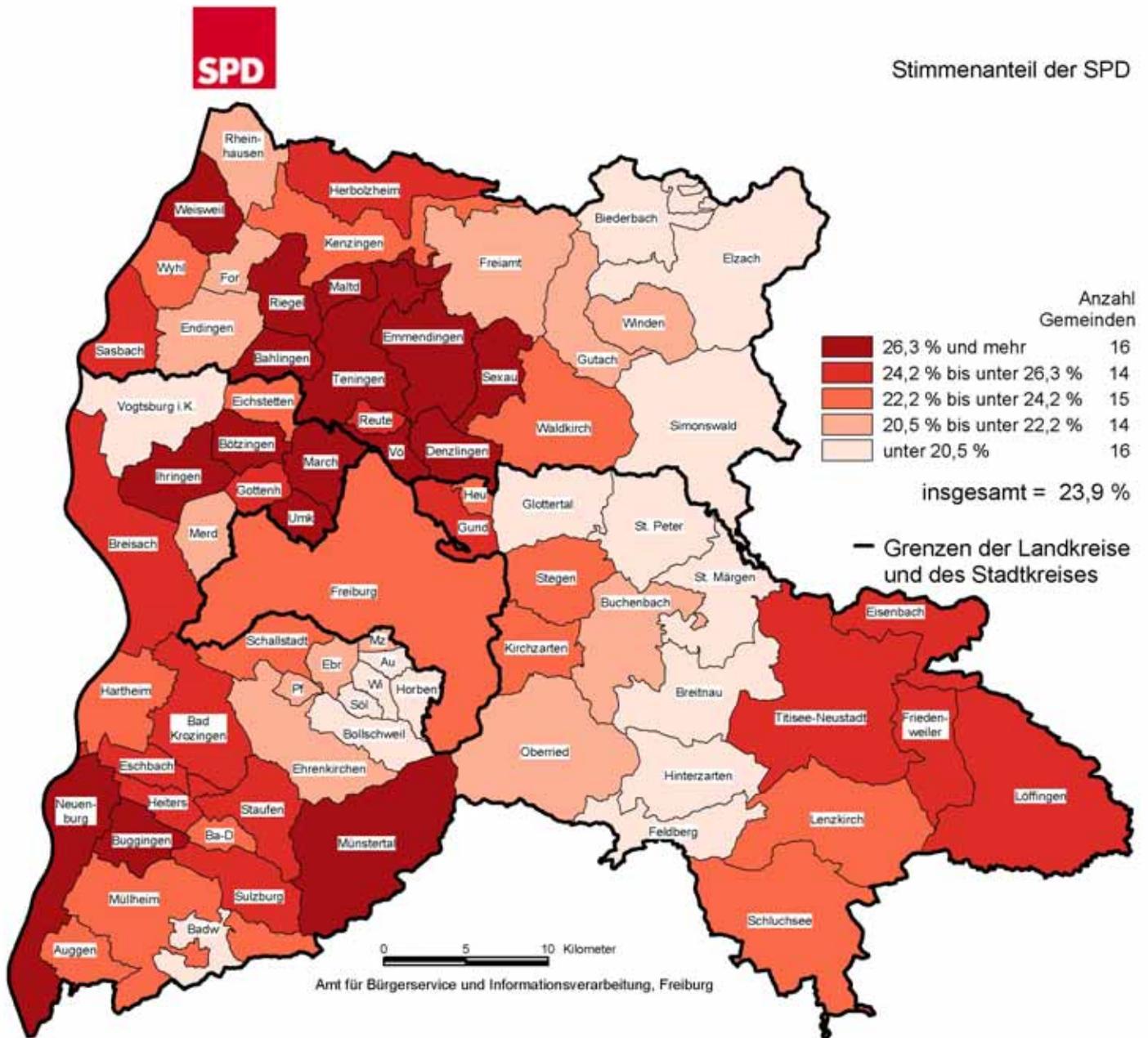
(in Prozentpunkten)



Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Abkürzungen:

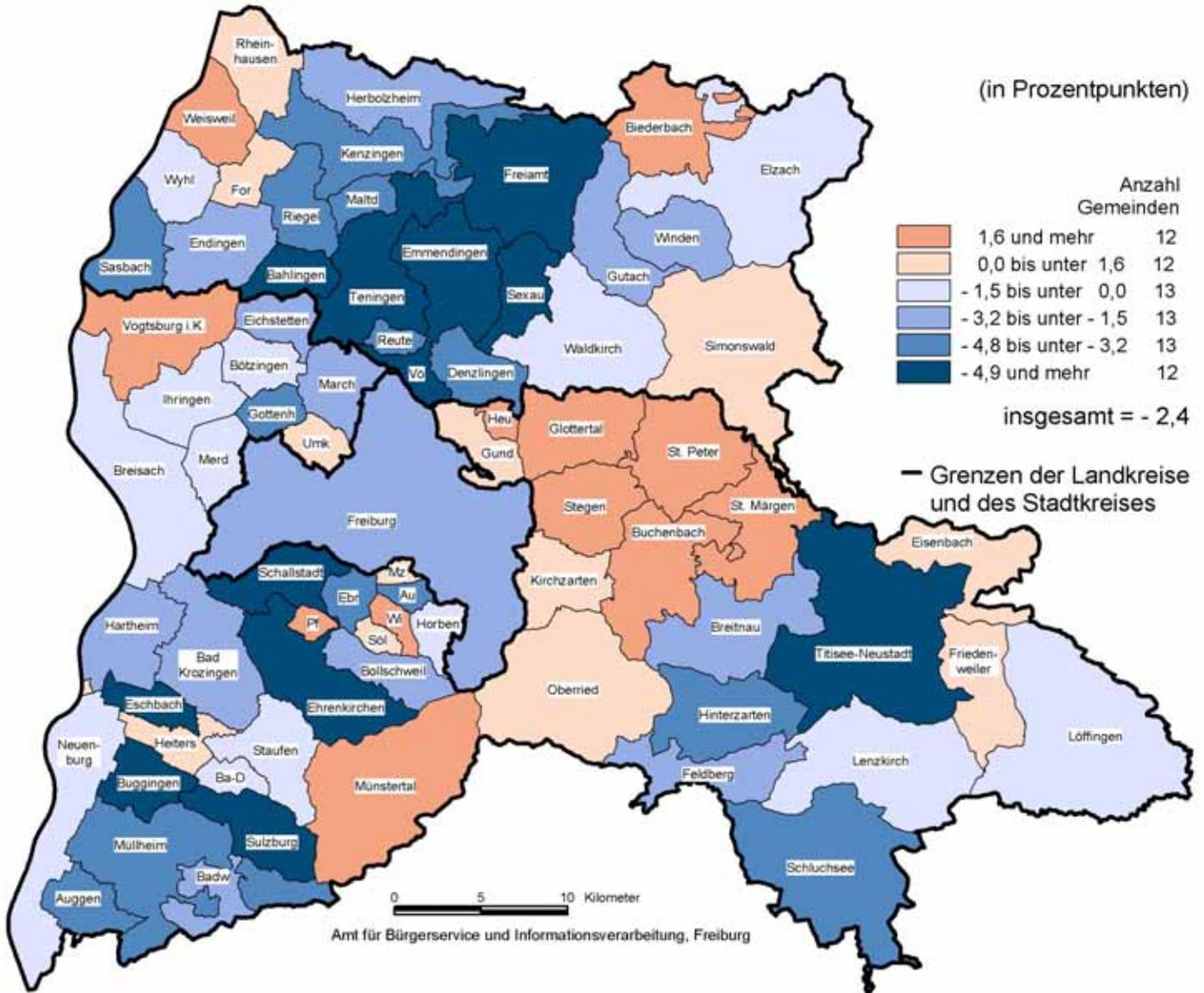
Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Stimmenanteils der SPD 2011 gegenüber 2006

(in Prozentpunkten)



Abkürzungen:

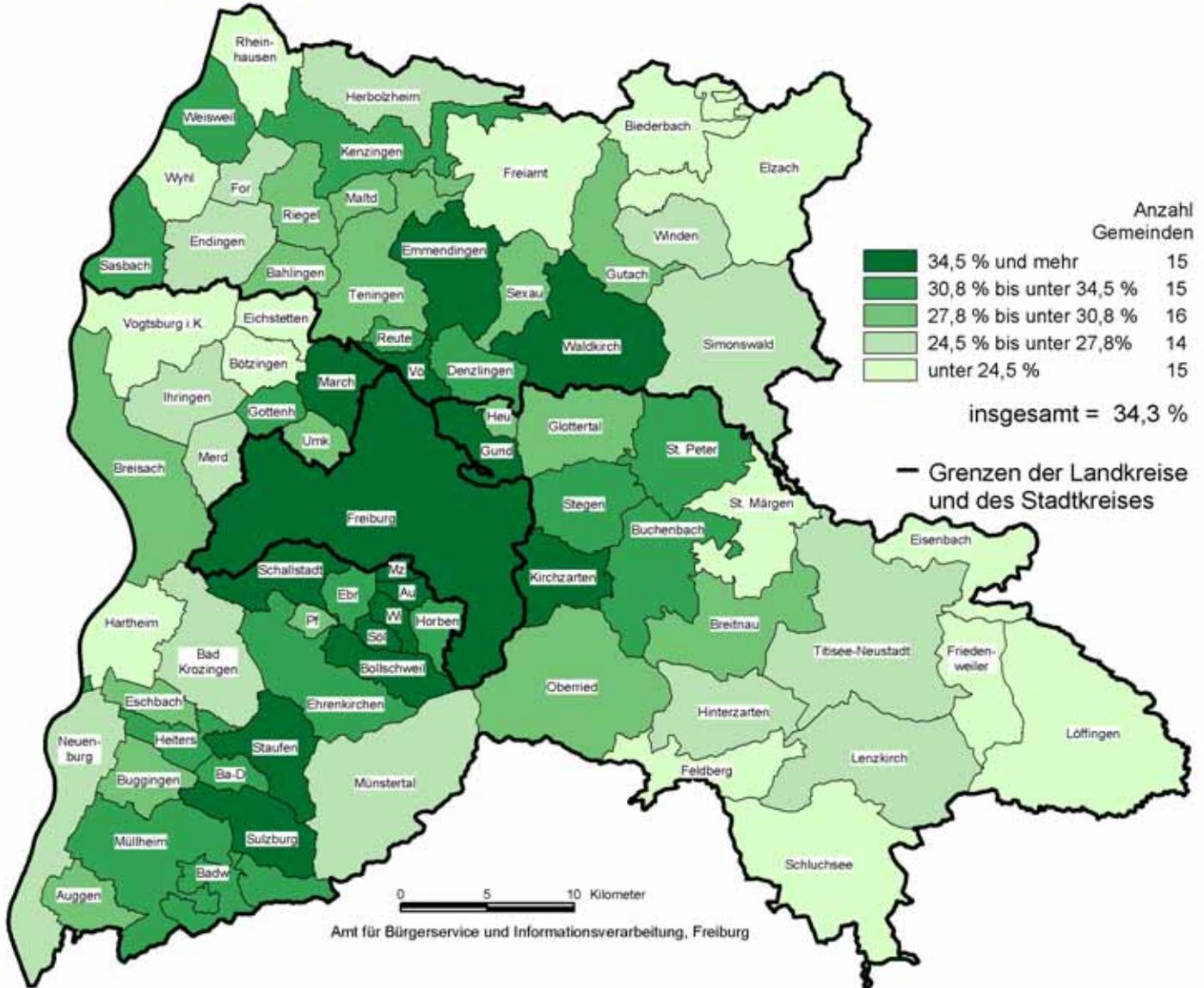
Badw - Badenweiler
Ba-D - Ballrechten-Dottingen
Ebr - Ebringen
For - Forchheim
Gottenh - Gottenheim
Gund - Gundelfingen
Heiters - Heitersheim
Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
Merd - Merdingen
Mz - Merzhäuser
Pf - Pfaffenweiler
Söl - Sölden
Umk - Umkirch
Vö - Vörstetten
Wi - Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Stimmenanteil der GRÜNEN



Abkürzungen:

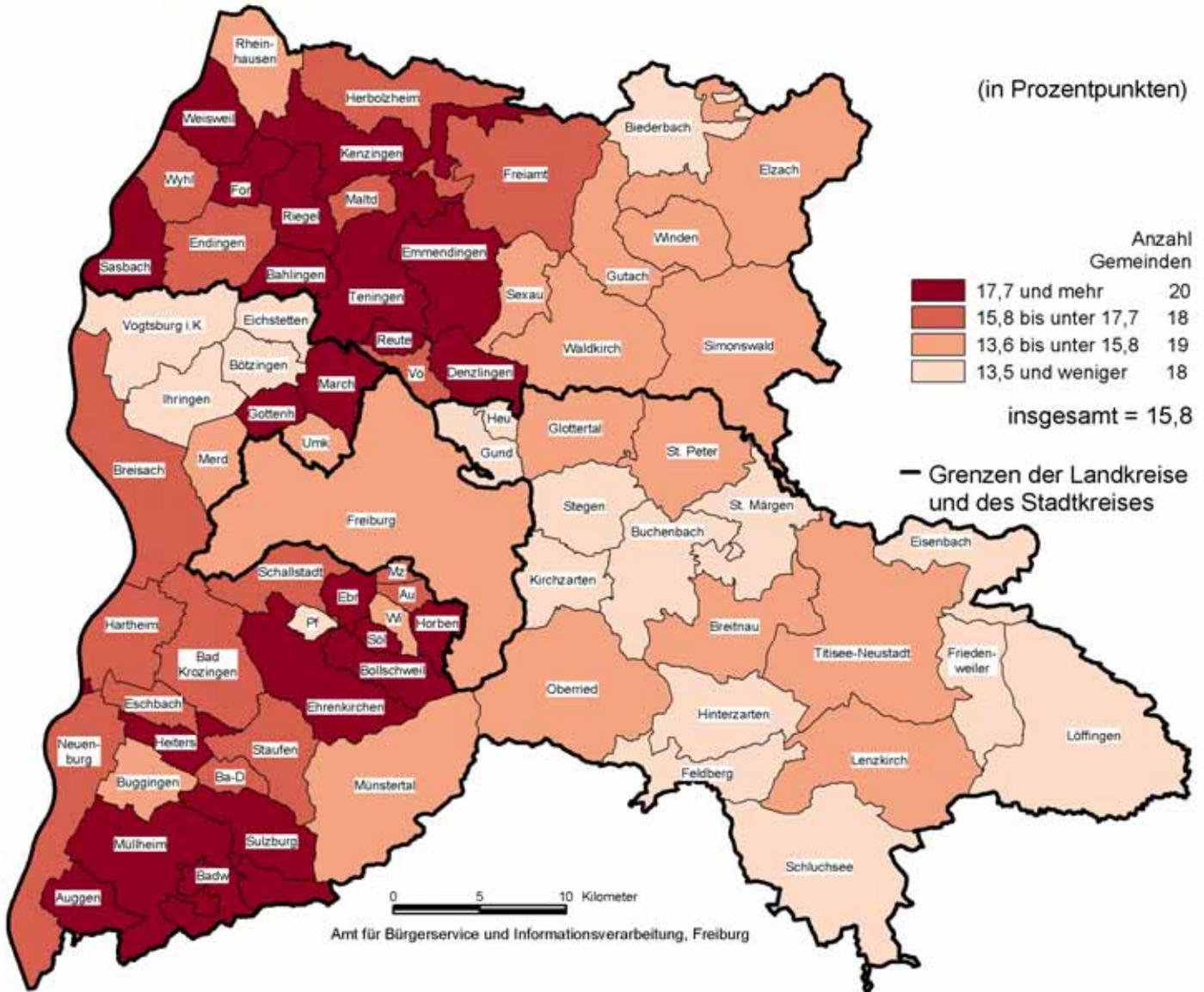
Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Stimmenanteils der GRÜNEN 2011 gegenüber 2006

(in Prozentpunkten)



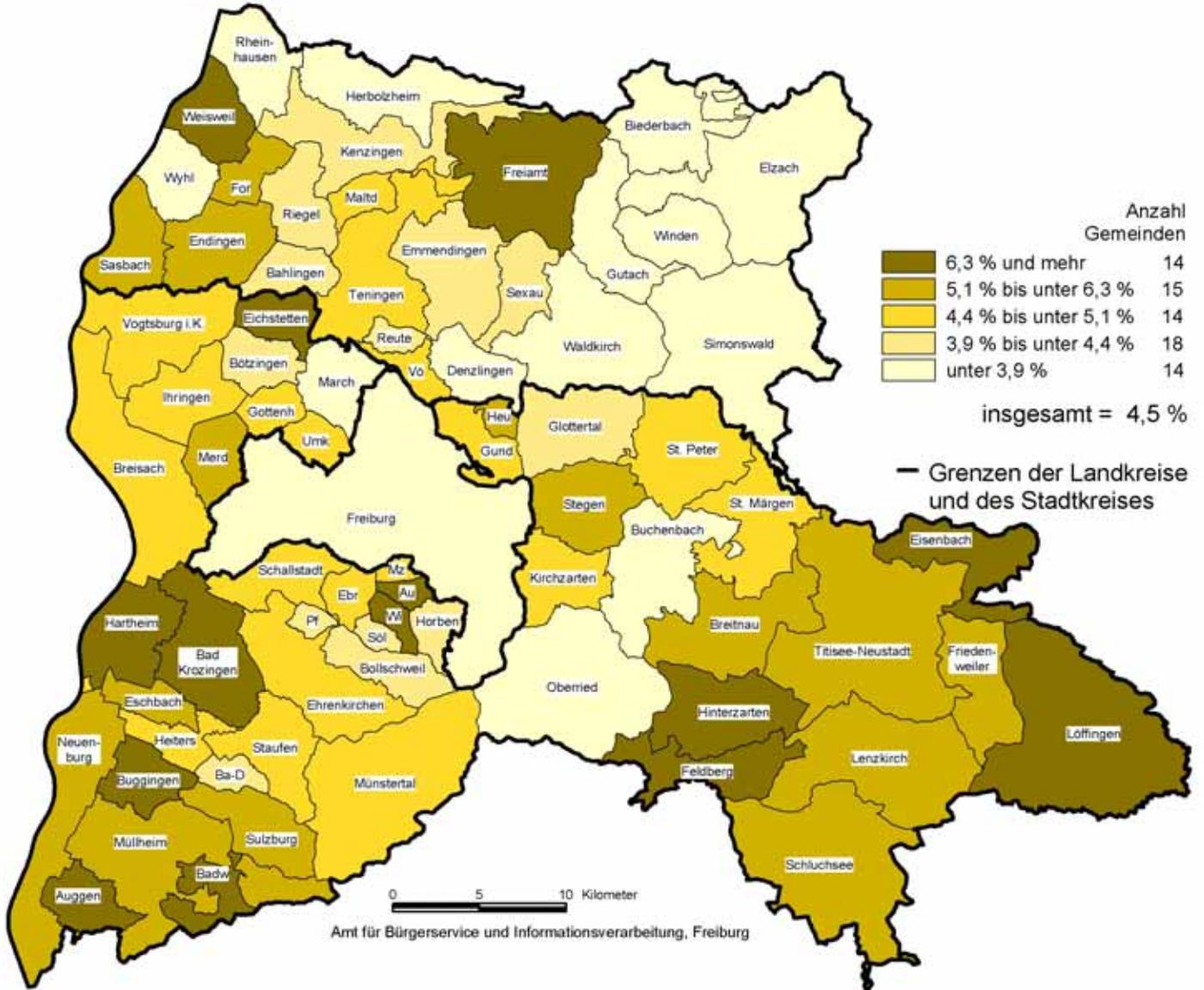
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Stimmenanteil der FDP



Abkürzungen:

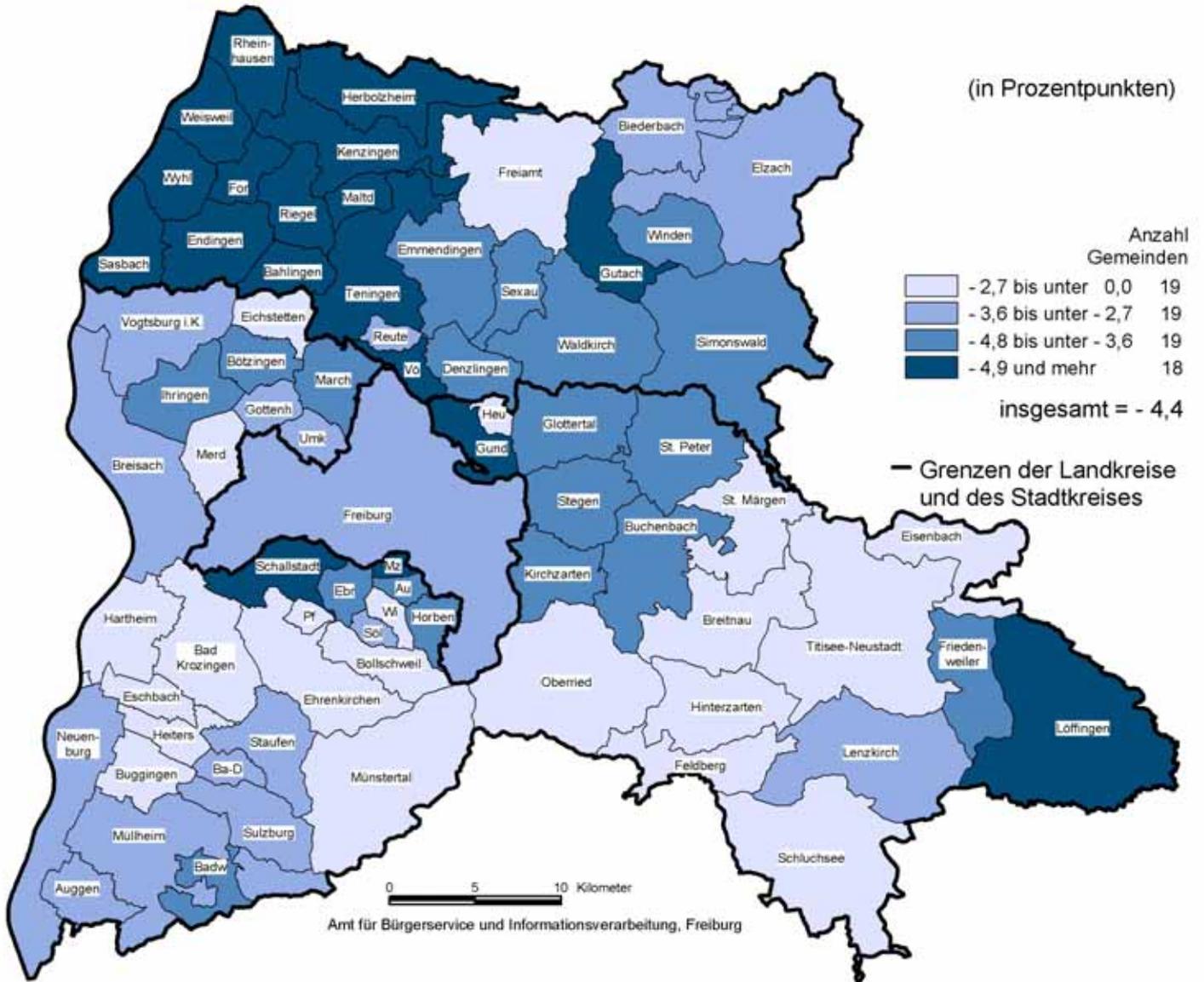
Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Stimmenanteils der FDP 2011 gegenüber 2006

(in Prozentpunkten)



Abkürzungen:

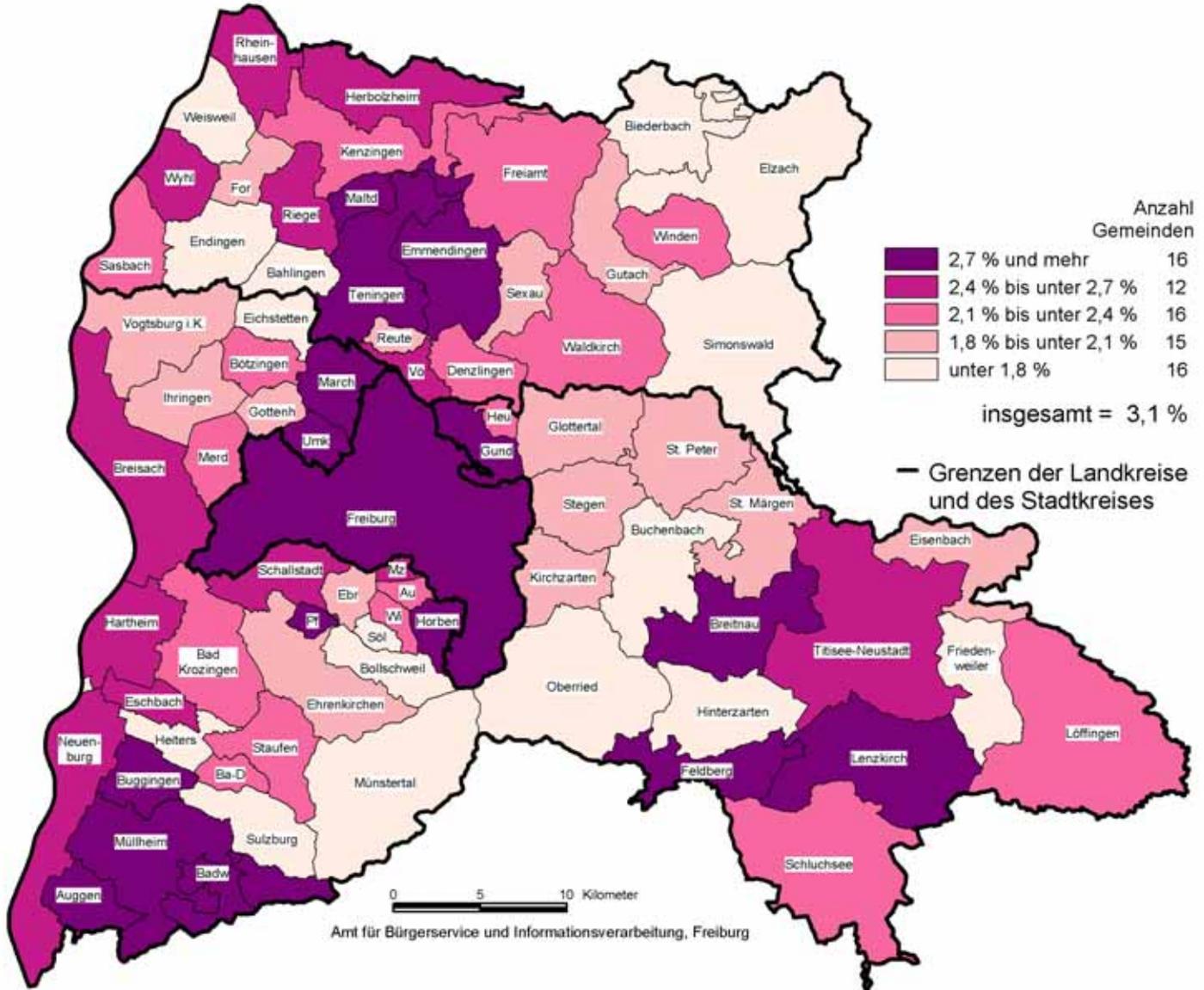
Badw - Badenweiler
Ba-D - Ballrechten-Dottingen
Ebr - Ebringen
For - Forchheim
Gottenh - Gottenheim
Gund - Gundelfingen
Heiters - Heitersheim
Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
Merd - Meringen
Mz - Merzhausen
Pf - Pfaffenweiler
Söl - Sölden
Umk - Umkirch
Vö - Vörstetten
Wi - Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

DIE LINKE.

Stimmenanteil DIE LINKE



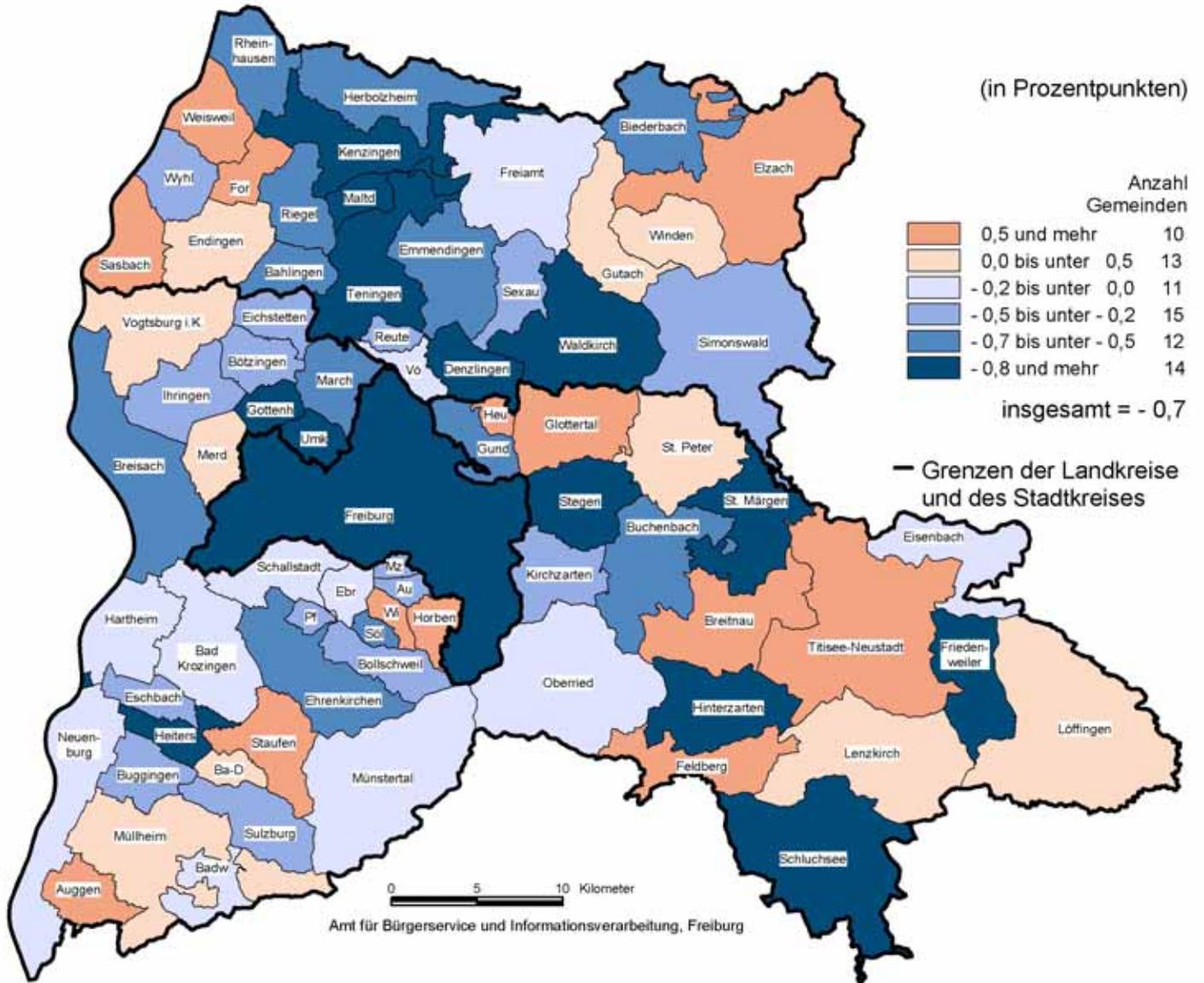
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

DIE LINKE.

Veränderung des Stimmenanteils DIE LINKE 2011 gegenüber WASG 2006

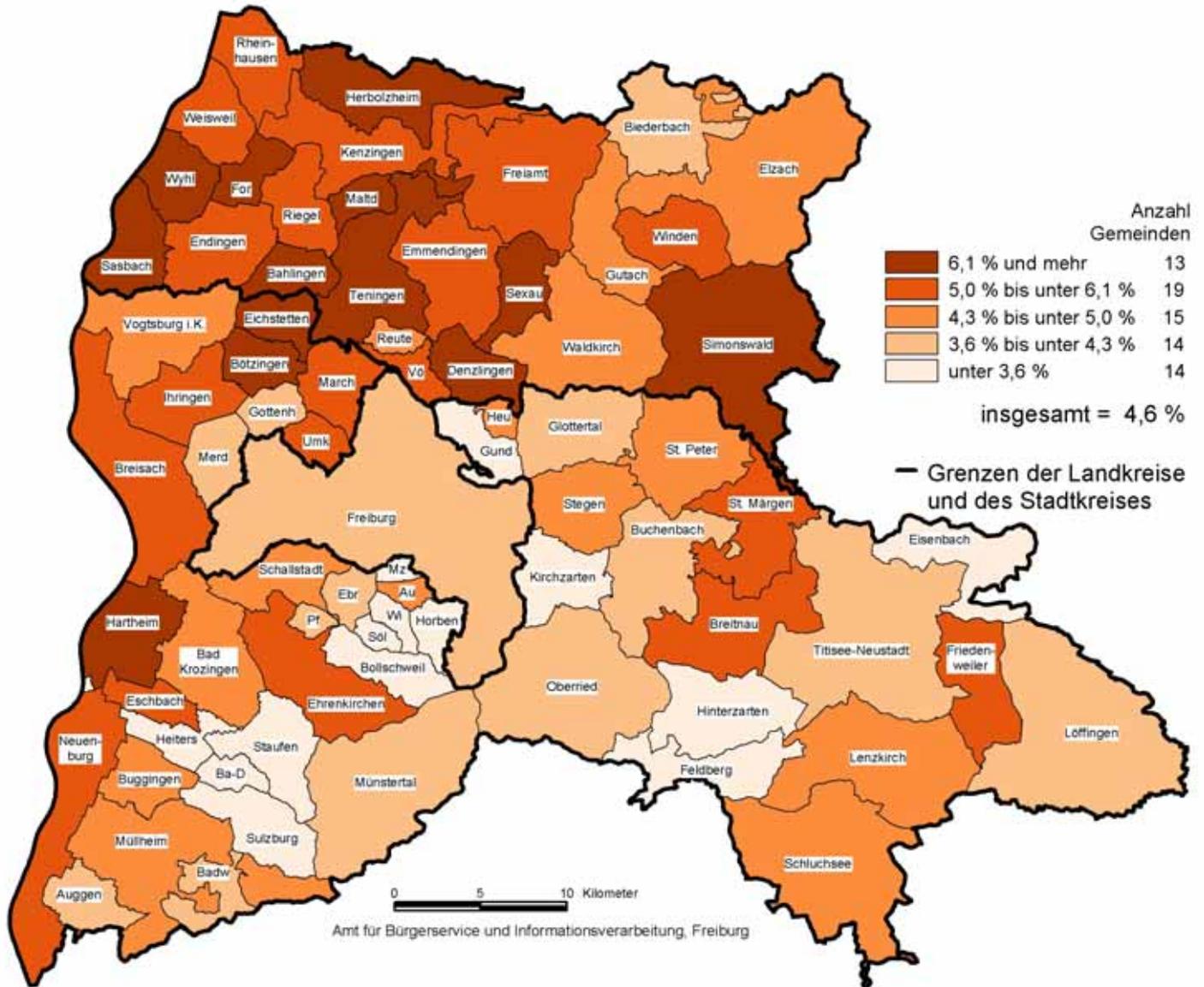


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Stimmenanteil der sonstigen Parteien



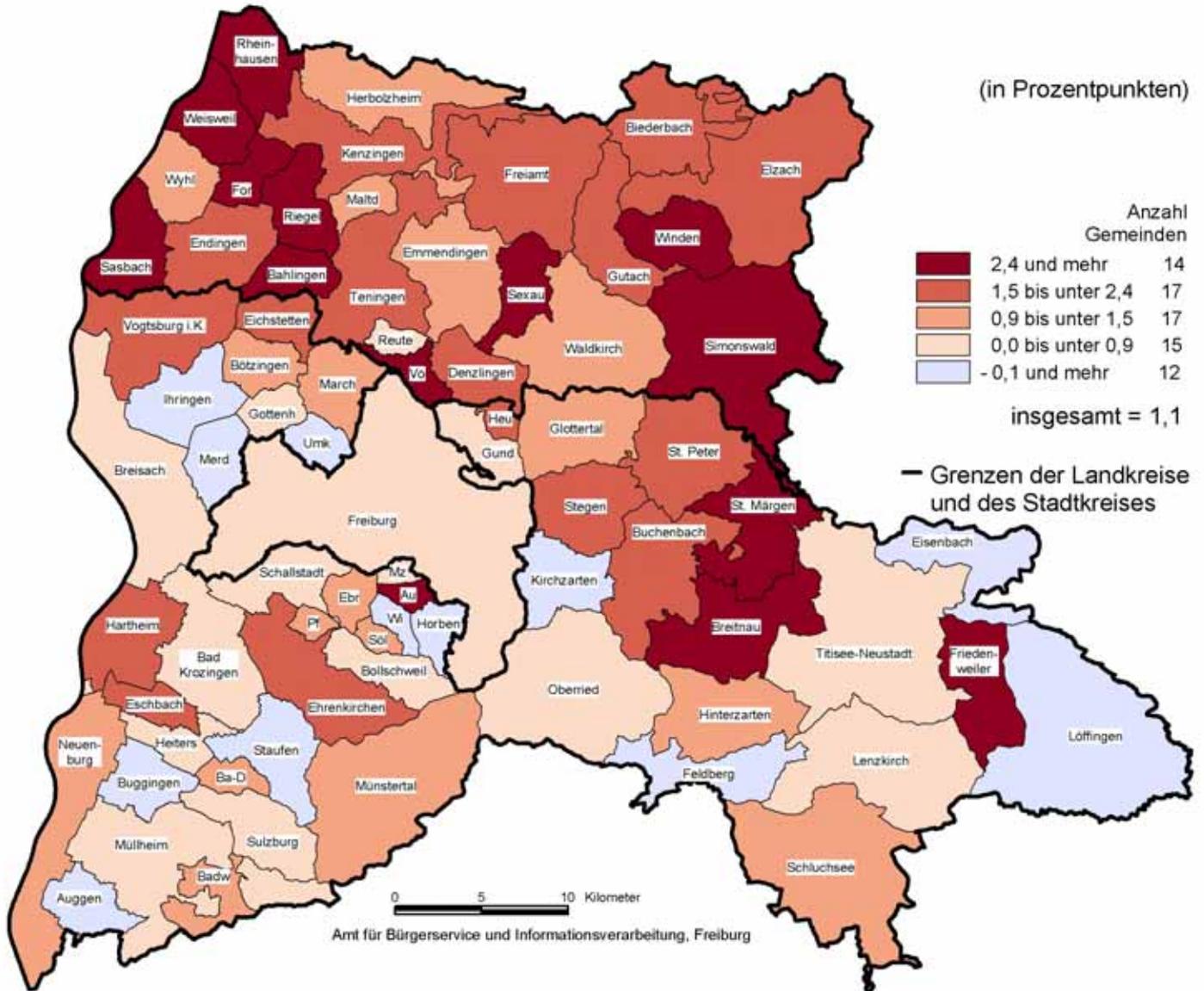
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Veränderung des Stimmenanteils der sonstigen Parteien 2011 gegenüber 2006

(in Prozentpunkten)

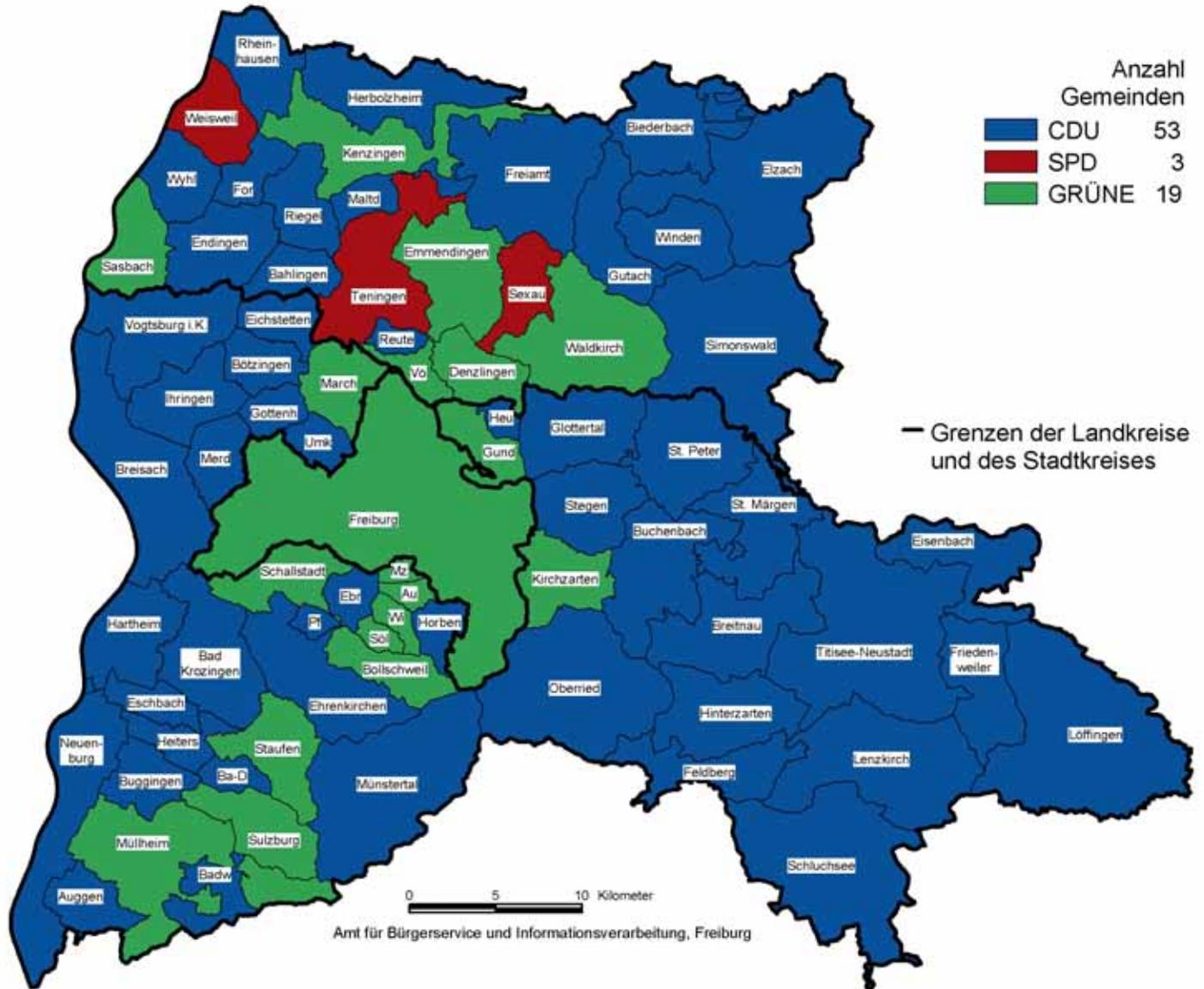


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2011 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Parteienmehrheit



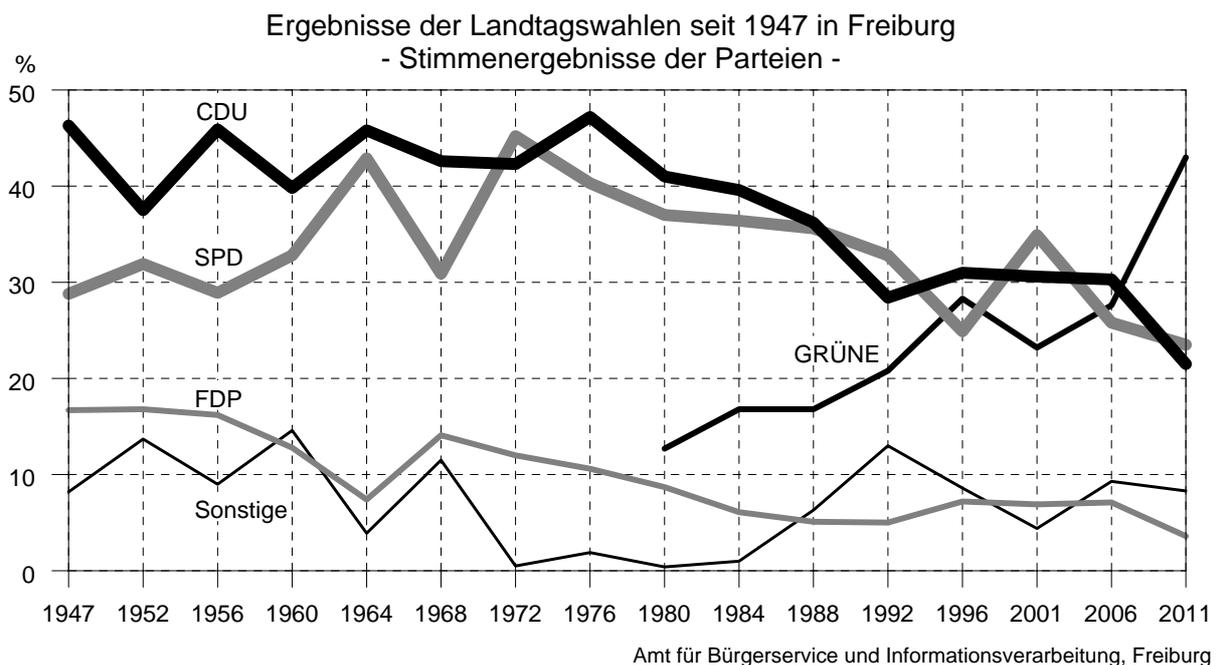
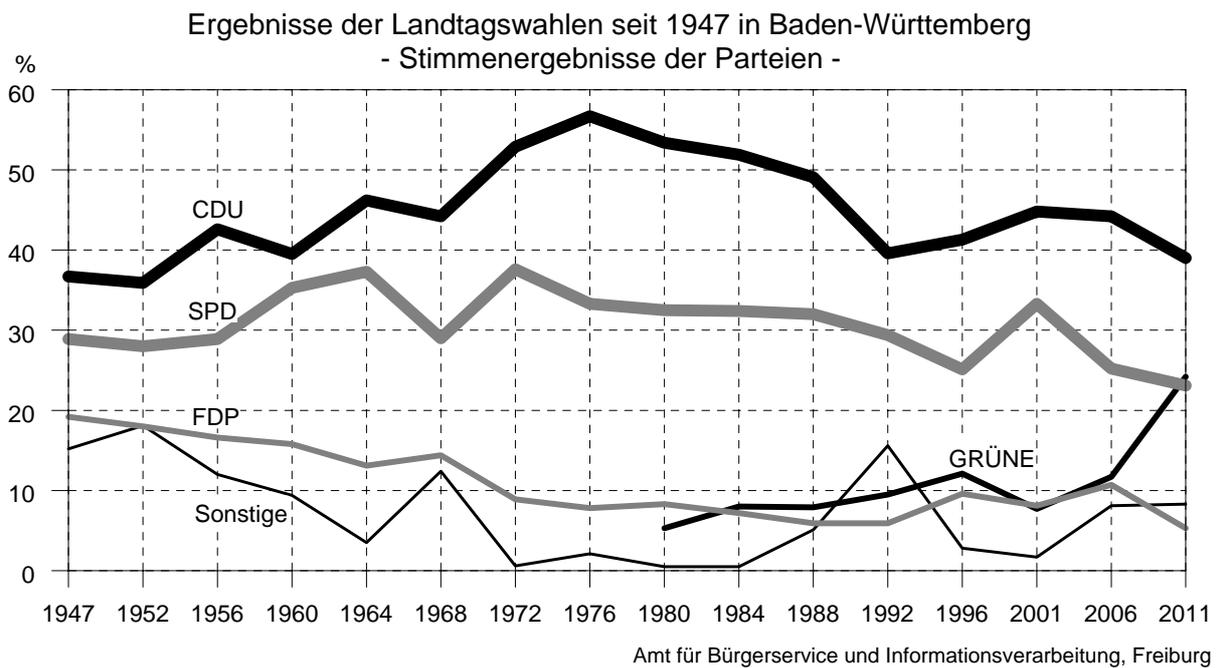
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	SöI	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	UmK	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

9 Die historische Entwicklung der Landtagswahlergebnisse in Freiburg

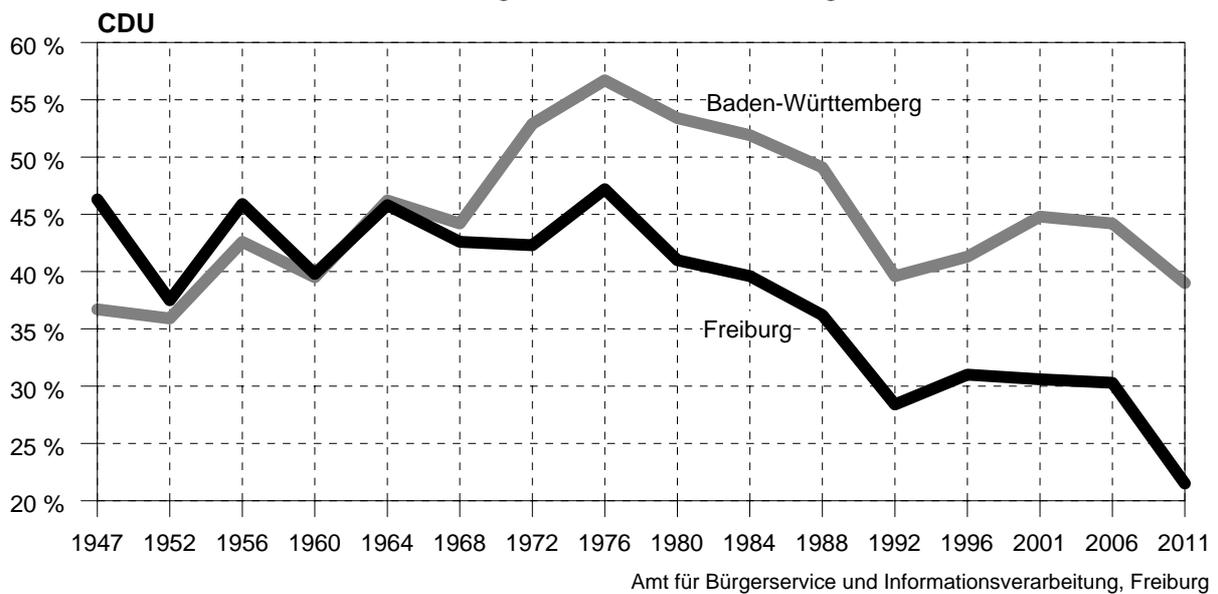
Interessant ist ein Vergleich der Freiburger und der landesweiten Ergebnisse über einen längeren Zeitraum hinweg.

Im Land liegt die CDU zwar immer noch unangefochten vor den übrigen Parteien, sie muss allerdings deutliche Verluste in der Zustimmung im Vergleich zur letzten Landtagswahl hinnehmen. Die GRÜNEN haben in Baden-Württemberg erstmalig besser als die SPD abgeschnitten. Damit konnten sie auch die FDP, mit der sie bislang um den dritten Rang gekämpft hat, die aber im Gegensatz zu den GRÜNEN starke Stimmenverluste hinnehmen musste, deutlich distanzieren.

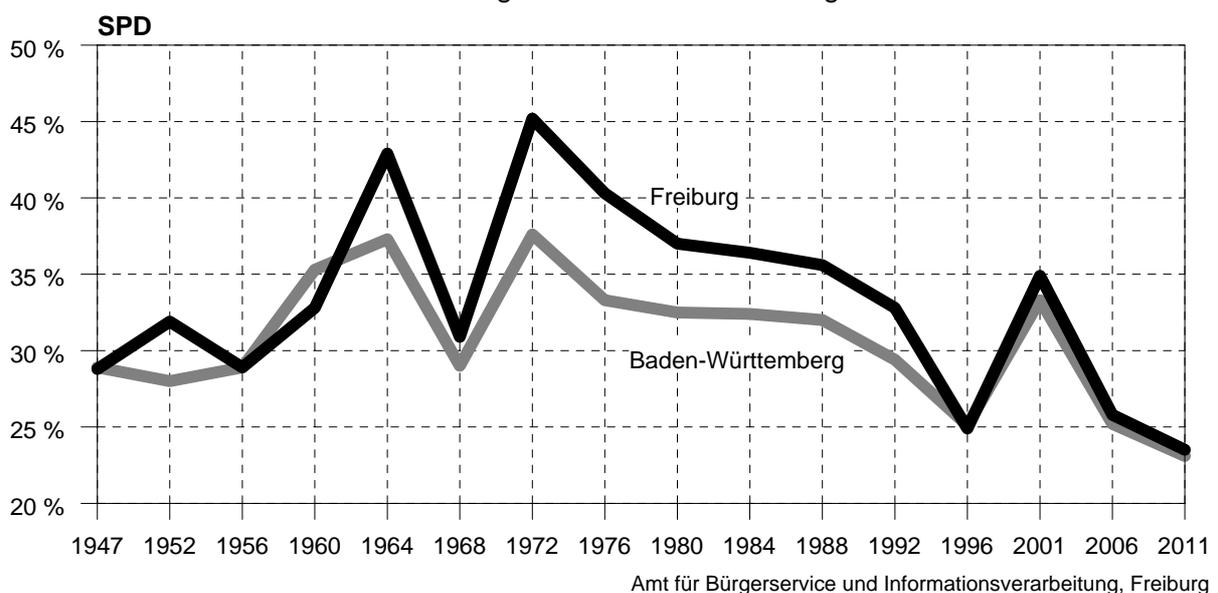


In Freiburg konkurrierten bis 1992 allein die beiden Volksparteien CDU und SPD um die Spitzenposition, wobei ihr gemeinsamer Stimmenanteil stetig abnahm, während die GRÜNEN seit 1980 von Wahl zu Wahl ihr Ergebnis steigern konnten. Seit der Landtagswahl 1996 schwankten die Wahlergebnisse von CDU, SPD und GRÜNEN um die 30 %-Marke. Bei dieser Wahl haben die GRÜNEN die SPD und die CDU deutlich hinter sich gelassen und erstmalig den höchsten Stimmenanteil in Freiburg bekommen. Da die SPD nicht in so großem Maße wie die CDU an Zustimmung verliert, landen die Sozialdemokraten bei dieser Wahl in Freiburg wieder knapp vor der CDU.

Stimmenergebnisse bei den Landtagswahlen seit 1947 in Freiburg und Baden-Württemberg



Stimmenergebnisse bei den Landtagswahlen seit 1947 in Freiburg und Baden-Württemberg

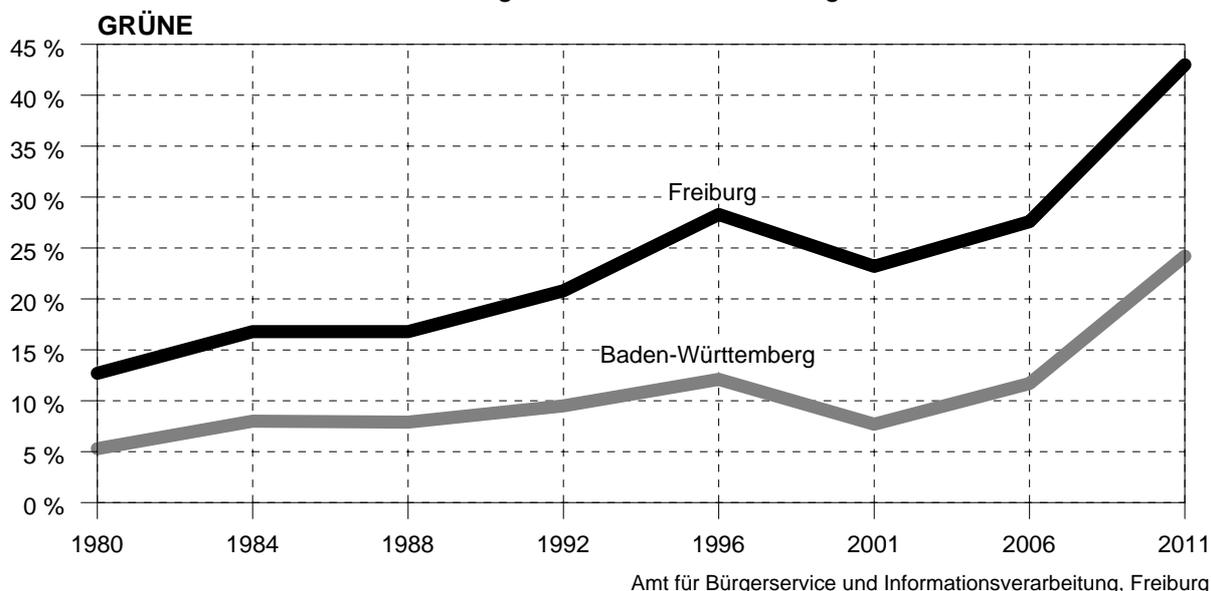


Seit Anfang der 70er-Jahre haben sich die Wahlergebnisse der CDU in der Stadt Freiburg und auf der Landesebene deutlich entkoppelt. Im städtischen Umfeld blieben die Stimmenanteile der CDU um etwa 10 – 15 % hinter dem Landesergebnis zurück. Bei dieser Wahl ist die Freiburger CDU noch in stärkerem Maße eingebrochen als dies bei der Landes-CDU der Fall war, so dass das Freiburger Ergebnis nun um 17,5 %-Punkte hinter dem landesweiten Abschneiden der Christdemokraten liegt.

Die SPD lag mit Ausnahme der Wahl von 1960 in Freiburg stets deutlich über den Wahlergebnissen auf Landesebene. Dieser Unterschied ist seit den letzten vier Landtagswahlen in dieser Form nicht mehr vorhanden. Beide Ergebnisse weichen nur sehr geringfügig voneinander ab. Bei der aktuellen Wahl liegt die Freiburger SPD lediglich 0,4 %-Punkte über dem Landesdurchschnitt. Es scheint, dass sie ihren Bonus als urbane Partei verloren hat. Sie schafft es nicht, die städtischen Bevölkerungsschichten in einer stärkeren Weise für sich zu mobilisieren. Freiburg ist sehr stark vom Dienstleistungssektor geprägt und besitzt wenig traditionelle Industriebereiche. Die wissens- und dienstleistungsgeprägte Stadtbevölkerung wird inzwischen vor allem von den GRÜNEN angesprochen.

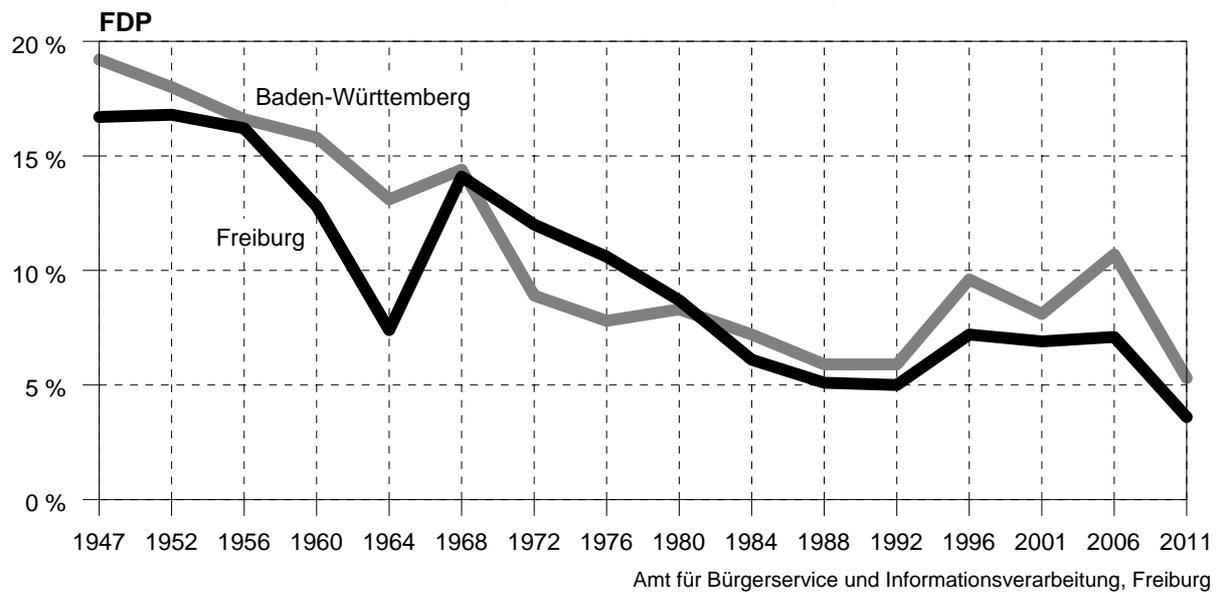
Die GRÜNEN schneiden in Freiburg traditionell deutlich besser ab als auf Landesebene. Dies gilt durchgängig seit ihrem ersten Wahlantritt bei der Landtagswahl 1980. Dabei hat sich der Unterschied zwischen Stadt und Land in den vergangenen 31 Jahren sogar noch etwas vergrößert. Bei dieser Wahl übertreffen die Freiburger GRÜNEN das Landesergebnis um rund 20 %-Punkte. Aufgrund des guten Abschneidens in der Stadt Freiburg gelang es den GRÜNEN erstmalig beide Freiburger Wahlkreise für sich entscheiden.

Stimmenergebnisse bei den Landtagswahlen seit 1947
in Freiburg und Baden-Württemberg

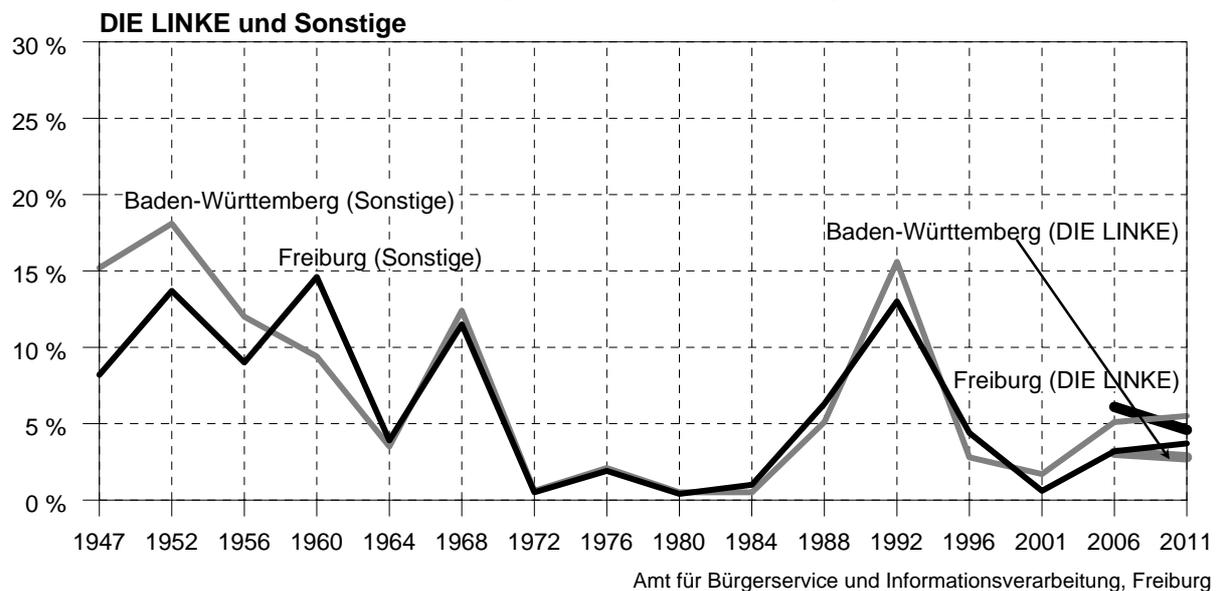


Während Freiburg in den 70er-Jahren für die FDP eine liberale Hochburg mit überdurchschnittlichen Wahlergebnissen war, bleibt sie seit 1980 hinter dem Landesergebnis zurück. Bei der aktuellen Wahl haben sich das Stadt- und das Landesergebnis einander angenähert, da die FDP in Freiburg (-3,5 %-Punkte) nicht so stark verloren hat, wie dies im Land (-5,4 %-Punkte) insgesamt der Fall war.

Stimmenergebnisse bei den Landtagswahlen seit 1947
in Freiburg und Baden-Württemberg



Stimmenergebnisse bei den Landtagswahlen seit 1947
in Freiburg und Baden-Württemberg



Bei den sonstigen Parteien, denen es aufgrund der 5 %-Hürde nicht gelang, in den Landtag einzuziehen, spielt bei der Landtagswahl 2011 lediglich die LINKE eine nennenswerte Rolle. Freiburg zählt zu ihren Hochburgen, weshalb sie hier deutlich besser abschneidet als im Landesdurchschnitt (2,8 %). Aber auch hier verpasst sie mit 4,6 % der gültigen Stimmen knapp die 5 %-Hürde.

Wahlbeteiligung und Parteienergebnisse bei den Landtagswahlen seit 1952
in Baden-Württemberg (in %)

Jahr	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE (WASG)	REP	Sonstige
1952 ^{*)}	63,7	36,0	28,0		18,0			18,0
1956	70,3	42,6	28,9		16,6			11,9
1960	59,0	39,5	35,3		15,8			9,4
1964	67,7	46,2	37,3		13,1			3,5
1968	70,7	44,2	29,0		14,4			12,4
1972	80,0	52,9	37,6		8,9			0,6
1976	75,5	56,7	33,3		7,8			2,2
1980	72,0	53,4	32,5	5,3	8,3			0,5
1984	71,2	51,9	32,4	8,0	7,2			0,5
1988	71,8	49,0	32,0	7,9	5,9		1,0	4,2
1992	70,1	39,6	29,4	9,5	5,9		10,9	4,8
1996	67,6	41,3	25,1	12,1	9,6		9,1	2,8
2001	62,6	44,8	33,3	7,7	8,1		4,4	1,7
2006	53,4	44,2	25,2	11,7	10,7	3,1	2,5	2,5
2011	66,2	39,0	23,1	24,2	5,3	2,8	1,1	4,4

^{*)} Wahl zur Verfassungsgebenden Landesversammlung

Sitzverteilung seit 1952 im Landtag von Baden-Württemberg

Jahr	insgesamt	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige ^{**)}
1952 ^{*)}	121	50	38		23	10
1956	120	56	36		21	7
1960	121	52	44		18	7
1964	120	59	47		14	
1968	127	60	37		18	12
1972	120	65	45		10	
1976	121	71	41		9	
1980	124	68	40	6	10	
1984	126	68	41	9	8	
1988	125	66	42	10	7	
1992	146	64	46	13	8	15
1996	155	69	39	19	14	14
2001	128	63	45	10	10	
2006	139	69	38	17	15	
2011	138	60	35	36	7	

^{*)} Wahl zur Verfassungsgebenden Landesversammlung

^{**)} 1952: davon BHE 6; KPD 4

1956: GB/BHE

1960: GB/BHE

1968: NPD

1992: REP

1996: REP

Stimmenergebnisse und Wahlbeteiligung bei den Landtagswahlen seit 1947
in Freiburg und Baden-Württemberg (in %)

Wahljahr	Partei	Freiburg	Baden-Württemberg
1947	CDU	46,3	36,7
	SPD	28,8	28,9
	FDP	16,7	19,2
	Sonstige	8,2	15,2
	Wahlbeteiligung	66,3	60,8
1952	CDU	37,5	35,9
	SPD	31,9	28,0
	FDP	16,8	18,0
	Sonstige	13,7	18,1
	Wahlbeteiligung	63,6	63,7
1956	CDU	45,9	42,6
	SPD	28,9	28,9
	FDP	16,2	16,6
	Sonstige	9,0	12,0
	Wahlbeteiligung	62,8	70,2
1960	CDU	39,8	39,5
	SPD	32,8	35,3
	FDP	12,8	15,8
	Sonstige	14,6	9,4
	Wahlbeteiligung	50,6	59,0
1964	CDU	45,8	46,2
	SPD	42,9	37,3
	FDP	7,4	13,1
	Sonstige	3,9	3,5
	Wahlbeteiligung	57,8	67,7
1968	CDU	42,6	44,2
	SPD	30,9	29,0
	FDP	14,1	14,4
	Sonstige	11,5	12,4
	Wahlbeteiligung	65,4	70,7
1972	CDU	42,3	52,9
	SPD	45,2	37,6
	FDP	12,0	8,9
	Sonstige	0,5	0,6
	Wahlbeteiligung	79,8	80,0
1976	CDU	47,2	56,7
	SPD	40,3	33,3
	FDP	10,6	7,8
	Sonstige	1,9	2,1
	Wahlbeteiligung	75,9	75,5
1980	CDU	41,0	53,4
	SPD	37,0	32,5
	FDP	8,7	8,3
	GRÜNE	12,7	5,3
	Wahlbeteiligung	73,0	72,0

Wahljahr	Partei	Freiburg	Baden-Württemberg
1984	CDU	39,6	51,9
	SPD	36,4	32,4
	FDP	6,1	7,2
	GRÜNE	16,8	8,0
	Sonstige	1,0	0,5
	Wahlbeteiligung	70,0	71,2
1988	CDU	36,2	49,1
	SPD	35,6	32,0
	FDP	5,1	5,9
	GRÜNE	16,8	7,9
	REP	1,2	1,0
	Sonstige	5,1	4,1
	Wahlbeteiligung	69,4	71,8
1992	CDU	28,4	39,6
	SPD	32,8	29,4
	FDP	5,0	5,9
	GRÜNE	20,8	9,5
	REP	7,2	10,9
	Sonstige	5,8	5,0
	Wahlbeteiligung	66,8	70,2
1996	CDU	31,0	41,3
	SPD	24,9	25,1
	FDP	7,2	9,6
	GRÜNE	28,3	12,1
	REP	4,2	9,1
	Sonstige	4,4	2,8
	Wahlbeteiligung	63,9	67,5
2001	CDU	30,6	44,8
	SPD	34,9	33,3
	FDP	6,9	8,1
	GRÜNE	23,2	7,7
	REP	2,2	4,4
	Sonstige	0,6	1,7
	Wahlbeteiligung	59,6	62,6
2006	CDU	30,3	44,2
	SPD	25,8	25,2
	FDP	7,1	10,7
	GRÜNE	27,6	11,7
	WASG	6,1	3,1
	Sonstige	3,1	5,0
	Wahlbeteiligung	52,2	53,4
2011	CDU	21,5	39,0
	SPD	23,5	23,1
	GRÜNE	43,0	24,2
	FDP	3,6	5,3
	DIE LINKE	4,6	2,8
	Sonstige	3,8	5,5
	Wahlbeteiligung	67,0	66,2

TABELLENTEIL

	Seite
Stadtkreis Freiburg nach Stadtbezirken	96
Wahlkreis 46, Teil Freiburg Stadt, nach Wahlbezirken	98
Wahlkreis 47, Teil Freiburg Stadt, nach Wahlbezirken	102
Wahlkreise 46 und 47, nach Gemeinden	108
Wahlkreise 48 und 49, nach Gemeinden	110

Abkürzungen

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
GRÜNE	BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN
FDP	Freie Demokratische Partei
AUF	AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland
DIE LINKE	DIE LINKE
REP	DIE REPUBLIKANER
DIE VIOLETTEN	Die Violetten – für spirituelle Politik
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland

Die AUF ist in den Wahlkreisen 46, 47 und 49, DIE VIOLETTEN in den Wahlkreisen 46, 48 und 49, die NPD im Wahlkreis 47 und die ödp ist im Wahlkreis 48 nicht angetreten.
Deshalb sind die entsprechenden Felder in den Tabellen nicht gefüllt.

Ergebnis der Landtagswahl am 27. März 2011

Stadtkreis Freiburg nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Wahlkreis 46 - Teil Freiburg Stadt												
111 Altstadt-Mitte	2895	1186	10	1176	234	19,9	242	20,6	569	48,4	43	3,7
112 Altstadt-Ring	2617	1262	11	1251	179	14,3	264	21,1	645	51,6	33	2,6
120 Neuburg	3471	1559	15	1544	273	17,7	367	23,8	736	47,7	62	4,0
211 Herdern-Süd	4184	2297	17	2280	439	19,3	502	22,0	1130	49,6	90	3,9
212 Herdern-Nord	4089	2154	11	2143	500	23,3	439	20,5	995	46,4	98	4,6
310 Waldsee	3999	2137	14	2123	389	18,3	497	23,4	1046	49,3	72	3,4
320 Littenweiler	5326	2972	20	2952	674	22,8	700	23,7	1287	43,6	118	4,0
330 Ebnet	1940	1191	11	1180	270	22,9	275	23,3	530	44,9	54	4,6
340 Kappel	2068	1255	9	1246	323	25,9	316	25,4	484	38,8	52	4,2
410 Oberau	4928	2767	21	2746	448	16,3	579	21,1	1436	52,3	94	3,4
421 Oberwiehre	5030	2998	20	2978	452	15,2	618	20,8	1651	55,4	97	3,3
422 Mittelwiehre	3373	1862	8	1854	273	14,7	378	20,4	1031	55,6	88	4,7
430 Günterstal	1333	761	5	756	215	28,4	151	20,0	303	40,1	46	6,1
Briefwahl		9126	36	9090	2404	26,4	1839	20,2	3787	41,7	515	5,7
Zwischenergebnis	45253	33527	208	33319	7073	21,2	7167	21,5	15630	46,9	1462	4,4
Wahlkreis 47 – Teil Freiburg Stadt												
220 Zähringen	6115	3368	44	3324	735	22,1	734	22,1	1432	43,1	139	4,2
231 Brühl-Güterbahnhof	4690	2174	37	2137	368	17,2	679	31,8	768	35,9	44	2,1
240 Hochdorf	3681	1826	25	1801	473	26,3	444	24,7	671	37,3	41	2,3
423 Unterwiehre-Nord	3703	1937	11	1926	293	15,2	400	20,8	997	51,8	62	3,2
424 Unterwiehre-Süd	5085	2637	10	2627	481	18,3	591	22,5	1251	47,6	117	4,5
511 Stühlinger-Beurbarung	1583	751	3	748	117	15,6	206	27,5	311	41,6	14	1,9
512 Stühlinger-Eschholz	4885	2399	25	2374	340	14,3	636	26,8	1060	44,7	49	2,1
513 Alt-Stühlinger	6126	2989	31	2958	423	14,3	728	24,6	1393	47,1	71	2,4
521 Mooswald-West	2971	1698	16	1682	377	22,4	515	30,6	596	35,4	49	2,9
522 Mooswald-Ost	2347	1034	13	1021	193	18,9	260	25,5	433	42,4	28	2,7
531 Betzenh.-Bischofslinde	5576	2750	30	2720	641	23,6	765	28,1	974	35,8	69	2,5
532 Alt-Betzenhausen	3920	1942	24	1918	511	26,6	501	26,1	696	36,3	61	3,2
540 Landwasser	4883	2016	38	1978	670	33,9	573	29,0	436	22,0	50	2,5
550 Lehen	1767	1090	15	1075	364	33,9	239	22,2	375	34,9	30	2,8
560 Waltershofen	1744	1030	9	1021	347	34,0	221	21,6	356	34,9	37	3,6
611 Haslach-Egerten	4501	1941	29	1912	317	16,6	518	27,1	778	40,7	43	2,2
612 Haslach-Gartenstadt	5397	2407	14	2393	451	18,8	731	30,5	898	37,5	47	2,0
614 Haslach-Haid	2779	1281	10	1271	253	19,9	376	29,6	495	38,9	37	2,9
621 St. Georgen-Nord	6587	3846	37	3809	909	23,9	836	21,9	1644	43,2	113	3,0
622 St. Georgen-Süd	1930	1107	18	1089	279	25,6	221	20,3	475	43,6	63	5,8
630 Opfingen	3113	1757	18	1739	488	28,1	434	25,0	601	34,6	90	5,2
640 Tiengen	2388	1407	20	1387	416	30,0	334	24,1	472	34,0	65	4,7
650 Munzingen	1873	1063	15	1048	315	30,1	242	23,1	353	33,7	52	5,0
660 Weingarten	6359	2385	38	2347	573	24,4	769	32,8	621	26,5	51	2,2
670 Rieselfeld	5717	3209	21	3188	487	15,3	632	19,8	1761	55,2	53	1,7
680 Vauban	3097	2034	12	2022	77	3,8	255	12,6	1471	72,7	20	1,0
Briefwahl		13649	66	13583	3189	23,5	3074	22,6	5418	39,9	563	4,1
Zwischenergebnis	102817	65727	629	65098	14087	21,6	15914	24,4	26736	41,1	2058	3,2
Stadt Freiburg												
Lokalwahl zusammen	148070	76479	735	75744	15576	20,6	18168	24,0	33161	43,8	2442	3,2
Briefwahl zusammen		22775	102	22673	5593	24,7	4913	21,7	9205	40,6	1078	4,8
Stadt Freiburg	148070	99254	837	98417	21160	21,5	23081	23,5	42366	43,0	3520	3,6

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten

Ergebnis der Landtagswahl am 27. März 2011

Fortsetzung

DIE LINKE		REP		DIE VIOLETTEN		NPD		ödp		PBC		PIRATEN		Stadtbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Wahlkreis 46 - Teil Freiburg Stadt														
47	4,0	3	0,3			3	0,3	6	0,5	2	0,2	27	2,3	Altstadt-Mitte
72	5,8	2	0,2			3	0,2	11	0,9	0	0,0	42	3,4	Altstadt-Ring
65	4,2	2	0,1			3	0,2	6	0,4	2	0,1	28	1,8	Neuburg
66	2,9	4	0,2			2	0,1	4	0,2	6	0,3	37	1,6	Herdern-Süd
48	2,2	0	0,0			6	0,3	17	0,8	4	0,2	36	1,7	Herdern-Nord
70	3,3	2	0,1			4	0,2	14	0,7	3	0,1	26	1,2	Waldsee
90	3,0	8	0,3			6	0,2	25	0,8	7	0,2	37	1,3	Littenweiler
24	2,0	1	0,1			3	0,3	3	0,3	0	0,0	20	1,7	Ebnet
31	2,5	7	0,6			2	0,2	14	1,1	2	0,2	15	1,2	Kappel
125	4,6	5	0,2			3	0,1	8	0,3	3	0,1	45	1,6	Oberau
93	3,1	7	0,2			5	0,2	11	0,4	3	0,1	41	1,4	Oberwiehre
50	2,7	2	0,1			6	0,3	5	0,3	2	0,1	19	1,0	Mittelwiehre
17	2,2	1	0,1			0	0,0	2	0,3	3	0,4	18	2,4	Günterstal
298	3,3	20	0,2			13	0,1	60	0,7	19	0,2	135	1,5	Briefwahl
1096	3,3	64	0,2			59	0,2	186	0,6	56	0,2	526	1,6	Zwischenergebnis
Wahlkreis 47 – Teil Freiburg Stadt														
141	4,2	10	0,3	4	0,1			29	0,9	14	0,4	86	2,6	Zähringen
156	7,3	30	1,4	4	0,2			10	0,5	7	0,3	71	3,3	Brühl-Güterbahnhof
68	3,8	38	2,1	5	0,3			13	0,7	12	0,7	36	2,0	Hochdorf
104	5,4	5	0,3	3	0,2			6	0,3	8	0,4	48	2,5	Unterwiehre-Nord
106	4,0	10	0,4	8	0,3			7	0,3	4	0,2	52	2,0	Unterwiehre-Süd
61	8,2	1	0,1	5	0,7			3	0,4	3	0,4	27	3,6	Stühlinger-Beurbarung
158	6,7	15	0,6	9	0,4			21	0,9	11	0,5	75	3,2	Stühlinger-Eschholz
179	6,1	23	0,8	8	0,3			13	0,4	6	0,2	114	3,9	Alt-Stühlinger
67	4,0	24	1,4	2	0,1			10	0,6	5	0,3	37	2,2	Mooswald-West
58	5,7	9	0,9	7	0,7			5	0,5	4	0,4	24	2,4	Mooswald-Ost
142	5,2	34	1,3	8	0,3			12	0,4	7	0,3	68	2,5	Betzenh.-Bischofslinde
90	4,7	11	0,6	1	0,1			4	0,2	4	0,2	39	2,0	Alt-Betzenhausen
143	7,2	41	2,1	2	0,1			9	0,5	13	0,7	41	2,1	Landwasser
20	1,9	7	0,7	3	0,3			2	0,2	6	0,6	29	2,7	Lehen
28	2,7	4	0,4	0	0,0			8	0,8	1	0,1	19	1,9	Waltershofen
160	8,4	26	1,4	8	0,4			17	0,9	3	0,2	42	2,2	Haslach-Egerten
161	6,7	21	0,9	5	0,2			7	0,3	7	0,3	65	2,7	Haslach-Gartenstadt
57	4,5	14	1,1	1	0,1			6	0,5	4	0,3	28	2,2	Haslach-Haid
151	4,0	29	0,8	5	0,1			22	0,6	9	0,2	91	2,4	St. Georgen-Nord
21	1,9	5	0,5	2	0,2			2	0,2	2	0,2	19	1,7	St. Georgen-Süd
47	2,7	16	0,9	3	0,2			8	0,5	13	0,7	39	2,2	Opfingen
39	2,8	22	1,6	8	0,6			5	0,4	5	0,4	21	1,5	Tiengen
49	4,7	10	1,0	3	0,3			4	0,4	2	0,2	18	1,7	Munzingen
221	9,4	30	1,3	7	0,3			9	0,4	13	0,6	53	2,3	Weingarten
137	4,3	14	0,4	6	0,2			11	0,3	15	0,5	72	2,3	Rieselfeld
146	7,2	4	0,2	7	0,3			8	0,4	0	0,0	34	1,7	Vauban
718	5,3	113	0,8	40	0,3			91	0,7	48	0,4	329	2,4	Briefwahl
3428	5,3	566	0,9	164	0,3			342	0,5	226	0,3	1577	2,4	Zwischenergebnis
Stadt Freiburg														
3508	4,6	497	0,7	124	0,2	46	0,1	377	0,5	215	0,3	1639	2,2	Lokalwahl zusammen
1016	4,5	133	0,6	40	0,2	13	0,1	151	0,7	67	0,3	464	2,0	Briefwahl zusammen
4524	4,6	630	0,6	164	0,2	59	0,1	528	0,5	282	0,3	2103	2,1	Stadt Freiburg

Ergebnis der Landtagswahl am 27. März 2011

Wahlkreis 46, Teil Freiburg Stadt, nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	un-gültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Altstadt-Mitte												
111-01	917	329	3	326	109	33,4	52	16,0	134	41,1	14	4,3
111-02	1058	445	4	441	63	14,3	92	20,9	243	55,1	13	2,9
111-03	920	412	3	409	62	15,2	98	24,0	192	46,9	16	3,9
Altstadt-Ring												
112-01	884	434	5	429	58	13,5	106	24,7	221	51,5	11	2,6
112-02	1092	503	3	500	51	10,2	108	21,6	270	54,0	6	1,2
112-03	641	325	3	322	70	21,7	50	15,5	154	47,8	16	5,0
Neuburg												
120-01	1408	583	6	577	78	13,5	134	23,2	285	49,4	24	4,2
120-02	1392	617	5	612	123	20,1	155	25,3	287	46,9	18	2,9
120-03	671	359	4	355	72	20,3	78	22,0	164	46,2	20	5,6
Herdern-Süd												
211-01	1356	700	6	694	74	10,7	152	21,9	395	56,9	17	2,4
211-03	924	507	1	506	97	19,2	123	24,3	252	49,8	15	3,0
211-04	840	496	4	492	105	21,3	109	22,2	230	46,7	27	5,5
211-05	1064	594	6	588	163	27,7	118	20,1	253	43,0	31	5,3
Herdern-Nord												
212-01	892	438	0	438	66	15,1	129	29,5	201	45,9	10	2,3
212-02	833	432	2	430	95	22,1	81	18,8	216	50,2	13	3,0
212-03	1068	585	6	579	108	18,7	114	19,7	304	52,5	25	4,3
212-04	1296	699	3	696	231	33,2	115	16,5	274	39,4	50	7,2
Waldsee												
310-01	650	366	1	365	53	14,5	79	21,6	200	54,8	17	4,7
310-02	741	426	2	424	71	16,7	91	21,5	234	55,2	10	2,4
310-03	1089	531	2	529	104	19,7	122	23,1	249	47,1	21	4,0
310-04	739	409	4	405	93	23,0	89	22,0	184	45,4	18	4,4
310-05	780	405	5	400	68	17,0	116	29,0	179	44,8	6	1,5
Littenweiler												
320-01	892	493	1	492	100	20,3	120	24,4	217	44,1	24	4,9
320-02	919	543	6	537	128	23,8	157	29,2	212	39,5	14	2,6
320-03	1320	765	3	762	201	26,4	152	19,9	330	43,3	36	4,7
320-04	1091	618	6	612	138	22,5	129	21,1	282	46,1	31	5,1
320-05	1104	553	4	549	107	19,5	142	25,9	246	44,8	13	2,4
Ebnet												
330-01	1032	573	9	564	156	27,7	132	23,4	224	39,7	22	3,9
330-02	908	618	2	616	114	18,5	143	23,2	306	49,7	32	5,2
Kappel												
340-01	941	594	7	587	178	30,3	135	23,0	220	37,5	25	4,3
340-02	1127	661	2	659	145	22,0	181	27,5	264	40,1	27	4,1
Oberau												
410-01	1008	577	4	573	81	14,1	108	18,8	327	57,1	13	2,3
410-02	591	309	1	308	24	7,8	78	25,3	170	55,2	10	3,2
410-03	1273	802	8	794	120	15,1	165	20,8	426	53,7	22	2,8
410-04	980	542	6	536	103	19,2	114	21,3	270	50,4	18	3,4
410-05	1076	537	2	535	120	22,4	114	21,3	243	45,4	31	5,8
Oberwiehre												
421-01	719	409	7	402	64	15,9	81	20,1	226	56,2	3	0,7
421-02	1221	745	3	742	120	16,2	162	21,8	401	54,0	21	2,8
421-04	1262	774	4	770	96	12,5	157	20,4	458	59,5	25	3,2
421-05	910	544	2	542	84	15,5	113	20,8	295	54,4	24	4,4
421-06	918	526	4	522	88	16,9	105	20,1	271	51,9	24	4,6
Mittelwiehre												
422-01	1480	706	2	704	107	15,2	134	19,0	386	54,8	44	6,3
422-02	908	521	3	518	61	11,8	122	23,6	288	55,6	21	4,1
422-03	985	635	3	632	105	16,6	122	19,3	357	56,5	23	3,6
Günterstal												
430-01	1333	761	5	756	215	28,4	151	20,0	303	40,1	46	6,1
Lokalwahl insgesamt	45253	24401	172	24229	4669	19,3	5328	22,0	11843	48,9	947	3,9

Ergebnis der Landtagswahl am 27. März 2011

Fortsetzung

DIE LINKE		REP		DIE VIOLETTEN		NPD		ödp		PBC		PIRATEN		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
														Altstadt-Mitte
11	3,4	0	0,0			0	0,0	2	0,6	0	0,0	4	1,2	111-01
17	3,9	2	0,5			1	0,2	3	0,7	1	0,2	6	1,4	111-02
19	4,6	1	0,2			2	0,5	1	0,2	1	0,2	17	4,2	111-03
														Altstadt-Ring
16	3,7	0	0,0			1	0,2	5	1,2	0	0,0	11	2,6	112-01
43	8,6	2	0,4			1	0,2	2	0,4	0	0,0	17	3,4	112-02
13	4,0	0	0,0			1	0,3	4	1,2	0	0,0	14	4,3	112-03
														Neuburg
33	5,7	1	0,2			1	0,2	3	0,5	1	0,2	17	2,9	120-01
21	3,4	0	0,0			2	0,3	0	0,0	1	0,2	5	0,8	120-02
11	3,1	1	0,3			0	0,0	3	0,8	0	0,0	6	1,7	120-03
														Herdern-Süd
33	4,8	2	0,3			1	0,1	1	0,1	3	0,4	16	2,3	211-01
8	1,6	2	0,4			1	0,2	0	0,0	0	0,0	8	1,6	211-03
14	2,8	0	0,0			0	0,0	2	0,4	3	0,6	2	0,4	211-04
11	1,9	0	0,0			0	0,0	1	0,2	0	0,0	11	1,9	211-05
														Herdern-Nord
14	3,2	0	0,0			1	0,2	2	0,5	0	0,0	15	3,4	212-01
14	3,3	0	0,0			3	0,7	2	0,5	0	0,0	6	1,4	212-02
8	1,4	0	0,0			1	0,2	9	1,6	2	0,3	8	1,4	212-03
12	1,7	0	0,0			1	0,1	4	0,6	2	0,3	7	1,0	212-04
														Waldsee
10	2,7	1	0,3			0	0,0	2	0,5	0	0,0	3	0,8	310-01
9	2,1	0	0,0			0	0,0	3	0,7	0	0,0	6	1,4	310-02
17	3,2	1	0,2			3	0,6	4	0,8	1	0,2	7	1,3	310-03
11	2,7	0	0,0			0	0,0	3	0,7	2	0,5	5	1,2	310-04
23	5,8	0	0,0			1	0,3	2	0,5	0	0,0	5	1,3	310-05
														Littenweiler
15	3,0	3	0,6			0	0,0	6	1,2	0	0,0	7	1,4	320-01
18	3,4	0	0,0			0	0,0	4	0,7	0	0,0	4	0,7	320-02
24	3,1	2	0,3			2	0,3	5	0,7	3	0,4	7	0,9	320-03
13	2,1	3	0,5			2	0,3	6	1,0	1	0,2	7	1,1	320-04
20	3,6	0	0,0			2	0,4	4	0,7	3	0,5	12	2,2	320-05
														Ebnet
16	2,8	0	0,0			2	0,4	1	0,2	0	0,0	11	2,0	330-01
8	1,3	1	0,2			1	0,2	2	0,3	0	0,0	9	1,5	330-02
														Kappel
15	2,6	3	0,5			0	0,0	4	0,7	0	0,0	7	1,2	340-01
16	2,4	4	0,6			2	0,3	10	1,5	2	0,3	8	1,2	340-02
														Oberau
30	5,2	0	0,0			1	0,2	2	0,3	0	0,0	11	1,9	410-01
17	5,5	0	0,0			1	0,3	0	0,0	0	0,0	8	2,6	410-02
39	4,9	3	0,4			0	0,0	4	0,5	0	0,0	15	1,9	410-03
24	4,5	2	0,4			1	0,2	0	0,0	0	0,0	4	0,7	410-04
15	2,8	0	0,0			0	0,0	2	0,4	3	0,6	7	1,3	410-05
														Oberwiehre
11	2,7	3	0,7			3	0,7	2	0,5	0	0,0	9	2,2	421-01
23	3,1	2	0,3			1	0,1	3	0,4	2	0,3	7	0,9	421-02
22	2,9	1	0,1			0	0,0	3	0,4	0	0,0	8	1,0	421-04
16	3,0	1	0,2			1	0,2	1	0,2	0	0,0	7	1,3	421-05
21	4,0	0	0,0			0	0,0	2	0,4	1	0,2	10	1,9	421-06
														Mittelwiehre
19	2,7	1	0,1			2	0,3	2	0,3	1	0,1	8	1,1	422-01
15	2,9	1	0,2			1	0,2	1	0,2	1	0,2	7	1,4	422-02
16	2,5	0	0,0			3	0,5	2	0,3	0	0,0	4	0,6	422-03
														Günterstal
17	2,2	1	0,1			0	0,0	2	0,3	3	0,4	18	2,4	430-01
798	3,3	44	0,2			46	0,2	126	0,5	37	0,2	391	1,6	Lokalwahl insgesamt

Ergebnis der Landtagswahl am 27. März 2011

Wahlkreis 46, Teil Freiburg Stadt, Briefwahl

Briefwahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
946-01		726	2	724	243	33,6	151	20,9	235	32,5	42	5,8
946-02		741	3	738	133	18,0	146	19,8	366	49,6	37	5
946-03		578	2	576	130	22,6	119	20,7	260	45,1	27	4,7
946-04		542	2	540	147	27,2	113	20,9	204	37,8	50	9,3
946-05		573	2	571	133	23,3	120	21,0	235	41,2	26	4,6
946-06		625	1	624	249	39,9	85	13,6	207	33,2	63	10,1
946-07		645	3	642	189	29,4	122	19,0	269	41,9	31	4,8
946-08		544	3	541	162	29,9	137	25,3	201	37,2	25	4,6
946-09		616	1	615	198	32,2	134	21,8	211	34,3	35	5,7
946-10		697	2	695	201	28,9	133	19,1	278	40,0	40	5,8
946-11		725	5	720	211	29,3	136	18,9	278	38,6	61	8,5
946-12		706	4	702	121	17,2	154	21,9	354	50,4	25	3,6
946-13		734	4	730	150	20,5	153	21,0	349	47,8	31	4,2
946-14		674	2	672	137	20,4	136	20,2	340	50,6	22	3,3
Briefwahl insgesamt		9126	36	9090	2404	26,4	1839	20,2	3787	41,7	515	5,7
Wahlkreis 46, Teil Freiburg Stadt		45253	33527	208	33319	7073	21,2	7167	21,5	15630	46,9	1462

Einteilung der Briefwahlbezirke

Briefwahlvorstand	zuständig für nachstehende Wahlbezirke
946-01	111-01, 111-02, 120-01
946-02	111-03, 112-01 bis 112-03
946-03	120-02, 211-01
946-04	120-03, 211-03, 211-04
946-05	212-01 bis 212-03
946-06	211-05, 212-04
946-07	310-01 bis 310-04
946-08	310-05, 320-01, 320-05
946-09	320-02 bis 320-04
946-10	330-01, 330-02, 340-01, 340-02
946-11	410-05, 421-06, 430-01
946-12	410-01 bis 410-04, 421-01
946-13	421-02, 421-04, 421-05
946-14	422-01 bis 422-03

Ergebnis der Landtagswahl am 27. März 2011

Fortsetzung

DIE LINKE		REP		DIE VIOLETTEN		NPD		ödp		PBC		PIRATEN		Briefwahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
28	3,9	3	0,4			3	0,4	6	0,8	0	0,0	13	1,8	946-01
35	4,7	0	0,0			0	0,0	6	0,8	4	0,5	11	1,5	946-02
20	3,5	1	0,2			3	0,5	0	0,0	1	0,2	15	2,6	946-03
13	2,4	1	0,2			1	0,2	4	0,7	2	0,4	5	0,9	946-04
34	6,0	2	0,4			1	0,2	5	0,9	0	0,0	15	2,6	946-05
10	1,6	3	0,5			1	0,2	1	0,2	1	0,2	4	0,6	946-06
16	2,5	2	0,3			1	0,2	3	0,5	1	0,2	8	1,2	946-07
11	2,0	0	0,0			0	0,0	3	0,6	0	0,0	2	0,4	946-08
13	2,1	2	0,3			2	0,3	8	1,3	3	0,5	9	1,5	946-09
17	2,4	1	0,1			1	0,1	6	0,9	3	0,4	15	2,2	946-10
19	2,6	0	0,0			0	0,0	4	0,6	2	0,3	9	1,3	946-11
28	4,0	2	0,3			0	0,0	4	0,6	0	0,0	14	2,0	946-12
32	4,4	0	0,0			0	0,0	6	0,8	2	0,3	7	1,0	946-13
22	3,3	3	0,4			0	0,0	4	0,6	0	0,0	8	1,2	946-14
298	3,3	20	0,2			13	0,1	60	0,7	19	0,2	135	1,5	Briefwahl insgesamt
1096	3,3	64	0,2			59	0,2	186	0,6	56	0,2	526	1,6	Wahlkreis 46, Teil Freiburg Stadt

Ergebnis der Landtagswahl am 27. März 2011

Wahlkreis 47, Teil Freiburg Stadt, nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Zähringen												
220-01	831	441	7	434	81	18,7	74	17,1	202	46,5	16	3,7
220-02	1303	609	15	594	128	21,5	161	27,1	221	37,2	20	3,4
220-03	1099	666	3	663	137	20,7	141	21,3	323	48,7	32	4,8
220-04	1370	825	4	821	211	25,7	170	20,7	357	43,5	49	6,0
220-05	751	359	11	348	69	19,8	99	28,4	118	33,9	8	2,3
220-06	761	468	4	464	109	23,5	89	19,2	211	45,5	14	3,0
Brühl-Güterbahnhof												
231-01	1034	508	11	497	83	16,7	188	37,8	173	34,8	7	1,4
231-02	1057	506	5	501	84	16,8	182	36,3	168	33,5	6	1,2
231-03	899	396	10	386	84	21,8	114	29,5	125	32,4	9	2,3
231-04	598	267	5	262	49	18,7	66	25,2	102	38,9	5	1,9
231-05	1102	497	6	491	68	13,8	129	26,3	200	40,7	17	3,5
Hochdorf												
240-01	1470	746	6	740	195	26,4	167	22,6	287	38,8	19	2,6
240-02	1251	611	12	599	155	25,9	153	25,5	215	35,9	15	2,5
240-03	960	469	7	462	123	26,6	124	26,8	169	36,6	7	1,5
Unterwihre-Nord												
423-01	1337	652	5	647	104	16,1	146	22,6	303	46,8	18	2,8
423-03	1415	724	2	722	105	14,5	146	20,2	392	54,3	25	3,5
423-05	951	561	4	557	84	15,1	108	19,4	302	54,2	19	3,4
Unterwihre-Süd												
424-01	1219	713	2	711	151	21,2	149	21,0	335	47,1	46	6,5
424-03	951	518	2	516	118	22,9	87	16,9	251	48,6	39	7,6
424-04	1026	575	4	571	99	17,3	148	25,9	263	46,1	16	2,8
424-05	1076	501	1	500	70	14,0	115	23,0	255	51,0	7	1,4
424-06	813	330	1	329	43	13,1	92	28,0	147	44,7	9	2,7
Stühlinger-Beurbarung												
511-01	915	454	2	452	69	15,3	125	27,7	193	42,7	6	1,3
511-02	668	297	1	296	48	16,2	81	27,4	118	39,9	8	2,7
Stühlinger-Eschholz												
512-01	763	352	4	348	52	14,9	81	23,3	156	44,8	8	2,3
512-02	1432	695	4	691	101	14,6	188	27,2	303	43,8	18	2,6
512-03	1077	490	7	483	55	11,4	150	31,1	198	41,0	10	2,1
512-04	881	487	7	480	62	12,9	123	25,6	254	52,9	7	1,5
512-05	732	375	3	372	70	18,8	94	25,3	149	40,1	6	1,6
Alt-Stühlinger												
513-01	1337	672	10	662	95	14,4	182	27,5	300	45,3	17	2,6
513-02	814	468	3	465	50	10,8	97	20,9	264	56,8	8	1,7
513-03	1469	755	10	745	103	13,8	169	22,7	360	48,3	22	3,0
513-05	1337	652	5	647	89	13,8	153	23,6	320	49,5	15	2,3
513-06	1169	442	3	439	86	19,6	127	28,9	149	33,9	9	2,1
Mooswald-West												
521-01	1012	563	7	556	124	22,3	152	27,3	212	38,1	16	2,9
521-02	1270	759	8	751	144	19,2	242	32,2	276	36,8	22	2,9
521-03	689	376	1	375	109	29,1	121	32,3	108	28,8	11	2,9
Mooswald-Ost												
522-01	968	475	4	471	105	22,3	115	24,4	198	42,0	13	2,8
522-02	1379	559	9	550	88	16,0	145	26,4	235	42,7	15	2,7
Betzenh.-Bischofslinde												
531-01	1381	773	8	765	221	28,9	207	27,1	252	32,9	24	3,1
531-02	1178	492	3	489	69	14,1	130	26,6	216	44,2	9	1,8
531-03	1096	413	7	406	113	27,8	116	28,6	115	28,3	13	3,2
531-04	1183	672	9	663	145	21,9	220	33,2	223	33,6	10	1,5
531-05	738	400	3	397	93	23,4	92	23,2	168	42,3	13	3,3
Alt-Betzenhausen												
532-01	1298	609	7	602	162	26,9	163	27,1	214	35,5	15	2,5
532-02	1438	797	9	788	216	27,4	216	27,4	281	35,7	27	3,4
532-04	1184	536	8	528	133	25,2	122	23,1	201	38,1	19	3,6

Ergebnis der Landtagswahl am 27. März 2011

Fortsetzung

DIE LINKE		REP		DIE VIOLETTEN		NPD		ödp		PBC		PIRATEN		Wahlbezirk																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
Zähringen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
33	7,6	1	0,2	0	0,0			4	0,9	4	0,9	19	4,4	220-01																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
38	6,4	3	0,5	3	0,5			3	0,5	1	0,2	16	2,7	220-02																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
13	2,0	2	0,3	0	0,0			1	0,2	3	0,5	11	1,7	220-03																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
15	1,8	1	0,1	0	0,0			5	0,6	2	0,2	11	1,3	220-04																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
28	8,0	3	0,9	0	0,0			9	2,6	1	0,3	13	3,7	220-05																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
14	3,0	0	0,0	1	0,2			7	1,5	3	0,6	16	3,4	220-06	Brühl-Güterbahnhof															24	4,8	4	0,8	3	0,6			1	0,2	1	0,2	13	2,6	231-01	31	6,2	8	1,6	0	0,0			2	0,4	2	0,4	18	3,6	231-02	33	8,5	7	1,8	0	0,0			1	0,3	1	0,3	12	3,1	231-03	24	9,2	3	1,1	0	0,0			2	0,8	1	0,4	10	3,8	231-04	44	9,0	8	1,6	1	0,2			4	0,8	2	0,4	18	3,7	231-05	Hochdorf															32	4,3	12	1,6	1	0,1			6	0,8	4	0,5	17	2,3	240-01	26	4,3	13	2,2	2	0,3			3	0,5	2	0,3	15	2,5	240-02	10	2,2	13	2,8	2	0,4			4	0,9	6	1,3	4	0,9	240-03	Unterwihre-Nord															40	6,2	4	0,6	1	0,2			2	0,3	3	0,5	26	4,0	423-01	39	5,4	0	0,0	1	0,1			3	0,4	0	0,0	11	1,5	423-03	25	4,5	1	0,2	1	0,2			1	0,2	5	0,9	11	2,0	423-05	Unterwihre-Süd															14	2,0	3	0,4	1	0,1			0	0,0	1	0,1	11	1,5	424-01	11	2,1	2	0,4	2	0,4			2	0,4	0	0,0	4	0,8	424-03	27	4,7	2	0,4	1	0,2			3	0,5	1	0,2	11	1,9	424-04	28	5,6	1	0,2	4	0,8			2	0,4	2	0,4	16	3,2	424-05	26	7,9	2	0,6	0	0,0			0	0,0	0	0,0	10	3,0	424-06	Stühlinger-Beurbarung															38	8,4	0	0,0	2	0,4			3	0,7	0	0,0	16	3,5	511-01	23	7,8	1	0,3	3	1,0			0	0,0	3	1,0	11	3,7	511-02	Stühlinger-Eschholz															30	8,6	3	0,9	0	0,0			1	0,3	2	0,6	15	4,3	512-01	44	6,4	3	0,4	3	0,4			7	1,0	0	0,0	24	3,5	512-02	39	8,1	4	0,8	1	0,2			8	1,7	5	1,0	13	2,7	512-03	19	4,0	1	0,2	4	0,8			2	0,4	0	0,0	8	1,7	512-04	26	7,0	4	1,1	1	0,3			3	0,8	4	1,1	15	4,0	512-05	Alt-Stühlinger															40	6,0	3	0,5	2	0,3			3	0,5	2	0,3	18	2,7	513-01	19	4,1	5	1,1	1	0,2			1	0,2	0	0,0	20	4,3	513-02	48	6,4	5	0,7	2	0,3			2	0,3	2	0,3	32	4,3	513-03	36	5,6	1	0,2	3	0,5			5	0,8	1	0,2	24	3,7	513-05	36	8,2	9	2,1	0	0,0			2	0,5	1	0,2	20	4,6	513-06	Mooswald-West															25	4,5	9	1,6	1	0,2			3	0,5	0	0,0	14	2,5	521-01	32	4,3	14	1,9	1	0,1			4	0,5	1	0,1	15	2,0	521-02	10	2,7	1	0,3	0	0,0			3	0,8	4	1,1	8	2,1	521-03	Mooswald-Ost															22	4,7	2	0,4	3	0,6			1	0,2	1	0,2	11	2,3	522-01	36	6,5	7	1,3	4	0,7			4	0,7	3	0,5	13	2,4	522-02	Betzenh.-Bischofslinde															35	4,6	9	1,2	2	0,3			3	0,4	1	0,1	11	1,4	531-01	37	7,6	3	0,6	2	0,4			2	0,4	1	0,2	20	4,1	531-02	30	7,4	6	1,5	0	0,0			0	0,0	3	0,7	10	2,5	531-03	27	4,1	12	1,8	2	0,3			6	0,9	0	0,0	18	2,7	531-04	13	3,3	4	1,0	2	0,5			1	0,3	2	0,5	9	2,3	531-05	Alt-Betzenhausen															25	4,2	3	0,5	0	0,0			1	0,2	2	0,3	17	2,8	532-01	28	3,6	6	0,8	0	0,0			3	0,4	1	0,1	10	1,3	532-02	37	7,0	2	0,4	1	0,2			0	0,0	1	0,2	12	2,3	532-04
Brühl-Güterbahnhof																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
24	4,8	4	0,8	3	0,6			1	0,2	1	0,2	13	2,6	231-01																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
31	6,2	8	1,6	0	0,0			2	0,4	2	0,4	18	3,6	231-02																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
33	8,5	7	1,8	0	0,0			1	0,3	1	0,3	12	3,1	231-03																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
24	9,2	3	1,1	0	0,0			2	0,8	1	0,4	10	3,8	231-04																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
44	9,0	8	1,6	1	0,2			4	0,8	2	0,4	18	3,7	231-05	Hochdorf															32	4,3	12	1,6	1	0,1			6	0,8	4	0,5	17	2,3	240-01	26	4,3	13	2,2	2	0,3			3	0,5	2	0,3	15	2,5	240-02	10	2,2	13	2,8	2	0,4			4	0,9	6	1,3	4	0,9	240-03	Unterwihre-Nord															40	6,2	4	0,6	1	0,2			2	0,3	3	0,5	26	4,0	423-01	39	5,4	0	0,0	1	0,1			3	0,4	0	0,0	11	1,5	423-03	25	4,5	1	0,2	1	0,2			1	0,2	5	0,9	11	2,0	423-05	Unterwihre-Süd															14	2,0	3	0,4	1	0,1			0	0,0	1	0,1	11	1,5	424-01	11	2,1	2	0,4	2	0,4			2	0,4	0	0,0	4	0,8	424-03	27	4,7	2	0,4	1	0,2			3	0,5	1	0,2	11	1,9	424-04	28	5,6	1	0,2	4	0,8			2	0,4	2	0,4	16	3,2	424-05	26	7,9	2	0,6	0	0,0			0	0,0	0	0,0	10	3,0	424-06	Stühlinger-Beurbarung															38	8,4	0	0,0	2	0,4			3	0,7	0	0,0	16	3,5	511-01	23	7,8	1	0,3	3	1,0			0	0,0	3	1,0	11	3,7	511-02	Stühlinger-Eschholz															30	8,6	3	0,9	0	0,0			1	0,3	2	0,6	15	4,3	512-01	44	6,4	3	0,4	3	0,4			7	1,0	0	0,0	24	3,5	512-02	39	8,1	4	0,8	1	0,2			8	1,7	5	1,0	13	2,7	512-03	19	4,0	1	0,2	4	0,8			2	0,4	0	0,0	8	1,7	512-04	26	7,0	4	1,1	1	0,3			3	0,8	4	1,1	15	4,0	512-05	Alt-Stühlinger															40	6,0	3	0,5	2	0,3			3	0,5	2	0,3	18	2,7	513-01	19	4,1	5	1,1	1	0,2			1	0,2	0	0,0	20	4,3	513-02	48	6,4	5	0,7	2	0,3			2	0,3	2	0,3	32	4,3	513-03	36	5,6	1	0,2	3	0,5			5	0,8	1	0,2	24	3,7	513-05	36	8,2	9	2,1	0	0,0			2	0,5	1	0,2	20	4,6	513-06	Mooswald-West															25	4,5	9	1,6	1	0,2			3	0,5	0	0,0	14	2,5	521-01	32	4,3	14	1,9	1	0,1			4	0,5	1	0,1	15	2,0	521-02	10	2,7	1	0,3	0	0,0			3	0,8	4	1,1	8	2,1	521-03	Mooswald-Ost															22	4,7	2	0,4	3	0,6			1	0,2	1	0,2	11	2,3	522-01	36	6,5	7	1,3	4	0,7			4	0,7	3	0,5	13	2,4	522-02	Betzenh.-Bischofslinde															35	4,6	9	1,2	2	0,3			3	0,4	1	0,1	11	1,4	531-01	37	7,6	3	0,6	2	0,4			2	0,4	1	0,2	20	4,1	531-02	30	7,4	6	1,5	0	0,0			0	0,0	3	0,7	10	2,5	531-03	27	4,1	12	1,8	2	0,3			6	0,9	0	0,0	18	2,7	531-04	13	3,3	4	1,0	2	0,5			1	0,3	2	0,5	9	2,3	531-05	Alt-Betzenhausen															25	4,2	3	0,5	0	0,0			1	0,2	2	0,3	17	2,8	532-01	28	3,6	6	0,8	0	0,0			3	0,4	1	0,1	10	1,3	532-02	37	7,0	2	0,4	1	0,2			0	0,0	1	0,2	12	2,3	532-04																																																																																										
Hochdorf																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
32	4,3	12	1,6	1	0,1			6	0,8	4	0,5	17	2,3	240-01																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
26	4,3	13	2,2	2	0,3			3	0,5	2	0,3	15	2,5	240-02																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
10	2,2	13	2,8	2	0,4			4	0,9	6	1,3	4	0,9	240-03	Unterwihre-Nord															40	6,2	4	0,6	1	0,2			2	0,3	3	0,5	26	4,0	423-01	39	5,4	0	0,0	1	0,1			3	0,4	0	0,0	11	1,5	423-03	25	4,5	1	0,2	1	0,2			1	0,2	5	0,9	11	2,0	423-05	Unterwihre-Süd															14	2,0	3	0,4	1	0,1			0	0,0	1	0,1	11	1,5	424-01	11	2,1	2	0,4	2	0,4			2	0,4	0	0,0	4	0,8	424-03	27	4,7	2	0,4	1	0,2			3	0,5	1	0,2	11	1,9	424-04	28	5,6	1	0,2	4	0,8			2	0,4	2	0,4	16	3,2	424-05	26	7,9	2	0,6	0	0,0			0	0,0	0	0,0	10	3,0	424-06	Stühlinger-Beurbarung															38	8,4	0	0,0	2	0,4			3	0,7	0	0,0	16	3,5	511-01	23	7,8	1	0,3	3	1,0			0	0,0	3	1,0	11	3,7	511-02	Stühlinger-Eschholz															30	8,6	3	0,9	0	0,0			1	0,3	2	0,6	15	4,3	512-01	44	6,4	3	0,4	3	0,4			7	1,0	0	0,0	24	3,5	512-02	39	8,1	4	0,8	1	0,2			8	1,7	5	1,0	13	2,7	512-03	19	4,0	1	0,2	4	0,8			2	0,4	0	0,0	8	1,7	512-04	26	7,0	4	1,1	1	0,3			3	0,8	4	1,1	15	4,0	512-05	Alt-Stühlinger															40	6,0	3	0,5	2	0,3			3	0,5	2	0,3	18	2,7	513-01	19	4,1	5	1,1	1	0,2			1	0,2	0	0,0	20	4,3	513-02	48	6,4	5	0,7	2	0,3			2	0,3	2	0,3	32	4,3	513-03	36	5,6	1	0,2	3	0,5			5	0,8	1	0,2	24	3,7	513-05	36	8,2	9	2,1	0	0,0			2	0,5	1	0,2	20	4,6	513-06	Mooswald-West															25	4,5	9	1,6	1	0,2			3	0,5	0	0,0	14	2,5	521-01	32	4,3	14	1,9	1	0,1			4	0,5	1	0,1	15	2,0	521-02	10	2,7	1	0,3	0	0,0			3	0,8	4	1,1	8	2,1	521-03	Mooswald-Ost															22	4,7	2	0,4	3	0,6			1	0,2	1	0,2	11	2,3	522-01	36	6,5	7	1,3	4	0,7			4	0,7	3	0,5	13	2,4	522-02	Betzenh.-Bischofslinde															35	4,6	9	1,2	2	0,3			3	0,4	1	0,1	11	1,4	531-01	37	7,6	3	0,6	2	0,4			2	0,4	1	0,2	20	4,1	531-02	30	7,4	6	1,5	0	0,0			0	0,0	3	0,7	10	2,5	531-03	27	4,1	12	1,8	2	0,3			6	0,9	0	0,0	18	2,7	531-04	13	3,3	4	1,0	2	0,5			1	0,3	2	0,5	9	2,3	531-05	Alt-Betzenhausen															25	4,2	3	0,5	0	0,0			1	0,2	2	0,3	17	2,8	532-01	28	3,6	6	0,8	0	0,0			3	0,4	1	0,1	10	1,3	532-02	37	7,0	2	0,4	1	0,2			0	0,0	1	0,2	12	2,3	532-04																																																																																																																																																						
Unterwihre-Nord																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
40	6,2	4	0,6	1	0,2			2	0,3	3	0,5	26	4,0	423-01																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
39	5,4	0	0,0	1	0,1			3	0,4	0	0,0	11	1,5	423-03																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
25	4,5	1	0,2	1	0,2			1	0,2	5	0,9	11	2,0	423-05	Unterwihre-Süd															14	2,0	3	0,4	1	0,1			0	0,0	1	0,1	11	1,5	424-01	11	2,1	2	0,4	2	0,4			2	0,4	0	0,0	4	0,8	424-03	27	4,7	2	0,4	1	0,2			3	0,5	1	0,2	11	1,9	424-04	28	5,6	1	0,2	4	0,8			2	0,4	2	0,4	16	3,2	424-05	26	7,9	2	0,6	0	0,0			0	0,0	0	0,0	10	3,0	424-06	Stühlinger-Beurbarung															38	8,4	0	0,0	2	0,4			3	0,7	0	0,0	16	3,5	511-01	23	7,8	1	0,3	3	1,0			0	0,0	3	1,0	11	3,7	511-02	Stühlinger-Eschholz															30	8,6	3	0,9	0	0,0			1	0,3	2	0,6	15	4,3	512-01	44	6,4	3	0,4	3	0,4			7	1,0	0	0,0	24	3,5	512-02	39	8,1	4	0,8	1	0,2			8	1,7	5	1,0	13	2,7	512-03	19	4,0	1	0,2	4	0,8			2	0,4	0	0,0	8	1,7	512-04	26	7,0	4	1,1	1	0,3			3	0,8	4	1,1	15	4,0	512-05	Alt-Stühlinger															40	6,0	3	0,5	2	0,3			3	0,5	2	0,3	18	2,7	513-01	19	4,1	5	1,1	1	0,2			1	0,2	0	0,0	20	4,3	513-02	48	6,4	5	0,7	2	0,3			2	0,3	2	0,3	32	4,3	513-03	36	5,6	1	0,2	3	0,5			5	0,8	1	0,2	24	3,7	513-05	36	8,2	9	2,1	0	0,0			2	0,5	1	0,2	20	4,6	513-06	Mooswald-West															25	4,5	9	1,6	1	0,2			3	0,5	0	0,0	14	2,5	521-01	32	4,3	14	1,9	1	0,1			4	0,5	1	0,1	15	2,0	521-02	10	2,7	1	0,3	0	0,0			3	0,8	4	1,1	8	2,1	521-03	Mooswald-Ost															22	4,7	2	0,4	3	0,6			1	0,2	1	0,2	11	2,3	522-01	36	6,5	7	1,3	4	0,7			4	0,7	3	0,5	13	2,4	522-02	Betzenh.-Bischofslinde															35	4,6	9	1,2	2	0,3			3	0,4	1	0,1	11	1,4	531-01	37	7,6	3	0,6	2	0,4			2	0,4	1	0,2	20	4,1	531-02	30	7,4	6	1,5	0	0,0			0	0,0	3	0,7	10	2,5	531-03	27	4,1	12	1,8	2	0,3			6	0,9	0	0,0	18	2,7	531-04	13	3,3	4	1,0	2	0,5			1	0,3	2	0,5	9	2,3	531-05	Alt-Betzenhausen															25	4,2	3	0,5	0	0,0			1	0,2	2	0,3	17	2,8	532-01	28	3,6	6	0,8	0	0,0			3	0,4	1	0,1	10	1,3	532-02	37	7,0	2	0,4	1	0,2			0	0,0	1	0,2	12	2,3	532-04																																																																																																																																																																																																																		
Unterwihre-Süd																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
14	2,0	3	0,4	1	0,1			0	0,0	1	0,1	11	1,5	424-01																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
11	2,1	2	0,4	2	0,4			2	0,4	0	0,0	4	0,8	424-03																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
27	4,7	2	0,4	1	0,2			3	0,5	1	0,2	11	1,9	424-04																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
28	5,6	1	0,2	4	0,8			2	0,4	2	0,4	16	3,2	424-05																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
26	7,9	2	0,6	0	0,0			0	0,0	0	0,0	10	3,0	424-06	Stühlinger-Beurbarung															38	8,4	0	0,0	2	0,4			3	0,7	0	0,0	16	3,5	511-01	23	7,8	1	0,3	3	1,0			0	0,0	3	1,0	11	3,7	511-02	Stühlinger-Eschholz															30	8,6	3	0,9	0	0,0			1	0,3	2	0,6	15	4,3	512-01	44	6,4	3	0,4	3	0,4			7	1,0	0	0,0	24	3,5	512-02	39	8,1	4	0,8	1	0,2			8	1,7	5	1,0	13	2,7	512-03	19	4,0	1	0,2	4	0,8			2	0,4	0	0,0	8	1,7	512-04	26	7,0	4	1,1	1	0,3			3	0,8	4	1,1	15	4,0	512-05	Alt-Stühlinger															40	6,0	3	0,5	2	0,3			3	0,5	2	0,3	18	2,7	513-01	19	4,1	5	1,1	1	0,2			1	0,2	0	0,0	20	4,3	513-02	48	6,4	5	0,7	2	0,3			2	0,3	2	0,3	32	4,3	513-03	36	5,6	1	0,2	3	0,5			5	0,8	1	0,2	24	3,7	513-05	36	8,2	9	2,1	0	0,0			2	0,5	1	0,2	20	4,6	513-06	Mooswald-West															25	4,5	9	1,6	1	0,2			3	0,5	0	0,0	14	2,5	521-01	32	4,3	14	1,9	1	0,1			4	0,5	1	0,1	15	2,0	521-02	10	2,7	1	0,3	0	0,0			3	0,8	4	1,1	8	2,1	521-03	Mooswald-Ost															22	4,7	2	0,4	3	0,6			1	0,2	1	0,2	11	2,3	522-01	36	6,5	7	1,3	4	0,7			4	0,7	3	0,5	13	2,4	522-02	Betzenh.-Bischofslinde															35	4,6	9	1,2	2	0,3			3	0,4	1	0,1	11	1,4	531-01	37	7,6	3	0,6	2	0,4			2	0,4	1	0,2	20	4,1	531-02	30	7,4	6	1,5	0	0,0			0	0,0	3	0,7	10	2,5	531-03	27	4,1	12	1,8	2	0,3			6	0,9	0	0,0	18	2,7	531-04	13	3,3	4	1,0	2	0,5			1	0,3	2	0,5	9	2,3	531-05	Alt-Betzenhausen															25	4,2	3	0,5	0	0,0			1	0,2	2	0,3	17	2,8	532-01	28	3,6	6	0,8	0	0,0			3	0,4	1	0,1	10	1,3	532-02	37	7,0	2	0,4	1	0,2			0	0,0	1	0,2	12	2,3	532-04																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Stühlinger-Beurbarung																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
38	8,4	0	0,0	2	0,4			3	0,7	0	0,0	16	3,5	511-01																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
23	7,8	1	0,3	3	1,0			0	0,0	3	1,0	11	3,7	511-02	Stühlinger-Eschholz															30	8,6	3	0,9	0	0,0			1	0,3	2	0,6	15	4,3	512-01	44	6,4	3	0,4	3	0,4			7	1,0	0	0,0	24	3,5	512-02	39	8,1	4	0,8	1	0,2			8	1,7	5	1,0	13	2,7	512-03	19	4,0	1	0,2	4	0,8			2	0,4	0	0,0	8	1,7	512-04	26	7,0	4	1,1	1	0,3			3	0,8	4	1,1	15	4,0	512-05	Alt-Stühlinger															40	6,0	3	0,5	2	0,3			3	0,5	2	0,3	18	2,7	513-01	19	4,1	5	1,1	1	0,2			1	0,2	0	0,0	20	4,3	513-02	48	6,4	5	0,7	2	0,3			2	0,3	2	0,3	32	4,3	513-03	36	5,6	1	0,2	3	0,5			5	0,8	1	0,2	24	3,7	513-05	36	8,2	9	2,1	0	0,0			2	0,5	1	0,2	20	4,6	513-06	Mooswald-West															25	4,5	9	1,6	1	0,2			3	0,5	0	0,0	14	2,5	521-01	32	4,3	14	1,9	1	0,1			4	0,5	1	0,1	15	2,0	521-02	10	2,7	1	0,3	0	0,0			3	0,8	4	1,1	8	2,1	521-03	Mooswald-Ost															22	4,7	2	0,4	3	0,6			1	0,2	1	0,2	11	2,3	522-01	36	6,5	7	1,3	4	0,7			4	0,7	3	0,5	13	2,4	522-02	Betzenh.-Bischofslinde															35	4,6	9	1,2	2	0,3			3	0,4	1	0,1	11	1,4	531-01	37	7,6	3	0,6	2	0,4			2	0,4	1	0,2	20	4,1	531-02	30	7,4	6	1,5	0	0,0			0	0,0	3	0,7	10	2,5	531-03	27	4,1	12	1,8	2	0,3			6	0,9	0	0,0	18	2,7	531-04	13	3,3	4	1,0	2	0,5			1	0,3	2	0,5	9	2,3	531-05	Alt-Betzenhausen															25	4,2	3	0,5	0	0,0			1	0,2	2	0,3	17	2,8	532-01	28	3,6	6	0,8	0	0,0			3	0,4	1	0,1	10	1,3	532-02	37	7,0	2	0,4	1	0,2			0	0,0	1	0,2	12	2,3	532-04																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Stühlinger-Eschholz																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
30	8,6	3	0,9	0	0,0			1	0,3	2	0,6	15	4,3	512-01																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
44	6,4	3	0,4	3	0,4			7	1,0	0	0,0	24	3,5	512-02																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
39	8,1	4	0,8	1	0,2			8	1,7	5	1,0	13	2,7	512-03																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
19	4,0	1	0,2	4	0,8			2	0,4	0	0,0	8	1,7	512-04																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
26	7,0	4	1,1	1	0,3			3	0,8	4	1,1	15	4,0	512-05	Alt-Stühlinger															40	6,0	3	0,5	2	0,3			3	0,5	2	0,3	18	2,7	513-01	19	4,1	5	1,1	1	0,2			1	0,2	0	0,0	20	4,3	513-02	48	6,4	5	0,7	2	0,3			2	0,3	2	0,3	32	4,3	513-03	36	5,6	1	0,2	3	0,5			5	0,8	1	0,2	24	3,7	513-05	36	8,2	9	2,1	0	0,0			2	0,5	1	0,2	20	4,6	513-06	Mooswald-West															25	4,5	9	1,6	1	0,2			3	0,5	0	0,0	14	2,5	521-01	32	4,3	14	1,9	1	0,1			4	0,5	1	0,1	15	2,0	521-02	10	2,7	1	0,3	0	0,0			3	0,8	4	1,1	8	2,1	521-03	Mooswald-Ost															22	4,7	2	0,4	3	0,6			1	0,2	1	0,2	11	2,3	522-01	36	6,5	7	1,3	4	0,7			4	0,7	3	0,5	13	2,4	522-02	Betzenh.-Bischofslinde															35	4,6	9	1,2	2	0,3			3	0,4	1	0,1	11	1,4	531-01	37	7,6	3	0,6	2	0,4			2	0,4	1	0,2	20	4,1	531-02	30	7,4	6	1,5	0	0,0			0	0,0	3	0,7	10	2,5	531-03	27	4,1	12	1,8	2	0,3			6	0,9	0	0,0	18	2,7	531-04	13	3,3	4	1,0	2	0,5			1	0,3	2	0,5	9	2,3	531-05	Alt-Betzenhausen															25	4,2	3	0,5	0	0,0			1	0,2	2	0,3	17	2,8	532-01	28	3,6	6	0,8	0	0,0			3	0,4	1	0,1	10	1,3	532-02	37	7,0	2	0,4	1	0,2			0	0,0	1	0,2	12	2,3	532-04																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
Alt-Stühlinger																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
40	6,0	3	0,5	2	0,3			3	0,5	2	0,3	18	2,7	513-01																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
19	4,1	5	1,1	1	0,2			1	0,2	0	0,0	20	4,3	513-02																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
48	6,4	5	0,7	2	0,3			2	0,3	2	0,3	32	4,3	513-03																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
36	5,6	1	0,2	3	0,5			5	0,8	1	0,2	24	3,7	513-05																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
36	8,2	9	2,1	0	0,0			2	0,5	1	0,2	20	4,6	513-06	Mooswald-West															25	4,5	9	1,6	1	0,2			3	0,5	0	0,0	14	2,5	521-01	32	4,3	14	1,9	1	0,1			4	0,5	1	0,1	15	2,0	521-02	10	2,7	1	0,3	0	0,0			3	0,8	4	1,1	8	2,1	521-03	Mooswald-Ost															22	4,7	2	0,4	3	0,6			1	0,2	1	0,2	11	2,3	522-01	36	6,5	7	1,3	4	0,7			4	0,7	3	0,5	13	2,4	522-02	Betzenh.-Bischofslinde															35	4,6	9	1,2	2	0,3			3	0,4	1	0,1	11	1,4	531-01	37	7,6	3	0,6	2	0,4			2	0,4	1	0,2	20	4,1	531-02	30	7,4	6	1,5	0	0,0			0	0,0	3	0,7	10	2,5	531-03	27	4,1	12	1,8	2	0,3			6	0,9	0	0,0	18	2,7	531-04	13	3,3	4	1,0	2	0,5			1	0,3	2	0,5	9	2,3	531-05	Alt-Betzenhausen															25	4,2	3	0,5	0	0,0			1	0,2	2	0,3	17	2,8	532-01	28	3,6	6	0,8	0	0,0			3	0,4	1	0,1	10	1,3	532-02	37	7,0	2	0,4	1	0,2			0	0,0	1	0,2	12	2,3	532-04																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
Mooswald-West																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
25	4,5	9	1,6	1	0,2			3	0,5	0	0,0	14	2,5	521-01																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
32	4,3	14	1,9	1	0,1			4	0,5	1	0,1	15	2,0	521-02																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
10	2,7	1	0,3	0	0,0			3	0,8	4	1,1	8	2,1	521-03	Mooswald-Ost															22	4,7	2	0,4	3	0,6			1	0,2	1	0,2	11	2,3	522-01	36	6,5	7	1,3	4	0,7			4	0,7	3	0,5	13	2,4	522-02	Betzenh.-Bischofslinde															35	4,6	9	1,2	2	0,3			3	0,4	1	0,1	11	1,4	531-01	37	7,6	3	0,6	2	0,4			2	0,4	1	0,2	20	4,1	531-02	30	7,4	6	1,5	0	0,0			0	0,0	3	0,7	10	2,5	531-03	27	4,1	12	1,8	2	0,3			6	0,9	0	0,0	18	2,7	531-04	13	3,3	4	1,0	2	0,5			1	0,3	2	0,5	9	2,3	531-05	Alt-Betzenhausen															25	4,2	3	0,5	0	0,0			1	0,2	2	0,3	17	2,8	532-01	28	3,6	6	0,8	0	0,0			3	0,4	1	0,1	10	1,3	532-02	37	7,0	2	0,4	1	0,2			0	0,0	1	0,2	12	2,3	532-04																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Mooswald-Ost																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
22	4,7	2	0,4	3	0,6			1	0,2	1	0,2	11	2,3	522-01																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
36	6,5	7	1,3	4	0,7			4	0,7	3	0,5	13	2,4	522-02	Betzenh.-Bischofslinde															35	4,6	9	1,2	2	0,3			3	0,4	1	0,1	11	1,4	531-01	37	7,6	3	0,6	2	0,4			2	0,4	1	0,2	20	4,1	531-02	30	7,4	6	1,5	0	0,0			0	0,0	3	0,7	10	2,5	531-03	27	4,1	12	1,8	2	0,3			6	0,9	0	0,0	18	2,7	531-04	13	3,3	4	1,0	2	0,5			1	0,3	2	0,5	9	2,3	531-05	Alt-Betzenhausen															25	4,2	3	0,5	0	0,0			1	0,2	2	0,3	17	2,8	532-01	28	3,6	6	0,8	0	0,0			3	0,4	1	0,1	10	1,3	532-02	37	7,0	2	0,4	1	0,2			0	0,0	1	0,2	12	2,3	532-04																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
Betzenh.-Bischofslinde																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
35	4,6	9	1,2	2	0,3			3	0,4	1	0,1	11	1,4	531-01																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
37	7,6	3	0,6	2	0,4			2	0,4	1	0,2	20	4,1	531-02																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
30	7,4	6	1,5	0	0,0			0	0,0	3	0,7	10	2,5	531-03																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
27	4,1	12	1,8	2	0,3			6	0,9	0	0,0	18	2,7	531-04																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
13	3,3	4	1,0	2	0,5			1	0,3	2	0,5	9	2,3	531-05	Alt-Betzenhausen															25	4,2	3	0,5	0	0,0			1	0,2	2	0,3	17	2,8	532-01	28	3,6	6	0,8	0	0,0			3	0,4	1	0,1	10	1,3	532-02	37	7,0	2	0,4	1	0,2			0	0,0	1	0,2	12	2,3	532-04																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
Alt-Betzenhausen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
25	4,2	3	0,5	0	0,0			1	0,2	2	0,3	17	2,8	532-01																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
28	3,6	6	0,8	0	0,0			3	0,4	1	0,1	10	1,3	532-02																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
37	7,0	2	0,4	1	0,2			0	0,0	1	0,2	12	2,3	532-04																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												

Ergebnis der Landtagswahl am 27. März 2011

Wahlkreis 47, Teil Freiburg Stadt, nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	un-gültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Landwasser												
540-01	672	129	2	127	49	38,6	29	22,8	31	24,4	3	2,4
540-02	1005	444	7	437	165	37,8	121	27,7	91	20,8	11	2,5
540-03	1072	513	9	504	146	29,0	157	31,2	134	26,6	18	3,6
540-04	1130	515	8	507	164	32,3	153	30,2	103	20,3	10	2,0
540-05	1004	415	12	403	146	36,2	113	28,0	77	19,1	8	2,0
Lehen												
550-01	860	533	7	526	184	35,0	113	21,5	192	36,5	11	2,1
550-02	907	557	8	549	180	32,8	126	23,0	183	33,3	19	3,5
Waltershofen												
560-01	949	538	6	532	211	39,7	91	17,1	177	33,3	21	3,9
560-02	795	492	3	489	136	27,8	130	26,6	179	36,6	16	3,3
Haslach-Egerten												
611-01	1309	545	6	539	98	18,2	149	27,6	215	39,9	11	2,0
611-02	1041	481	14	467	97	20,8	142	30,4	140	30,0	15	3,2
611-03	1389	567	3	564	66	11,7	140	24,8	276	48,9	8	1,4
611-05	762	348	6	342	56	16,4	87	25,4	147	43,0	9	2,6
Haslach-Gartenstadt												
612-01	2023	765	7	758	142	18,7	237	31,3	250	33,0	17	2,2
612-03	1356	605	1	604	148	24,5	165	27,3	217	35,9	12	2,0
612-04	1274	628	5	623	104	16,7	173	27,8	271	43,5	13	2,1
612-05	744	409	1	408	57	14,0	156	38,2	160	39,2	5	1,2
Haslach-Haid												
614-01	1602	786	8	778	174	22,4	201	25,8	312	40,1	21	2,7
614-02	1177	495	2	493	79	16,0	175	35,5	183	37,1	16	3,2
St. Georgen-Nord												
621-01	945	510	4	506	103	20,4	107	21,1	230	45,5	13	2,6
621-02	804	455	3	452	102	22,6	125	27,7	171	37,8	20	4,4
621-03	653	416	7	409	112	27,4	65	15,9	190	46,5	8	2,0
621-04	794	499	6	493	100	20,3	94	19,1	253	51,3	14	2,8
621-05	1003	598	6	592	118	19,9	142	24,0	257	43,4	23	3,9
621-06	864	520	3	517	145	28,0	135	26,1	191	36,9	9	1,7
621-07	1524	848	8	840	229	27,3	168	20,0	352	41,9	26	3,1
St. Georgen-Süd												
622-01	705	437	10	427	110	25,8	71	16,6	194	45,4	26	6,1
622-02	1225	670	8	662	169	25,5	150	22,7	281	42,4	37	5,6
Opfingen												
630-01	1577	875	8	867	235	27,1	230	26,5	305	35,2	45	5,2
630-02	1536	882	10	872	253	29,0	204	23,4	296	33,9	45	5,2
Tiengen												
640-01	1254	760	13	747	229	30,7	170	22,8	270	36,1	27	3,6
640-02	1134	647	7	640	187	29,2	164	25,6	202	31,6	38	5,9
Munzingen												
650-01	944	568	11	557	155	27,8	129	23,2	201	36,1	28	5,0
650-02	929	495	4	491	160	32,6	113	23,0	152	31,0	24	4,9
Weingarten												
660-01	558	218	0	218	40	18,3	62	28,4	75	34,4	6	2,8
660-02	775	402	8	394	91	23,1	112	28,4	146	37,1	15	3,8
660-03	1132	436	7	429	106	24,7	146	34,0	107	24,9	11	2,6
660-04	1348	404	5	399	108	27,1	138	34,6	87	21,8	5	1,3
660-05	798	289	8	281	64	22,8	104	37,0	60	21,4	4	1,4
660-06	939	298	7	291	81	27,8	103	35,4	47	16,2	4	1,4
660-08	809	338	3	335	83	24,8	104	31,0	99	29,6	6	1,8
Rieselfeld												
670-01	1619	758	6	752	142	18,9	154	20,5	366	48,7	11	1,5
670-02	1517	740	8	732	123	16,8	161	22,0	360	49,2	8	1,1
670-03	569	393	2	391	45	11,5	67	17,1	260	66,5	5	1,3
670-04	1034	653	3	650	84	12,9	130	20,0	369	56,8	17	2,6
670-05	978	665	2	663	93	14,0	120	18,1	406	61,2	12	1,8
Vauban												
680-01	887	646	2	644	19	3,0	82	12,7	485	75,3	5	0,8
680-02	965	568	6	562	11	2,0	73	13,0	374	66,5	6	1,1
680-03	1245	820	4	816	47	5,8	100	12,3	612	75,0	9	1,1
Lokalwahl insgesamt	102817	52078	563	51515	10898	21,2	12840	24,9	21318	41,4	1495	2,9

Ergebnis der Landtagswahl am 27. März 2011

Fortsetzung

DIE LINKE		REP		DIE VIOLETTEN		NPD		ödp		PBC		PIRATEN		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
														Landwasser
12	9,4	0	0,0	0	0,0			1	0,8	0	0,0	2	1,6	540-01
27	6,2	9	2,1	1	0,2			1	0,2	4	0,9	7	1,6	540-02
34	6,7	3	0,6	1	0,2			3	0,6	0	0,0	8	1,6	540-03
40	7,9	12	2,4	0	0,0			2	0,4	5	1,0	18	3,6	540-04
30	7,4	17	4,2	0	0,0			2	0,5	4	1,0	6	1,5	540-05
														Lehen
9	1,7	4	0,8	2	0,4			0	0,0	1	0,2	10	1,9	550-01
11	2,0	3	0,5	1	0,2			2	0,4	5	0,9	19	3,5	550-02
														Waltershofen
13	2,4	3	0,6	0	0,0			7	1,3	0	0,0	9	1,7	560-01
15	3,1	1	0,2	0	0,0			1	0,2	1	0,2	10	2,0	560-02
														Haslach-Egerten
49	9,1	2	0,4	1	0,2			7	1,3	0	0,0	7	1,3	611-01
45	9,6	13	2,8	1	0,2			2	0,4	3	0,6	9	1,9	611-02
42	7,4	3	0,5	6	1,1			3	0,5	0	0,0	20	3,5	611-03
24	7,0	8	2,3	0	0,0			5	1,5	0	0,0	6	1,8	611-05
														Haslach-Gartenstadt
70	9,2	9	1,2	2	0,3			3	0,4	3	0,4	25	3,3	612-01
29	4,8	7	1,2	0	0,0			3	0,5	3	0,5	20	3,3	612-03
39	6,3	4	0,6	2	0,3			0	0,0	1	0,2	16	2,6	612-04
23	5,6	1	0,2	1	0,2			1	0,2	0	0,0	4	1,0	612-05
														Haslach-Haid
37	4,8	9	1,2	1	0,1			2	0,3	4	0,5	17	2,2	614-01
20	4,1	5	1,0	0	0,0			4	0,8	0	0,0	11	2,2	614-02
														St. Georgen-Nord
28	5,5	3	0,6	0	0,0			1	0,2	0	0,0	21	4,2	621-01
21	4,6	3	0,7	0	0,0			1	0,2	2	0,4	7	1,5	621-02
22	5,4	2	0,5	1	0,2			3	0,7	0	0,0	6	1,5	621-03
12	2,4	3	0,6	0	0,0			5	1,0	1	0,2	11	2,2	621-04
27	4,6	4	0,7	1	0,2			2	0,3	2	0,3	16	2,7	621-05
16	3,1	3	0,6	1	0,2			2	0,4	3	0,6	12	2,3	621-06
25	3,0	11	1,3	2	0,2			8	1,0	1	0,1	18	2,1	621-07
														St. Georgen-Süd
11	2,6	2	0,5	1	0,2			1	0,2	0	0,0	11	2,6	622-01
10	1,5	3	0,5	1	0,2			1	0,2	2	0,3	8	1,2	622-02
														Opfingen
15	1,7	7	0,8	1	0,1			3	0,3	6	0,7	20	2,3	630-01
32	3,7	9	1,0	2	0,2			5	0,6	7	0,8	19	2,2	630-02
														Tiengen
12	1,6	15	2,0	4	0,5			2	0,3	4	0,5	14	1,9	640-01
27	4,2	7	1,1	4	0,6			3	0,5	1	0,2	7	1,1	640-02
														Munzingen
28	5,0	3	0,5	2	0,4			1	0,2	2	0,4	8	1,4	650-01
21	4,3	7	1,4	1	0,2			3	0,6	0	0,0	10	2,0	650-02
														Weingarten
26	12,0	2	0,9	1	0,5			1	0,5	0	0,0	5	2,3	660-01
19	4,8	1	0,3	1	0,3			1	0,3	2	0,5	6	1,5	660-02
44	10,0	4	0,9	1	0,2			0	0,0	2	0,5	8	1,9	660-03
38	9,5	5	1,3	2	0,5			0	0,0	4	1,0	12	3,0	660-04
31	11,0	6	2,1	1	0,4			3	1,1	1	0,4	7	2,5	660-05
40	14,0	6	2,1	1	0,3			0	0,0	4	1,4	5	1,7	660-06
23	6,9	6	1,8	0	0,0			4	1,2	0	0,0	10	3,0	660-08
														Rieselfeld
34	4,5	5	0,7	3	0,4			5	0,7	5	0,7	27	3,6	670-01
43	5,9	4	0,5	1	0,1			4	0,5	4	0,5	24	3,3	670-02
11	2,8	0	0,0	0	0,0			0	0,0	0	0,0	3	0,8	670-03
28	4,3	2	0,3	0	0,0			1	0,2	5	0,8	14	2,2	670-04
21	3,2	3	0,5	2	0,3			1	0,2	1	0,2	4	0,6	670-05
														Vauban
39	6,1	0	0,0	2	0,3			1	0,2	0	0,0	11	1,7	680-01
73	13,0	4	0,7	3	0,5			3	0,5	0	0,0	15	2,7	680-02
34	4,2	0	0,0	2	0,2			4	0,5	0	0,0	8	1,0	680-03
2710	5,3	453	0,9	124	0,2			251	0,5	178	0,3	1248	2,4	Lokalwahl insgesamt

Ergebnis der Landtagswahl am 27. März 2011

Wahlkreis 47, Teil Freiburg Stadt, Briefwahl

Briefwahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
947-01		749	4	745	216	29,0	127	17,0	301	40,4	51	6,8
947-02		676	2	674	143	21,2	167	24,8	253	37,5	26	3,9
947-03		734	4	730	118	16,2	164	22,5	331	45,3	32	4,4
947-04		682	2	680	140	20,6	150	22,1	282	41,5	33	4,9
947-05		730	3	727	119	16,4	160	22,0	345	47,5	19	2,6
947-06		635	2	633	218	34,4	136	21,5	220	34,8	18	2,8
947-07		641	2	639	199	31,1	125	19,6	235	36,8	29	4,5
947-08		703	7	696	185	26,6	168	24,1	234	33,6	35	5,0
947-09		752	3	749	145	19,4	150	20,0	383	51,1	28	3,7
947-10		722	2	720	189	26,3	127	17,6	287	39,9	55	7,6
947-11		560	5	555	186	33,5	102	18,4	201	36,2	33	5,9
947-12		620	3	617	161	26,1	144	23,3	211	34,2	21	3,4
947-13		682	10	672	138	20,5	181	26,9	271	40,3	24	3,6
947-14		672	5	667	186	27,9	150	22,5	228	34,2	36	5,4
947-15		478	3	475	146	30,7	161	33,9	102	21,5	14	2,9
947-16		565	4	561	99	17,6	176	31,4	203	36,2	13	2,3
947-17		605	2	603	145	24,0	157	26,0	222	36,8	16	2,7
947-18		623	1	622	170	27,3	123	19,8	257	41,3	27	4,3
947-19		546	0	546	130	23,8	179	32,8	147	26,9	25	4,6
947-20		603	2	601	104	17,3	107	17,8	312	51,9	12	2,0
947-21		671	0	671	52	7,7	120	17,9	393	58,6	16	2,4
Briefwahl insgesamt		13649	66	13583	3189	23,5	3074	22,6	5418	39,9	563	4,1
Wahlkreis 47,												
Teil Freiburg Stadt	102817	65727	629	65098	14087	21,6	15914	24,4	26736	41,1	2058	3,2

Einteilung der Briefwahlbezirke

Briefwahlvorstand	zuständig für nachstehende Wahlbezirke
947-01	220-01, 220-03, 220-04, 220-06
947-02	220-02, 220-05, 231-01 bis 231-04
947-03	231-05, 511-01, 511-02, 512-01, 512-02
947-04	512-03 bis 512-05, 513-01
947-05	513-02, 513-03, 513-05, 513-06
947-06	240-01 bis 240-03, 560-01, 560-02
947-07	550-01, 550-02, 640-01, 640-02, 650-01, 650-02
947-08	614-01, 614-02, 630-01, 630-02
947-09	423-01, 423-03, 423-05
947-10	424-01, 424-03, 424-04, 424-06
947-11	621-02, 621-03, 622-01, 622-02
947-12	521-01 bis 521-03, 522-01, 522-02
947-13	531-01, 531-02, 531-04, 531-05
947-14	531-03, 532-01, 532-02, 532-04
947-15	540-01 bis 540-05
947-16	611-01 bis 611-03, 611-05
947-17	612-01, 612-03 bis 612-05
947-18	621-01, 621-04 bis 621-07
947-19	660-01 bis 660-06, 660-08
947-20	670-01 bis 670-05
947-21	424-05, 680-01 bis 680-03

Ergebnis der Landtagswahl am 27. März 2011

Fortsetzung

DIE LINKE		REP		DIE VIOLETTEN		NPD		ödp		PBC		PIRATEN		Briefwahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
24	3,2	2	0,3	1	0,1			7	0,9	4	0,5	12	1,6	947-01
33	4,9	16	2,4	6	0,9			2	0,3	4	0,6	24	3,6	947-02
45	6,2	6	0,8	4	0,5			5	0,7	5	0,7	20	2,7	947-03
46	6,8	2	0,3	2	0,3			5	0,7	0	0,0	20	2,9	947-04
60	8,3	8	1,1	1	0,1			1	0,1	2	0,3	12	1,7	947-05
14	2,2	8	1,3	2	0,3			5	0,8	1	0,2	11	1,7	947-06
21	3,3	8	1,3	2	0,3			5	0,8	3	0,5	12	1,9	947-07
42	6,0	7	1,0	4	0,6			7	1,0	3	0,4	11	1,6	947-08
16	2,1	3	0,4	4	0,5			2	0,3	0	0,0	18	2,4	947-09
37	5,1	3	0,4	1	0,1			4	0,6	3	0,4	14	1,9	947-10
15	2,7	4	0,7	2	0,4			4	0,7	3	0,5	5	0,9	947-11
40	6,5	4	0,6	2	0,3			3	0,5	0	0,0	31	5,0	947-12
26	3,9	7	1,0	1	0,1			7	1,0	5	0,7	12	1,8	947-13
31	4,6	7	1,0	1	0,1			7	1,0	3	0,4	18	2,7	947-14
33	6,9	4	0,8	0	0,0			3	0,6	3	0,6	9	1,9	947-15
48	8,6	2	0,4	1	0,2			5	0,9	1	0,2	13	2,3	947-16
34	5,6	4	0,7	1	0,2			4	0,7	1	0,2	19	3,2	947-17
22	3,5	5	0,8	0	0,0			3	0,5	1	0,2	14	2,3	947-18
38	7,0	5	0,9	1	0,2			4	0,7	0	0,0	17	3,1	947-19
30	5,0	7	1,2	2	0,3			5	0,8	4	0,7	18	3,0	947-20
63	9,4	1	0,1	2	0,3			3	0,4	2	0,3	19	2,8	947-21
718	5,3	113	0,8	40	0,3			91	0,7	48	0,4	329	2,4	Briefwahl insgesamt Wahlkreis 47, Teil Freiburg Stadt
3428	5,3	566	0,9	164	0,3			342	0,5	226	0,3	1577	2,4	

Ergebnis der Landtagswahl am 27. März 2011

Wahlkreise 46 und 47, nach Gemeinden

Gemeinde	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Wahlkreis 46 - Freiburg I												
Freiburg (Teil Wahlkreis 46)	45253	33527	208	33319	7073	21,2	7167	21,5	15630	46,9	1462	4,4
Breitnau	1287	905	21	884	376	42,5	142	16,1	245	27,7	50	5,7
Buchenbach	2411	1801	18	1783	644	36,1	389	21,8	607	34,0	47	2,6
Eisenbach	1574	1003	10	993	420	42,3	258	26,0	198	19,9	66	6,6
Feldberg	1314	908	6	902	390	43,2	150	16,6	212	23,5	86	9,5
Friedenweiler	1533	1043	21	1022	423	41,4	264	25,8	205	20,1	57	5,6
Glottertal	2356	1615	26	1589	725	45,6	260	16,4	443	27,9	67	4,2
Gundelfingen	8834	6430	63	6367	1795	28,2	1598	25,1	2317	36,4	271	4,3
Heuweiler	831	617	6	611	226	37,0	140	22,9	170	27,8	31	5,1
Hinterzarten	1800	1300	16	1284	549	42,8	237	18,5	329	25,6	105	8,2
Kirchzarten	7365	5612	43	5569	1754	31,5	1318	23,7	1995	35,8	238	4,3
Lenzkirch	3766	2329	42	2287	911	39,8	507	22,2	561	24,5	140	6,1
Löffingen	5767	3677	45	3632	1462	40,3	882	24,3	776	21,4	280	7,7
Oberried	2121	1623	24	1599	684	42,8	329	20,6	451	28,2	59	3,7
St. Märgen	1388	919	26	893	432	48,4	144	16,1	210	23,5	39	4,4
St. Peter	1945	1391	20	1371	573	41,8	227	16,6	427	31,1	59	4,3
Schluchsee	1861	1238	21	1217	555	45,6	270	22,2	233	19,1	73	6,0
Stegen	3291	2436	25	2411	840	34,8	550	22,8	749	31,1	123	5,1
Titisee-Neustadt	8762	5385	77	5308	2039	38,4	1327	25,0	1304	24,6	294	5,5
Bernau	1370	1019	23	996	495	49,7	131	13,2	246	24,7	69	6,9
Bonndorf	4993	2920	53	2867	1210	42,2	691	24,1	602	21,0	162	5,7
Dachsberg	1015	763	8	755	356	47,2	120	15,9	217	28,7	25	3,3
Grafenhausen	1600	1186	9	1177	580	49,3	259	22,0	212	18,0	63	5,4
Häusern	932	655	16	639	310	48,5	149	23,3	115	18,0	24	3,8
Höchenschwand	1773	1112	19	1093	541	49,5	247	22,6	182	16,7	63	5,8
Ibach	312	189	5	184	103	56,0	35	19,0	36	19,6	4	2,2
St. Blasien	2602	1137	18	1119	534	47,7	248	22,2	209	18,7	71	6,3
St. Blasien/Ibach (Briefwahl)	0	399	0	399	214	53,6	78	19,5	62	15,5	26	6,5
Todtmoos	1441	914	25	889	397	44,7	167	18,8	211	23,7	48	5,4
Wutach	916	704	15	689	367	53,3	124	18,0	122	17,7	32	4,6
Ühlingen-Birkendorf	3767	2424	32	2392	1137	47,5	488	20,4	474	19,8	122	5,1
Wahlkreis 46 insgesamt	124180	87181	941	86240	28115	32,6	18896	21,9	29750	34,5	4256	4,9
Wahlkreis 47 – Freiburg II												
Freiburg (Teil Wahlkreis 47)	102817	65727	629	65098	14087	21,6	15914	24,4	26736	41,1	2058	3,2
Gottenheim	2027	1406	23	1383	458	33,1	359	26,0	426	30,8	59	4,3
Schallstadt	4564	3210	42	3168	891	28,1	737	23,3	1159	36,6	159	5,0
Umkirch	3916	2355	37	2318	762	32,9	620	26,7	644	27,8	101	4,4
March	6763	4610	41	4569	1247	27,3	1203	26,3	1575	34,5	155	3,4
Wahlkreis 47 insgesamt	120087	77308	772	76536	17445	22,8	18833	24,6	30540	39,9	2532	3,3

Ergebnis der Landtagswahl am 27. März 2011

Fortsetzung

DIE LINKE		REP		DIE VIOLETTEN		NPD		ödp		PBC		PIRATEN		Gemeinde
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Wahlkreis 46 - Freiburg I														
1096	3,3	64	0,2			59	0,2	186	0,6	56	0,2	526	1,6	Freiburg (Teil Wahlkreis 46)
25	2,8	4	0,5			6	0,7	14	1,6	4	0,5	18	2,0	Breitnau
30	1,7	12	0,7			6	0,3	23	1,3	3	0,2	22	1,2	Buchenbach
19	1,9	6	0,6			8	0,8	9	0,9	1	0,1	8	0,8	Eisenbach
34	3,8	8	0,9			4	0,4	10	1,1	2	0,2	6	0,7	Feldberg
12	1,2	13	1,3			9	0,9	7	0,7	10	1,0	22	2,2	Friedenweiler
30	1,9	7	0,4			8	0,5	21	1,3	7	0,4	21	1,3	Glotttetal
172	2,7	32	0,5			26	0,4	43	0,7	31	0,5	82	1,3	Gundelfingen
14	2,3	5	0,8			1	0,2	12	2,0	2	0,3	10	1,6	Heuweiler
21	1,6	4	0,3			6	0,5	7	0,5	1	0,1	25	1,9	Hinterzarten
101	1,8	20	0,4			20	0,4	47	0,8	23	0,4	53	1,0	Kirchzarten
69	3,0	14	0,6			10	0,4	31	1,4	13	0,6	31	1,4	Lenzkirch
84	2,3	25	0,7			26	0,7	28	0,8	10	0,3	59	1,6	Löffingen
19	1,2	8	0,5			6	0,4	21	1,3	2	0,1	20	1,3	Oberried
18	2,0	9	1,0			15	1,7	13	1,5	2	0,2	11	1,2	St. Märgen
26	1,9	4	0,3			12	0,9	18	1,3	6	0,4	19	1,4	St. Peter
27	2,2	11	0,9			8	0,7	12	1,0	3	0,2	25	2,1	Schluchsee
45	1,9	12	0,5			13	0,5	23	1,0	13	0,5	43	1,8	Stegen
129	2,4	36	0,7			42	0,8	52	1,0	18	0,3	67	1,3	Titisee-Neustadt
10	1,0	7	0,7			8	0,8	7	0,7	4	0,4	19	1,9	Bernau
62	2,2	25	0,9			23	0,8	42	1,5	9	0,3	41	1,4	Bonndorf
12	1,6	6	0,8			1	0,1	9	1,2	1	0,1	8	1,1	Dachsberg
18	1,5	11	0,9			9	0,8	9	0,8	4	0,3	12	1,0	Grafenhausen
17	2,7	8	1,3			3	0,5	5	0,8	1	0,2	7	1,1	Häusern
21	1,9	6	0,5			7	0,6	8	0,7	0	0,0	18	1,6	Höchenschwand
3	1,6	1	0,5			0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	1,1	Ibach
24	2,1	6	0,5			9	0,8	5	0,4	1	0,1	12	1,1	St. Blasien
10	2,5	0	0,0			4	1,0	3	0,8	0	0,0	2	0,5	St. Blasien/Ibach (Briefwahl)
34	3,8	7	0,8			1	0,1	8	0,9	3	0,3	13	1,5	Todtmoos
10	1,5	6	0,9			4	0,6	11	1,6	2	0,3	11	1,6	Wutach
41	1,7	23	1,0			19	0,8	54	2,3	8	0,3	26	1,1	Ühlingen-Birkendorf
2233	2,6	400	0,5			373	0,4	738	0,9	240	0,3	1239	1,4	Wahlkreis 46 insgesamt
Wahlkreis 47 – Freiburg II														
3428	5,3	566	0,9	164	0,3			342	0,5	226	0,3	1577	2,4	Freiburg (Teil Wahlkreis 47)
28	2,0	14	1,0	1	0,1			13	0,9	2	0,1	23	1,7	Gottenheim
83	2,6	30	0,9	7	0,2			22	0,7	35	1,1	45	1,4	Schallstadt
72	3,1	37	1,6	6	0,3			14	0,6	11	0,5	51	2,2	Umkirch
145	3,2	87	1,9	15	0,3			40	0,9	11	0,2	91	2,0	March
3756	4,9	734	1,0	193	0,3			431	0,6	285	0,4	1787	2,3	Wahlkreis 47 insgesamt

Ergebnis der Landtagswahl am 27. März 2011

Wahlkreis 48 und 49, nach Gemeinden

Gemeinde	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Wahlkreis 48 - Breisgau												
Au	1055	815	5	810	255	31,5	127	15,7	318	39,3	56	6,9
Auggen	1807	1200	8	1192	375	31,5	282	23,7	340	28,5	111	9,3
Bad Krozingen	12976	8160	112	8048	2744	34,1	1949	24,2	2185	27,1	625	7,8
Badenweiler	2963	2019	28	1991	667	33,5	402	20,2	646	32,4	138	6,9
Ballrechten-Dottingen	1761	1299	16	1283	471	36,7	288	22,4	405	31,6	50	3,9
Bötzingen	3761	2531	54	2477	937	37,8	672	27,1	526	21,2	101	4,1
Bollschweil	1729	1308	14	1294	423	32,7	244	18,9	511	39,5	53	4,1
Breisach	10281	6645	112	6533	2127	32,6	1693	25,9	1923	29,4	297	4,5
Buggingen	2946	1840	30	1810	524	29,0	516	28,5	504	27,8	137	7,6
Ebringen	2152	1634	11	1623	552	34,0	354	21,8	546	33,6	78	4,8
Eichstetten	2437	1771	28	1743	621	35,6	385	22,1	421	24,2	148	8,5
Eschbach	1701	1125	13	1112	343	30,8	279	25,1	339	30,5	59	5,3
Harthheim	3433	2161	19	2142	815	38,0	487	22,7	505	23,6	145	6,8
Heitersheim	4264	2966	31	2935	994	33,9	751	25,6	901	30,7	143	4,9
Horben	773	575	6	569	206	36,2	115	20,2	194	34,1	24	4,2
Ihringen	4603	3357	59	3298	1069	32,4	940	28,5	892	27,0	164	5,0
Merdingen	1999	1446	27	1419	576	40,6	304	21,4	384	27,1	72	5,1
Merzhausen	3813	2979	27	2952	808	27,4	634	21,5	1211	41,0	138	4,7
Müllheim	13262	8548	101	8447	2527	29,9	1966	23,3	2882	34,1	436	5,2
Neuenburg	8553	5105	111	4994	1695	33,9	1326	26,6	1327	26,6	262	5,2
Pfaffenweiler	1988	1499	17	1482	573	38,7	315	21,3	436	29,4	58	3,9
Sölden	932	776	9	767	256	33,4	129	16,8	315	41,1	32	4,2
Staufen	5724	4332	80	4252	1322	31,1	1041	24,5	1483	34,9	198	4,7
Sulzburg	2017	1474	14	1460	388	26,6	354	24,2	571	39,1	82	5,6
Wittnau	1116	884	4	880	284	32,3	163	18,5	332	37,7	55	6,3
Münstertal	3896	2961	43	2918	1080	37,0	796	27,3	738	25,3	138	4,7
Ehrenkirchen	5555	3951	53	3898	1297	33,3	842	21,6	1292	33,1	196	5,0
Vogtsburg	4553	3230	50	3180	1502	47,2	641	20,2	669	21,0	158	5,0
Kandern	5950	3833	66	3767	1157	30,7	1001	26,6	1161	30,8	193	5,1
Schliengen	3983	2711	54	2657	890	33,5	622	23,4	753	28,3	185	7,0
Malsburg-Marzell	1128	716	17	699	178	25,5	221	31,6	214	30,6	30	4,3
Wahlkreis 48 insgesamt	123111	83851	1219	82632	27656	33,5	19839	24,0	24924	30,2	4562	5,5
Wahlkreis 49 - Emmendingen												
Bahlingen	3079	2087	15	2072	619	29,9	582	28,1	605	29,2	86	4,2
Biederbach	1365	754	21	733	416	56,8	102	13,9	159	21,7	24	3,3
Denzlingen	10222	7091	71	7020	1883	26,8	1892	27,0	2378	33,9	268	3,8
Elzach	5598	3694	50	3644	1760	48,3	721	19,8	831	22,8	113	3,1
Emmendingen	19587	12577	160	12417	3210	25,9	3286	26,5	4367	35,2	521	4,2
Endingen	7064	4894	84	4810	1879	39,1	1012	21,0	1285	26,7	263	5,5
Forchheim	1023	617	24	593	221	37,3	125	21,1	156	26,3	33	5,6
Gutach	3224	2187	29	2158	847	39,2	470	21,8	626	29,0	76	3,5
Herbolzheim	7622	4819	84	4735	1618	34,2	1205	25,4	1279	27,0	177	3,7
Kenzingen	7065	4540	74	4466	1421	31,8	1060	23,7	1463	32,8	185	4,1
Malterdingen	2288	1466	15	1451	429	29,6	381	26,3	414	28,5	70	4,8
Reute	2396	1654	19	1635	555	33,9	395	24,2	519	31,7	64	3,9
Riegel	2753	1811	25	1786	567	31,7	474	26,5	525	29,4	70	3,9
Sasbach	2586	1736	42	1694	499	29,5	409	24,1	529	31,2	94	5,5
Sexau	2541	1828	36	1792	498	27,8	536	29,9	519	29,0	72	4,0
Simonswald	2384	1546	29	1517	715	47,1	240	15,8	390	25,7	46	3,0
Teningen	8988	6072	82	5990	1665	27,8	1809	30,2	1728	28,8	259	4,3
Vörstetten	2266	1706	17	1689	413	24,5	467	27,6	582	34,5	83	4,9
Weisweil	1654	1171	18	1153	213	18,5	400	34,7	372	32,3	90	7,8
Wyhl	2803	1741	38	1703	637	37,4	397	23,3	412	24,2	61	3,6
Rheinhausen	2695	1832	34	1798	875	48,7	369	20,5	367	20,4	43	2,4
Freiamt	3352	2287	50	2237	756	33,8	482	21,5	538	24,1	277	12,4
Winden	2211	1442	30	1412	583	41,3	308	21,8	363	25,7	47	3,3
Waldkirch	15391	10434	167	10267	3222	31,4	2433	23,7	3555	34,6	338	3,3
Wahlkreis 49 insgesamt	120157	79986	1214	78772	25501	32,4	19555	24,8	23962	30,4	3360	4,3

Ergebnis der Landtagswahl am 27. März 2011

Fortsetzung

AUF		DIE LINKE		REP		NPD		ödp		PBC		PIRATEN		Gemeinde
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Wahlkreis 48 - Breisgau														
5	0,6	19	2,3	8	1,0	3	0,4			1	0,1	18	2,2	Au
7	0,6	35	2,9	13	1,1	5	0,4			5	0,4	19	1,6	Auggen
51	0,6	186	2,3	125	1,6	26	0,3			39	0,5	118	1,5	Bad Krozingen
12	0,6	54	2,7	24	1,2	10	0,5			4	0,2	34	1,7	Badenweiler
7	0,5	29	2,3	6	0,5	4	0,3			3	0,2	20	1,6	Ballrechten-Dottingen
43	1,7	56	2,3	28	1,1	22	0,9			46	1,9	46	1,9	Bötzingen
5	0,4	21	1,6	11	0,9	2	0,2			1	0,1	23	1,8	Bollschweil
62	0,9	163	2,5	75	1,1	36	0,6			30	0,5	127	1,9	Breisach
15	0,8	49	2,7	20	1,1	5	0,3			10	0,6	30	1,7	Buggingen
13	0,8	32	2,0	8	0,5	5	0,3			5	0,3	30	1,8	Ebringen
24	1,4	30	1,7	27	1,5	19	1,1			29	1,7	39	2,2	Eichstetten
14	1,3	27	2,4	8	0,7	5	0,4			5	0,4	33	3,0	Eschbach
19	0,9	56	2,6	26	1,2	22	1,0			10	0,5	57	2,7	Hartheim
15	0,5	49	1,7	21	0,7	9	0,3			11	0,4	41	1,4	Heitersheim
3	0,5	19	3,3	1	0,2	2	0,4			1	0,2	4	0,7	Horben
32	1,0	63	1,9	31	0,9	14	0,4			22	0,7	71	2,2	Ihringen
12	0,8	30	2,1	6	0,4	9	0,6			4	0,3	22	1,6	Merdingen
7	0,2	74	2,5	16	0,5	14	0,5			5	0,2	45	1,5	Merzhausen
67	0,8	264	3,1	71	0,8	27	0,3			43	0,5	164	1,9	Müllheim
29	0,6	130	2,6	71	1,4	25	0,5			25	0,5	104	2,1	Neuenburg
7	0,5	46	3,1	9	0,6	3	0,2			2	0,1	33	2,2	Pfaffenweiler
0	0,0	13	1,7	7	0,9	1	0,1			1	0,1	13	1,7	Sölden
17	0,4	97	2,3	22	0,5	4	0,1			9	0,2	59	1,4	Staufen
4	0,3	20	1,4	13	0,9	8	0,5			2	0,1	18	1,2	Sulzburg
4	0,5	20	2,3	7	0,8	3	0,3			1	0,1	11	1,3	Wittnau
30	1,0	51	1,7	27	0,9	4	0,1			13	0,4	41	1,4	Münstertal
28	0,7	76	1,9	60	1,5	14	0,4			17	0,4	76	1,9	Ehrenkirchen
31	1,0	56	1,8	22	0,7	22	0,7			8	0,3	71	2,2	Vogtsburg
32	0,8	67	1,8	35	0,9	23	0,6			29	0,8	69	1,8	Kandern
18	0,7	65	2,4	37	1,4	14	0,5			15	0,6	58	2,2	Schliengen
7	1,0	13	1,9	6	0,9	11	1,6			2	0,3	17	2,4	Malsburg-Marzell
620	0,8	1910	2,3	841	1,0	371	0,4			398	0,5	1511	1,8	Wahlkreis 48 insgesamt
Wahlkreis 49 - Emmendingen														
		30	1,4	22	1,1	16	0,8	40	1,9	28	1,4	44	2,1	Bahlingen
		4	0,5	5	0,7	4	0,5	5	0,7	2	0,3	12	1,6	Biederbach
		163	2,3	40	0,6	42	0,6	177	2,5	27	0,4	150	2,1	Denzlingen
		63	1,7	27	0,7	26	0,7	40	1,1	10	0,3	53	1,5	Elzach
		343	2,8	112	0,9	84	0,7	151	1,2	47	0,4	296	2,4	Emmendingen
		83	1,7	53	1,1	45	0,9	71	1,5	17	0,4	102	2,1	Endingen
		11	1,9	11	1,9	10	1,7	10	1,7	2	0,3	14	2,4	Forchheim
		40	1,9	16	0,7	8	0,4	21	1,0	8	0,4	46	2,1	Gutach
		121	2,6	69	1,5	59	1,2	74	1,6	39	0,8	94	2,0	Herbolzheim
		104	2,3	58	1,3	43	1,0	45	1,0	8	0,2	79	1,8	Kenzingen
		41	2,8	29	2,0	14	1,0	23	1,6	36	2,5	14	1,0	Malterdingen
		29	1,8	12	0,7	7	0,4	27	1,7	4	0,2	23	1,4	Reute
		42	2,4	19	1,1	19	1,1	22	1,2	3	0,2	45	2,5	Riegel
		35	2,1	18	1,1	18	1,1	37	2,2	10	0,6	45	2,7	Sasbach
		35	2,0	24	1,3	28	1,6	31	1,7	5	0,3	44	2,5	Sexau
		26	1,7	19	1,3	16	1,1	27	1,8	5	0,3	33	2,2	Simonswald
		161	2,7	72	1,2	58	1,0	96	1,6	22	0,4	120	2,0	Teningen
		42	2,5	20	1,2	5	0,3	35	2,1	7	0,4	35	2,1	Vörstetten
		16	1,4	16	1,4	9	0,8	8	0,7	8	0,7	21	1,8	Weisweil
		45	2,6	20	1,2	50	2,9	20	1,2	12	0,7	49	2,9	Wyhl
		44	2,4	25	1,4	11	0,6	34	1,9	1	0,1	29	1,6	Rheinhausen
		49	2,2	37	1,7	19	0,8	34	1,5	6	0,3	39	1,7	Freiamt
		29	2,1	19	1,3	4	0,3	21	1,5	8	0,6	30	2,1	Winden
		233	2,3	82	0,8	58	0,6	115	1,1	26	0,3	205	2,0	Waldkirch
		1789	2,3	825	1,0	653	0,8	1164	1,5	341	0,4	1622	2,1	Wahlkreis 49 insgesamt

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 27. März 2011
im Wahlkreis Nr. 46 Freiburg I

Jeder Wähler / Jede Wählerin hat 1 Stimme

Bitte in nur **einen** der nachstehenden Kreise ein Kreuz (x) einsetzen

1	Dr. Schüle, Klaus Landtagsabgeordneter, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerber: Villinger, Georg Diplomwirtschaftsingenieur, Höchenschwand	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	<input type="radio"/>
2	Krögner, Walter Landtagsabgeordneter, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerber: Zentgraf, Petra Journalistin, Kirchzarten	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	<input type="radio"/>
3	Pix, Reinhold Diplomforstwirt und Ökowinzer, Ihringen Ersatzbewerber: Thoma, Helmut Architekt und Berufsschullehrer, Freiburg im Breisgau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN GRÜNE	<input type="radio"/>
4	von Gayling-Westphal, Nikolaus Land- und Forstwirt, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerber: Gwinner, Rudolf Realschullehrer, Löffingen	Freie Demokratische Partei FDP	<input type="radio"/>
10	Dr. Wolff, Armin Biologe, Bötzingen Ersatzbewerber: Langner, Thomas Selbständiger, Kirchzarten	DIE LINKE DIE LINKE	<input type="radio"/>
11	Klehn, Reinhard Berufskraftfahrer, Waldkirch Ersatzbewerber: Sonnenberg, Manfred Elektrotechniker i.R., Müllheim	DIE REPUBLIKANER REP	<input type="radio"/>
14	Stöckle, Thomas Industriemechaniker, Kehl Ersatzbewerber: Soffa, Norbert Berufskraftfahrer, Spaichingen	Nationaldemokratische Partei Deutschlands NPD	<input type="radio"/>
15	Hug, Karl Konstrukteur, Ühlingen-Birkendorf Ersatzbewerber: Kronimus, Kilian Diplomingenieur Elektrotechnik, Albruck	Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt ödp	<input type="radio"/>
16	Uhrmeister, Peter Briefträger, Freiburg im Breisgau	Partei Bibeltreuer Christen PBC	<input type="radio"/>
18	Baur, Fabian Hauswirtschafter, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerber: Nöthling, Franziska Studentin, Freiburg im Breisgau	Piratenpartei Deutschland PIRATEN	<input type="radio"/>

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 27. März 2011
im Wahlkreis Nr. 47 Freiburg II

Jeder Wähler / Jede Wählerin hat 1 Stimme

Bitte in nur **einen** der nachstehenden Kreise ein Kreuz (x) einsetzen

1	Schätzle, Bernhard Kellermeister, Landtagsabgeordneter, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerber: Sauter-Servaes, Fabian Gymnasiallehrer, Freiburg im Breisgau	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	<input type="radio"/>
2	Rolland, Gabi Diplom-Verwaltungswirtin (FH), Freiburg im Breisgau Ersatzbewerber: Lüth, Alexander Systemadministrator, Eichstetten am Kaiserstuhl	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	<input type="radio"/>
3	Sitzmann, Edith Landtagsabgeordnete, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerberin: Dittmann, Nadyne Angestellte, Freiburg im Breisgau	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN GRÜNE	<input type="radio"/>
4	Glück, Christoph Gastronom, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerber: Ruh, Klaus Winzer, Kellermeister, Ebringen	Freie Demokratische Partei FDP	<input type="radio"/>
10	Dr. Schuchmann, Lothar Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerberin: Spöri, Uta Chemisch-technische Assistentin, Freiburg im Breisgau	DIE LINKE DIE LINKE	<input type="radio"/>
11	Bulke, Peter Diplom-Landwirt, Bad Krozingen Ersatzbewerber: Uhl, Gerhard Altenpfleger, Freiburg im Breisgau	DIE REPUBLIKANER REP	<input type="radio"/>
12	Pfeiffer, Michael Politologe, Freiburg im Breisgau	Die Violetten – für spirituelle Politik DIE VIOLETTEN	<input type="radio"/>
15	Heider, Stephan Diplom-Kaufmann, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerber: Stein, Uli Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH), Heilbronn	Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt ödp	<input type="radio"/>
16	Uhrmeister, Peter Briefträger, Freiburg im Breisgau	Partei Bibeltreuer Christen PBC	<input type="radio"/>
18	Martens, André Diplom-Informatiker, Denzlingen Ersatzbewerber: Gugel, Michael Grafik-Designer, Freiburg im Breisgau	Piratenpartei Deutschland PIRATEN	<input type="radio"/>

VERÖFFENTLICHUNGEN

des Amtes für Bürgerservice und Informationsverarbeitung der Stadt Freiburg seit 1978

Gebühr¹⁾ in EUR
(Stand: 1. Januar 2003)

Statistische Reihen

1. Halbjahresheft I (Reihe seit 1989 eingestellt)	8,--
2. Halbjahresheft II (Reihe seit 1989 eingestellt)	8,--
3. Jahrbuch	10,--
4. Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg	10,--
- Bevölkerungsheft: Struktur der Bevölkerung (Reihe seit 2005 eingestellt) (Kleinräumige Auswertung der Einwohnerdatei, jeweils zum 1. Januar)	10,--
- Bürgerumfrage (alle zwei Jahre)	15,--
- Gebäudeheft: Struktur der Gebäude und Wohnungen (Reihe seit 2004 eingestellt) (Kleinräumige Auswertung der Gebäudedatei, jeweils zum 1. Januar)	8,--
- Schulheft: Allgemeinbildende Schulen	8,--
- Schulheft: Berufliche Schulen	8,--
- Bildung in Freiburg (ab Schuljahr 1995/96) (Reihe seit 2001 eingestellt)	10,--
- Sozialheft: Struktur der Sozialhilfeempfänger (Auswertung des Freiburger Sozialhilfebeobachtungssystems)	10,--
- Wahlheft: Analyse des Wahlergebnisses (anlässlich jeder einzelnen Wahl)	ab 13,--
- Sonderberichte	ab 5,--

¹⁾ (ohne Versandkosten)

Textbeiträge in den verschiedenen Statistischen Reihen des Amtes

Natürliche Grundlagen

- Das Klima im Stadtgebiet von Freiburg (Ltd. Reg. Direktor Dipl. Met. H. Trenkle, Deutscher Wetterdienst - Zentrale Medizinmeteorologische Forschungsstelle Freiburg) • Jahresheft 1978 (vergriffen)
- Flächennutzung der Stadt Freiburg - Die Ergebnisse der Flächenerhebung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg (Städtevergleich) • Jahresheft 1980
- Die erdgeschichtliche Situation der Stadt Freiburg und deren Einfluss auf ihre Natur- und Kulturlandschaft (Prof. Dr. Kurt Sauer, Präsident i. R., Geol. Landesamt Baden-Württemberg) • Jahresheft 1981 (vergriffen)
- Eine Periode mit hoher Luftverschmutzung in Freiburg, Januar 1982 (Dr. E. Schultz, Deutscher Wetterdienst, Zentrale Medizinmeteorologische Forschungsstelle Freiburg) • Halbjahresheft 2/1981 (vergriffen)
- Bioklimatische und lufthygienische Probleme der Stadt Freiburg (Dr. E. Schultz, Deutscher Wetterdienst, Zentrale Medizinmeteorologische Forschungsstelle Freiburg) • Jahresheft 1983 (vergriffen)
- Naturschutz in Freiburg - Erfahrungen des Naturschutzbeauftragten (Direktor Dr. H. Volk, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt) • Jahresheft 1983 (vergriffen)
- Luftverschmutzung in Freiburg: Räumliche Verteilung und Einfluss des Wetters (von Bernward Janzing) • Jahresheft 1993

Bevölkerung

- Wo wohnen die Freiburger Uni-Studenten? • Halbjahresheft 1/1978 (vergriffen) und • Halbjahresheft 1/1980
- Zur räumlichen Mobilität in den Stadtbezirken von Freiburg • Halbjahresheft 2/1978 (vergriffen)
- Die Auswertung der Lohnsteuerkartenempfängerstatistik (1980) • Halbjahresheft 1/1979 (vergriffen)
- Die Entwicklung der Geburten seit 1950 in Freiburg • Bevölkerungsheft 1980 (vergriffen)
- Umzüge in Freiburg i. Br. in den Jahren 1977 bis 1980 (Th. Willmann, Institut für Soziologie der Uni Freiburg)
• Halbjahresheft 1/1981
- Der Altersaufbau der wohnberechtigten Bevölkerung in Freiburg nach Status der Wohnung und Familienstand
Der Wandel in der Altersstruktur der Freiburger Wohnbevölkerung seit 1966
Die Altersstruktur der Freiburger Wohnbevölkerung im Vergleich zu der einiger ausgewählter Städte und
Landkreise in Baden-Württemberg • Bevölkerungsheft 1981 (vergriffen)
- Ausländer in Freiburg (Strukturdaten) • Bevölkerungsheft 1982 (vergriffen)
- Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in Freiburg bis zum Jahre 2000 • Beiträge zur Stadtforschung
und Stadtentwicklung Hrsg.: Bürgermeisteramt der Stadt Freiburg, Heft 14, Oktober 1981 (vergriffen)
- Das Meldegesetz und die amtliche Einwohnerzahl (S. Wimmer, Dezernent des Deutschen Städtetages)
Das neue Meldegesetz für Baden-Württemberg (H. F. Umlandt, Referent im Innenministerium Baden-
Württemberg) • Bevölkerungsheft 1983 (vergriffen)
- Die Kleinkinder im Stadtgebiet • Bevölkerungsheft 1985 (vergriffen)
- Alte Menschen in Freiburg - Demographische Aspekte - • Bevölkerungsheft 1985 (vergriffen)
- Die Kriminalität in Freiburg • Halbjahresheft 1/1985
- Asylbewerber und Asylberechtigte im April 1986 in Freiburg • Halbjahresheft 2/1985 (vergriffen)
- Signale der gesellschaftlichen Entwicklung in Freiburg • Jahresheft 1985 (vergriffen)
- Berufliche Segregation und räumliche Differenzierung • Bevölkerungsheft 1986 (vergriffen)
- Ausländer in Freiburg (Beiträge verschiedener Autoren) • Sonderbericht Stadtforschung 1988 (vergriffen)
- Mieter der Siedlungsgesellschaft Freiburg GmbH - Ein Vergleich mit der gesamtstädtischen Bevölkerung
(R. Theis, M.A.) • Bevölkerungsheft 1988 (vergriffen)
- Straßenpunks in Freiburg (J. Weerenbeck) • Halbjahresheft 1/1988 (vergriffen)
- Studenten in Freiburg • Allgemeinbildende Schulen 1988 (vergriffen)
- Ausländerkriminalität in Freiburg im Spiegel der Statistik (Prof. Dr. Josef Kürzinger) • Halbjahresheft 2/1988
- Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 25. Mai 1987 in Freiburg • Sonderbericht Zählungen 1989
(vergriffen)
- Eheschließungen und Scheidungen (C. Schweizer) Die Altenbevölkerung in Freiburg (M. Meßmer)
• Bevölkerungsheft 1989 (vergriffen)
- Vertriebene, Aussiedler und Übersiedler (Beiträge verschiedener Autoren)
• Sonderbericht Stadtforschung 1989
- Wie leben die Studenten in Freiburg? • Allgemeinbildende Schulen 1989 (vergriffen)
- Die Wachstumsregion Freiburg • Sonderbericht Zählungen 1991 - Heft 1
- Alleinerziehende in Freiburg • Sonderbericht Zählungen 1992 - Heft 2
- Die Einwohnerzahl von Freiburg - Trendumkehr im Wachstum der Großstädte • Bevölkerungsheft 1992
(vergriffen)
- Ältere Menschen in Freiburg • Sonderbericht Zählungen 1992 - Heft 3
- Die Ausländerbevölkerung in Freiburg - Bildung und Geld bestimmen maßgeblich die Wahl des Wohngebiets -
Die sozialräumliche Gliederung der Stadt Freiburg • Bevölkerungsheft 1993

- Das mobile Freiburg - Wanderungen seit 1987 (B. Maus) Ausländerinnen und Ausländer im Seniorenalter
 - Bevölkerungsheft 1995 (vergriffen)
- Haushaltsstrukturen in Freiburg • Bevölkerungsheft 1996 (vergriffen)
- Kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung für Freiburg - 1995 bis 2005 (B. Maus)
 - Sonderbericht Stadtforschung 1996
- Ist die Familie gefährdet? • Bevölkerungsheft 1998 (R. Tressel und Th. Willmann)
- Kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung für Freiburg - 1998 bis 2010 (B. Maus)
 - Sonderbericht Stadtforschung 1999
- Bürgerumfrage 1999 in Freiburg (R. Tressel und Th. Willmann) • Sonderbericht Stadtforschung 2000
- Bürgerumfrage 2001 in Freiburg (P. Höfflin) • Sonderbericht Stadtforschung 2002
- Zusammenleben im Wohngebiet – Eine Skala zur Messung des sozialen Klimas in Wohnquartieren am Beispiel Freiburgs (Dr. Dietrich Oberwittler, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg) • Jahresheft 2000-2001
- Bürgerumfrage 2003 in Freiburg (P. Höfflin) • Sonderbericht Stadtforschung 2005
- Bürgerumfrage 2007 zum Freiburger Beteiligungshaushalt 2009/2010 – Tabellarische Grundauswertung (P. Höfflin) • Sonderbericht Stadtforschung 2008
- Bürgerumfrage 2007 zum geschlechtersensiblen Beteiligungshaushalt 2009/2010 – Chancengleichheit und Verfahrensevaluation (I. Siegel) • Sonderbericht Stadtforschung 2008
- Bürgerumfrage 2007 zum geschlechtersensiblen Beteiligungshaushalt 2009/2010 – Ziele, Einsparungen und Mehrausgaben nach Bevölkerungsgruppen (A. Lips) • Sonderbericht Stadtforschung 2008
- Kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung für Freiburg 2009 bis 2025 (K. Binder / Th. Willmann)
 - Sonderbericht Stadtforschung 2009
- Urban Audit: Lebensqualität aus Bürgersicht – Deutsche und europäische Städte im Vergleich
 - Sonderbericht 2010
- Freiburger Beteiligungshaushalt 2011/2012 – Ergebnisse der Bürgerumfrage 2010 • Sonderbericht 2011

Gebäude, Wohnungen und Bodenmarkt

- Ergebnisse einer Auswertung der Wohnungsangebote in der örtlichen Tagespresse • Gebäudeheft 1981 (vergriffen)
- Bodenpreise in Freiburg (Dr. B. Blinkert, Institut für Soziologie der Uni Freiburg) • Gebäudeheft 1981 (vergriffen)
- Auswertung der Wohngelddatei des Amtes für Wohnungswesen - Informationen zu Wohnungen und Wohnungsmieten • Gebäudeheft 1982 und Halbjahresheft 2/1984 (vergriffen)
- Mietpreisentwicklung in Freiburg im Zeitraum 1982 – 1985 (Dr. M. Heisterkamp, Rechenzentrum der Uni Freiburg) • Halbjahresheft 2/1984 (vergriffen)
- Herkunft und Beschaffenheit der Bausteine des Freiburger Münsters (Prof. Dr. Kurt Sauer, Präsident i. R. Geol. Landesamt Baden-Württemberg) • Gebäudeheft 1983 (vergriffen)
- Ungleiche Mietbelastungen in ausgewählten Freiburger Stadtquartieren (Dr. P. Höhmann und R. Bürkle, Institut für Soziologie der Uni Freiburg) • Gebäudeheft 1986 (vergriffen)
- Entwicklung der Baugenehmigungen 1985 - 1989 - Die Mietpreise am 25. Mai 1987 in Freiburg
 - Gebäudeheft 1990
- Haushalte und Wohnungsversorgung 1987 • Gebäudeheft 1991
- Wohngeld im Städtevergleich 1990 • Gebäudeheft 1992
- Wohnungsmarktbeobachtung in Freiburg - 1994 bis 1996 • Sonderbericht Stadtforschung 1998
- Wohnungsmarkt - Wohnungsanzeigen • Gebäudeheft 1999

Infrastruktur

- Freizeit in den Waldlandschaften um Freiburg (Dr. H. Volk, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg) • Halbjahresheft 2/1979 (vergriffen)
- Ärzte, Krankenhäuser und Apotheken in Freiburg • Jahresheft 1980
- Die Entwicklung des allgemeinbildenden Schulwesens in der Stadt Freiburg - Rückblick und Ausblick - (W. Leupolz, Referent im Oberschulamt Freiburg) • Allgemeinbildende Schulen 1981 (vergriffen)
- Die Entwicklung des beruflichen Schulwesens in der Stadt Freiburg (Bartels, Referent für das gewerbliche Schulwesen im Oberschulamt Freiburg) • Berufliche Schulen 1981 (vergriffen)
- Der Schülerrückgang und seine möglichen Folgen für die weitere Entwicklung der allgemeinbildenden Schulen in der Stadt Freiburg und ihrem Umland (Dr. W. Raether, Lehrstuhl für Erziehungsw. II der Uni Freiburg) • Allgemeinbildende Schulen 1982 (vergriffen)
- Schulkosten in Freiburg: 1976, 1979 und 1981 (R. Süß) • Berufliche Schulen 1982 (vergriffen)
- Die Stadt Freiburg als Schulträger öffentlicher Schulen (W. Elmlinger und H. Rombach, Schulverwaltungsamt) • Berufliche Schulen 1982 (vergriffen)
- Die Kindergartenentwicklung im Rahmen der kommunalen Sozialplanung der Stadt Freiburg. in den Jahren 1972 bis 1982 (V. Kolodziej und M. Haardt, Sozial- und Jugendamt) • Halbjahresheft 2/1982
- Hilfeangebote für psychisch Kranke und seelisch Behinderte in der Stadt Freiburg nach dem Stand Herbst 1983 (Dr. H. P. Mehl und K. Vetter, Sozial- und Jugendamt) • Jahresheft 1982
- Ausländische Kinder und Jugendliche in schulischen und außerschulischen, pädagogischen Einrichtungen in Freiburg (Beiträge verschiedener Autoren) • Allgemeinbildende Schulen 1983 (vergriffen)
- Sozial- und Jugendhilfe in Freiburg (Bürgermeister B. Kiefer und Prof. Dr. H. P. Mehl) • Halbjahresheft 2/1983 (vergriffen)
- Die Benutzer der Stadtbibliothek Freiburg - Abonnenten und Besuchergemeinschaften der Städtischen Bühnen • Halbjahresheft 1/1984
- Die Gewerblichen Schulen IV in Freiburg (K. Beck, Oberstudiendirektor) • Berufliche Schulen 1984 (vergriffen)
- Das Colombischlössle als Museum für Ur- und Frühgeschichte - Infrastrukturuntersuchung und Bauaufnahme als Voraussetzung der Museumskonzeption (G. Biegel, M. A., Direktor des Museums für Ur- und Frühgeschichte) • Halbjahresheft 1/1985
- Die Gymnasien im Umland von Freiburg • Allgemeinbildende Schulen 1985 (vergriffen)
- Die Gewerblichen Schulen II in Freiburg (Oberstudiendirektor Dipl.-Ing. P. Burkart) • Berufliche Schulen 1985
- 125 Jahre Städtische Museen in Freiburg (Beiträge verschiedener Autoren) • Jahresheft 1985 (vergriffen)
- 130 Jahre Handelslehranstalt und 60 Jahre Walter-Eucken-Gymnasium in Freiburg (H. Mangold, Dipl.-Volkswirt und Oberstudiendirektor) • Berufliche Schulen 1986 (vergriffen)
- Ein Haus für alle Bürger: Kultur- und Tagungsstätte (W. Preker) • Gebäudeheft 1987 (vergriffen)
- Hauswirtschaftliche und Landwirtschaftliche Schulen (Oberstudiendirektorin M. Häfner) • Berufliche Schulen 1987 (vergriffen)
- Das Richard-Fehrenbach-Planetarium - Marketing-Überlegungen über die Zukunft eines Planetariums als Grundlage einer Programmkonzeption (O. Wöhrbach) • Halbjahresheft 2/1987 (vergriffen)
- Der Internationale Zelt-Musik-Festival e. V. - Rückblick auf die Entwicklung einer Freiburger Kulturinitiative - (A. Heisler) • Jahresheft 1987 (vergriffen)
- Qualitätsprobleme des Freiburger Trinkwassers und was an Vorsorge geleistet wird (E. Möck, Pressestelle der Freiburger Energie- und Wasserversorgungs AG) • Jahresheft 1988 (vergriffen)
- Die Max-Weber-Schule (Oberstudiendirektor Dr. H. Glatz) • Berufliche Schulen 1989
- Sozialhilfeempfänger/innen 1990 in Freiburg ! Situationsbericht 1989 und 1990 des Sozial- und Jugendamtes zur Entwicklung der Sozialhilfe in Freiburg (R. Pult u.a.) • Sozialheft 1990
- Ganztagesbetreuung an der Albert-Schweitzer-Schule II (Rektor H. Hüttemann) • Allgemeinbildende Schulen 1991

- Die Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule in Freiburg (Oberstudiendirektor O. Srowig)
 - Berufliche Schulen 1991
- Auswärtige Schüler an den Freiburger städtischen allgemeinbildenden Gymnasien (H.-P. Maier)
 - Allgemeinbildende Schulen 1992
- Die Beruflichen Schulen in Freiburg (B. Lickert) • Berufliche Schulen 1992
- Schulische Fördermaßnahmen für Kinder von Ausländern und Aussiedlern (E. Muhler)
 - Allgemeinbildende Schulen 1994
- Ein neuer Stadtteil entsteht auf dem Rieselfeld (R. Schelkes) • Gebäudeheft 1995

Wirtschaft und Verkehr

- Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1977 • Jahresheft 1978 (vergriffen)
- Die Arbeitsmarktsituation in Freiburg • Sonderbericht Stadtforschung 1979
- Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Freiburg 1974 - 1979 • Jahresheft 1979
- Bestand und räumliche Verteilung der Kraftfahrzeuge in Freiburg 1980 • Halbjahresheft 2/1980
- Freiburger Arbeitsmarkt im Städtevergleich • Halbjahresheft 1/1983
- Bauhauptgewerbe 1968 - 1984 • Gebäudeheft 1985
- Beschäftigung und Einkommen im Städtevergleich • Jahresheft 1983 (vergriffen)
- Stand der Arbeitslosigkeit in Freiburg 1985 • Jahresheft 1984 (vergriffen)
- Alternativprojekte - einige empirische Befragungsergebnisse zur Situation in Freiburg - (P. Zoche, Lehrbeauftragter am Institut der Soziologie der Uni Freiburg) • Jahresheft 1984 (vergriffen)
- Förderung des Dienstleistungssektors durch die kommunale Wirtschaftsförderung (D. Bullinger, Direktor des Wirtschaftsförderungsamtes) • Jahresheft 1986 (vergriffen)
- Wie gut verdienen die Freiburger? Aspekte der wirtschaftlichen Situation in Freiburg • Halbjahresheft 1/1987
- Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 in Freiburg • Sonderbericht Zählungen 1989
- Ergebnisse der Volkszählung als Datengrundlage zur Umsetzung der Ziele der Gesamtverkehrskonzeption
Der wachsende Pendlerstrom - Auswertung der Volkszählungsergebnisse 1987
Das Verkehrsverhalten von Studenten -Ergebnisse der 12. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks
 - Sonderbericht Stadtforschung 1990
- Bestand und räumliche Verteilung der Kraftfahrzeuge in Freiburg 1990 • Jahresheft 1991 (vergriffen)
- Freiburger Wirtschaftsdaten im Vergleich • Sonderbericht Stadtforschung 1994
- Tendenzen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Freiburg • Sonderbericht Stadtforschung 1995
- Aktuelle Trends der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in Freiburg 1998
 - Sonderbericht Stadtforschung 1998

Region

- Freiburg und sein Umland im Wandel • Sonderbericht Stadtforschung 1992
- Die Bautätigkeit in der Region 1990 und 1991 - Wohngeld im Städtevergleich • Gebäudeheft 1992
- Die Stadtregion Freiburg 1988 - 1995: Ein statistischer Atlas (H.-J. Lincke)
 - Sonderbericht Stadtforschung 1996
- Die steigende finanzielle Belastung der Großstädte, auch eine Folge der Suburbanisierung und der Transferleistungen ins Umland? Das Beispiel Freiburg • Sonderbericht Stadtforschung 1996
- Die Region Freiburg 1990 - 2000: Ein statistischer Atlas • Sonderbericht Stadtforschung 2002

Ressourcen der Stadt Freiburg

- Der Haushalt der Stadt Freiburg 1974 – 1981 - Die finanzielle Situation der Stadt Freiburg im Vergleich mit den Stadtkreisen Baden-Württembergs (R. Süß) • Halbjahresheft 1/1982
- Werkstattbericht "Nachhaltigkeitsindikatoren für die Stadt Freiburg". Mit einem Gastbeitrag von Elke Pahl-Weber und Kerstin Zillmann: "Wie wird nachhaltige Stadtentwicklung messbar?"
 - Sonderbericht Stadtforschung 2004

Wahlen

- Zur Wahl der Gemeinderäte am 22. Juni 1980 in Freiburg (Struktur der Wahlvorschläge)
 - Sonderbericht Wahlen 1980
- Terminplan zur Gemeinderatswahl sowie zu den Ortschaftsratswahlen in Freiburg
 - Wahlheft GW '80 und • Wahlheft GW '84
- Mitgliederzahlen der Parteien in Freiburg und ihre räumliche Verteilung in der Stadt
 - Wahlheft BW '80 und • Wahlheft BW '83
- Berufsstruktur und Parteienergebnisse (Eine Analyse des Zusammenhangs zwischen der Berufsgruppenzugehörigkeit der Wahlberechtigten und den Ergebnissen der Parteien bei der Bundestagswahl in Freiburg)
 - Sonderbericht 1981
- Die Oberbürgermeisterwahlen in Freiburg seit Kriegsende • Wahlheft OB '82 (vergriffen)
- Die Oberbürgermeisterwahl in Freiburg 1982 (Versuch einer wahlsoziologischen Einordnung) (Dr. G. Mielke, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg) • Wahlheft OB '82 (vergriffen)
- Landtagswahl am 25. März 1984 (Die sanften Rebellen: Die Anhänger der GRÜNEN zwischen sozialen Privilegien und politischem Protest) (Dr. G. Mielke, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg)
 - Wahlheft LW '84
- Gemeinderatswahl am 28. Oktober 1984 in Freiburg (Spezielle Untersuchungsschwerpunkte zum Thema Panaschieren) • Wahlheft GW '84
- Vor der Bundestagswahl 1987 - Zahlen, Fakten, Trends aller Bundestagswahlen in Freiburg - (Beiträge verschiedener Autoren) • Sonderbericht Wahlen 1987
- Bundestagswahl am 25. Januar 1987 (Ergebnisse kommentiert und analysiert von Dr. G. Mielke und U. Eith, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg) • Wahlheft BW '87
- Wahl der Abgeordneten zum 2. Europäischen Parlament am 17. Juni 1984 in Freiburg
 - Ergebnisse und Analyse -
Was bedeutet die Europäische Gemeinschaft für die Region Freiburg - Südlicher Oberrhein?
(Dr. K. von Wogau, Mitglied des Europäischen Parlaments) • Wahlheft EW '84
- Landtagswahl am 20. März 1988 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '88
- Bürgerentscheid am 26. Juni 1988 - Kultur- und Tagungsstätte - - Ergebnisse und Analyse - • Sonderbericht
- Wahl der Abgeordneten zum 3. Europäischen Parlament am 18. Juni 1989 in Freiburg
 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '89
- Gemeinderatswahl am 22. Oktober 1989 - Ergebnis und Analyse - • Wahlheft GW '89 (vergriffen)
- Strohfeuer oder Schwelbrand? - Zur Diskussion um die Anhänger der neuen Rechtsparteien - Eine Analyse der Wähler der Republikaner bei der Europawahl und der Kommunalwahl 1989 in Freiburg. (Dr. G. Mielke, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg) • Sonderbericht Wahlforschung1990
- Wahl des Oberbürgermeisters am 23. September 1990 in Freiburg - Ergebnisse und Analyse -
 - Wahlheft OB '90
- Bundestagswahl am 2. Dezember 1990 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '90
- Landtagswahl am 5. April 1992 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '92 (vergriffen)
- 513 Kandidatinnen und Kandidaten zur Gemeinderatswahl am 12. Juni 1994 in Freiburg
 - Struktur der Wahlvorschläge - • Sonderbericht Wahlen 1994

- Gemeinderatswahl am 12. Juni 1994 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft GW '94
- Europawahl am 12. Juni 1994 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '94
- Bundestagswahl am 16. Oktober 1994 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '94
- Bürgerentscheid am 23. Juli 1995 - Flugplatz - - Ergebnisse und Analyse - • Sonderbericht
- Landtagswahl am 24. März 1996 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '96
- Vor den Wahlen 1998 - Berichte und Analysen - • Sonderbericht Wahlen 1998
- Bundestagswahl am 27. September 1998 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '98
- Wahl des Oberbürgermeisters am 18. Oktober 1998 in Freiburg - Ergebnisse und Analyse –
• Wahlheft OB '98
- Europawahl am 13. Juni 1999 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '99
- Bürgerentscheid am 25. Juli 1999 - Stadtbahn Haslach - - Ergebnisse und Analyse - • Sonderbericht
- Gemeinderatswahl am 24. Oktober 1999 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft GW '99
- Landtagswahl am 25. März 2001 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '01
- Wahl des Oberbürgermeisters am 21.4. und 5.5.2002 in Freiburg - Ergebnisse und Analyse –
• Wahlheft OB '02
- Bundestagswahl am 22. September 2002 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '02
- Europawahl am 13. Juni 2004 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '04
- Gemeinderatswahl am 13. Juni 2004 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft GW '04
- Bundestagswahl am 18. September 2005 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '05
- Landtagswahl am 26. März 2006 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '06
- Bürgerentscheid am 12. November 2006 - Stadtbauverkauf - - Ergebnisse und Analyse - • Sonderbericht
- Europawahl am 7. Juni 2009 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '09
- Gemeinderatswahl am 7. Juni 2009 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft GW '09
- Bundestagswahl am 27. September 2009 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '09
- Die Oberbürgermeisterwahl 2010 in Freiburg - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft OB '10
- Landtagswahl am 27. März 2011 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '11

Gliederung des Stadtgebiets				Stand: 1.1.2008			
Stadtbereich	Stadtteil	Stadtbezirk		Stadtbereich	Stadtteil	Stadtbezirk	
1 Mitte	11 Altstadt	111 Altstadt-Mitte	112 Altstadt-Ring	5 West	51 Stühlinger	511 Stühlinger-Beurbarung	512 Stühlinger-Eschholz
	12 Neuburg	120 Neuburg			52 Mooswald	521 Mooswald-West	522 Mooswald-Ost
2 Nord	21 Herdern	211 Herdern-Süd	212 Herdern-Nord		53 Betzenhausen	531 Betzenh.-Bischofslande	532 Alt-Betzenhausen
	22 Zähringen	220 Zähringen			54 Landwasser	540 Landwasser	
	23 Brühl	231 Brühl-Güterbahnhof	232 Brühl-Industriegebiet		55 Lehen	550 Lehen	
	24 Hochdorf	240 Hochdorf			56 Waltershofen	560 Waltershofen	
3 Ost	31 Waldsee	310 Waldsee			57 Mundenhof	570 Mundenhof	
	32 Littenweiler	320 Littenweiler		6 Südwest	61 Haslach	611 Haslach-Egerten	612 Haslach-Gartenstadt
	33 Ebnet	330 Ebnet			62 St. Georgen	621 St. Georgen-Nord	622 St. Georgen-Süd
34 Kappel	340 Kappel		63 Opfingen		630 Opfingen		
4 Süd	41 Oberau	410 Oberau			64 Tiengen	640 Tiengen	
	42 Wiehre	421 Oberwiehre	422 Mittelwiehre		65 Munzingen	650 Munzingen	
		423 Unterwiehre-Nord	424 Unterwiehre-Süd		66 Weingarten	660 Weingarten	
		43 Günterstal	430 Günterstal		67 Rieselfeld	670 Rieselfeld	
					68 Vauban	680 Vauban	

Für statistische Zwecke bearbeitet und herausgegeben:
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung

Kartengrundlage: Vermessungsamt

Grenzen der Stadtbezirke —
der Wahlbezirke —
der Landtagswahlkreise —

0,5 0 0,5 1 1,5 Kilometer Stand: 1.1.2010

